

Eine Veranstaltung der Hansestadt LÜBECK

67 NORDISCHE FILMTAGE LÜBECK 5.-9.11.2025

DAS FESTIVAL
FÜR DEN
NORDISCHEN FILM

KATALOG

CineStar
So macht Kino Spaß.

**Stadtwerke
Lübeck**

STAWAG
Partner der
Stadtwerke
Lübeck

Finnlines
a Grimaldi Group company

NDR
Medienpartner

KOLK 17
FESTIVALTHEATER
& MUSIK

VERBUND



skanbo
natürliche Wohnkultur

TRAVE Leben in Lübeck

WALDZIMMER

ATLANTIC
HOTEL Lübeck

alRstructures.de
InfinityDome

224K

SGMEDIENSTECHNIK

ave plus media service
by TROSCHEIT & SCHNEIDER
Broadcast und professioneller Medienmarkt

CONVOTIS

VERBUND

**POSSEHL
Stiftung**

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Co-funded by the
Creative Europe MEDIA Programme
of the European Union

**Freundeskreis der
Nordischen Filmtage
Lübeck e.V.**

**THEATER
LÜBECK**

KULTURAKADEMIE

KULTURAKADEMIE

Wesd Stiftungen

Kulturstiftung zu Lübeck

Norwegische Botschaft

MOIN Eigenförderung
Hamburg
Lübeck/Mecklenburg

**THEATER
LÜBECK**

**DEUTSCHER VERBAND
FRAU & KULTUR e.V.**
GRUPPE LÜBECK

**EXVOLI
STUDIOS**

BJF
BILDUNG JOURNALISMUS
FORSCHUNG UND FILM

DTB
DEUTSCHER THEATER
BUND

VFL
VERBUND
FILM LÜBECK

67. Nordische Filmtage Lübeck

5. bis 9. November 2025

Die Nordischen Filmtage Lübeck stehen unter der Schirmherrschaft von
Nordische Filmtage Lübeck enjoys the patronage of



Botschafterin *Ambassador* Susanne Hyldelund
Königlich Dänische Botschaft
Royal Danish Embassy



Botschafter *Ambassador* Alar Streimann
Botschaft der Republik Estland
Estonian Embassy



Botschafterin *Ambassador* Anne Sipiläinen
Botschaft von Finnland
Embassy of Finland



Botschafterin *Ambassador* María Erla Marelsdóttir
Botschaft der Republik Island
Embassy of Iceland



Botschafterin *Ambassador* Alda Vanaga
Botschaft der Republik Lettland
Embassy of Latvia



Botschafter *Ambassador* Ramūnas Misiulis
Botschaft der Republik Litauen
Embassy of Lithuania



Norwegische Botschaft

Botschafterin *Ambassador* Laila Stenseng
Königlich Norwegische Botschaft
Royal Norwegian Embassy



Botschafter *Ambassador* Per Thöresson
Schwedische Botschaft
Swedish Embassy

Veranstalter: Hansestadt LÜBECK 
General Organizer: Hanseatic City of Lübeck



Member of the Ars Baltica Cultural Cooperation

GRUSSWORTE <i>WORDS OF WELCOME</i>	5
SPIELFILME <i>NARRATIVE FEATURES</i>	8
SPECIALS	22
DOKUMENTARFILME <i>DOCUMENTARY FILMS</i>	31
NORDIC SHORTS	44
SERIEN <i>SERIES</i>	60
YOUNG AUDIENCE	68
HOMMAGE <i>HOMAGE</i>	94
RETROSPEKTIVE <i>RETROSPECTIVE</i>	100
FILMFORUM	125
IMMERSION 360°	158
PREISE UND JURYS <i>AWARDS AND JURIES</i>	169
LÜBECKER DREHBUCHSTIPENDIUM <i>LÜBECK SCRIPT DEVELOPMENT GRANT</i>	189
HIGHLIGHTS & EVENTS	190
LÜBECK MEETINGS	205
SERVICE / TEAM / DANK	220

Legende Key

C:	Series Creator <i>Series Creator</i>
R:	Regie <i>Director</i>
B:	Buch <i>Screenplay</i>
K:	Kamera <i>Cinematographer</i>
D:	Darsteller:innen <i>Cast</i>
P:	Produktion <i>Production Company</i>
WS:	World Sales <i>World Sales</i>
V:	Verleih <i>Distribution</i>
F:	Filminstitut <i>Film Institute</i>



Filmgespräch wird in
Deutsche Gebärdensprache
gedolmetscht.
*Film discussion interpreted
into German sign language.*



Audiodeskription verfügbar
Audio description available



Deutsche SDH-Untertitelung
für Gehörlose und
Hörgeschädigte
*German SDH subtitling for the
deaf and hearing impaired*



Sensorisch angepasstes
Screening
Sensory friendly screening



SPIELFILME

SPECIALS

DOKUMENTARFILME

NORDIC SHORTS

SERIEN

YOUNG AUDIENCE

HOMMAGE

RETROSPEKTIVE

FILMFORUM

IMMERSION 360°

PREISE UND JURYS

LÜBECKER DREHBUCHSTIPENDIUM

HIGHLIGHTS & EVENTS

LÜBECK MEETINGS

SERVICE / TEAM / DANK





Jan Lindenau
Bürgermeister
Mayor



Henning Schumann
Stadtpräsident
Chief City Councillor



Monika Frank
Senatorin für Kultur und Bildung
Senator for Culture and Education

LIEBE FILMBEGEISTERTE,

wieder einmal verwandeln die Nordischen Filmtage unsere Hansestadt in ein Zentrum des nordeuropäischen Kinos. Seit Jahrzehnten bringen sie uns die faszinierendsten Geschichten aus den nordischen Ländern und dem Baltikum näher – ein kultureller Reichtum, der längst zu Lübecks Identität gehört.

Wir freuen uns auf das treue Publikum und die vielen kreativen Köpfe, die zur Präsentation ihrer Werke hier nach Lübeck kommen!

In diesem Jahr zeigt sich wieder einmal besonders deutlich, wie tief das Festival in der Stadt verwurzelt ist. Die Wiedereröffnung des Behnhauses am 2. November wird zum perfekten Auftakt: Während die Retrospektive unter anderem Marie Krøyer und Edvard Munch auf der Leinwand lebendig werden lässt, können Besucher:innen im frisch renovierten Museum die Werke ebenjener Künstler:innen betrachten, um die es in den Filmen geht. Diese lebendige Verflechtung setzt sich fort: Das Puppentheater Kolk 17 öffnet seine Türen und steht dem Festival fortan als barrierearme Spielstätte zur Verfügung.

Den Förder:innen und Partner:innen, die all dies möglich machen, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Unser besonderer Dank geht an Die Gemeinnützige, die dieses Jahr zum ersten Mal den seit 1979 verliehenen Publikumspreis fördert. Eine wichtige Tradition des Festivals findet damit eine neue Heimat.

Mit Bent Hamer ehrt das Festival einen langjährigen Weggefährten.

Der norwegische Meisterregisseur kommt nach Lübeck, um den verdienten Ehrenpreis der Nordischen Filmtage entgegenzunehmen – ein Kreis schließt sich. Ein weiteres Highlight erwartet Sie mit Yael Bartana's „Life In The Generation Ship“ in der Sektion Immersion 360°. Was bereits die Biennale in Venedig elektrisierte, kommt nun als exklusiv für die Nordischen Filmtage geschaffene Fulldome-Version nach Lübeck. Bartana's kraftvolle Vision über Gemeinschaft und Zukunft stellt die existenzielle Frage: Wie wollen wir zusammenleben?

Wir laden Sie ein, sich auf die außergewöhnliche Vielfalt dieser Festivalausgabe einzulassen, und wünschen Ihnen Entdeckungen, die bewegen, und Begegnungen, die im Gedächtnis bleiben.

DEAR FILM FANS,

Once again, the Nordic Film Days transform our Hanseatic city into a focal point for northern European cinema. For decades, the festival has brought us closer to fascinating stories from the northern countries and the Baltic region – a trove of cultural riches that has long been part of Lübeck's identity. We look forward to greeting our loyal audiences, and the many creatives who are in Lübeck to present their work! This year it is once again very clear how deep the festival's roots in the city are. The re-opening of the Behnhaus museum on November 2 is the perfect start: while the Retrospective brings Marie Krøyer and Edvard Munch, among others, to life on the big screen, visitors can see the works of the artists in the films in the freshly-renovated museum. And that is not the only vivid intermesh of city and festival. The Kolk 17 Puppet Theatre is opening its doors to the festival as a low-barrier venue.

We are very grateful to the patrons and partners who make this all possible.

We would like to express a special thank you to Die Gemeinnützige organisation, which this year for the first time is endowing the audience prize that has been awarded since 1979. So an important festival tradition now has a new home.

The festival is also honouring a long-time companion of the festival, Bent Hamer.

The Norwegian master director is coming to Lübeck to accept the Nordic Film Days Honorary Award and, thus, things come full circle.

Another highlight is Yael Bartana's „Life In The Generation Ship“ in the Immersion 360° section. It has already electrified audiences at the Venice Biennale and is now coming to Lübeck in a Full Dome version adapted specifically for the Nordic Film Days. Bartana's powerful vision of fellowship and the future asks the existential question, how we want to live as a community?

We invite you to take full advantage of the unusual diversity of this year's festival and wish you many discoveries that move you, and encounters that will remain in memory.



Dr. Dorit Stenke

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Minister of General Education and Vocational Training, Science, Research and Culture for the state of Schleswig-Holstein

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES NORDISCHEN FILMS,

herzlich willkommen zu den 67. Nordischen Filmtagen in der Hansestadt Lübeck. Jedes Jahr zeigt dieses einzigartige Festival, wie lebendig nordeuropäisches Kino ist. Hier treten Geschichten aus Skandinavien und dem Baltikum in den Dialog mit einem Publikum, das offen ist für neue Perspektiven, andere Erzählweisen und gesellschaftliche Fragen.

Auch mit der Sektion Immersion 360° zeigt Lübeck, dass Filmkunst in ständiger Bewegung ist. Eigens für die Nordischen Filmtage hat die Videokünstlerin Yael Bartana ihre multimediale Installation „Life in the Generation Ship“ für den InfinityDome adaptiert. Darin verbindet sie Apokalypse und Utopie zu einem eindrucksvollen Erlebnis für die Sinne. Der Besuch ist kostenfrei.

Ein Festivalhöhepunkt ist Anders Thomas Jensens Eröffnungsfilm „Therapie für Wikinger“. Mit seinem Gespür für Humor und Abgründigkeit lässt der dänische Regisseur sein Publikum schallend lachen, um ihm im nächsten Moment die Schamröte ins Gesicht zu treiben – ein Auftakt, der den besonderen Ton des Festivals setzt und deutlich macht, dass Filmkunst immer auch eine Einladung ist, bekannte Sichtweisen zu hinterfragen.

Besonders freue ich mich auf den Ehrenpreisträger Bent Hamer aus Norwegen. Seine Werke werden bei den Filmtagen gezeigt, seit er Regie führt. So erhielt er schon 2003 den Baltischen Filmpreis für die Satire „Kitchen Stories“. Ihn nun erneut zu würdigen bedeutet auch, die tiefe Verbundenheit zwischen Festival und Film-schaffenden zu feiern – ein Wiedersehen, das Freude bereitet.

Gleichzeitig ist dieses Festivaljahr von Abschied geprägt. Thomas Hailer, künstlerischer Leiter der Filmtage, wendet sich neuen Herausforderungen zu. Mit seinem feinen Gespür für filmische Qualität und einer klugen Programm-gestaltung hat er das Veranstaltungsprofil nachhaltig geschärft. Dass es ihm gelungen ist, die Menschen auch in Krisenzeiten an das Kino zu binden und offene Diskurse zu ermöglichen, verdient große Anerkennung.

Die Nordischen Filmtage sind und bleiben ein aktiver Treffpunkt skandinavischer und baltischer Kultur – vielgestaltig, neugierig und zugewandt. Sie leben von Filmkunst abseits des Mainstreams und von einem Publikum, das nicht nur konsumieren, sondern mitgestalten möchte. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein unvergessliches Festival, viele cineastische Entdeckungen und anregende Gespräche!

DEAR FRIENDS OF THE NORDIC FILM DAYS LÜBECK,

A warm welcome to the 67th Nordic Film Days in the Hanseatic city of Lübeck. Each year, this unique festival proves how vibrant northern European cinema is. Here, stories from Scandinavia and the Baltics enter into a dialogue with audiences, who are open to new perspectives, different forms of storytelling, and social issues. The Immersion 360° section shows Lübeck that the cinematic arts are in constant flux. The video artist Yael Bartana adapted her multi-media installation „Life in the Generation Ship“ specifically for the Infinity Dome at the Nordic Film Days. In it, she combines the apocalypse and utopia into an impressive experience for the senses. Admittance is free.

One high point of the festival is the opening film, Anders Thomas Jensen's „The Last Viking“. With a keen sense of humour and of the unfathomable, the Danish director has his audience laughing out loud, only to blush in shame a moment later – it is a kick-off that sets the tone for the festival and illustrates how movies are an invitation to question the familiar way of seeing things.

I am particularly looking forward to the visit of honorary prize winner Bent Hamer from Norway. The Film Days have been screening his work since the very first time he set foot behind the camera. He won the Baltic Film Prize in 2003 for his satire „Kitchen Stories“. Honouring him again this year also means celebrating the deep bond between the festival and filmmakers – a reunion that brings joy.

At the same time, this year's festival is also marked by departures. The NFL artistic director, Thomas Hailer, will be leaving to embrace new challenges. With his flair for cinematic quality and his clever programme curation, he leaves a lasting mark on the festival profile. He deserves great recognition for successfully bringing people into cinemas even in times of crisis, and making open discourse possible.

The Nordic Film Days are and remain an active gathering place for Scandinavian and Baltic culture – diverse, curious, and topical. They live from cinema outside the mainstream and from audiences that don't just want to consume, but also want to help shape the experience. So in that spirit, I wish you an unforgettable festival, many cinematic discoveries, and stimulating discussions!



Susanne Kasimir
Geschäftsführerin
Managing Director

Thomas Hailer
Künstlerischer Leiter
Artistic Director

LIEBES PUBLIKUM,

während in der Welt um uns herum Krisen einander jagen und politische Lösungen rar sind, erschaffen Filmemacher:innen Welten voller Inspiration und machen damit das Kino zu einem Laboratorium für Hoffnung, wo aus geteilten Visionen Veränderung erwachsen kann. Wir finden uns auf dem Rücksitz der Limousine eines NATO-Generalsekretärs wieder, irren durch die Korridore einer Intensivstation oder sitzen in russischen Klassenzimmern – an Orten, wo die Luft brennt, bei Menschen, die, wie wir, nicht wissen, wohin mit ihren Ängsten. Doch im dunklen Kinosaal entsteht nicht nur Empathie. Vielleicht wächst dort auch der Mut, das Gefühl der Ohnmacht zu durchbrechen. Kino ist eine Einladung, Denkmuster zu hinterfragen und sich in anderen Blickwinkeln wiederzufinden. Der Welt mit einer radikalen Bereitschaft zum Perspektivwechsel zu begegnen kann Kraft geben zum Widerstand gegen die Lähmung unserer Zeit. Einer von denen, die uns dazu mit ihren Filmen immer aufs Neue Gelegenheit geben, ist der norwegische Regisseur und Autor Bent Hamer. In Anerkennung seiner unverwechselbaren filmischen Handschrift, seines stets dem Leben zugewandten Werkes und seiner treuen Verbundenheit mit unserem Festival erhält er in diesem Jahr den Ehrenpreis der Nordischen Filmtage. Wir freuen uns sehr, dass er für die Übergabe des Preises persönlich nach Lübeck kommt, und laden unser Publikum ein, fünf seiner wichtigsten Filme im Rahmen der ihm gewidmeten Hommage erneut zu entdecken. Über das Angebot von Kolk 17, ihr neu eröffnetes, traumschönes Figurentheater als Spielstätte im Herzen der Stadt zu nutzen, haben wir uns sehr gefreut. Wir glauben, das ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Darüber hinaus trägt eine steigende Zahl engagierter Unternehmen und Institutionen auf verschiedenste Weise dazu bei, die Nordischen Filmtage als lokalen Publikumsmagnet, als internationales Film- und Branchenereignis auf die Beine zu stellen. Diesen Sponsor:innen und Förder:innen gilt unser herzlicher Dank. Nicht zuletzt möchten wir unserem Team für den engagierten Einsatz und die positive, quirlige Energie danken, die dieses Festival schon immer zu etwas ganz Besonderem gemacht hat. Nun freuen wir uns auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen, liebe Gäste, in unseren Kinos und Spielstätten.

DEAR AUDIENCES,

While the world around us spins from one crisis to the next and political solutions are a rarity, filmmakers are creating worlds full of inspiration, turning cinema into a laboratory of hope, where change can emerge from divided visions. We might find ourselves in the back of the NATO secretary general's limousine, or wandering the halls of an intensive care ward, or sitting in a Russian classroom – places where the atmosphere is tense, with people who, like us, don't know how to deal with their fears. But it is not just empathy that grows in a darkened cinema. It is perhaps also the perfect place to cultivate the courage to break through the feeling of impotence. A movie is an invitation to question paradigms and inhabit a new vantage point. Facing the world with a radical willingness to embrace a different perspective can provide the strength to resist the paralysis of our era. One person whose films always offer us that new opportunity is Norwegian director and writer Bent Hamer. This year, he is receiving the Nordic Film Days honorary prize in recognition of his distinctive cinematic signature, an oeuvre that invariably addresses real life, and his loyal connection to the festival. We are very pleased that he is in Lübeck to personally receive the award, and invite our audiences to discover five of his most important films in the Homage section dedicated to him. We are also pleased to have Kolk 17, the newly-opened, magnificent puppet theatre in the heart of the city as a festival venue. We think this is the beginning of a beautiful friendship. In addition, a growing number of committed companies and institutions have contributed in various ways to making the Nordic Film Days a magnet for local audiences and a major event in the international film industry. We extend our warmest thanks to those sponsors and patrons. Last but not least, we would like to thank our team for their dedicated efforts, and their positive, spirited energy, which has always made this festival a very special event. We look forward to seeing many of you, dear guests, in our cinemas and festival venues.



SPIELFILME

NARRATIVE FEATURES

Sechs Debütfilme in diesem Wettbewerb sind mehr als nur ein Zufall. Sie sind ein Beweis für die Lebendigkeit und die Kraft des Kinos. Es sind junge Stimmen, die sich trauen, ihren Blick auf unsere Welt auf die große Leinwand zu projizieren. Gerade weil ihre Geschichten so persönlich sind, kann man sich in ihnen wiederfinden. Die Verunsicherung, die die Gegenwart prägt, ist in den Bildern präsent. Aber auch wenn manche der Figuren aus der Bahn geworfen sind, suchen sie ihren oft sehr individuellen Weg zurück ins Leben. Die Filme geben ihnen den Raum und die Zeit sich auszuprobieren. Trauer und Traumata, Wut und Frust werden in ausgelassenen Tänzen an öffentlichen Orten, in abgefahrenen Klangkompositionen oder in originellen Gedichten ausagiert. Denn Rückzug ist keine Option. Die Heldinnen und Helden packen an, handeln. Einige definieren sich über ihre Arbeit und müssen sich den Herausforderungen stellen, die diese mit sich bringt. Mit Anteilnehmendem Blick begleitet die Kamera sie in Grenzsituationen: Eine Neurologin wird mit ihrer Fehlbarkeit konfrontiert. Eine Altenpflegerin verliert die Menschen in ihrer Obhut mehr und mehr aus den Augen, weil ihr Arbeitstag so streng getaktet ist. Das Spannungsfeld zwischen persönlicher Verantwortung und systemischen Zwängen ist charakteristisch für unser Leben heute. Gerade in solchen Momenten halten die Filme inne. Sie verweilen in Großaufnahmen auf einem Gesicht, zeigen die Stille und Leere nach einer Handlung. Es sind diese, in ihrer Ruhe sehr beredten Momente, die so typisch für das Kino aus dem Norden und dem Baltikum sind. Ein zweites Motiv, das wiederholt auftaucht, ist die Vergangenheit, die nicht loslässt. Kriegstraumata, zerrissene Familienbande, Verletzungen in der Kindheit – die Filme erzählen davon, wie Menschen mit dem ringen, was sie geprägt hat. Vielleicht stehen am Ende keine Antworten, aber immer wieder steht dort die Erkenntnis, dass schon das Ringen selbst ein Akt der Befreiung ist – und Kino uns zeigen kann, wie aus Brüchen neue Wege entstehen.

Thomas Hailer

It is no accident that this year's Competition includes six first films. They are proof that cinema remains vibrant and powerful. Those debut features represent young voices who have the confidence to project their view of the world on to the big screen. And it precisely because their stories are so personal that we find ourselves reflected in them. The uncertainty that marks our present age is present in the images. And when some characters' lives go off the rails, they seek a way back, often a very individual one. The films give them the space and time to try things out. Sorrow and trauma, rage and frustration are acted out in giddy public dancing, wacky sound compositions, or original poetry. Because retreat is not an option. The heroes of these stories take the bull by the horns; they act. Some define themselves with their work and have to face the challenges that brings. With a compassionate gaze, the camera accompanies them in borderline situations: A neurologist is confronted with her own fallibility. A caregiver loses track of the elderly under her care because her workday is so densely scheduled. The interplay between personal responsibility and systemic constraints is characteristic of how we live these days. And it is in just those moments that the films take a breath. They linger in extreme close-up on a face, show the silence and emptiness after the action. It is those moments, eloquent in their calm that are so typical of Nordic and Baltic cinema. A second leitmotif that appears again and again is a past that won't let go. War trauma, fractured families, childhood violation – the films tell the story of how people grapple with the things that shaped them. While there may not be an answer at the end, there is often the realisation that the very grappling itself is an act of liberation – and that movies can show us how disruption can lead to new pathways.

Thomas Hailer



ÁSTIN SEM EFTIR ER

THE LOVE THAT REMAINS

Ein gewaltiges Dach schwebt majestätisch durch die Luft. Es hängt an einem Kran und wird von der leer stehenden Lagerhalle abgenommen, in der die bildende Künstlerin Anna früher ihr Atelier hatte. Auch deren Leben bricht gerade auseinander. Anna und ihr Mann Magnus sind dabei sich zu trennen. Sie haben drei Kinder, die Anna mehr oder weniger allein erzieht. Da Magnus als Fischer auf hoher See arbeitet, ist er oft wochenlang unterwegs. Wenn er wieder zu Hause ist, wirkt er im eigenen Familienleben wie ein Gast. Die Kamera lässt sich mit den Figuren treiben und fängt dabei deren Stimmungen ein. Die Kinder agieren Gefühle, die sie nicht in Worte fassen können, in gefährlichen Spielen aus. Anna nutzt die unberührte Natur als Freiluftarbeitsplatz für ihre abstrakte Kunst. Die unberührte Landschaft Islands im Wandel der Jahreszeiten ist mehr als nur Kulisse. Manche Szenen driften ins Surrealistische ab und jedes Bild scheint die Frage zu stellen, was von der Liebe, der Beziehung und der Familie übrig bleibt.



Hlynur Pálmason, geb. 1984 in Höfn, Island, begann seine Laufbahn als bildender Künstler, bevor er ins Filmfach wechselte und 2013 Den Danske Filmskole absolvierte. Sein Spielfilmdebüt gab er 2017 mit „Winter Brothers“, gefolgt von „A White, White Day“, der 2019 in der Semaine de la Critique in Cannes Premiere feierte. Sein dritter Spielfilm, „Godland“ (2022), wurde in der Sektion Un Certain Regard in Cannes gezeigt.

Hlynur Pálmason, born in 1984 in Höfn, Iceland, began his career as a visual artist before switching to film. He graduated from the National Film School of Denmark in 2013, and made his feature-film debut in 2017 with "Winter Brothers".

"A White, White Day" followed, premiering at the Semaine de la Critique in Cannes in 2019. His third feature film, "Godland" (2022), was screened in the Un Certain Regard section at Cannes.

A huge roof floats majestically through the air. It is hanging from a crane, which has just removed it from the empty warehouse in which the visual artist Anna used to have her studio. Her life is also falling to pieces. She and her husband Magnus are in the midst of separating. They have three children, but Anna is more or less raising them alone because Magnus, a fisherman working on the high seas, is often away from home for weeks on end. And when he is there, he comes across like a guest amidst his own family's life. The camera drifts with the characters and captures their moods. In the dangerous games that the children play, they act out feelings that they cannot put into words. Anna uses the unspoiled natural world as an open-air workspace for her abstract art. Iceland's pristine landscape and the changing seasons are more than just a backdrop. Some scenes drift into the surreal, and every image seems to question what remains of the love, the relationship, and the family.

Island, DK, SE, FR 2025, 109 Min., isl. OF, engl./dt. UT

R: Hlynur Pálmason
 B: Hlynur Pálmason
 K: Hlynur Pálmason
 D: Saga Garðarsdóttir (Anna), Sverrir Guðnason (Magnús), Ída Mekkín Hlynisdóttir (Ída), Grímur Hlynsson (Grímur), Þorgils Hlynsson (Þorgils), Ingvar Sigurðsson (Pálmi), Anders Mossling (Martin)
 P: Anton Máni Svansson, Katrín Þors, Still Vivid, Snowglobe, Maneki Films, Hobab, Film i Väst, Arte
 WS: New Europe Film Sales
 V: Plaion Pictures

Do 6.11.
 16:00h
 CSS
 dt.
 UT

Fr 7.11.
 22:00h
 KOLK 17
 engl.
 UT

Sa 8.11.
 13:30h
 CS3
 dt.
 UT

So 9.11.
 19:15h
 CS7
 engl.
 UT



DEN SIDSTE VIKING

THE LAST VIKING / THERAPIE FÜR WIKINGER

Nach 15 Jahren Haft wegen Bankraubs wird Anker entlassen. Nur sein Bruder Manfred kann sagen, wo das Geld versteckt ist. Doch der hat eine dissoziative Identitätsstörung entwickelt und neigt zu autoaggressivem Verhalten. Er schlägt sich den Kopf an, springt aus dem Fenster. Von dem Überfall und der Beute weiß er nichts mehr. Auf der Suche nach dem Geld kehren Anker und Manfred in ihr Elternhaus zurück, das mitten im Wald liegt und in dem mittlerweile ein skurrielles Paar ein Airbnb betreibt. Statt der Beute stoßen die beiden ungleichen Brüder auf tief vergrabene Kindheitserinnerungen. Und finden Anschluss an Wahlverwandte. In der rabenschwarzen Komödie von Anders Thomas Jensen („Adams Äpfel“, „Men & Chicken“) geht es um Traumata und Verlust. Seinem spielfreudigen Personal – angeführt von Nikolaj Lie Kaas und Mads Mikkelsen – mutet Jensen einiges zu. Er jagt es durch halsbrecherische Slapstick- und Actionszenen, und während alles aus den Fugen gerät, kommen die Figuren nicht zuletzt über die Musik zu sich selbst.



Anders Thomas Jensen ist einer der bekanntesten Drehbuchautoren und Regisseure Dänemarks. Mit Filmen wie „Blinkende Lichter“ (2000), „Dänische Delikatessen“ (2003), „Adams Äpfel“ (2005), „Men & Chicken“ (2015) und „Helden der Wahrscheinlichkeit“ (2021) erlangte er nicht nur in seinem Heimatland Kultstatus.

Anders Thomas Jensen is one of Denmark's best-known screenwriters and directors. With films such as "Flickering Lights" (2000), "The Green Butchers" (2003), "Adam's Apples" (2005), "Men & Chicken" (2015), and "Riders of Justice" (2021), he has achieved cult status not only in his home country but also across the world.

After 15 years in prison for robbery, Anker is released. Only his brother Manfred knows where the money is hidden, but Manfred has developed a dissociative identity disorder and tends towards auto-aggressive behaviour like hitting his head or jumping out of the window. He remembers nothing about the crime, or where the loot is. In search of the money, Anker and Manfred return to their former family home, a house located in the middle of the forest now run as an Airbnb by a strange couple. Instead of the money, the two dissimilar brothers dig up deeply buried childhood memories. And they make friends with kindred spirits. The pitch-black comedy by Anders Thomas Jensen ("Adam's Apples", "Men & Chicken") is about trauma and loss, and the director demands a lot from an enthusiastic cast led by Nikolaj Lie Kaas and Mads Mikkelsen. Jensen sends them through hazardous slapstick and action scenes, and uses music to give the characters footing when everything begins to go off the rails.

Dänemark, SE 2025, 116 Min., dän., schw. OF, engl./dt. UT, FSK 16

R: Anders Thomas Jensen
B: Anders Thomas Jensen
K: Sebastian „Makker“ Blenkov
D: Mads Mikkelsen (Manfred), Nikolaj Lie Kaas (Anker), Sofie Gråbøl (Margrethe), Søren Malling (Werner), Bodil Jørgensen (Freja), Lars Brygmann (Lothar), Nicolas Bro (Flemming)
P: Sisse Graum Jørgensen, Sidsel Hybschmann, Zentropa
WS: TrustNordisk
V: Neue Visionen Filmverleih, Splendid Film

Mi 5.11.	Do 6.11.	Sa 8.11.	So 9.11.
19:30h CS2	22:00h KOLK 17	22:30h CS3	19:30h CS3
dt. UT	engl. UT	engl. UT	dt. UT

Deutsche Premiere



DET ANDET OFFER

SECOND VICTIMS

Am Morgen in der Stroke-Unit erzählt der Oberarzt einen Medizinerwitz: „Was ist der Unterschied zwischen Gott und uns? Gott weiß, dass er kein Arzt ist.“ Und schon heftet sich die Kamera an die Fersen der selbstbewussten Neurologin Alexandra. Bei einer älteren Frau stellt sie einen Schlaganfall fest und leitet routiniert lebensrettende Maßnahmen ein. Den 18-jährigen Oliver, der starke Kopfschmerzen hat, schickt sie trotz der Hinweise der unerfahrenen Assistenzärztin Emilie auf Symptome von Nackensteifheit nach Hause. Kurz darauf erleidet der Junge schwere epileptische Krämpfe, am Ende wird sein Hirntod festgestellt. Damit schlägt die Handlung von hektischer Krankenhausroutine in eine Tragödie um. Im Zentrum steht Alexandra, die sich den bitteren Anschuldigungen der Eltern, aber auch den Vorwürfen der Kolleg:innen ausgesetzt sieht; vor allem aber verzweifelt mit der Frage nach der eigenen Schuld kämpft. All dies wird, vor dem Hintergrund eines von Sparmaßnahmen und Unterbesetzung überlasteten Gesundheitssystems, intensiv erzählt.



Zinnini Elkington arbeitete als Schauspieler:in, bevor sie 2017 mit dem Kurzfilm „Rainbow Girls“ ihr Debüt als Regisseur:in gab. Sie studierte an der unabhängigen Filmschule Super16 und wurde für ihren Film „A Flirt“ mit dem dänischen Filmpreis Robert ausgezeichnet. Sie hat einen Abschluss im Studienfach Rhetorik und beschäftigte sich dazu mit der Debatte über Geschlechtergerechtigkeit in der dänischen Filmindustrie.

Zinnini Elkington worked as an actor before making her directorial debut in 2017 with the short film "Rainbow Girls". She studied at the independent film school Super16 and won the Danish Robert Film Award for her film "A Flirt". She has a degree in rhetoric and has explored the debate on gender equality in the Danish film industry.

One morning in the stroke unit, the senior physician tells a medical joke: "What's the difference between God and us? God knows he's not a doctor." The camera immediately starts to follow confident neurologist Alexandra. She diagnoses an elderly woman with a stroke and initiates the routine life-saving measures. But she sends 18-year-old Oliver home; he has severe headaches and she ignores the warnings of inexperienced assistant doctor Emilie about his neck stiffness. Shortly afterwards, the boy suffers severe epileptic seizures and is eventually declared brain dead. The hectic hospital routine thus ends in tragedy. At the centre of it all is Alexandra, who faces bitter accusations from the boy's parents and recriminations from her colleagues. Above all, though, she struggles desperately with the question of her own guilt. All this is told with great intensity against the backdrop of a healthcare system that is overburdened by austerity measures and understaffing.

Dänemark 2025, 92 Min., dän. OF, engl. UT

R: Zinnini Elkington
B: Zinnini Elkington
K: Mia Mai Dengsø Graabæk
D: Özlem Saglanmak (Alex), Trine Dyrholm (Camilla), Mathilde Arcel (Emilie), Olaf Johannessen (Esben)
P: Johannes Rothaus Nørregaard, Meta Film
WS: REinvent Studios
F: Danish Film Institute

Do 6.11.
13:00h
KOLK 17

Fr 7.11.
22:30h
CS3

Sa 8.11.
19:30h
CS3

So 9.11.
16:30h
CS3



DET SIDSTE PARADIS PÅ JORD

THE LAST PARADISE ON EARTH

Kári lebt auf einer abgelegenen Insel der Färöer, einem der kleinsten Länder der Welt. Seit dem Tod der Mutter hält er stoisch den Haushalt zusammen: Tagsüber steht er an der Maschine in der Fischfabrik, die der einzige Arbeitgeber auf der Insel ist, abends versorgt er seinen Vater und seine jüngere Schwester Silja, die ihm mehr und mehr entgleitet. Als wegen schwindender Fischbestände im immer wärmer werdenden Meer die Fabrik vor dem Aus steht, bricht Káris Alltag auseinander. Freunde heuern auf Trawlern an oder schwärmen, wie seine Schulfreundin Elin, vom Kunststudium in Paris. Zwischen ihr und Kári glimmt eine zarte Nähe auf. Soll er mit ihr gehen und das erste Mal eigenen Träumen folgen? Eigene Träume? Er weiß kaum, wie die aussehen könnten. Für Kári ist die Insel „das letzte Paradies auf der Erde“. Vielleicht wäre es richtig zu bleiben und sich den Herausforderungen zu stellen? Gedreht auf der Färöer-Insel Suðuroy, erzählt der Film vom Erwachsenwerden zwischen Verantwortung, Klimawandel und der Frage nach dem eigenen Weg.



Sakaris Stórá wuchs auf den Färöer-Inseln auf. 2007 zog er zum Filmstudium nach Norwegen. Nach seinem Abschluss kehrte er zurück in die Heimat und arbeitete dort als Drehbuchautor und Regisseur mit dem Ziel, der färöischen Sprache und Kultur einen Platz in der Filmgeschichte zu verschaffen. Sein Kurzfilm „Winter Morning“ wurde 2014 auf der Berlinale ausgezeichnet, sein Langfilmdebüt „Dreams by the Sea“ (2017) lief weltweit auf Festivals.

Sakaris Stórá grew up on the Faroe Islands. In 2007, he moved to Norway to study film. After graduating, he returned home to work as a screenwriter and director, aiming to give the Faroese language and culture a place in film history. His short film "Winter Morning" won an award at the 2014 Berlinale, and his feature-film debut "Dreams by the Sea" (2017) has been screened at festivals worldwide.

Kári lives on an isolated island in the Faroe Islands, one of the smallest countries in the world. Since his mother died, he has stoically worked to keep his family together: during the day he stands at the machine in the local fish factory, the only employer on the island. And in the evening, he takes care of his father and his younger sister Silja, who is slipping away from him bit by bit. When the factory faces the threat of closure due to the dwindling fish stocks of the ever-warmer sea, Kári's everyday life begins to unravel. While some friends start working on trawlers, his school friend Elin, with whom he shares a tenderly smouldering closeness, raves about studying art in Paris. Should he go with her and, for the first time, follow his own dreams? His own dreams – he hardly knows what they might look like. For Kári, the island is "the last paradise on Earth". Perhaps the right thing to do would be to stay and face the challenges? Shot on the Faroe island of Suðuroy, the film tells a coming-of-age story amidst responsibility, climate change, and the question of finding one's own way.

Dänemark 2025, 86 Min., fär. OF, engl./dt. UT, FSK 0, empf. ab 14 J.

R: Sakaris Stórá
B: Sakaris Stórá, Tommy Oksen, Mads Stegger
K: Virginie Surdej
D: Sámal Hildibjartsson Hansen (Kári), Björg Brynhildardóttir Egholm (Silja)
P: Jon Hammer, Adomeit Films
WS: REinvent Studios
F: Danish Film Institute



Deutsche Premiere



EI KOSKAAN YKSI

NEVER ALONE / NIE ALLEINE

Das Schwarz-Weiß-Bild zeigt, wie ein Mikrophon aufgebaut, ein Tonbandgerät angestellt wird. Eine junge Journalistin bemüht sich, einen mitgenommen wirkenden älteren Mann zum Reden zu bewegen. Schon mit ihrer ersten Frage schlägt sie ein weitgehend unaufgearbeitetes Kapitel jüngster finnischer Geschichte auf: Obwohl das Land im Zweiten Weltkrieg nicht von den Nazis besetzt war, wurde die Deportation von Juden und Jüdinnen zugelassen, die kurz zuvor nach Finnland geflohen waren. In farbigen Rückblenden in die Jahre 1938 und 1941/42 wird die wahre Geschichte von Abraham Stiller erzählt, einem jüdisch-finnischen Textilfabrikanten, der entschlossen war, jüdische Emigrant:innen vor der Gestapo zu schützen. Stiller stellt sie in seinem Geschäft an, versteckt sie bei sich zu Hause. Immer wieder springt der Film in die fiktionale Interviewsituation: Stiller fühlt sich schuldig, das schreckliche Ausmaß der Deportationen nicht erkannt zu haben. Bei der jungen Frau führt die Begegnung mit dem Zeitzeugen zu einem anderen Blick auf ihr Land.



Klaus Härös Film „The Fencer“ (2015) wurde für die Golden Globes nominiert. Wie davor schon „Elina“ (2003), „Mother of Mine“ (2005) und „Letters to Father Jacob“ (2009) wurde er als finnischer Beitrag für den Oscar in der Kategorie Bester ausländischer Film ausgewählt. Insgesamt gewannen Härös Filme mehr als 60 Preise bei internationalen Festivals, darunter den Gläsernen Bären der Berlinale und den Ingmar-Bergman-Preis.

Klaus Härö's film "The Fencer" (2015) was nominated for a Golden Globe. Like "Elina" (2003), "Mother of Mine" (2005) and "Letters to Father Jacob" (2009) before it, it was selected as Finland's entry for the Oscar in the Best Foreign Language Film category. In total, Härö's films have won more than 60 awards at international festivals, including the Crystal Bear at the Berlinale and the Ingmar Bergman Prize.

The black-and-white image shows a microphone being set up and a tape recorder being turned on. A young journalist tries to get an older man who appears to be in distress to talk. With her very first question, she opens up a largely unresolved chapter of recent Finnish history: Although the country was not occupied by Nazis during the Second World War, Finland allowed Jews who had recently fled there to be deported. In colour flashbacks to 1938 and 1941/42, this film tells the true story of Abraham Stiller, a Jewish-Finnish textile manufacturer who was determined to protect Jewish immigrants from the Gestapo. Stiller employs them in his shop and hides them in his home. The film repeatedly jumps to the fictional interview, where Stiller feels guilty for not recognising the terrible extent of the deportations. For the young woman, this encounter with the contemporary witness leads to a different view of her country.

Finnland, EE, SE, AT, DE 2024, 85 Min., finn., schw., dt., hebr. OF, engl. UT

R: Klaus Härö
 B: Klaus Härö, Jimmy Karlsson
 K: Robert Nordström
 D: Ville Virtanen (Abraham Stiller), Nina Hukkinen (Vera Stiller), Kari Hietalahti (Arno Anthoni), Rony Herman (Georg Kollman), Naemi Latzer (Janka Kollman), Alexander Jagsch (Heinrich Müller), Hannu-Pekka Björkman (Väinö Tanner)
 P: Ilkka Matila, Loredana Rehekampff, Andreas Schmied, Kristian Taska, Adeele Tähemaa, Josef Brandmaier, John Hörschemeyer, Peter Krupenin, Taska Productions, Matila Röhr Productions, Samsara Filmproduktion, Penned Pictures, Hobab
 WS: The Playmaker Munich

Do 6.11.
19:15h
CS4

Fr 7.11.
16:00h
KLOK17

Sa 8.11.
10:30h
CS3

So 9.11.
19:00h
CS5



FØR MØRKET

SAFE HOUSE

Ein neuer Tag im Bürgerkrieg in der Zentralafrikanischen Republik bricht an. In einem Gemeinschaftsraum außerhalb der Stadt schlafen Männer und Frauen aus aller Welt unter Moskitonetzen, aus der Ferne dringen Schüsse an ihr Ohr. Der Film rekonstruiert wahre Ereignisse, die sich an Heiligabend 2013 bei einem Einsatz von Ärzten ohne Grenzen in Bangui zutragen, aus der Perspektive der 35-jährigen Linn. Sie begleitet die Gruppe der couragierten Helfer:innen als Sicherheitsbeauftragte. In der Nacht ist es wieder einmal zu blutigen Auseinandersetzungen zwischen Muslimen und Christen gekommen. Es wird besprochen, auf welcher Route sie heute am besten zum Behelfs Krankenhaus fahren. Auf dem Weg sieht sich das Team massiven Kontrollen durch schwer bewaffnete christliche Milizen ausgesetzt. Wenig später fordern die Kämpfer unter Androhung von Gewalt die Übergabe eines muslimischen Mannes, der sich in das Lazarett geflüchtet hat. Linn muss schnell handeln und dabei zwischen der Sicherheit des Teams und dem Wert eines einzelnen Menschenlebens abwägen.



Eirik Svensson, geb. 1983 in Norwegen, studierte Film in Finnland und an Den Norske Filmskolen. Sein Regiedebüt gab er 2010 mit dem Kurzfilm „Friday“. 2012 legte er mit der norwegisch-finnischen Koproduktion „Must Have Been Love“ seinen ersten Langfilm vor. 2014 war er mit „One Night in Oslo“ für den norwegischen Filmpreis Kanonprisen nominiert, 2019 mit „Harajuku“ für den Filmpreis Amanda, jeweils für die beste Regie.

Eirik Svensson (b. 1983 in Norway) studied film in Finland and at the Norwegian Film School. He made his directorial debut with the short film "Friday" (2010), and presented his first feature film in 2012 with the Norwegian-Finnish co-production "Must Have Been Love". He was nominated for the Norwegian Kanon Award for "One Night in Oslo" (2014), and for the Norwegian Amanda Award for "Harajuku" (2019), both times for Best Director.

A new day dawns on the civil war in the Central African Republic. In a shared room outside the city, men and women from all over the world sleep under mosquito nets, distant gunshots ringing in their ears. The film is based on true events that happened on Christmas Eve in 2013, during a Doctors without Borders (MSF) mission in Bangui. The story is told from the perspective of 35-year-old Linn. She is the safety officer responsible for the security of the courageous aid workers. During the night, the bloody clashes between Muslims and Christians once again come to a head. The day's best driving route to the makeshift hospital is discussed; on the way there, the team is confronted with heavily armed Christian militias conducting checks. A short time later, the fighters threaten violence when demanding the handover of a Muslim man who has taken refuge in the hospital. Linn must act quickly, balancing the safety of her team with the value of a single human life.

Norwegen, SE 2025, 94 Min., norw., engl., frz., sango OF, engl. UT

R: Eirik Svensson
B: Harald Rosenløw Eeg, Lars Gudmestad
K: Karl Erik Brøndbo
D: Kristine Kujath Thorp (Linn), Bibi Tanga (Marcel), Mattis Hermann Nyquist (Andreas), Alexander Karim (Joseph), Tracy Gotroas (Tessy), Nixon Singa (Victor), Chris Djuma (Albert), Martial T. Batchamen (Clement), Alma Pöysti (Carolina)
P: Martin Sundland, Catrin Gundersen, Hugo Hagemann Føsker, Fantefilm Fiksjon, Film i Väst, Cinenic Film, Nordisk Film Production, ReelMedia
WS: TrustNordisk
F: Norwegian Film Institute (NFI)

MI 5.11.
19:00h
KOLK 17

Do 6.11.
10:00h
CS 5

Fr 7.11.
16:30h
CS3

So 9.11.
10:30h
CS3

Deutsche Premiere



HJEM KÆRE HJEM

HOME SWEET HOME

Es ist Sofies erster Tag als ambulante Seniorenpflegerin in einer kleinen dänischen Ortschaft. Eine Kollegin weist sie bei einer älteren Frau ein und rechnet ihr die Minuten für die einzelnen Arbeitsschritte vor: Für das Abtrocknen des Geschirrs bleibe keine Zeit. Die Patientin scheint permanenten Personalwechsel gewohnt zu sein. Sie erklärt der Neuen, wie sie den Beutel für den künstlichen Darmausgang anzulegen hat. Sofie trifft auf rüstige, bettlägerige und demente Menschen. Allen begegnet sie mit verbindlicher Herzlichkeit. Den Stress und die Überforderung nimmt die alleinerziehende Mutter mit nach Hause, worunter die Beziehung zu ihrer zehnjährigen Tochter leidet. Der Film nimmt konsequent die Perspektive der jungen Frau ein. Mit ihr lernt man die Patient:innen und deren Leben kennen und erlebt die täglichen emotionalen Herausforderungen ihrer Arbeit aus nächster Nähe. Die Szenen wirken auch deshalb so authentisch, weil einige Rollen mit nicht professionellen Darsteller:innen besetzt wurden, die ihre persönlichen Erfahrungen einbringen.



Frelle Petersen, geb. 1980 in Dänemark, realisierte mehrere Kurzfilme, bevor er 2016 mit „Hundeliv“ sein Langfilmdebüt vorlegte. „Onkel“ (2019) erhielt den dänischen Filmpreis Bodil (Bestes Drehbuch), den Grand Prix beim Tokyo International Film Festival und war für den Filmpreis des Nordischen Rates nominiert. „Resten af Livet“ feierte 2022 Premiere in San Sebastián und erhielt den Bodil als Bester Film.

Frelle Petersen, born in Denmark in 1980, made several short films prior to his feature-film debut “Where Have All the Good Men Gone” (2016). “Uncle” (2019) won the Danish Bodil Award for Best Screenplay, the Grand Prix at the Tokyo International Film Festival, and was nominated for the Nordic Council Film Award. “Forever” (2022) premiered in San Sebastián and received the Bodil for Best Film.

In a small Danish village, Sofie begins her first day as a home caregiver for the elderly. In the presence of an elderly woman, a colleague briefs Sofie about her job and calculates the minutes needed for the individual duties – there is no time to dry the dishes. The patient seems to be used to constant staff changes, and explains to the new caregiver how to connect the colonoscopy bag. Sofie interacts with spry, bedridden, and demented people, meeting them all with an obliging warmth. But the overburdened single mother takes the stress and strain home with her, which affects her relationship with her ten-year-old daughter. The film resolutely unfolds from the perspective of the young woman, and the viewer gets to know not only her patients and their lives but also experiences the daily emotional challenges of her work. The occasional use of non-professional actors, who bring their personal situation to the narrative, enhances the authenticity of the scenes.

Dänemark 2025, 112 Min., dän. OF, engl. UT

R: Frelle Petersen
B: Frelle Petersen
K: Jørgen Johansson
D: Jette Søndergaard (Sofie), Mimi Bræmer Dueholm (Clara), Karen Tygesen (Else), Hanne Knudsen (Katrine)
P: Jonas Bagger, Zentropa
F: Danish Film Institute

Do 6.11.
16:30h
CS3

Fr 7.11.
19:00h
CS5

Sa 8.11.
13:00h
KOLK 17

So 9.11.
18:45h
CS2



JOSSAIN ON VALO JOKA EI SAMMU

A LIGHT THAT NEVER GOES OUT

„Ich fühle, dass ich nichts fühle.“ Kaum hörbar singt der junge Mann diesen Satz während eines Konzerts in einer Kirche. Eine Band begleitet ihn mit atonalen Klängen, die unter anderem aus einem mit Fahrradketten gefüllten Küchenmixer kommen. Es ist Paulis erster Auftritt seit längerer Zeit. Der klassische Flötist, dem bereits im Alter von neun Jahren eine große Karriere vorausgesagt wurde, leidet unter dem ständigen Druck der Perfektion und der Erwartungshaltung seines Umfeldes. Um sich von einer Depression zu erholen, ist er in sein Heimatdorf zurückgekehrt und zieht bei seinen Eltern ein. Doch statt für ein neues Konzert zu üben, lässt Pauli sich treiben. In einer Kneipe sieht er eine junge Frau, die mit ihrer Gitarre gegen eine Fußballübertragung anspielt. Es ist seine ehemalige Klassenkameradin Iiris. Durch sie entdeckt Pauli die experimentelle Musik und seine Faszination für chaotische Klangperformances. Pauli, der Perfektionist, findet in den atonalen Kompositionen nicht nur Trost, sondern auch eine neue Form, sich selbst auszudrücken.



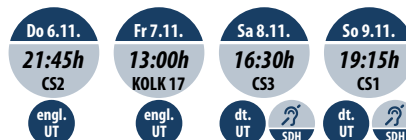
Lauri-Matti Parppei, geb. 1984, ist ein:e finnische Filmemacher:in, Musiker:in und bildende:r Künstler:in. Nach preisgekrönten Kurzfilmen wie „Silent as Murderers“ (2019) und „The Last Day“ (2020) sowie der TV-Serie „A Strange Summer“ ist „A Light That Never Goes Out“ Parppeis Langfilmdebüt. Neben dem Filmemachen singt und schreibt Parppei für die Band Musta valo.

Lauri-Matti Parppei, born in 1984, is a Finnish filmmaker, musician, and visual artist. Following award-winning short films like „Silent as Murderers“ (2019) and „The Last Day“ (2020), as well as the TV series „A Strange Summer“, Parppei is making their feature-film directorial debut with „A Light That Never Goes Out“. In addition to filmmaking, Parppei sings and writes for the band Musta valo.

„I feel that I don't feel anything“, sings the young man during a concert in a church, his voice barely audible as the band accompanying him plays atonal sounds produced by, among other things, a kitchen blender filled with bicycle chains. It is Pauli's first performance in a long time. When he was nine, the prediction was that he would have a great career ahead as a classical flutist. But the constant pressure of perfection and the expectations of those around him led to depression. In the hope of recovery, he has returned to his home village, where he once again lives with his parents. But instead of practicing for a new concert, Pauli lets himself drift. In a pub, he sees a young woman playing her guitar in competition with a football broadcast. It is his former classmate, Iiris. Through her, Pauli discovers experimental music and his fascination for chaotic sound performances. Pauli, the perfectionist, finds not only solace in the atonal compositions, but also a new way of expressing himself.

Finnland, NO 2025, 111 Min., finn. OF, engl./dt. UT, FSK 12, empf. ab 16 J.

R: Lauri-Matti Parppei
B: Lauri-Matti Parppei
K: Mikko Parttimaa
D: Samuel Kujala (Pauli), Anna Rosaliina Kauno (Iiris), Camille Auer (Sini), Kaisa-Leena Koskenkorva (Anni)
P: Ilona Tolmunen, Made
WS: Patra Spanou Film





NOK

ENOUGH

Die Mittdreißigerin Pia ist auf dem Weg zu ihrer Mutter. Sie telefoniert mit einer Freundin, die sie für diese regelmäßigen Besuche lobt. Mit beinahe übergriffiger Selbstverständlichkeit räumt Pia die mitgebrachten Lebensmittel ein und möchte nur das Geld für die Bestellungen zurückhaben. Die Mutter beobachtet ihre Tochter mit verschränkten Armen. Später am Tisch wirft sie die Frage auf, ob man einander eigentlich noch etwas zu geben habe. Ob die Tochter sich nicht besser um sich selbst kümmern sollte; ihr Leben sei bisher nicht besonders glücklich verlaufen. In dem modernistischen Haus endet plötzlich ein jahrelanges Schweigen. Schmerzliche Themen werden angesprochen. Widersprüchliche Gefühle wie Zuneigung und Ablehnung existieren nebeneinander. Auch die Stille in den Schwarz-Weiß-Bildern ist beredt. Durch große Fenster fällt das Winterlicht, das Wohnzimmer bietet Zuflucht und wirkt in anderen Momenten wie ein Gefängnis. Was verbindet uns jenseits unseres verwandtschaftlichen Verhältnisses? Dieser Frage stellen sich Mutter und Tochter.



Odd Einar Ingelbretsen studierte Filmregie an der Manchester Metropolitan University in Großbritannien und realisierte seither mehrere Kurz- und Dokumentarfilme, die auf Festivals und in Kunstgalerien gezeigt wurden. Darüber hinaus produzierte er auch Hörspiele. „Enough“ ist sein erster abendfüllender Spielfilm. Er produzierte ihn gemeinsam mit seinem langjährigen Arbeitspartner Per Schreiner.

Odd Einar Ingelbretsen studied film directing at Manchester Metropolitan University in the UK. He has since made several short films and documentaries, which have been screened at festivals and art galleries, and has also produced radio plays. "Enough", which he produced together with his long-time work partner Per Schreiner, is his first feature-length film.

On her way to visit her mother, the thirty-something Pia talks on the phone with a friend who praises her for her regular visits. At her mother's house, her mother watches, with her arms crossed, as Pia, with almost intrusive casualness, puts away the groceries and asks to be paid back for her expenses. Later, at the table, Pia's mother raises the question of whether the two have anything left to offer each other, and whether it wouldn't be better if Pia were to look after her own life, which hasn't been a particularly happy one so far. Within the modernist house, a silence that has ruled for years suddenly ends and painful topics are raised. Contradictory feelings, such as affection and rejection, exist side by side. The silence of the black-and-white images is also eloquent. Winter light falls through large windows, and the living room oscillates between offering refuge and looking at times like a prison. The question the mother and daughter must face is what connects them besides their family relationship.

Norwegen 2024, 61 Min., norw. OF, engl. UT

R: Odd Einar Ingelbretsen
B: Per Schreiner
K: Cecilie Semec
D: Ine Marie Wilmann, Anneke von der Lippe, Henrik Rafaelsen, Celine Engebretsen, Line Verndal, Thorbjørn Harr
P: Odd Einar Ingelbretsen, Per Schreiner, Odd og Per Film





RENOVACIJA

RENOVATION

Das Auto muss exakt eingeparkt werden. Bereits in der ersten Szene wird der Charakter der Protagonistin deutlich: Ilona ist Perfektionistin. Ihr Freund steigt entnervt aus. Die beiden sind vor Kurzem zusammengezogen. Die großzügige Wohnung in einer ruhigen Siedlung scheint ideal, um ein gemeinsames Leben zu beginnen. Doch kurz vor ihrem 30. Geburtstag fragt sich die als Journalistin arbeitende Ilona, was sie wirklich will. Die gerade einsetzende Sanierung des Wohnblocks wirft sie aus der Bahn – der Baulärm stört sie beim Schreiben. Die Risse an den Wänden sind durchaus symbolisch zu lesen. Ilonas Verunsicherung wird durch flirrende 16-mm-Fotografie sichtbar gemacht. Alles scheint ungewiss und in der Schwebe. Sie freundet sich mit Oleg an, einem Bauarbeiter aus der Ukraine, und gibt sich ihm gegenüber als Dichterin aus. Tatsächlich beginnt Ilona, ihre Befindlichkeiten in Worte zu fassen, und ein überraschender Erkenntnisprozess kommt in Gang.



Gabrielė Urbonaitė, geb. 1993 in Vilnius, studierte Film am Emerson College in Boston und Drehbuch und Regie an der Columbia University in New York. Sie realisierte mehrere Kurzfilme, darunter „The Swimmer“, der mit dem Litauischen Filmpreis ausgezeichnet wurde. „Renovation“ wurde 2024 als Work in Progress im Rahmen von Future North auf den Nordischen Filmtagen präsentiert und bei Baltic Event Works in Progress als bestes Projekt ausgezeichnet.

Gabrielė Urbonaitė, born in Vilnius in 1993, studied film at Emerson College in Boston and screenwriting and directing at Columbia University in New York. She's realized numerous shorts, including "The Swimmer", which won the Lithuanian Film Award, a Silver Crane. "Renovation" was presented as a work-in-progress as part of the Future North programme at the 2024 Nordic Film Days, and at Baltic Event Works in Progress, where it was named best project.

The car must be parked perfectly. It is clear in the first scene that this film's protagonist, Ilona, is something of a control freak. Her boyfriend, exasperated, gets out of the car. The two have recently moved in together. The spacious flat in a quiet neighbourhood seems ideal for starting their life together. Yet shortly before her thirtieth birthday, Ilona, who is working as a journalist, asks herself what she really wants from life. The renovation of their apartment building, which has just started, completely throws her for a loop; the construction noise hinders her writing, the cracks in the walls are clearly symbolic. The gorgeous 16 mm cinematography makes Ilona's insecurity visible. Everything seems uncertain and up in the air. She befriends Oleg, a construction worker from Ukraine, and tells him she's a poet. Ilona then actually starts putting down her feelings in words, which kicks off a surprising journey of discovery.

Litauen, LV, BE 2025, 90 Min., lit., ukrain., norw., engl. OF, engl. UT

R: Gabrielė Urbonaitė
 B: Gabrielė Urbonaitė
 K: Vytautas Katkus
 D: Žygimantė Elena Jakštaitė (Ilona), Šarūnas Zenkevičius (Matas), Roman Lutskyi (Oleg)
 P: Uljana Kim, Alise Rogule, Dominiks Jarmakovičs, Kristian van der Heyden, Studio Uljana Kim, Mima Films, Harald House
 F: Lithuanian Film Centre

Mi 5.11.
19:00h
CS5

Do 6.11.
10:30h
CS3

Fr 7.11.
22:15h
CS1

So 9.11.
10:00h
KOLK 17



Deutsche Premiere



SVEČIAS

THE VISITOR

Danielius, der gerade Vater geworden ist, muss für eine Weile seine Familie allein lassen. Aus Norwegen reist er in die alte Heimat zurück, ein Städtchen an der litauischen Ostsee. Er will die Wohnung seines verstorbenen Vaters verkaufen. Doch Danielius wird länger bleiben als geplant. Er trifft frühere Freunde und seine Ex Vismantė, spaziert die Küste entlang und durch die Wälder. Alles ist ihm vertraut, er kennt die Schleichwege zum Meer, aber die Kamera zeigt ihn immer am Bildrand: als Gast in einer Welt, die ihn nicht mehr zu kennen scheint und die er neu entdecken muss. Das Spielfilmdebüt findet schöne Bilder für seine Situation. Beim Spazierengehen mit dem riesigen Hund seiner Ex übernimmt dieser die Führung. Um seiner Ziellosigkeit zu entkommen, schließt sich Danielius Vismantės Vater an. Gemeinsam sitzen sie, jeder ein Bier in der Hand, schweigend vor dem Fernseher. Mit unerwarteten Zeitsprüngen, einer fantasievollen Tanzszene und einem gesungenen Gespräch bricht der Film die melancholische Grundstimmung auf; Spannung zieht in die Geschichte ein.



Vytautas Katkus ist ein litauischer Autor, Regisseur und Kameramann. Er studierte an der Litauischen Musik- und Theaterakademie und arbeitete nach seinem Abschluss zunächst als Kameramann, bevor er 2019 seinen ersten Kurzfilm, „Community Gardens“, realisierte. Sein Kurzfilm „Places“ wurde in Venedig (2020), „Cherries“ (2022) in Cannes uraufgeführt. Für „Renovation“, der ebenfalls bei den NFL läuft, übernahm er die Kameraarbeit.

Vytautas Katkus is a Lithuanian author, director, and cinematographer. After studying at the Lithuanian Academy of Music and Theatre, he worked as a cinematographer. He screened his directorial debut, the short film "Community Gardens" (2019), at the Semaine de la Critique in Cannes. His short film "Places" premiered in Venice (2020), and "Cherries" (2022) in Cannes. He was the cinematographer on "Renovation", also screening at the NFL this year.

Danielius has just become a father in Norway, but circumstances require him to leave his family alone for a while. He needs to go back to his small, old hometown on the Baltic Sea in Lithuania to sell his late father's flat. But Danielius ends up staying longer than planned. He meets former friends and his ex Vismantė, and walks along the coast and through the forests. Everything is familiar to him, and he still remembers the secret paths to the sea – but the camera always shows him at the edge of the scene. He is a guest in a world that no longer seems to know him and that he has to rediscover. This feature-film debut reflects his situation in beautiful visuals. While walking his ex's huge dog, the dog takes the lead. To escape his aimlessness, Danielius starts hanging out with Vismantė's father. They sit together in silence in front of the TV set, each man with a beer in his hands. With unexpected jumps in time, an imaginative dance scene, and a conversation in song, the film intentionally undermines the melancholic mood; tension enters the narrative.

Litauen, NO, SE 2025, 115 Min., lit., norw. OF, engl. UT

R: Vytautas Katkus
 B: Vytautas Katkus, Marija Kavtaradze
 K: Vytautas Katkus
 D: Darius Šilėnas (Danielius), Vismantė Ruzgaitė (Vismantė), Arvydas Dapšys (Vismantės Vater)
 P: Marija Razgutė, Brigita Beniušytė, Elisa Fernanda Pirir, Anna-Maria Kantarius, Mimmi Spång, Cathrine Persson, m-films, Staer, Garagefilm International
 WS: TOTEM FILMS

Do 6.11.
19:30h
CS3

Fr 7.11.
9:45h
CS2

Sa 8.11.
19:00h
CS5

So 9.11.
13:00h
KOLK 17





THE DANCE CLUB

Wie am Fließband verschreibt Charlotte, Fachärztin für Psychotherapie, ihren Patient:innen Psychopharmaka. Jede Beratung bringt eine stattliche Summe. Auf einem Stuhl in der Ecke sitzend, verfolgt der angehende Therapeut Johannes die Konsultationen und ist als Idealist erschüttert. Eher zufällig initiiert er eine Therapiegruppe, die die Dinge selbst in die Hand nimmt. Frustrationen, Ängste und Traumata werden in ausgelassenen Tänzen auf öffentlichen Plätzen, im Museum oder im Wohnzimmer der Eltern ausagiert. An ebenjenen Orten, an denen die Verletzungen entstanden sind. Die Therapie schlägt bei allen Beteiligten an: Die introvertierte Emily beginnt zu sprechen, der Immobilienmakler Markus bricht nicht mehr unvermittelt in Tränen aus und Rose, die zahlreiche Operationen über sich hat ergehen lassen müssen, findet zu ihrer inneren Schönheit. Und Johannes fühlt sich mehr und mehr zu der Performancekünstlerin Rakel hingezogen. Expressiv und anarchisch mischt diese therapeutische Guerillatruppe das gewinnorientierte Gesundheitssystem auf.



Lisa Langseth legte 2010 ihren Debütfilm „Pure“ mit Alicia Vikander in der Hauptrolle vor, der für einen Guldbagge in der Kategorie Beste Regie nominiert wurde und den Preis für das beste Drehbuch gewann. Auch ihr zweiter Film, „Hotell“ (2013), wurde für den Guldbagge für das beste Drehbuch nominiert. 2017 realisierte sie „Euphoria“ mit Alicia Vikander und Eva Green. Ihre Netflix-Serie „Liebe und Anarchie“ ist eine der meistgestreamten schwedischen Serien.

Lisa Langseth released her debut feature in 2010, „Pure“ starring Alicia Vikander, and it was nominated for a Best Director Guldbagge and won one for the Best Screenplay. Her second film „Hotel“ (2013) was also nominated for the Best Screenplay Guldbagge. In 2017, she released „Euphoria“, again with Alicia Vikander, and Eva Green. Her Netflix series „Love and Anarchy“ is one of the most-streamed Swedish series.

Charlotte, a psychotherapist, prescribes her patients psychopharmaceuticals as if they were candy, and every appointment results in a tidy sum for her bank account. Sitting on a stool in the corner, Johannes, a therapist in training, observes the consultations and, as an idealist, is deeply disturbed by this approach. Somewhat by chance, he initiates a therapy group whereby the patients take things into their own hands. Frustrations, fears, and traumas are acted out via exuberant dancing in public places, in museums, or in a parents' living room – the exact spaces where the injuries occurred. And the therapy starts working for everyone. Introverted Emily starts speaking, estate agent Markus no longer just bursts into tears for no apparent reason, and Rose, who has had to endure numerous operations, finds her inner beauty. And Johannes finds himself increasingly attracted to the performance artist Rakel. Expressive and anarchic, this therapeutic guerrilla group shakes up the profit-oriented healthcare system.

Schweden 2025, 99 Min., schw. OF, engl. UT

R: Lisa Langseth
B: Lisa Langseth
K: Jonas Alarik
D: Alva Bratt (Rakel), Nils Wetterholm (Johannes), Matias Varela (Markus), Pernilla August (Charlotte), Evelyn Mok (Emily), Julia Franzén (Rose)
P: Maria Walter Dahlin, Veronika Öhnedal, Meta Film Stockholm
F: Swedish Film Institute



Deutsche Premiere



VÄRN

REDOUBT

Auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges macht der Landarbeiter Karl-Göran Persson sein einsam gelegenes Haus bombensicher. Er sammelt Altmetall, das er in die Wände gießt, und beschafft alte Zuggleise, um ein einsturz sicheres Dach zu konstruieren. Seine Bemühungen, eine Festung für sich und seine Nachbarn zu bauen, stoßen auf Unverständnis – außer bei den Kindern. Sie kommen vorbei, und Karl-Göran, der selbst etwas von einem Kind hat, spielt mit ihnen Fangen. Schon als Junge war Regisseur John Skoog von den Anekdoten über Persson fasziniert, der in Südschweden lebte und von seiner Umgebung für verrückt erklärt wurde. Die schwarz-weißen Bildkompositionen vermitteln eine Vorstellung von der physischen Kraft, die er für sein Bauvorhaben aufwenden muss. Zum Gespött seiner Umgebung transportiert er alle Materialien mit dem Fahrrad. Je mehr sich das Haus in einen Bunker verwandelt, desto stiller wird es darin. Das Geschehen löst sich aus der konkreten Zeit und eine allgegenwärtige Angst zieht in die Szenen ein. Wäre Persson auch heute ein Außenseiter?



John Skoog, geb. 1985 in Malmö, studierte in der Städelschule in Frankfurt am Main. Seine Filme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals und in Kunstmuseen gezeigt, u. a. auf der Berlinale, in der Index Contemporary Art Foundation in Stockholm, im Museum of the Moving Image und im PS1 MOMA in New York. Sein Dokumentarfilm „Säsong“ gewann 2019 bei CPH:DOX. Seit 2016 hat er eine Professur an der Kunsthochschule Mainz.

John Skoog, born in Malmö in 1985, studied at the Städelschule in Frankfurt am Main. His films have been shown at numerous international festivals and art museums, including the Berlinale, the Index Contemporary Art Foundation in Stockholm, the Museum of the Moving Image, and PS1 MOMA in New York. His documentary film "Säsong" won at CPH:DOX in 2019. He has been a professor at the Academy of Fine Arts Mainz since 2016.

At the height of the Cold War, farm worker Karl-Göran Persson is making his isolated house bomb-proof. He collects scrap metal, which he pours into the walls, and obtains old train tracks to construct a non-collapsible roof. His efforts to build a fortress for himself and his neighbours are met with bewilderment – except by the children. When they come by, Karl-Göran, who is a bit of a child himself, plays tag with them. Even as a boy, director John Skoog was fascinated by the anecdotes about Persson, who lived in southern Sweden and was deemed crazy by those around him. The black-and-white images convey an idea of the physical strength he needs for his construction project. To the amusement of the local residents, he transports all materials by bicycle. The more the house turns into a bunker, the quieter it becomes inside. As the events detach from a specific point in time, and a pervasive anxiety creeps into the scenes. Would Persson still be an outsider today?

Schweden, DK, NL, PL, FI, UK 2025, 86 Min., schw. OF, engl. UT

R: John Skoog
K: Ita Zbronic-Zajt
D: Denis Lavant (Karl-Göran Persson)
P: Erik Hemmendorf, Plattform Produktion
WS: Coproduction Office
V: Alamode Film

Do 6.11. 22:30h CS3	Fr 7.11. 13:30h CS3	Sa 8.11. 16:00h CS5	So 9.11. 19:00h KOLK 17
---------------------------	---------------------------	---------------------------	-------------------------------

Deutsche Premiere



ÅPENBARINGEN

THE REVELATION / DIE OFFENBARUNG

Nachdem sie sich jahrelang um Haus und Kinder gekümmert hat, nimmt die 50-jährige Inger auf Initiative ihres Mannes zum ersten Mal einen Job an. Mit ihren ungelungenen Versuchen, im Kaufhaus aufblasbare Reisekleiderbügel an die Frau zu bringen, wirkt sie jedoch wie ein Fremdkörper und wird umgehend wieder entlassen. Nach dem gescheiterten Arbeitstag schickt sie der Ehemann für eine Woche zur Erholung in ein Hotel am Meer. Hier begegnet Inger einem freundlichen jungen Pärchen und verbringt einige Tage mit den beiden. Der deutlich hörbare Orgasmus der Frau im Nebenzimmer setzt bei ihr einen Prozess in Gang: Sie hinterfragt nicht nur ihr eigenes Sexualleben, sondern zunehmend ihre ganze Existenz. Als sie mit neuer Energie nach Hause zurückkehrt, überrascht sie ihren Mann im Bett mit einer Kollegin ... In ihrem radikal avantgardistischen und feministischen Film, der seinerzeit in Norwegen einen Skandal auslöste, macht Løkkeberg in traumartigen, humorvollen, aber auch schmerzhaften Sequenzen eindrucksvoll das Seelenleben einer Unsichtbaren sichtbar.



Vibeke Løkkeberg, geb. 1945 in Bergen, gehört zu den bekanntesten norwegischen Filmemacherinnen. In ihren Filmen verbindet sie persönliche Erfahrungen mit gesellschaftlichen Themen. Sie arbeitet mit ihrem Ehemann, dem Produzenten Terje Kristiansen, und ihren Kindern, begann ihre Karriere als Schauspielerin und spielte in ihren Filmen oft selbst. Ihr Werk wurde weltweit auf Festivals präsentiert. Løkkeberg schreibt auch Romane.

Vibeke Løkkeberg, born in Bergen in 1945, is one of Norway's best-known filmmakers. Her films combine personal experiences with social issues. She works with her husband, producer Terje Kristiansen, and her children, started her career as an actor and often starred in her own films. Her works have been screened at festivals around the globe. Løkkeberg also writes novels.

After spending years looking after the house and home, at her husband's suggestion the 50-year-old Inger gets a job for the first time. However, her clumsy attempts to sell inflatable travel hangers to women in a department store make her seem like she's completely out of her element and she's promptly dismissed. After her failed day of work, her husband sends her to a hotel at the seaside to recuperate for a week. This is where Inger meets a friendly young couple and spends a few days with them. The clearly audible orgasm from the woman in the room next to hers sets a process in motion in Inger, who begins questioning not only her own sex life, but increasingly her entire existence. When she returns home, refreshed and ready for the world, she discovers her husband in bed with a woman co-worker... In her radically avant-garde and feminist film, which caused a scandal in Norway at the time, Løkkeberg impressively uncovers the inner life of an invisible woman in dreamlike, humorous, but also painful sequences.

Norwegen 1977, 80 Min., norw. OF, engl. UT

R: Vibeke Løkkeberg
B: Terje Kristiansen, Vibeke Løkkeberg
K: Knut Erik Jensen
D: Marie Takvam (Inger), Wilfred Breistrand (Walter),
Bonne Gauguin (Mutter), Rolf Söder (Ehemann)
P: Norsk Film Distribusjon
F: National Library of Norway

Sa 8.11.
13:00h
CS5



ASTRID LINDGREN – DIE MENSCHHEIT HAT DEN VERSTAND VERLOREN

Lange bevor Astrid Lindgren ihre weltberühmten Kinderbücher schrieb, verfasste sie bereits Texte für sich selbst. Ein 1939 begonnenes Tagebuch, das erst 2015 veröffentlicht wurde und die gesamte Zeit des Zweiten Weltkriegs umspannt, liefert eine eindrucksvolle und sehr persönliche Chronik dieser Jahre in Schweden. Lindgren schreibt darin unter anderem über ihre Angst, dass der Krieg auch ihre behütete Heimat erreichen könnte, über ihr schlechtes Gewissen angesichts ihres eigenen komfortablen Lebens, aber auch über Eheprobleme und die ersten Pippi-Langstrumpf-Geschichten, die sie ihrer Tochter zum Einschlafen erzählte. Auszüge aus den Tagebüchern werden mit historischem Archivmaterial, nachinszenierten Bildern und Interviews mit Lindgrens Tochter, ihrer Enkelin und ihrem Urenkel verbunden und geben so spannende Einblicke in die Gedankenwelt einer ebenso empathischen wie politisch denkenden Frau und in ihre Wahrnehmung der Geschehnisse.



Wilfried Hauke studierte deutsche und skandinavische Literatur in Kiel und Århus. Bevor er 2000 begann, Dokumentarfilme zu machen, schrieb er Hörfunkfeatures und Hörspiele. Sein Film „Schwestern im Leben“ mit Bibi Andersson und Liv Ullmann eröffnete 2003 die Nordischen Filmtage. Für die Serie „Der Luther Code“ erhielt er 2017 den Hauptpreis des Comenius-Awards. 2018 gründete er die Produktionsfirma IDA Film.

Wilfried Hauke studied German and Scandinavian literature in Kiel and Århus. Before he began making documentaries in 2000, he wrote radio features and radio plays. His film "Sisters in Life" with Bibi Andersson and Liv Ullman opened the 2003 Nordic Film Days. He won the main Comenius Award in 2017 for the series "The Luther Code" and in 2018, founded the production company IDA Film.

Long before Astrid Lindgren wrote the children's book that would make her famous, she wrote for herself. A journal that she began keeping in 1939 was published in 2015. It covers the entire period of World War II and delivers a poignant and very personal chronicle of those years in Sweden. Lindgren writes of her fear that the war might reach her sheltered homeland, about her guilty conscience at her own comfortable life, but also about her marital problems, and the first Pippi Longstocking stories that she told her daughter to lull her to sleep. The film combines excerpts from the journals with historical archive material, reconstructed images, and interviews with Lindgren's daughter, granddaughter, and great-granddaughter. It provides a fascinating look into the inner world of a woman who was as empathic as she was political, and into her perceptions of events.

Deutschland, SE 2025, 98 Min., schw. OF, engl. UT / dt. Fassung

R: Wilfried Hauke
B: Wilfried Hauke
K: Caroline Troedsson, Clas Elofsson, Sabine Panossian
D: Karin Nyman, Annika Lindgren, Johan Palmberg, Sofia Pekkari, Tom Sommerlatte, Edda Braune, Ida Malene Schütte, Lennard Leiste
P: Wilfried Hauke, Iris Sommerlatte, Ove Rishøj Jensen, Magnus Gertten, Hermann Pölking-Eiken, IDA Film & TV Produktion, Auto Images, Helden der Geschichte
WS: Rise and Shine Cinema
V: farbfilm verleih

Do 6.11.
19:00h
CS5

engl.
OF
UT

So 9.11.
13:30h
CS3

dt.
OF

AD

dt.
UT

Weltpremiere



FILMEN OM SIW

MY LIFE AS SIW

Mit „Liebeskummer lohnt sich nicht“ landete die schwedische Schlagersängerin und Schauspielerin Siw Malmkvist 1964 einen Nummer-eins-Hit in Deutschland. In ihrer Heimat Schweden war sie schon seit ihrem 19. Lebensjahr ein Star. Jetzt geht sie auf die ne zu und sortiert gemeinsam mit ihren Kindern und Enkelkindern ihre Habe. Nach dem Tod ihres Mannes will sie nicht allein in der großen Wohnung leben und bereitet ihren Umzug vor. Dabei arbeitet sie sich auch durch eine riesige Sammlung von selbst gedrehten Super-8-Filmen. Nachdem sie mit 24 ihre erste Kamera gekauft hatte, fing Siw über ihre gesamte Karriere hinweg ihr Leben vor und hinter der Kamera sowie ihre Eindrücke auf Reisen ein. Aufgewachsen in einfachen Verhältnissen, katapultieren ihr Talent und ihre Unerschrockenheit sie auf die internationalen Bühnen und vor die Kameras des damals neuen Mediums Fernsehen. In Kombination mit Archivmaterial und Interviews zeichnen Siws Aufnahmen das Bild einer offenerzigen und unbändig neugierigen Frau.



Stina Gardell ist eine schwedische Dokumentarfilm-Regisseurin und -Produzentin. Sie studierte an der Stockholm Academy of Dramatic Arts und gründete 2005 die Produktionsfirma Mantaray Film, mit der sie über 30 Filme produzierte, u. a. den international erfolgreichen „Ingrid Bergman: In Her Own Words“ (2015) und „The Most Beautiful Boy in the World“ (2022), der in fünf Kategorien für den Guldbagge nominiert war.

Stina Gardell is a Swedish documentary director and producer. She studied at the Stockholm Academy of Dramatic Arts and in 2005 founded the production company Mantaray Film, with which she's produced more than thirty films, including the international smash "Ingrid Bergman In Her Own Words" (2015) and "The Most Beautiful Boy in the World" (2022), which was nominated for the Guldbagge in five categories.

In 1964, Swedish singer and actor Siw Malmkvist landed a number-one hit in Germany with the song "Liebeskummer lohnt sich nicht" (Heartbreak Isn't Worth It). In the country of her birth, she had been a star since the age of nineteen. She's now approaching ninety and sorting through her belongings with her children and grandchildren. After the death of her husband, she no longer wants to live alone in the large flat and is preparing to move. As part of it, she's also watching her way through an enormous collection of self-shot Super-8 films. After purchasing her first camera at the age of twenty-four – and throughout her entire career – Siw started filming her life in front of and behind the camera as well as impressions of her travels. Raised in modest circumstances, her talent and fearlessness catapulted her onto the international stage and in front of the cameras of the new medium at the time, television. Combined with archival materials and interviews, Siw's recordings paint the portrait of a free-spirited and irrepressibly curious woman.

Schweden 2025, 125 Min., schw., dt. OF, engl. UT

R: Stina Gardell
B: Stina Gardell, Frida Neema Järnbert
K: Ellinor Hallin, Siw Malmkvist
D: Siw Malmkvist
P: Stina Gardell, Mantaray Film
F: Swedish Film Institute

Sa 8.11.
10:00h
CS5

Internationale Premiere



LÜBECK IN HISTORISCHEN INDUSTRIEFILMEN 1964–72

Ende des 19. Jahrhunderts zum bedeutenden Industriestandort herangewachsen, wurde Lübeck 1961 erneut vom Lauf der Geschichte herausgefordert: Durch die deutsche Teilung des Hinterlands beraubt, musste sich die Stadt um Industrieansiedlungen bemühen. Der Film „Lebendiges Lübeck“ von 1972, hergestellt im Auftrag der Lübecker Verwaltung für Handel, Schifffahrt und Gewerbe, trägt dem Rechnung. Auf 16 mm werden verschiedene Werften, Fabriken und Industriestandorte porträtiert, von denen es viele heute nicht mehr gibt: das Hochofenwerk, die Flender-Werft, das große Keramikwerk von Villeroy und Boch. Der Film ermöglicht ein Wiedersehen mit ihnen, den Arbeiter:innen und einigen heute noch existierenden Firmen. Auch der Bau der „größten Klappe Europas“, der 1964 eingeweihten Herrenbrücke, die inzwischen ebenfalls Geschichte ist, ist in einem Film festgehalten. Präsentiert und kommentiert werden die Filme von Filmemacher und Film-Archivar C. Cay Wesnigk.

Having become an important centre of industry by the end of the nineteenth century, Lübeck was once again faced with a challenge by the course of history: deprived of its hinterlands by the division of Germany in 1961, the city had to work to attract industry once again. The 1972 film “Lebendiges Lübeck” (Lively Lübeck), commissioned by the Lübeck Administration for Trade, Shipping, and Industry, tried to do just that. Various shipyards, factories, and industrial sites are shown on 16 mm film, many of which no longer exist: the blast furnace plant, the Flender Shipyard, the huge Villeroy & Boch ceramics factory. The film is a reencounter with them, along with the workers and some of the still-existing companies. The construction of Europe’s largest drawbridge, the Herrenbrücke, inaugurated in 1964 and now also history, is also captured in the film. The films are presented and commented on by filmmaker and film archivist C. Cay Wesnigk.



C. Cay Wesnigk studierte Visuelle Kommunikation an der HfbK Hamburg. 1987 gründete er die CCW Filmproduktion, mit der er Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilme realisiert. 2000 gründete er mit 120 Filmschaffenden die Onlinefilm AG für den digitalen Vertrieb audiovisueller Inhalte. Seit 2020 baut er das Counter Clockwise Filmarchiv auf, das über 20.000 Dokumentar-, Amateur- und Werbefilme aus den Jahren 1922 bis 1990 umfasst.

C. Cay Wesnigk studied visual communication at the University of Fine Arts Hamburg and founded CCW Filmproduktion in 1987 to make narrative, documentary, and experimental films. In 2000, he and 120 other filmmakers founded Onlinefilm AG for the digital distribution of audio-visual content. Since 2020, he has been building up the Counter Clockwise film archive, currently comprising over 20,000 documentary, advertising, and amateur films from 1922 to 1990.

Deutschland 1964–1972, 80 Min., dt. OF

R: C. Cay Wesnigk

Sa 8.11.
12:45h
CS6

So 9.11.
16:00h
CS5



PROP OG BERTA

PROP & BERTA / HERR PROP UND DIE VERZAUBERTE KUH

Prop hat ein Haus in der Stadt geerbt und kommt voller Freude dort an. Doch die Städter:innen warnen ihn: Will er wirklich in der Nähe der bösen Hexe leben? Alle fürchten ihren legendären Unmut. Prop lässt sich jedoch nicht beirren und bezieht sein Haus. Dabei lernt er die gut gelaunte Kuh Berta kennen, die bald seine treue Gefährtin wird. Mit ihrer Unterstützung setzt er alles daran, in guter Nachbarschaft mit der Hexe zu leben. Doch die kämpft mit allerhand Zauberei dagegen an und versucht Prop das Leben schwer zu machen. Wird Prop die Boshaftigkeit der Hexe bezwingen und der Stadt zu neuer Fröhlichkeit verhelfen? Das musikalische Märchenabenteuer ist ein Klassiker des nordischen Animationsfilms, der uns zeigt: Unbekanntem sollte man aufgeschlossen und herzlich begegnen und dem Bösen mutig die Stirn bieten.

A very happy Prop arrives in the city, where he has inherited a house. But the people of the city ask him a foreboding question: Do you really want to live near a witch? Her legendary discontent strikes fear in the hearts of everyone – Prop, however, will not let himself be deterred. While moving into his house, he meets Berta, a good-natured cow, and soon they are the best of friends. With Berta's support, Prop does everything possible to be a good neighbour to the witch, but she remains recalcitrant and uses all kinds of magic to make his life difficult. Can Prop overcome the witch's wickedness and bring new happiness to the city? "Prop and Berta" is a Nordic classic of animation, an adventurous musical fairy tale that shows us that one should always meet the unknown with an open and cordial attitude, and courageously stand up to evil.



Per Fly, geb. 1960 in Skive, Dänemark, schloss 1993 sein Studium an Den Danske Filmskole in Kopenhagen ab. Mit seiner Trilogie „Die Bank“ (2000), „Das Erbe“ (2003) und „Totschlag – Im Teufelskreis der Gewalt“ (2005) gewann er zahlreiche dänische Filmpreise (Bodil und Robert) für den besten Film und die beste Regie.

Per Fly, born in 1960 in Skive, Denmark, graduated from the National Film School of Denmark in Copenhagen in 1993. With his trilogy "The Bench" (2000), "The Inheritance" (2003), and "Manslaughter" (2005), he won numerous Danish film awards (Bodil and Robert) for Best Film and Best Director.

Dänemark, NO, SE 2001, 76 Min., dt. Fassung, FSK 0

R: Per Fly
B: Mikael Olsen
K: Peteris Trups
D: Otto Brandenburg (Prop), Paprika Steen (Berta), Lisbet Dahl (Fullatrix), Axel Strøbye (Bürgermeister Frandsen), Thomas Mørk (Tyttebøvs)
P: Marie Bro, Hans Hansen, Zentropa
V: Atlas Film

Mi 5.11.
16:00h
KOLK 17

KURZE FIGURENFILME IM KOLK 17

FADENFREI – KURZE PUPPENANIMATIONEN

Miniaturen surrealer Alltagskulissen: Zwischen Suchtdruck, haarigen Eitelkeitsduellen und queeren Supermarkterforschungen werden in handgemachter Puppenform innerste Albträume und absurdeste Sehnsüchte lebendig.

NO STRINGS ATTACHED – SHORT PUPPET ANIMATIONS

A range of miniature, surreal everyday backdrops. From drug cravings to hairy vanity duels and queer supermarket research, innermost nightmares and desires are brought to life by hand-made puppets.

PROGRAMM

- **SEITSE KURADIT**
SEVEN DEVILS
- **VIKSET**
THE MOUSTACHE
- **KOERKORTER**
DOG APARTMENT
- **MOMS ON FIRE**
- **BINGO**
- **BLUSH – AN EXTRAORDINARY VOYAGE**
- **MIN BÖRDA**
THE BURDEN

So 9.11.
16:00h
KOLK 17



SEITSE KURADIT

SEVEN DEVILS

Der Alkohol bietet einen kaiserlichen Fluchtweg aus dem grauen, kargen Alltag – bis sieben kleine Teufel erscheinen und den Trinker mit chaotisch-sadistischer Lust in die Verzweiflung quälen. Der findige Plan, sie loszuwerden, scheitert bereits an den Verlockungen des nächsten Biers. Mit überdrehtem Witz und entfesselter Dynamik warnt „Seitse kuradit“ vor den tieftraurigen Folgen des Alkoholkonsums.

Alcohol offers an imperial escape route from a grey, bleak everyday routine. That is, until seven little devils appear and, with sadistic, chaotic glee drive the drinker to despair. A clever plan to get rid of them fails as soon as the next beer beckons. With charged humour and boundless vibrancy, “Seven Devils” is a warning about the dismal consequences of drinking.

Heino Pars (1925–2014) war ein estnischer Puppentrickfilmer, einer der Pioniere dieses Genres. Er hat über 30 Filme gedreht. Viele seiner Werke nutzen Natur und naturwissenschaftliche Themen, um Wissen zu vermitteln. Das machte ihn bekannt.

Heino Pars (1925–2014) from Estonia was a puppet animator. One of the pioneers in the genre, he made more than 30 films. Many of them use motifs from nature and the natural sciences to impart knowledge, which brought him great recognition.

Estland 1985, 10 Min., ohne Dialog

R: Heino Pars
K: Arvo Nuut
P: Gunnar Vilms
F: Estonian Film Institute



VIKSET

THE MOUSTACHE / DER SCHNURRBART

Reihenweise fällt die achtsam gepflegte Gesichtsbehaarung der Männer in sich zusammen, als der Träger des aufsehenerregendsten Schnurrbarts geckenhaft die Straße im Fin-de-Siècle-Ambiente hinunterstolzisiert. Der Kampf um die soziale Stellung wird gnadenlos und bis auf die Schere über die Imposanz der Bärte ausgetragen – in einem hitzig-haarigen Duell, das spektakulär eskaliert.

The carefully cultivated facial hair of the men collapses in rows when the bearer of the most spectacular moustache swaggers like a dandy down the street with fin-de-siècle flair. The fight for social status is cutthroat and acted out via a competition for most imposing beard. All in a hot and hairy duel that escalates spectacularly.

Anni Oja ist eine finnische Animatorin und Kunstdozentin. Sie arbeitet im Bereich der klassischen Stop-Motion-Animation sowie im Set- und Character-Design und unterrichtet Schüler:innen aller Altersgruppen in Kunst und Animation.

Anni Oja is a Finnish animator and art professor. She works with classic stop-motion animation, as well as set and character design, and teaches art and animation to all age groups.

Finnland 2015, 4 Min., ohne Dialog

R: Anni Oja
B: Anni Oja
K: Hannes Renvall, Anni Oja
P: Turku University of Applied Sciences Arts Academy
V: Kurzfilm Verleih Hamburg



KOERKORTER

DOG APARTMENT

Seine Karriere auf der Bühne liegt lange zurück. Heute tanzt der Protagonist zu Tschaikowskys „Schwanensee“ nur noch für die Kühe des örtlichen Fleischers. Der Lohn sind Tag für Tag ein paar Würste, die er dringend braucht, um sein aggressiv forderndes Hunde-Apartment zu befrieden. Kette rauchend navigiert er verschlafen durch die Monotonie des Alltags in einer ruinierten, surrealen Welt.

With his stage career a thing of the distant past, our protagonist now only dances to Tchaikovsky's "Swan Lake" for the cows of the local butcher. His reward is just a few sausages every day, but he desperately needs them to pacify his aggressively demanding dog apartment landlord. He chain smokes as he sleepily navigates the monotonous day to day in a ruined, surreal world.

Priit Tender, geb. 1971, hat mit seinen surrealen, schwarzhumorigen und existenzialistischen Animationsfilmen zahlreiche Preise auf internationalen Festivals gewonnen. Er ist Dozent für Animationsfilm und Mitbegründer des Filmfestivals Animist Tallinn.

Priit Tender, born in 1971, has won many prizes at international festivals for his surreal, darkly humorous, and existential animated films. He is a lecturer for animated films and co-founder of the Animist Tallinn International Animation Festival.

Estland 2022, 14 Min., ohne Dialog

R: Priit Tender
B: Priit Tender
K: Ragnar Neljandi
P: Kerdi Oengo, Nukufilm



MOMS ON FIRE

Schwangerschaft ist die Hölle. Faul und stumpf hängen zwei werdende Mütter auf dem Sofa und lästern sich durch die letzten Tage vor der Entbindung. Genervt von den quengelnden Kindern und den Männern sowieso. Schwarzhumorig zeichnet Joanna Rytel das Bild eines prolligen Frauenduos, das in einer ungepflegten Mietskasernenatmosphäre gefangen ist, obwohl es eigentlich der eigenen Lust folgen will.

Pregnancy is hell. Two lacklustre mothers-to-be laze on the sofa, complaining their way through the final days before childbirth. They are annoyed by the whining children and husbands. With black humour, Joanna Rytel gives us a portrait of a couple of plebe women trapped in a squalid tenement, although they really want to follow their own desires.

Joanna Rytel, geb. 1974 in Warschau, studierte an der Konstfack in Stockholm. Mit „Moms on Fire“ gewann sie 2016 den Teddy Award der Berlinale, „Me Seal, Baby“ (2013) war für den schwedischen Filmpreis Guldbagge nominiert.

Joanna Rytel, born in 1974 in Warsaw, studied at Stockholm's Konstfack University of Arts, Crafts and Design. She won the 2016 Teddy Award in Berlin for "Moms on Fire". Her "Me Seal, Baby" (2013) was nominated for Sweden's Guldbagge film award.

Schweden 2016, 13 Min., schw. OF, engl. UT, FSK 12

R: Joanna Rytel
B: Joanna Rytel
D: Tim Maarse (Animation)
P: Alberto Herskovits, , Altofilm
V: Kurzfilm Verleih Hamburg



BINGO

Zum Klang der treibenden Musik schaufelt er in der Nacht bei strömendem Regen ein Loch. Pausenlos schimpft er ein auf was auch immer dort vergraben liegt. Mit den Händen fährt er schließlich durch die nasse Erde, bis es endlich geschafft, die Leiche exhumiert ist. Der Mann findet, was er gesucht hat. Allerdings bringt das erlösende „Bingo“ im Genre des Splatter-B-Movies einen eher zweifelhaften Gewinn.

To the sounds of driving music, in the dark of night and streaming rain, he digs a hole. Without pause, he rants against whatever it is that lies buried there. In the end, he uses his hands to dig through the wet earth until he finally succeeds in exhuming the corpse. The man finds what he was looking for. However, the cathartic "Bingo" moment, shot in the style of a splatter movie, yields a rather dubious prize.

Teemu Saarinen ist ein finnischer Filmemacher, dessen Stil von Mode, Musik und Filmen der 1970er- und 1980er-Jahre inspiriert ist. In seinen Filmen übernimmt er Regie, Kamera und Schnitt. „Bingo“ realisierte er gemeinsam mit Karo von Rutenhjelm.

Teemu Saarinen is a Finnish filmmaker whose style is inspired by the fashion, music, and films of the 1970s and 1980s. He functions as director, cinematographer, and editor on his films. He made "Bingo" together with Karo von Rutenhjelm.

Finnland 2019, 3 Min., ital. OF, engl. UT, FSK 12

R: Teemu Saarinen, Karo von Rutenhjelm
B: Karo von Rutenhjelm
K: Teemu Saarinen
P: Ville Aittokumpu
V: Kurzfilm Verleih Hamburg



BLUSH – AN EXTRAORDINARY VOYAGE

Fröhlich plappernd machen sich Fatu und Rai auf in den Kosmos. Doch je näher sie dem örtlichen K-Markt kommen, desto stärker werden Fatu's Ängste. Heute wird er sich zum ersten Mal in vollem Glam-Outfit zeigen. Feinfühlig erzählt „BLUSH“ von einem außergewöhnlichen Paar, dem die Banalität eines Supermarktbesuchs zu einem gefährlichen Abenteuer wird. Queer-skurriel, bunt, voller ernster Untertöne.

With cheerful chatter, Fatu and Rai set out into the cosmos. But the closer they get to the local K-Mart, the more Fatu's fear blossoms. Today will be the first time he steps out in full-on glam garb. "Blush" sensitively tells the story of an unusual couple whose banal trip to the supermarket becomes a dangerous adventure. A queer, whimsical film, colourful and full of serious undertones.

Iiti Yli-Harja, geb. 1987, ist Filmemacherin und Musikerin. Sie studierte Film an der Aalto-Universität in Finnland und realisiert dokumentarische Puppentricksfilme. Ihr Film „All My Mom's Phone Calls“ wurde 2023 mit dem Filmpreis Jussi ausgezeichnet.

Iiti Yli-Harja, born in 1987, is a filmmaker and musician. She studied film at Finland's Aalto University and made documentary-style puppet animations. Her film "All my Mom's Phone Calls" won the Jussi film prize in 2023.

Finnland 2022, 15 Min., finn. OF, engl. UT

R: Iiti Yli-Harja
B: Iiti Yli-Harja
K: Iiti Yli-Harja
D: Fatu, Rai, Leena Uotila (Ana)
P: Valtteri Munkki, Mikko Heino, Side Stories



MIN BÖRDA THE BURDEN

In kunstvoll arrangierten Musicalnummern kommt die ganze Last des Lebens zum Ausdruck. Nur die Ratten im Fast-Food-Restaurant steppen aus der Reihe, während die Fische im Hotel von ihrer Einsamkeit berichten, die Affen im Callcenter ihre vergeudete Existenz betauern und der Hund im Supermarkt in einem Albtraum erwacht. Erst im gemeinsamen Singen, in dem die Stimmen sich verbinden, scheint Hoffnung auf.

All of life's burdens expressed in artfully arranged musical numbers. Only the rats in the fast food restaurant step out of line while the fish in the hotel speak of their loneliness, the monkeys in the call centre mourn their wasted existence, and the dog in the supermarket awakens to a nightmare. Only when they sing together, their voices joining as one, does a shimmer of hope start to glow.

Niki Lindroth von Bahr war mit ihren Kurzfilmen, allesamt Stop-Motion-Animationen mit Tierpuppen, auf Festivals wie der Berlinale, Cannes und Sundance vertreten. „The Burden“ gewann 82 Preise, u. a. den schwedischen Filmpreis Guldbagge.

Niki Lindroth von Bahr has screened her shorts, all stop-motion animated films with animal puppets, at festivals including the Berlinale, Cannes, and Sundance. "The Burden" won 82 prizes, including the Swedish Guldbagge film prize.

Schweden 2017, 15 Min., schw. OF, engl. UT, FSK 0

R: Niki Lindroth von Bahr
B: Niki Lindroth von Bahr
P: Kalle Wettre, Malade Aktiebolag
V: Kurzfilm Verleih Hamburg



DOKUMENTARFILME

DOCUMENTARY FILMS

Militärparaden an Schulen, blutig niedergeschlagene Aufstände, Diskriminierung und immer wieder Krieg und Zerstörung. Doch auch: staatlich beauftragte Hüter:innen der Redefreiheit, ein trans Mann, der mit seinen beiden Partnern ein Kind erwartet, und eine Filmemacherin, die ihre Protagonistin buchstäblich aus dem Gefängnis holt. Die Dokumentarfilme des diesjährigen Programms eint ein Thema, das sich in verschiedensten Facetten zeigt: die akute Bedrohung der Demokratie und der oft mühselige, herausfordernde, aber niemals aussichtslose Kampf besonderer Menschen zu ihrer Verteidigung und für die Werte, die ihr zugrunde liegen.

Politisches Handeln und seine Konsequenzen auf und hinter der großen Bühne werden sichtbar, wenn der ehemalige norwegische NATO-Generalsekretär in seiner letzten Amtszeit beeindruckend nah begleitet wird, und die belarussische Oppositionsführerin Tichanowskaja sich bei ihren ersten Schritten in der Weltöffentlichkeit beobachten lässt. Es zeigt sich aber auch in mutigen Akten der Zivilcourage, die jenseits des Rampenlichts stattfinden: im Altersheim, im Gefängnis und auf der Straße.

Die Filme führen mitten ins Geschehen, an die Brandherde aktueller Krisen und an vergessene Orte kapitalistischer Träume, an denen das Zusammenleben erodiert. In den Norden von Finnland, wo die letzten Goldgräber ihre Lebens- und Arbeitsorte verlassen, und in eine Stadt in Schweden, die von der Industrie, die sie einst erschaffen hat, verschluckt zu werden droht. Der Bogen spannt sich von gestern ins Heute, von der Situation weiblicher Filmschaffender in den Siebzigern bis zur aktuellen Situation weiblicher Politikerinnen, von den Protagonisten der Bürgerrechtsbewegung in den USA zu den Rassismuserfahrungen ihrer Kinder im heutigen Schweden. Auf sehr unterschiedliche Art und Weise zeigen die Filme, welche politische (Spreng)kraft in menschlichen Beziehungen steckt und welche Gefahr ihre Abwesenheit birgt. Damit sind sie gleichzeitig eine Aufforderung, die Hoffnung zu bewahren und ins Handeln zu kommen.

Thomas Hailer

Military parades at schools, the bloody quelling of revolution, discrimination, and time and again, war and destruction. Yet at the same time – guardians of free speech commissioned by the state, a trans man expecting a child with his two partners, and a filmmaker who quite literally springs her protagonist from prison. The documentaries in this year's line-up have a common theme; one they explore in all its many facets: The acute threat to democracy and the often arduous, challenging, but never futile fight by certain people to defend it and to foster the values that are its foundation. Political activity and its consequences on the world stage and behind the scenes are made visible in a film that closely follows the Norwegian former NATO secretary general during his last term in office, or observes the Belarussian opposition leader Sviatlana Tsikhanouskaya as she takes her first steps into the global spotlight. But it is also on display in brave acts of civil courage performed far from the limelight. In a nursing home, a prison, and on the street.

These films take us to the centre of the action, to the nexus of current crises, and to the forgotten locales of capitalist dreams, where any sense of living together is eroding. To Finland's far north, where the last gold-diggers are abandoning the places where they built their lives and livelihoods, and to a city in Sweden that is in danger of being swallowed up by the industry that once created it. They cover periods from yesterday to today, from the situation of women filmmakers in the 1970s, to the current situation of female politicians; from the protagonists of the civil rights movement in the USA, to the racism experienced by their children in modern-day Sweden. In very different ways, the films show us the kind of (explosive) force found in human relationships, and the danger that lurks in its absence. Taken altogether, they are a call both to keep hope alive and to take action.

Thomas Hailer



AURINKO LASKEE LEMMENJOELLA

THE LAST MISFITS BY THE GOLDEN RIVER

Die Natur erinnert an amerikanische Western, doch diese weiten Landschaften liegen in Lappland, im hohen Norden Finnlands. Hier jagt eine kleine Gemeinschaft dem alten Traum vom Gold hinterher. Tag für Tag graben und schürfen sie fernab der modernen Zivilisation in der kalten Erde. Ein 80-jähriger Mann arbeitet mit seinem Spaten jeden Tag 16 Stunden. Eine Frau blickt aus dem kleinen Fenster ihrer Hütte seit 40 Jahren in die gleiche, unveränderte Szenerie. Ein kleiner Junge, das einzige Kind in dieser großen Einsamkeit, kämpft mit der Langeweile und stellt seinem Vater Fragen zur Sinnhaftigkeit des mühsamen Unterfangens. In den malerischen, kargen Weiten und im entschleunigten Alltag der wenigen Menschen scheint die Zeit stillzustehen. Doch mit neuen Bergbaugesetzen, die das Graben nach Gold künftig verbieten wollen, kündigen sich Veränderungen an, und eine über 150 Jahre alte Tradition geht zu Ende.



Juho-Pekka Tanskanen, geb. in Helsinki, studierte Filmregie an der Aalto-Universität und legte 2018 seinen ersten abendfüllenden Dokumentarfilm „Waiting for Barcelona“ vor. Der Film wurde von der Kritik gefeiert und war für den finnischen Filmpreis nominiert. Neben seiner Arbeit als Dokumentarfilmer realisiert Tanskanen auch kurze Spielfilme. Mit Isabella Karhu gründete er 2015 die Produktionsfirma Danish Bear Productions.

Juho-Pekka Tanskanen was born in Helsinki and studied film directing at Aalto University. His critically acclaimed, debut feature-length documentary, "Waiting for Barcelona" (2018), was nominated for a Finnish Jussi Award. In addition to his work as a documentary filmmaker, Tanskanen also makes short films. In 2015, together with Isabella Karhu, he founded the production company Danish Bear Productions.

The natural world is reminiscent of American westerns, but these vast landscapes are located in Lapland, in the far north of Finland. Here, far away from the modern world, a small community is still chasing the old dream of finding gold – day in and day out, they dig and mine the cold earth. An 80-year-old man works 16 hours a day with his spade. And for the past 40 years, a woman has been looking out of the small window of her hut at the same, unchanged panorama. A little boy, the lone child in this vast solitude, struggles with boredom and questions his father about whether the arduous undertaking is meaningful. Amidst the picturesque, barren expanses and the slow pace of everyday life of the few inhabitants, time seems to stand still. But new mining laws, which aim to ban digging for gold in the future, foreshadow the changes on the horizon. The end is nigh for a tradition that is more than 150 years old.

Finnland, DE 2025, 79 Min., finn., engl. OF, engl. UT

R: Juho-Pekka Tanskanen
B: Juho-Pekka Tanskanen
K: Juho-Pekka Tanskanen
D: Nils-Emil Kalla, Raimo Kanamäki, Kai J. Rantanen, Anne-Marie Kalla, Pekka Itkonen
P: Isabella Karhu, Danish Bear Productions, Dirk Manthey Film
WS: Syndicado Film Sales

Do 6.11.
15:45h
CS6

Fr 7.11.
22:00h
Koki

Deutsche Premiere



DIALOGPOLISEN

THE DIALOGUE POLICE

In ihren gelben Warnwesten stehen sie da, wenn Klimaaktivist:innen und wütende Autofahrer:innen aufeinandertreffen. Sie fungieren als Puffer zwischen aufgebracht Gläubigen und dem rechtspopulistischen Politiker Rasmus Paludan, als der den Koran verbrennt. Und sie zeigen Präsenz auf politischen Großveranstaltungen. Immer wieder suchen sie das Gespräch, versuchen zu vermitteln und Eskalationen vorzubeugen. Die Dialogpolizei ist eine kleine Spezialeinheit innerhalb der schwedischen Polizei, deren Auftrag im Schutz der Meinungs- und Versammlungsfreiheit besteht. Gegründet als Konsequenz aus den Ausschreitungen beim EU-Gipfel in Göteborg 2001, erklären die Polizist:innen mit scheinbar unendlicher Geduld immer wieder, worin diese wichtigen Grundrechte, die für alle gleichermaßen gelten, bestehen, und warum es sie zu schützen gilt. Der Film begleitet sieben Mitglieder der Dialogpolizei bei ihren mal ruhigen, mal gefährlichen Einsätzen und verdeutlicht eindrücklich, wie mühsam und zuweilen paradox der Kampf für eine demokratische Gesellschaft sein kann.



Susanna Edwards ist sowohl Spielfilm- als auch als Dokumentarfilmregisseurin. 1996 wurde ihr Dokumentarfilm „Sunshadow“ mit dem schwedischen Filmpreis Guldbagge ausgezeichnet. 2006 legte sie mit „Keillers Park“ ihr Spielfilmdebüt vor, das in mehreren Ländern im Kino lief. Es folgten weitere erfolgreiche Dokumentar- und Spielfilmprojekte. Mit „Dialogpolisen“ tritt sie erstmals auch als Produzentin in Erscheinung.

Susanna Edwards has directed both narrative and documentary films. In 1996, her documentary "Sunshadow" won the Swedish Guldbagge film prize. In 2006, she made her narrative debut with "Keiller's Park", which was shown in cinemas in several countries. She followed that with several successful documentary and narrative films. "Dialogue Police" is her first outing as a producer.

They stand there in their yellow high-visibility vests when climate activists face off against angry car drivers. They act as a buffer between enraged believers and far-right politician Rasmus Paludan when he burns the Koran. And they make their presence known at large-scale political gatherings. Their job is to seek dialogue, try to mediate, and head off a potential escalation of tensions. The Dialogue Police is a specialised unit within the Swedish police and their mission is to protect freedom of opinion and assembly. The unit was founded in the wake of the riots at the 2001 EU Summit in Gothenburg. In this film, the men and women of the unit explain with seemingly unending patience what those basic rights, which apply to everyone, mean and why they must be protected. The documentary accompanies seven members of the dialogue police during their sometimes quiet, sometimes dangerous deployments and illustrates impressively how difficult and at times paradoxical the battle for a democratic society can be.

Schweden, NO, DK 2025, 90 Min., schw., türk., farsi OF, engl. UT

R: Susanna Edwards
K: Ellinor Hallin, Iván Blanco, Siri Pärup, Markus Jordö, Martin von Krogh, Susanna Edwards, Mattias Flink, Sara Montoya, Pia Lehto
D: Erik Petschler, Nicole Camnert, Johan Heed, Jimmy Endeley, Şemsi Kılıç, Calle Ahlström, Anna Hellmark
P: Susanna Edwards, Siren Film
WS: Film Harbour

Do 6.11.
18:45h
CS6

Fr 7.11.
21:45h
CS2



EN GÅNG SKALL DU VARA EN AV DEM SOM LEVAT FÖR LÄNGESEN

ONCE YOU SHALL BE ONE OF THOSE WHO LIVED LONG AGO

Wie ein riesiger Krater haben sich die Abbaugruben einer Eisenerzmine in die nordschwedische Landschaft gegraben. Weil der jahrelange Bergbau das Erdreich allmählich ins Rutschen gebracht hat, soll die gesamte Bevölkerung der Kleinstadt Malmberget umgesiedelt werden – auch, um Platz für eine noch größere Mine zu schaffen. Nur wenige Bewohner:innen, die meisten ältere Menschen, sind noch hier. Aus den Fenstern ihrer leer stehenden Häuser blicken sie auf die Abrissbagger, die die Überreste einer einst lebendigen Gemeinde abtragen. In ruhigen, statischen Bildern und mit großer Empathie begleitet der Film diese stoischen Verbliebenen. Angesichts des Sterbens ihrer Stadt denken sie auch über den Verlust geliebter Menschen und die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens auf der Erde nach. Denn dort, wo die Menschen gegangen sind, kehrt in Form von Elchen und Kaninchen allmählich die Natur zurück.

The excavation of iron ore at an open-pit mine has opened up a huge crater in the landscape of northern Sweden. Because the many years of mining are also causing the ground to slowly give way, the entire population of the small town of Malmberget is slated to be relocated – also to make room for an even larger open-pit mine. Only a very few residents, mostly elderly, are still here. From the windows of their empty homes, they watch backhoes demolish what's left of this once vibrant community. The film accompanies these stoic remaining people with quiet, static images and a great deal of empathy. Faced with their dying town, they also reflect on the loss of loved ones and the transience of human existence on Earth. For nature, in the form of elk and rabbits, is gradually returning to the places that people have left.



Alexander Rynéus und Per Bifrost, (beide geb. 1987), sind ein schwedisches Regie-Duo. Sie haben an der Biskops Arnö in Schweden Dokumentarfilm studiert und gemeinsam bereits mehrere kurze und mittellange Dokumentarfilme realisiert, die weltweit auf Festivals gezeigt wurden. Ihr Langfilmdebüt „Giants and the Morning After“ (2018) feierte Premiere auf dem CPH:DOX in Kopenhagen und lief in Schweden im Kino.



Alexander Rynéus and Per Bifrost (both born 1987) make up this Swedish directing duo. They studied documentary filmmaking at Biskops Arnö in Sweden and have already made several short and medium-length documentaries that have screened at festival around the globe. Their full-length documentary debut “Giants and the Morning After” (2018) premiered at the CPH:DOX in Copenhagen and was released in Swedish cinemas.

Schweden 2025, 93 Min., schw. OF, engl. UT

R: Alexander Rynéus, Per Bifrost
K: Alexander Rynéus, Per Bifrost
P: Andreas Emanuelsson, Jonas Selberg Augustsén, Iris Film

Do 6.11.
12:45h
CS6

Fr 7.11.
19:00h
Koki

Deutsche Premiere



FACING WAR

Im Juni 2023 steht NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg kurz vor dem Ende seiner letzten Amtszeit. Doch bei seinem Besuch in Washington überzeugt ihn US-Präsident Biden, noch ein weiteres Jahr dranzuhängen. Russland führt Krieg gegen die Ukraine und der Norweger Stoltenberg hat Präsident Selenskyj versprochen, so lange wie nötig an der Seite seines Landes zu stehen. Doch die NATO-Mitgliedsstaaten sind uneins über die Form der Unterstützung und Stoltenberg sucht nach einem Weg, sein Versprechen zu halten. Regisseur Tommy Gulliksen begleitete Stoltenberg über einen Zeitraum von anderthalb Jahren. Die Kamera ist mit ihm im Auto, bevor er verschiedene Staatsoberhäupter trifft, nimmt Teil an den Strategiebesprechungen im Zug auf dem Weg in die Ukraine, bezeugt wichtige Telefonate im NATO-Hauptquartier und ist dabei, wenn bei Flurgesprächen in Regierungsgebäuden diplomatische Weichen gestellt werden. Der Film gewährt einen einzigartigen und überraschend tiefen Einblick in die Hinterzimmer der Weltpolitik an einem kritischen Punkt in der Geschichte.



Tommy Gulliksen, geb. 1980 in Norwegen, studierte Kunst und Journalismus am Oslo University College. Zu seinen bekanntesten Arbeiten zählen der preisgekrönte Dokumentarfilm „En liten øy i verden“ (2011), die Serie „Da vi styrte landet“ (2017) sowie die ebenfalls preisgekrönten Dokumentarfilme „Liberation Day“ (2016) und „War of Art“ (2019). Gulliksen ist Mitbegründer der norwegischen Produktionsfirma DOX Division.

Tommy Gulliksen, born in 1980 in Norway, studied art and journalism at Oslo University College. His best-known works include the award-winning TV documentary "Terror Island" (2011), the political documentary series "Da vi styrte landet" (2017) and his prizewinning documentaries "Liberation Day" (2016) and "War of Art" (2019). Gulliksen co-founded the Norwegian production company DOX Division.

NATO Secretary General Jens Stoltenberg had almost completed his last term in June 2023. But during a visit to Washington, President Joe Biden persuades the Norwegian to serve for one more year. Russia is waging war against Ukraine and Stoltenberg has promised President Zelensky to stand at his country's side for as long as necessary. However the NATO member states do not agree on what form that support should take, and Stoltenberg must search for a way to keep his promise. Director Tommy Gulliksen followed Stoltenberg over one and a half years. The camera is with him in the car as he makes his way to meet various heads of state, during strategy meetings on the train to Ukraine, while he's making important phone calls at NATO headquarters, and when the groundwork for diplomacy is laid in the corridors of government buildings. The documentary gives audiences a unique and surprisingly open behind-the-scenes look at world politics at a critical historical moment.

Norwegen, BE 2025, 105 Min., engl., norw. OF, engl. UT

R: Tommy Gulliksen
K: Tommy Gulliksen, Øistein Bloch Haukeland
D: Jens Stoltenberg, Joe Biden, Wolodymyr Selenskyj, Recep Tayyip Erdoğan, Viktor Orbán
P: Anne Marte Blindheim, Danielle Turkov Wilson, DOX Division
WS: CAT&Docs

Fr 7.11.
15:45h
CS6

So 9.11.
12:45h
CS6



JÖRÐIN UNDIR FÓTUM OKKAR

THE GROUND BENEATH OUR FEET

„Ich mache einen Film über das Leben“, sagt die Regisseurin zu ihrer Protagonistin, die über Kopfhörer ihrem eigenen Herzschlag lauscht. „Beginnst du mit einem Baby und begleitest es bis ...?“ „Nein, es ist ein Film über das Leben in diesem Abschnitt.“ Jenem „Abschnitt“, dem allerletzten, widmet sich Yrsa Roca Fannberg auf leise beobachtende, behutsame Weise. In einem Altenpflegeheim in Reykjavík werden Menschen verschiedener Herkunft in ihrem Alltag begleitet. Ein Mann lackiert seiner Frau die Fingernägel rot. Er versucht, schöne Erinnerungen hochzuholen, von denen die meisten sie schon verlassen haben. Eine Bewohnerin zeigt der Pflegerin, wie man das Bett richtig macht. Diese hört geduldig zu. Zwei Frauen in der Raucherecke erfreuen sich an den Sonnenstrahlen. In den warmen, poetischen Bildern ist der Tod allgegenwärtig, doch gleichzeitig wird viel Liebe und Zuneigung spürbar – zwischen den Paaren, die gemeinsam im Heim leben, zwischen befreundeten Bewohner:innen und auch zwischen den Pflegekräften und den Menschen, die sie begleiten.



Yrsa Roca Fannberg wurde in Island geboren und wuchs in Schweden auf. Sie studierte Kunst am Chelsea College of Art in London und Dokumentarfilm an der Universität Pompeu Fabra in Barcelona. Ihr Debüt „Salóme“ (2014) wurde mehrfach ausgezeichnet. „The Last Autumn“, ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm, wurde 2019 in Karlovy Vary uraufgeführt und gewann ebenfalls mehrere internationale Preise.

Yrsa Roca Fannberg was born in Iceland and grew up in Sweden. She studied art at the Chelsea College of Art in London, and documentary film at Pompeu Fabra University in Barcelona. She followed her award-winning debut film, „Salóme“ (2014), with her first feature-length documentary, „The Last Autumn“. It premiered in Karlovy Vary in 2019 and has also won several international awards.

“I’m making a film about life,” the director says to her protagonist, who is listening to her own heartbeat through headphones. “Are you starting with a baby and following it until...?” “No, it’s a film about this phase of life.” And Yrsa Roca Fannberg commits herself to this “phase”, the very last one, in a quietly observant and sensitive manner. In an nursing home in Reykjavik, she follows the daily lives of elderly people of varied backgrounds. A man paints his wife’s fingernails red; he is trying to bring back beautiful memories, most of which she has already lost. Another resident shows a nurse, who is listening patiently, how to properly make the bed. And in the smoking corner, two women are enjoying the rays of the sun. Death is omnipresent in the warm, poetic images. But at the same time a lot of love and affection is palpable – between the couples who live together in the home, between befriended residents, and also between the caregivers and the people they are caring for.

Island, PL 2025, 82 Min., isl. OF, engl. UT

R: Yrsa Roca Fannberg
B: Yrsa Roca Fannberg
K: Wojciech Staron
P: Hanna Björk Valsdóttir, Malgorzata Staron, Akkeri Films, Staron Films

Fr 7.11.
18:45h
CS6

Sa 8.11.
15:45h
CS6



LEGACY

In den 1950er- bis 1970er-Jahren wurde Schweden für viele Schwarze amerikanische Jazzgrößen zum Sehnsuchts- und Zufluchtsort. Hier gab es eine große Liebe zur Musik und echte Wertschätzung für ihr außergewöhnliches Können. Rassismus war ein Thema, doch nicht in der Form – mit politischer Verfolgung und Polizeigewalt –, wie er ihren Alltag in den USA prägte. So blieben einige von ihnen für Jahre und gründeten Familien. Der Film lässt die schwedischen Kinder von Dexter Gordon, Don Cherry und Quincy Jones zu Wort kommen. Sie erzählen von ihrem Verhältnis zu den oft abwesenden Vätern, vom Erbe der Musik – aber auch davon, als Schwarze in Schweden in den 1970er- und 1980er-Jahren aufzuwachsen: Während die Väter mit Michael Jackson im Studio waren, wurden die Kinder von Skinheads durch U-Bahnhöfe gejagt. Aus einer Fülle von Archivmaterial und intimen Gesprächen mit den Nachkommen der Jazz-Superstars entsteht eine bewegende Chronik dieser Zeit. Sie erzählt von politischem Aktivismus, von Identitätssuche und der besonderen, verbindenden Kraft der Musik.



Manal Masri arbeitet seit mehr als 17 Jahren als Produzentin und Regisseurin für Theater, Film und Radio. Ihr von der Kritik gelobter Film „Letters to a Serial Killer“ (2017) wurde für den schwedischen Filmpreis Guldbagge in der Kategorie Bester Dokumentarfilm nominiert.

Manal Masri has worked as a producer and director for theatre, film, and radio for more than 17 years. Her critically acclaimed film "Letters to a Serial Killer" (2017) was nominated for the Swedish Guldbagge Award in the category best documentary.

From the 1950s to 1970s, Sweden was a desirable destination and place of refuge for many African-American jazz greats. The Swedes greatly appreciated both the music and the extraordinary talent of the musicians. Racism was an issue, but not in the same way – with political persecution and police violence – that infused their everyday life in the USA. As a result, some of them stayed for years and started families. The documentary lets the Swedish children of Dexter Gordon, Don Cherry, and Quincy Jones have their say. They talk about their relationships with their often absent fathers, and about the legacy of their music – but also about growing up Black in Sweden in the 1970s and 1980s. While the fathers were in the recording studio with Michael Jackson, the children were being chased through subway stations by skinheads. The wealth of archive material, and the intimate conversations with the descendants of the jazz superstars results in a moving chronicle of the times. One that bears witness to political activism, of the search for identity, and the special, unifying power of music.

Schweden 2025, 72 Min., schw., engl. OF, engl. UT

R: Manal Masri
B: Manal Masri
K: Tommy Olsson
D: Mikael Gordon Solfors, Jamil Shihab, Quincy Jones III, Eagle Eye Cherry, Malou Harris Meilink, Rennie Mirro, Eric Bibb, Albert Heat, Francine, Mirro-Finer, Maxine Gordon, Ronnie Gardiner, Ulla Jones, Lena Solfors
P: Johan Seth, Mastiff

Do 6.11.
21:45h
 CS6

Sa 8.11.
18:45h
 CS2



MR. NOBODY AGAINST PUTIN

Pasha hat sein ganzes Leben in der kleinen Industriestadt Karabash am Ostrand des südlichen Urals verbracht. Jetzt arbeitet er als Lehrer, Videochronist und Veranstaltungskoordinator an seiner ehemaligen Schule und genießt großes Vertrauen bei den Schüler:innen. Sein Büro ist für sie ein Ort zum Durchatmen, Reden und unbeschwerten Zusammensein. Nach Russlands Völlinvasion der Ukraine ändern sich Pashas Aufgaben. Die Kinder lernen jetzt wieder von den glorreichen Siegen der Sowjetunion und müssen militärische Paraden abhalten. Wagner-Söldner besuchen die Schule und präsentieren ihre Waffen. Anfangs reagiert Pasha mit kleinen subversiven Aktionen auf den Propagandazwang, doch mit Voranschreiten des Krieges wird die Situation zunehmend beklemmend. Fast alle Kinder haben Brüder oder Väter an der Front, um deren Leben sie bangen, und ehemalige Schüler werden eingezogen. Pasha beginnt, seine Kamera zur Dokumentation dieser Entwicklungen zu nutzen. Seine Bilder liefern eindringliche Innenansichten eines Landes im Kriegsmodus.



David Borenstein ist ein Dokumentarfilmmaker aus Kopenhagen. Seine Filme „Can't Feel Nothing“ (2024), „Love Factory“ (2021) und „Dream Empire“ (2016) wurden international auf Festivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet. Neben seinen abendfüllenden Dokumentarfilmen realisierte er zahlreiche Dokumentationen für Fernsehen (u. a. für BBC, PBS, CNN, Arte) und Rundfunk. Er lebte und arbeitete längere Zeit in China.

David Borenstein is a documentary filmmaker from Copenhagen. His award-winning films "Can't Feel Nothing" (2024), "Love Factory" (2021), and "Dream Empire" (2016) have been screened at festivals across the world. In addition to his feature-length documentaries, he has made numerous radio and television documentaries (for, among others, BBC, PBS, CNN, and Arte). He lived and worked in China for a long time.

Pasha has lived his entire life in the small industrial town of Karabash, on the eastern edge of the Southern Urals, where he now works as a teacher, video chronicler, and event coordinator at his former school. He enjoys a high level of trust among the students, who view his office as a place for catching one's breath, talking, and carefree gatherings. But following Russia's invasion of Ukraine, Pasha's responsibilities begin to change. Now, the children must once again learn about the glorious victories of the Soviet Union, and not only do they have to hold military parades, but paramilitary Wagner mercenaries visit the school and present their weapons. Pasha initially reacts to the compulsory propaganda activities with small subversive acts, but as the war progresses, the situation becomes increasingly oppressive. Not only do almost all children have brothers or fathers at the front, whose lives they fear for, but former students are getting drafted as well. Pasha begins to use his camera to document these developments. His pictures provide haunting inside views of a country in war mode.

Dänemark, CZ 2025, 90 Min., russ. OF, engl./dt. UT, empf. ab 16 J.

R: David Borenstein, Pavel Talankin
B: David Borenstein
K: Pavel Talankin
D: Pavel Talankin
P: Helle Faber, Made in Copenhagen, PINK
WS: DR Sales

Fr 7.11.
19:00h
KOLK 17

Sa 8.11.
9:45h
CS6





NOT MADE FOR POLITICS

Die junge Filmemacherin Volia hat Belarus 2018 verlassen und lebt seither in Estland. Von dort aus verfolgt sie die Geschehnisse in ihrem Heimatland, wo Diktator Lukaschenko seit über 30 Jahren an der Macht ist. Als 2020 erstmals Massenproteste losbrechen, wird Volia die eigene Abwesenheit und Ohnmacht im Exil schmerzlich bewusst. Sie nimmt Kontakt zu drei Frauen auf, deren Ehemänner in politischer Haft sitzen. Eine von ihnen ist Swetlana Tichanowskaja, die nach der Festnahme ihres Mannes an seiner statt als Präsidentin kandidierte und laut Analyst:innen als Siegerin aus der Wahl hätte hervorgehen müssen. Nachdem jedoch Lukaschenko seinen Wahlsieg verkündete, verließ sie das Land und versucht nun aus dem litauischen Exil heraus in die ihr zugefallene Rolle als Politikerin hineinzuwachsen. Volias Kamera zeigt, wie sie darum kämpft, ihre anfangs oft brüchige Stimme lauter werden zu lassen, um öffentlich für die Belange ihres Volkes zu kämpfen. Denn die drohen seit Beginn des Krieges in der Ukraine zur Randnotiz zu werden.



Volia Chajkouskaya ist eine belarussische Filmemacherin. Sie ist Gründerin des Northern Lights Film Festival in Belarus und der Produktionsfirma Volia Films. Ihr Debütfilm als Produzentin, „The Road Movie“, wurde beim International Documentary Film Festival Amsterdam uraufgeführt. Seit 2018 lebt sie in Estland und ist dort als Produzentin tätig. Mit dem Kurzfilm „Common Language“ legte sie 2020 ihr Regiedebüt vor.

Volia Chajkouskaya is a Belarusian filmmaker. She is the founder of the Northern Lights Film Festival in Belarus, and the production company Volia Films. Her debut as producer was with „The Road Movie“, which premiered at the International Documentary Film Festival Amsterdam. In 2018, she moved to Estonia, where she works as a producer. She made her directorial debut in 2020 with the short film „Common Language“.

Since she left Belarus in 2018, the young filmmaker Volia has lived in Estonia. From there, she follows events in her home country, where dictator Alexander Lukashenko has been in power for over 30 years. When mass protests broke out in Belarus for the first time in 2020, Volia became painfully aware of her exile status and powerlessness. She contacted three women whose husbands are political prisoners. One of the women is Sviatlana Tsikhanouskaya, who, after her husband was arrested, ran for president in his place. Political analysts predicted that she would win the election. Lukaschenko, however, announced himself as the victor, and she went into exile in Lithuania. There, she is now trying to grow into the role of politician that has fallen into her lap. Volia's camera shows Tsikhanouskaya's battle to make her initially often shaky voice become louder so that she can publicly fight for the interests of her people. Interests that are increasingly threatened with becoming a side note since the beginning of the war in Ukraine.

Estland, FR 2024, 89 Min., bel., engl. OF, engl. UT

R: Volia Chajkouskaya
K: Epp Kubu, Odeta Riškutė, Volia Chajkouskaya, Annika Väljataga, Simmo Saska, Elen Lotman
D: Sviatlana Tsikhanouskaya, Volia Chajkouskaya
P: Allfilm, Yuzu Productions, Sorrento Productions, HBO Original, ARTE
WS: Cinephil

Sa 8.11.
21:45h
CS6

So 9.11.
13:00h
Koki

Internationale Premiere



THE LONG ROAD TO THE DIRECTOR'S CHAIR

Im November 1973 kommen beim Ersten Internationalen Frauenfilm-Seminar im Berliner Kino Arsenal Filmemacherinnen aus verschiedenen Ländern zusammen. Die Frauenbewegung ist in einer entscheidenden Phase und die Teilnehmerinnen des von Claudia von Alemann und Helke Sander initiierten Festivals zeigen hier nicht nur ihre Filme, sondern diskutieren auch intensiv ihre Lebens- und Arbeitsrealität. Die norwegische Regisseurin Vibeke Løkkeberg ist gekommen, um ihren Film „Abort“ zu zeigen, und dokumentiert das Festival mit ihrer 16mm-Kamera. Sie befragt die Frauen zu ihrer Arbeitswelt und zu verschiedenen feministischen Themen, filmt sie beim Verlassen des Kinosaals und bei regen Diskussionen im Foyer. Das Rohmaterial wurde jedoch nie gesichtet und galt über 50 Jahre als verschollen. Jetzt hat Løkkeberg einen Film daraus gemacht, der mit großer formaler Experimentierfreude die damalige Aufbruchstimmung, die gegenseitige Offenheit und den Kampfgeist der Teilnehmerinnen einfängt. Was ist davon übrig geblieben und was hat sich in 50 Jahren bewegt?



Vibeke Løkkeberg, geb. 1945 in Bergen, gehört zu den bekanntesten norwegischen Filmemacherinnen. In ihren Filmen verbindet sie persönliche Erfahrungen mit gesellschaftlichen Themen. Sie arbeitet mit ihrem Ehemann, dem Produzenten Terje Kristiansen, und ihren Kindern, begann ihre Karriere als Schauspielerin und spielte in ihren Filmen oft selbst. Ihr Werk wurde weltweit auf Festivals präsentiert. Løkkeberg schreibt auch Romane.

Vibeke Løkkeberg, born in 1945 in Bergen, is one of Norway's best-known woman directors. Her films blend personal experience with societal subject matter. She works with her husband, producer Terje Kristiansen, and her children. She began her career as an actor and often appears in her own films. Her work has been shown at festivals world-wide. Løkkeberg also writes novels.

In November of 1973, the first International Women's Film Seminar brought filmmakers from various countries together at Berlin's Arsenal Cinema. The event was organised by Claudia von Alemann and Helke Sander. It was the height of the Women's Liberation movement and the participants not only screened their films, they held intense discussions about their lives and the reality of working in a man's world. Norwegian director Vibeke Løkkeberg came to show her film "Abort" and documented the festival with her 16mm camera. She interviewed the women about their work and a range of feminist subjects, filmed them leaving the cinema, and during lively discussions in the foyer. But the raw material was never looked at again and was considered lost for 50 years. Now, Løkkeberg has turned the footage into a formally adventuresome film that captures the sense of new beginnings, the openness, and the fighting spirit of the women. The film bears witness to what remains of that spirit and what has changed in the last 50 years.

Norwegen 2025, 72 Min., engl., norw., dt. OF, engl. UT

R: Vibeke Løkkeberg
K: Georg Helgevd Sagen
D: Vibeke Løkkeberg, Claudia von Alemann, Helke Sander, Ariel Maria Dougherty, Alice Schwarzer, Angelika Wittlich, Christiane Schäfer, Karin Howard, Nurith Aviv, Annabella Miscuglio, Valeska von Roques
P: Vibeke Løkkeberg, The Norway Film Development
F: Norwegian Film Institute (NFI)

Fr 7.11.
12:45h
CS6

Sa 8.11.
16:00h
KOLK 17



TRE FEDRE

FATHERHOOD

Kristopher, David und Sindre sind Anfang 30 und führen eine glückliche und liebevolle Beziehung zu dritt. Sie haben gerade ein Haus gekauft und erwarten ihr erstes Kind. Kris ist trans und verfügt über einen Uterus, darum wird er das Kind austragen, das in Finnland mit einer gespendeten Eizelle gezeugt wurde. Diese Form der In-vitro-Fertilisation ist in Norwegen nicht erlaubt. Der Film begleitet die drei Männer auf ihrem ungewöhnlichen Weg zur Vaterschaft. Er erzählt von ihrem Kennenlernen, ihren Familien und von alltäglichen Herausforderungen in einer zunehmend queerfeindlichen Umgebung. Er erzählt auch von Kristophers juristischem Kampf gegen das norwegische Gesundheitssystem, das ihn vor 15 Jahren im Rahmen seiner Transition per Gesetz zur Entfernung der Eierstöcke zwang. Trotz aller Hürden, die die drei in ihrer besonderen Situation zu meistern haben, ist ihre gemeinsame Reise vor allem von der Liebe und Fürsorge füreinander und von der großen Vorfreude auf den neuen Menschen geprägt, der bald in ihr Leben treten wird.



Even G. Benestad und August B. Hanssen haben schon mehrere Filme gemeinsam realisiert. Benestads Debütfilm „All About My Father“ (2002) über das Aufwachsen mit einem trans Vater wurde auf Festivals weltweit mit Preisen bedacht. Nach „Pushwagner“ (2012) und „Club 7“ (2013) ist „Fatherhood“ der dritte Film, bei dem Benestad und Hanssen gemeinsam Regie führten.



Even G. Benestad and August B. Hanssen have already made a number of films together. Benestad's debut feature „All About My Father“ (2002), about growing up with a father who is trans, won awards at festivals around the globe. After „Pushwagner“ (2012), and „Club 7“ (2013), „Fatherhood“ is the third film Benestad and Hanssen have co-directed.

Kristopher, David, and Sindre are all on the early side of thirty-something and have a happy and loving relationship as a throuple. They've just bought a house and are expecting their first child together. Kris is trans and has a uterus, so he will carry the foetus to term. It was conceived in Finland using a donated egg, a form of in-vitro fertilization that isn't allowed in Norway. The film follows these three men on their unusual journey to fatherhood. It tells the story of how they met, their families, and of the day-to-day challenges they face in an environment that's becoming increasingly hostile to queers. It also recounts Kristopher's legal battle with the Norwegian health system, which fifteen years ago legally forced him to have his ovaries removed as part of his transition. Despite all the hurdles the three must overcome in their unique situation, their journey together is marked above all by the love and care for one another, not to mention the great anticipation they have for the new person who will soon be entering their lives.

Norwegen, DE, UK 2025, 77 Min., norw. OF, engl. UT

R: Even G. Benestad, August B. Hanssen
K: Lars Erlend Tubaas Øymo
D: Kristopher, Sindre, David
P: Carsten Aanonsen, Indie Film
WS: Journeyman Pictures
F: Norwegian Film Institute (NFI)

Mi 5.11.
15:45h
CS6

Do 6.11.
22:00h
Koki



engl.
UT



engl.
UT



VIKTOR

Viktor hat im Alter von fünf Jahren sein Gehör verloren. Er lebt mit seiner Mutter zusammen, jobbt auf dem Bau und fotografiert seinen Alltag. In hypnotischen Schwarz-Weiß-Bildern, unterlegt von einem Klangteppich, der zwischen Innen und Außen hin und her zu wechseln scheint, taucht der Film in Viktors Welt ein – genau einen Tag bevor Russland zum ersten Mal seine Heimatstadt Charkiw angreift. Viktor, der sich für die Kampfkunst der Samurai und für Waffen und Militär begeistert, will am liebsten selbst Soldat sein. Doch aufgrund seiner Gehörlosigkeit ist ihm dieser Weg versperrt. Gemeinsam mit Filmemacher Olivier Sarbil geht er zum Fotografieren an die Front. Viktors besonderer Blick auf die Ereignisse macht den Kriegsalltag auf einzigartig beklemmende Weise erlebbar. Wie ein Filter legt sich seine innere Stille über die sorgfältig komponierten Bilder und schafft Distanz und Unmittelbarkeit zugleich. Der von Olivier Sarbil inszenierte und von Darren Aronofsky produzierte Film ist ein visuelles und klangliches Ereignis, das lange nachwirkt.



Olivier Sarbil hat als Regisseur und Kameramann Dokumentarfilmprojekte in Krisenregionen im Nahen Osten, Afrika, Europa, Nordamerika und Asien realisiert. Sein Film über den philippinischen Drogenkrieg, „On the President's Orders“ (2018), war für einen Emmy nominiert. Für „Mosul“ verbrachte er sechs Monate mit den irakischen Streitkräften im Kampf gegen den IS. Der Film gewann einen Emmy für die beste Kamera.

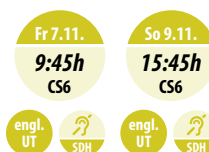
Olivier Sarbil, as a director and cinematographer, has worked on documentary film projects in crisis regions in the Middle East, Africa, Europe, North America, and Asia. His film on the Philippine drug war, „On the President's Orders“ (2018), was nominated for an Emmy. For „Mosul“, he spent six months with the Iraqi Special Forces fighting ISIS. The documentary won an Emmy for best cinematography.

Viktor lost his hearing at the age of five. He lives with his mother, works in construction, and photographs his daily life. With mesmerizing black-and-white visuals underscored by a tapestry of sound that appears to oscillate between the within and without, the film dives into Viktor's world – beginning exactly one day before Russia attacks his hometown of Kharkiv for the first time. An avid fan of the martial arts of the samurai, weapons, and the military, Viktor would love to be a soldier. But that is an impossibility, due to his deafness. Together with the filmmaker Olivier Sarbil, he ventures to the front to take pictures. Viktor's unique eye for the events makes everyday life in war tangible in an exceptionally oppressive manner. Like a filter, his inner silence permeates the carefully composed images, creating both distance and immediacy. The film, directed by Olivier Sarbil and produced by Darren Aronofsky, is a visual and auditory experience that stays with the viewer for a long time.

Dänemark, UA, FR, USA 2024, 89 Min., russ., ukrain. OF, engl. UT

R: Olivier Sarbil
K: Olivier Sarbil
D: Viktor Korotovskyi
P: Olivier Sarbil, Darren Aronofsky, Dylan Golden, Brendan Naylor, Sigrid Dyekjær, Philippe Levasseur, Real Lava
WS: Cinephil

Deutsche Premiere





WALLS – AKINNI INUK

Schneebedeckte Berge, rauschendes Meer, eisige Luft. Dazwischen: Gefängnismauern, Stacheldraht, kleine Holzbaracken. Ruth sitzt seit zwölf Jahren in Grönland im Gefängnis. Weil das grönländische Haftsystem der Kontrolle Dänemarks unterliegt und die Zuständigkeiten unklar sind, wurde ihre Haftzeit auf unbestimmte Zeit angesetzt. Im Rahmen eines Dokumentarfilmprojekts besucht die Filmemacherin Nina das Gefängnis und zwischen den beiden Frauen entwickelt sich eine Freundschaft, die über das Filmprojekt weit hinausgeht. Beide haben in der Vergangenheit ähnliche traumatische Erfahrungen gemacht, die sie verbinden. Doch die eine ist eingesperrt, die andere führt ein selbstbestimmtes Leben. Es hätte auch genau andersherum sein können, sagt Nina in einem der vielen emotionalen Gespräche. Die Freundschaft mit Ruth hilft ihr, sich mit der eigenen Vergangenheit auseinanderzusetzen, und Ruth findet in Nina die menschliche Wärme, die sie so schmerzlich vermisst. Dann gibt es plötzlich Hoffnung für Ruth. Ihr Verfahren wird neu aufgerollt ...



Sofie Rørdam ist eine dänische Filmemacherin, die schon an verschiedenen Orten der Welt gelebt und gearbeitet hat, sowohl als Regisseurin als auch im Bereich Menschenrechte. **Nina Paninnguaq Skydsbjerg** ist Autorin, Regisseurin, Produzentin, Herstellungsleiterin und Gründerin der Produktionsfirma PaniNoir in Nuuk, Grönland. Die Autodidaktin arbeitet seit 13 Jahren in der Filmindustrie und produziert vor allem grönländische Filme.



***Sofie Rørdam** is a Danish filmmaker who has lived and worked in diverse locations around the world, both as a director and in the field of human rights. **Nina Paninnguaq Skydsbjerg** is a writer, director, producer, line producer, and founder of the production company PaniNoir in Nuuk, Greenland. The self-taught professional has been active in the film industry for 13 years, and mainly produces Greenlandic films.*

Snow-covered mountains, the roar of the sea, freezing air – and amid all that: prison walls, barbed wire, small wooden barracks. For the past twelve years, Ruth has been in prison in Greenland. Because the Greenlandic penal system is under the formal control of Denmark and the judicial authority is unclear, she was sentenced to an indefinite period of detention. When filmmaker Nina visits the prison as part of a documentary film project, a friendship develops between the two women that transcends the scope of the project itself. They are linked by past traumatic experiences of similar nature. But one woman is now locked up, while the other is leading an autonomous life. It could have been the other way around, Nina says in one of the many emotional conversations. Nina's friendship with Ruth helps Nina to come to terms with her own past, and Ruth finds in Nina the human warmth that she so sorely misses. Then, suddenly, a glimmer of hope for Ruth: her case has been re-opened...

Grönland 2025, 75 Min., grönl., dän, OF, engl. UT

R: Sofie Rørdam, Nina Paninnguaq Skydsbjerg
K: Sofie Rørdam, Anders Berthelsen, Inuk Silis Høegh
P: Emile Hertling Péronard, Ánorák Film Denmark

Mi 5.11.
18:45h
CS6

Do 6.11.
9:45h
CS6

Deutsche Premiere



NORDIC SHORTS

WIE VIEL WELT STECKT IN EINEM AUGENBLICK?

Krieg, Klimakatastrophe, wachsende soziale Ungleichheit, Rechtsruck, Zoll- und Wirtschaftssanktionen: Die Krisen unserer Gegenwart sind global und wirken unüberschaubar. Eine Weltordnung, deren Struktur bekannt, die aber dennoch von der Laune Einzelner abhängig zu sein scheint. Und die gießen mit ihren Handlungen eher Öl ins Feuer, anstatt es zu löschen. Der Blick aufs Große erschlägt uns. Wir möchten den Blick aufs Kleine schärfen – den Blick für Momente und ihre Nachrichtenwerte.

Eine ähnliche Ohnmacht gegenüber dem Großen ließe sich auch den Kurzfilmschaffenden der diesjährigen Nordic Shorts unterstellen. Doch das wäre zu kurz gegriffen. Vielmehr begreifen wir sie als Phänomenolog:innen: Jeder Kurzfilm ein Prisma, das einen schmalen Lichtstrahl auf komplexe Realitäten wirft. Jeder Film eine Erscheinung des unmittelbar Gegebenen.

In den diesjährigen Nordic Shorts verdichten sich Welten zu Momenten. Zwischen familiärer Sprachlosigkeit und politischem Widerstand, zwischen poetischer Absurdität und dokumentarischer Schärfe öffnen die Filme Fenster in Lebensrealitäten, die oft unsichtbar bleiben. Sie erzählen von Töchtern, die gegen die Kälte ihrer Väter aufbegehren, von Menschen, die in prekären Lagern ausharren, oder von solchen, die sich zur eigenen Sicherheit bewachen lassen. Sie lassen Fische singen, Skater träumen, Wale sprechen und Moorlandschaften ihre Geheimnisse bewahren.

Aus dem Kurzen extrapolieren wir das Ganze und fragen uns: Wie viel Welt steckt in einem Augenblick?

Sebastian Apel

HOW MUCH WORLD FITS INTO A MOMENT?

War, climate catastrophe, growing inequality, the rise of the far right, tariffs, and economic sanctions. The crises facing us right now are global and seem unmanageable. A world order with a familiar structure, but which appears nonetheless subjugated to the whim of individuals. And the acts of those individuals seem to be pouring fuel on the flames, instead of trying to quench them. We are battered by the big picture. We want to focus on small things – turn our gaze to moments and their newsworthiness.

The filmmakers of this year's Nordic Shorts section seem to be suffering from a similar sense of impotence. But that would be selling them short. In fact, they are phenomenologists. Each short film is a prism, casting a narrow beam of light on complex realities. Each film is a manifestation of an immediate circumstance. In this year's Nordic Shorts, worlds are packed into moments. Between family silences and political resistance, between poetic absurdity and documentary acuity, the films open a window onto realities of life that often remain invisible. They are stories of daughters who rebel against a father's frostiness, of people persevering through precarious situations, or those who allow themselves to be kept under watch for their own safety. There are stories of singing fish, dreaming skateboarders, talking whales, and moorlands that preserve their secrets. We can extrapolate from the short to the whole and ask, how much world fits into a moment?

Sebastian Apel

KURZFILM-PROGRAMM

1



MÄNNER, MACHT & MUTTERSCHAFT

Was ist der Sinn? Für wen oder für was möchten wir leben? Immer wieder wird unser Rollenset erschüttert und wir verorten uns neu: zwischen Nähe und Distanz, Macht und Verletzlichkeit.

MEN, MIGHT & MOTHERHOOD

What's the point? For whom or what do we want to live? There are constantly shocks to our set of roles, necessitating a re-orientation – between closeness and distance, power and vulnerability.

PROGRAMM

- **PRAEIS**
IT'LL PASS
- **COWS**
- **TĪRĪBA**
CLEANLINESS
- **UTAN KELLY**
WITHOUT KELLY
- **MATALAPAINÉ**
THE LIGHTNING ROD

PRAEIS

IT'LL PASS

Ihr Studium besteht Ada mit Auszeichnung, zur Zeugnisvergabe taucht ihr Vater dennoch nicht auf. In ärmlichen Verhältnissen leben sie nebeneinanderher. Ada hilft abgeklärt beim Verkauf der geschmuggelten Zigaretten, bis sie gegen die Unnahbarkeit ihres Vaters zu rebellieren beginnt. Porträt einer zärtlichen, wenn auch ruppigen Beziehung, in der die Sprachlosigkeit katastrophale Folgen hat.

Ada gets a degree with distinction, but her father does not show up to the graduation ceremony. They live parallel but detached lives in poor circumstances. Ada placidly assists in selling her father's contraband cigarettes until she begins to rebel against his aloofness. A portrait of a tender, albeit gruff, relationship in which the inability to communicate has catastrophic consequences.

Dovydas Drakšas ist ein in Berlin lebender litauischer Filmemacher. Er studierte Naturwissenschaften in Cambridge und Film an der London Film School und untersucht den Einfluss von Erinnerung, Erziehung und Gesellschaft auf die Identitätsbildung.

Dovydas Drakšas is a Lithuanian filmmaker based in Berlin. He studied natural sciences at Cambridge and film at the London Film School. His work investigates the influence of memory, education, and society on identity formation.

Litauen, UK 2024, 27 Min., lit. OF, engl. UT

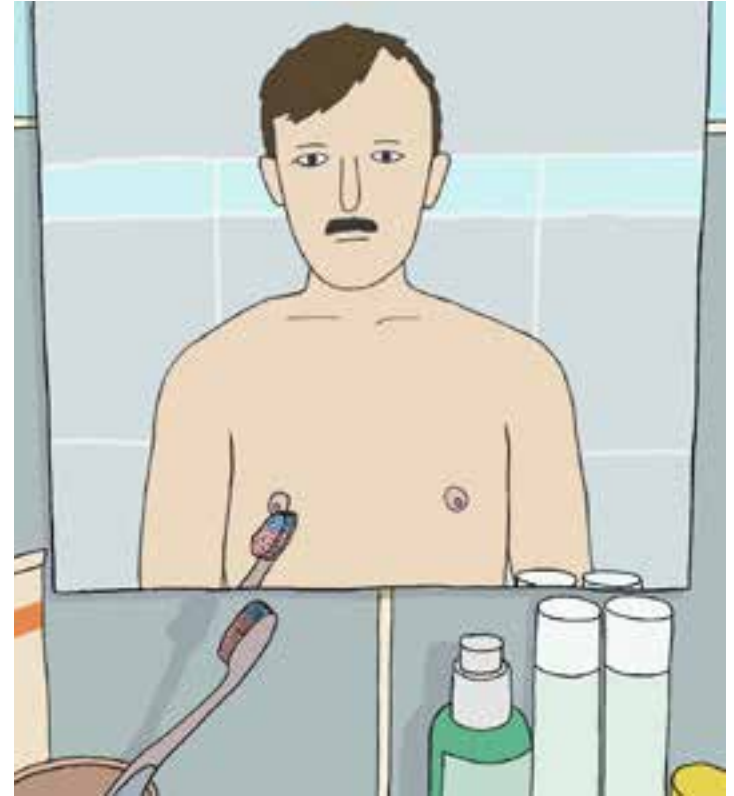
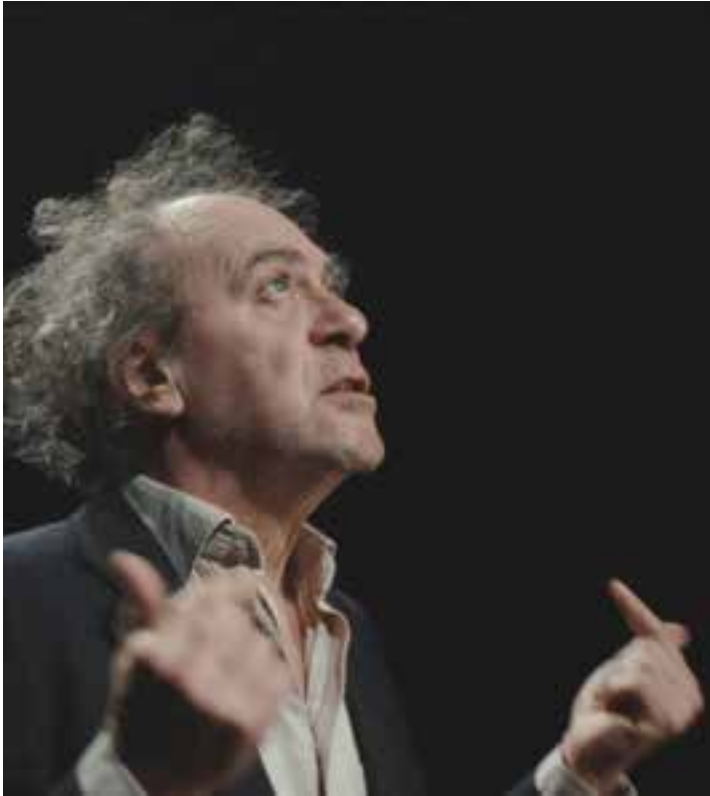
R: Dovydas Drakšas
B: Dovydas Drakšas
K: Tamás Apór Méder
D: Ieva Kaniušaitė (Ada), Šarūnas Puidokas (Vater), Martynas Karvelis (Marius)
P: Mantas Macenavičius, Jing Zhao, London Film School, Paprastesni
WS: Gargantua Film Distribution

Mi 5.11.

16:15h
CS4

Sa 8.11.

22:00h
KOKI



COWS

Der gefragte französische Philosoph Jacques Malentende hält in Schweden seinen ersten Vortrag. In schlichter Mensa-Atmosphäre versammeln sich zur Pause die von seinen Ausführungen verzauberten Professor:innen und diskutieren mit theatralischem Ernst die eben vernommene, bahnbrechende Hypothese. Eine ironische Sozialstudie, die beweist, dass sich in universitären Kreisen aus Kühen sehr viel machen lässt.

Celebrated French philosopher Jacques Malentende gives his first lecture in Sweden. The professors, mesmerised by his remarks, gather in the simple atmosphere of the cafeteria during the break and discuss with theatrical seriousness the revolutionary hypothesis they have just heard. An ironic social study that proves that, within university circles, a lot can be done with cows.

Kasper Haggström, geb. in Oslo, realisierte Musikvideos, u. a. für Radiohead, und ist zweifacher Gewinner des UK Music Video Awards. **Jakob Marky**, geb. in Göteborg, zeigte seine Kurzfilme „Midas“ (2020) und „Förhör“ (2021) auf dem Göteborg Film Festival.

Kasper Haggström, born in Oslo, is a two-time winner of the UK Music Video Award who has shot videos for Radiohead, among others. Jakob Marky, born in Gothenburg, screened his short films "Midas" (2020) and "The Hearing" (2021) at the Gothenburg Film Festival.

Schweden, NO, DK 2025, 10 Min., schw., norw., dän. OF, engl. UT

R: Kasper Haggström, Jakob Marky
 B: Jakob Marky, Kasper Haggström
 K: Marianne Bakke
 D: Philip Zandén (Lars), Ylva Olaison (Lotta), Johan Holmberg (Staffan), Henrik Mestad (Tor-odd), Bosse Melin (Erik), Éric Frey (Jacques Malentende), Cecilia Milocco (Krestin Brunnberg), Johan Rabaeus (Kalle)
 P: Magnus Nygaard Albertsen, Rebekka Rognøy, Bacon Pictures Stockholm, Bacon Pictures Oslo, Bacon Pictures Copenhagen
 WS: OUAT Media

Internationale Premiere

TĪRĪBA

CLEANLINESS

Ein Büroangestellter mit einer Obsession für Körperpflege. Seine monotone Stimme leiert bei jedem Waschgang die Vorzüge und Risiken der benutzten Produkte herunter. Mit feiner Nase hetzt er durch den Parcours des Tages, kurze Sextreffen setzen den Rhythmus. Erst in der Nacht offenbart sich der bittere Grund für sein Verhalten, das auf den ersten Blick nur eine skurrile Marotte zu sein scheint.

An office worker with an obsession for personal hygiene. His monotonous voice drones on about the benefits and risks of the products he uses in every wash cycle. With his keen sense of smell, he rushes through his daily rounds, their rhythm set by brief sexual encounters. Only at night does the bitter reason for his behaviour, which at first glance seems like nothing more than a bizarre quirk, reveal itself.

Andrejs Brīvulis, geb. 2001, studierte Audiovisuelle Kommunikation an der Kunstakademie Lettlands. Er arbeitet in den Bereichen Fotografie, Video, 3D-Design, Digitalmalerei und Animation. 2024 realisierte er seinen ersten Kurzfilm „Betula“.

Andrejs Brīvulis, born in 2001, studied Audiovisual Communication at the Art Academy of Latvia. He works in the fields of photography, video, 3D design, digital painting, and animation. In 2024, he made his first short film, "Betula".

Lettland 2025, 5 Min., lett. OF, engl. UT

R: Andrejs Brīvulis
 K: Andrejs Brīvulis
 P: Andrejs Brīvulis, Emma Daniela Grāpe, Art Academy of Latvia, Department of Visual Communication and Motion. Image. Sound.



UTAN KELLY

WITHOUT KELLY

Genervt schmeißt Anton die aufsässige Esther aus der Wohnung. Er will Zeit mit der gemeinsamen Tochter Kelly verbringen, ohne seine Ex, die ihn betrogen hat. Rastlos rauscht die junge Mutter durch die Nacht, getrieben von ihrem Körper, der sich so unendlich nach Kontakt sehnt. Am Morgen kehrt sie zu Anton zurück, verführt ihn. Und findet bei ihrer im Nebenzimmer schlafenden Tochter einen Moment der Ruhe.

His patience at an end, Anton throws the obstreperous Esther out of the flat. He wants to spend time with their daughter Kelly, without his cheating ex around. The restless young mother charges through the night, driven by her body's never-ending desire for contact. In the morning, she returns to Anton and seduces him. And finds a moment of peace with her daughter, who is sleeping in the next room.

Lovisa Sirén, geb. 1986, war mit ihrem Langfilmdebüt „Maya Nilo (Laura)“ in drei Kategorien für den schwedischen Filmpreis Guldbagge nominiert. Ihre Kurzfilme wurden auf Festivals, darunter Sundance und Locarno, gezeigt und mehrfach ausgezeichnet.

Lovisa Sirén, born in 1986, was nominated for the Swedish Guldbagge Award in three categories with her feature-film debut "Maya Nilo (Laura)". Her award-winning short films have been screened at festivals, including Sundance and Locarno.

Schweden 2025, 15 Min., schw. OF, engl. UT

R: Lovisa Sirén
B: Lovisa Sirén
K: Christine Leuhusen
D: Medea Strid (Esther), Truls Carlberg (Anton), Teodora Sundström Latev (Kelly)
P: Siri Hjorton Wagner, [sic] film
WS: Silverbelt Films

Deutsche Premiere



MATALAPAIN

THE LIGHTNING ROD

Irina flieht mit ihrer Tochter vor ihrem Mann Juho ins Haus ihrer Großmutter. Eukko nimmt sie auf, bleibt jedoch den Bedürfnissen ihrer Enkeltochter gegenüber kalt und verschlossen. Im spärlichen, virtuos gesetzten Licht entspinnt sich das Drama der Generationen, vereint in Sprachlosigkeit und unterdrückten Gefühlen. Diese lösen sich erst, als Juho in einer stürmischen Nacht vor dem Haus auftaucht.

Irina and her daughter flee from her husband Juho to her grandmother's house. Though Eukko takes them in, she remains cold and closed off towards her granddaughter's needs. Sparse, masterful lighting informs this drama of the generations, united by their lack of communication and suppressed feelings. Emotions are only released when Juho appears in front of the house on a stormy night.

Helmi Donner, geb. 1998 in Helsinki, studiert Regie an der Aalto-Universität. Aus einer Faszination für das Zusammenspiel von Vergangenheit und Gegenwart heraus arbeitete sie nebenher an der Beschaffung von Archivmaterial für mehrere Langfilme mit.

Helmi Donner, born in Helsinki in 1998, is studying film directing at Aalto University. Fascinated by the interplay between past and present, she has also sourced archive material for several feature films.

Finnland 2025, 21 Min., finn. OF, engl. UT

R: Helmi Donner
K: Annika Miettinen
D: Oksana Lommi (Irina), Janina Berman (Großmutter), Samuel Kujala (Juho)
P: Sandra Enkvist, Hadi Nikzad, AALTO UNIVERSITY School of Arts, Design and Architecture, ELO Film School Helsinki

Deutsche Premiere

KURZFILM-PROGRAMM

2

WOHIN MIT DEM ALTEN?

Wo die Vergänglichkeit der Dinge und der Menschen auf Verantwortung für Fürsorge, Erinnerung und kulturelles Erbe trifft: Fragile Körper, private Archive und kollektive Verantwortung sind ein sensibles Kaleidoskop für die Sicht auf den Umgang mit dem Alten.

WHERE TO PUT THE OLD?

At the intersection between the transience of things and people and the responsibility for care, memory, and cultural legacy. Fragile bodies, private archives, and collective responsibility are a sensitive kaleidoscope through which to view dealing with the old.

PROGRAMM

- **ARÜTMIA**
ARRHYTHMIA
- **HEMTJÄNST.MAJD.UNDERSÖKER**
CARETAKER.MAJD.INVESTIGATES
- **LONELY RIDER**
- **HRONISTS**
THE CHRONICLER

Mi 5.11.

19:00h
KOKI

Fr 7.11.

13:00h
KOKI

ARÜTMIA

ARRHYTHMIA

Miia kümmert sich. Um ihren krebskranken, störrischen Großvater und die sieche Großmutter, die es kaum aus dem Bett schafft. In der beklemmenden Atmosphäre des Hauses ihrer Großeltern kämpft sie sich klaglos durch den Tag, ringt mit den grausamen und gnadenlosen Folgen des Alters, dem Verfall der Körper. Und verliert dennoch nicht den Sinn für die wenigen verbleibenden Momente der Schönheit.

Miia takes care of her ornery grandfather, who has cancer, and her ailing grandmother, who is almost wholly bedridden. She struggles through her days in the oppressive atmosphere of her grandparents' house, never complaining, contending with the cruel and pitiless consequences of age and physical decline. Yet she doesn't lose her appreciation for the few remaining moments of beauty along the way.

Maria Reinup ist eine estnische Filmemacherin. Ihr erster Kurzfilm, „Mai“ (2014) wurde weltweit auf Festivals gezeigt. Neben eigenen Regieprojekten wirkte sie an Filmen wie „Tolkien“ oder „Tenet“ mit und absolvierte ein Studium der Schauspielregie.

Maria Reinup is an Estonian filmmaker. Her first short film "May" (2014) screened at festivals around the globe. Aside from her own projects, she has also worked on films including "Tolkien" and "Tenet" and completed a degree in drama directing.

Estland 2025, 23 Min., estn. OF, engl. UT

R: Maria Reinup
B: Maria Reinup
K: Sten-Johan Lill
D: Teele Pärn (Miia), Helle Laas (Großmutter), Andres Lepik (Großvater)
P: Mario Masing, Maria Reinup, Tandem Films

Weltpremiere



HEMTJÄNST.MAJD.UNDERSÖKER

CARETAKER.MAJD.INVESTIGATES

Pflegehelfer Majd ist empört, dass die Gemeinde die Steuergelder in die Wiedereröffnung des Folkets Hus statt in die Verbesserung des Gesundheitswesens investieren will. Kultur hat für ihn keine Priorität. Mit seinem Smartphone bewaffnet erkundet er als engagierter Bürgerjournalist die Stimmung im Ort und erkennt, dass die Lösung nicht im Gegen-, sondern nur im Miteinander liegen kann.

Caregiver Majd is outraged that the municipality is planning to spend tax revenues on re-opening the Folkets Hus – The People's House – instead of improving the health care system. He simply doesn't consider culture a priority. Armed with just his smartphone, he explores the mood in the town as a citizen journalist and realizes that solutions aren't found in opposition, but in cooperation.

Leandro Netzell Cerón und Samori Tovatt lernten sich beim Dokumentarfilmstudium auf Öland kennen. Mit ihrer Firma Valfisken Produktion realisieren sie Filme, die sie in Kunstgalerien, Bibliotheken, Schulen, Pflegeheimen und auf Festivals zeigen.

Leandro Netzell Cerón and Samori Tovatt met studying documentary filmmaking on Öland. They co-founded the company Valfisken Produktion to produce films that they screen at art galleries, libraries, schools, nursing homes, and festivals.

Schweden 2025, 14 Min., schw., arab. OF, engl. UT

R: Leandro Netzell Cerón, Samori Tovatt
K: Leandro Netzell Cerón, Samori Tovatt
D: Majd Adarba
P: Leandro Netzell Cerón, Samori Tovatt, Valfisken Produktion

Deutsche Premiere



LONELY RIDER

Obwohl er den Zenit seines Könnens längst überschritten hat, ist Juices Leidenschaft für die Kultur des Skatens geblieben. Bezaubernd-nostalgisch lässt er sein Leben mit dem Board Revue passieren und verwebt artistisch das Gestern mit dem Heute. Gemeinsam mit seinem Sohn erzählt er im Stile eines Homevideos von einer Liebe, der nicht einmal die Rivalität zwischen Skatern und Scootern etwas anhaben kann.

Although he is well past his prime, Juice's passion for skateboarding hasn't lessened at all. He takes an enchantingly nostalgic look back on his life, artistically weaving together today and the days of yesteryear. Together with his son, and in the style of a home video, he tells the story of a love that even the rivalry between skaters and scooters cannot destroy.

Juice Huhtala, geb. 1978, studierte Kamera an der Aalto-Universität und arbeitete als Bildgestalter für Spielfilme, Dokumentarfilme und TV-Serien. Außerdem realisierte er als Regisseur mehrere Kurzfilme, die sich mit dem Skateboarden beschäftigten.

Juice Huhtala, born in 1978, studied cinematography at Aalto University and worked as a cinematographer for feature films, documentaries, and TV series. He's also directed several short films about skateboarding.

Finnland 2025, 11 Min., finn. OF, engl. UT

R: Juice Huhtala
B: Juice Huhtala, Mauri Huhtala
K: Juice Huhtala
D: Juice Huhtala, Mauri Huhtala, Jasper Tainio, Saara Toivanen, Selma Vilhunen
P: Juice Huhtala, 360Filmz

Deutsche Premiere



HRONISTS

THE CHRONICLER

Er ist der unermüdliche Chronist des Lebens in Lettland. Über Jahrzehnte hat der liebenswert-kauzige Mārgers Martinsons Banales wie Originelles auf Video gebannt. In Kisten verpackt stapelt sich das Material bis an die Decke. Die Frage nach der Zukunft seines Nachlasses drängt, denn Mārgers Augenlicht schwindet. Die schiere Masse an Erinnerung droht das Erinnerte dem Vergessen preiszugeben.

He is the untiring chronicler of life in Latvia. For decades, the endearingly odd Mārgers Martinsons has recorded both the banal and the original on video. The material is stored in boxes, which are stacked to the ceiling. Mārgers' eyesight, however, is fading, and the future fate of his estate is becoming an urgent question. The sheer mass of memories threatens the remembered with oblivion.

Armands Strauja ist Kameramann und studiert derzeit an der Lettischen Kulturakademie. „The Chronicler“ ist sein Regiedebüt.

Armands Strauja is a cinematographer and is currently studying at the Latvian Academy of Culture. "The Chronicler" is his directorial debut.

Lettland 2025, 25 Min., lett. OF, engl. UT

R: Armands Strauja
 K: Armands Strauja
 D: Mārgers Martinsons, Jevgēnija Martinsone
 P: Emma Daniela Grābe, Latvian Academy of Culture, Riga Film Museum

Internationale Premiere

KURZFILM-PROGRAMM

3

AM RAND

Am Rand verschmelzen Drogenabhängigkeit, paramilitärische Sicherheit, abgeschiedene Exilgemeinschaften, animierte Utopien und prekärer Widerstand. Bilder von Gefährdung und Sehnsucht entstehen, die unser Verständnis von Freiheit und Schutz herausfordern.

ON THE MARGINS

On the margins, there is a merger of drug addiction, paramilitary security, isolated exile communities, animated utopias, and tenuous resistance. The result is images of danger and longing that challenge our understanding of freedom and security.

PROGRAMM

- **PO FENTANILIO**
AFTER FENTANYL
- **FEAR FOKOL**
- **ELUTEELISED**
COHABITANTS
- **STRAIGHT AND IN A CIRCLE**
- **THE BUILDING AND BURNING**
OF A REFUGEE CAMP



PO FENTANILIO

AFTER FENTANYL

Zerstörte Familien und Existenzen, abgefaltete Zähne, von Aids gezeichnete Körper – Tag für Tag sterben in Vilnius Menschen an den Folgen ihrer Fentanyl-Abhängigkeit. Rinaldas Tomaševičius begleitet eine Gruppe von Süchtigen in ihrer verfallenen Welt und ihrem trostlosen Alltag, gebaut aus dem Elend des gemeinsamen Schicksals. Und stellt sich die Aufgabe, zumindest eine:n von ihnen zu retten.

Families and lives destroyed, rotten teeth, bodies ravaged by AIDS – every day, people in Vilnius die as a result of their fentanyl addiction. Rinaldas Tomaševičius accompanies a group of addicts into their decaying world and their bleak everyday lives, built on the misery of their shared fate. And he sets himself the task of saving at least one of them.

Rinaldas Tomaševičius studierte Film an der Litauischen Musik- und Theaterakademie. Er war selbst jahrelang obdachlos und bringt diese Erfahrung sowohl in seine Filme als auch in seine gemeinnützige Arbeit für ehemalige Drogenabhängige und Gefangene ein.

Rinaldas Tomaševičius studied film at the Lithuanian Academy of Music and Theatre. He was himself unhoused for years, and he brings that experience not only to his films, but also to his charitable work for former drug addicts and prisoners.

Litauen 2025, 20 Min., lit. OF, engl. UT

R: Rinaldas Tomaševičius
B: Rinaldas Tomaševičius
K: Rinaldas Tomaševičius, Nojus Drąsutis
P: Lineta Lasiauskaitė, Plopsas

Deutsche Premiere

Do 6.11.

10:00h
KOKI

Sa 8.11.

19:00h
KOKI



FEAR FOKOL

Verstörender Einblick in die boomende Private-Security-Branche Südafrikas. Hinter Stacheldraht chillen Jugendliche Shisha-rauchend im Park, bewacht von Uniformierten. Freimütig erzählen die Wachmänner von ihrer Arbeit. Die Kamera zeigt sie beim paramilitärischen Training, bei durch Drohnen aufgerüsteten Einsätzen. Ein Tableau Johannesburgs entsteht, geprägt von Überwachung und unterschwelliger Angst.

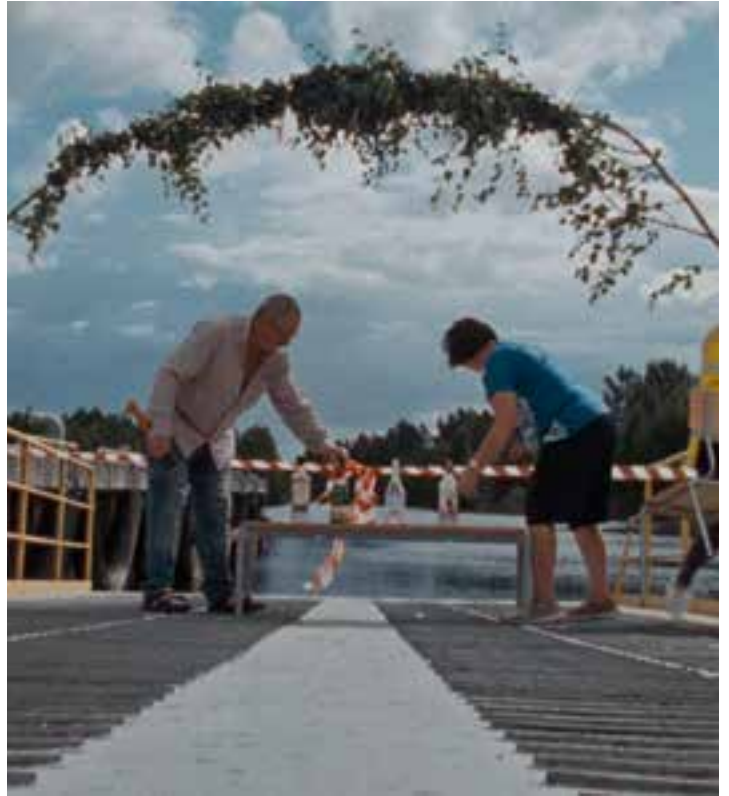
A disturbing look into South Africa's booming private security industry. Behind barbed wire, young people chill in the park while smoking shisha, guarded by uniformed officers. The guards talk candidly about their work, and the camera follows them during paramilitary training and on missions employing drones. A tableau of Johannesburg emerges, characterised by surveillance and latent fear.

Tuva Björk, geb. in Helsinki, studierte Filmregie und bildende Kunst an der HDK-Valand der Universität Göteborg. Ihre hybriden Arbeiten wurden im Museum Göteborg, im Kunstneres Hus in Oslo und in den Bag Factory Artists' Studios in Johannesburg gezeigt.

Tuva Björk, born in Helsinki, studied film directing and fine arts at Valand Academy of Art and Design at the University of Gothenburg. She has exhibited at Museum Gothenburg, the Artists' House in Oslo, and the Bag Factory Artists' Studios in Johannesburg.

Schweden 2025, 15 Min., engl., zulu OF, engl. UT

R: Tuva Björk
K: Tuva Björk, Sally Jacobson
P: Dennis Harvey, Story
WS: filmform



ELUTEELISED

COHABITANTS

Dicht an der russischen Grenze liegt die estnische Insel Piirissaar im Peipussee. Vor 300 Jahren wurde sie von Dissident:innen besiedelt, die sich sowohl den Fängen der orthodoxen Kirche als auch der russischen Armee entziehen wollten. Mit Sympathie dokumentiert „Eluteelised“ das idyllische Leben und die Rituale der heute schwindenden Bevölkerung, die sich den Eigensinn der Altvorderen bewahrt hat.

Close to the Russian border, in Lake Peipus, lies the Estonian island of Piirissaar. It was settled 300 years ago by dissidents who wanted to escape the clutches of both the Orthodox Church and the Russian Army. With a sympathetic eye, this short film documents the idyllic life and rituals of the island's now dwindling population, which has perpetuated the stubbornness of its ancestors.

Viesturs Kairișs, geb. 1971 in Riga, studierte Film- und Theaterregie an der Lettischen Kulturakademie. Er inszenierte Theaterstücke und Opern und realisierte Spiel- und Dokumentarfilme. Derzeit ist er künstlerischer Leiter des Dailes teātris in Riga.

Viesturs Kairișs, born 1971 in Riga, studied film and theatre directing at the Latvian Academy of Culture. Currently the artistic director of the Riga's Dailes theatre, he has staged plays and operas and made feature films and documentaries.

Estland 2025, 20 Min., russ. OF, engl. UT

R: Viesturs Kairișs
K: Wojciech Staroń, Tomek Pawlik
P: Olga Hartšuk, Esko Rips, Nafta Films

Deutsche Premiere



STRAIGHT AND IN A CIRCLE

„Wir alle wünschen uns ein Zuhause.“ In groben, animierten Zeichnungen visualisiert Palina Ramashka die universelle Sehnsucht nach Sicherheit, Zugehörigkeit und Gemeinschaft. Sie erschafft eine Welt, in der Fische zu Vögeln und Vögel zu Fischen werden können, einen kurzen Moment liebevoller Utopie in einer von Naturkatastrophen, Krieg, Flucht und Vertreibung überschwemmten Gegenwart.

“We’re all looking for a home.” In rough, animated drawings, Palina Ramashka visualises the universal longing for security, belonging, and community. She creates a world in which fish can become birds and birds can become fish, a brief moment of a loving utopia in a present that is inundated by natural disasters, war, flight, and displacement.

Palina Ramashka, geb. 1999 in Belarus, studierte Animation und Illustration und arbeitet derzeit als Animatorin und Illustratorin in Litauen. Ihre Arbeiten zeigt sie regelmäßig im Rahmen von Ausstellungen und auf Festivals.

Palina Ramashka, born in Belarus in 1999, studied animation and illustration, and currently works as an animator and illustrator in Lithuania. She regularly exhibits her work at exhibitions and festivals.

Litauen 2024, 4 Min., engl. OF

R: Palina Ramashka
P: Palina Ramashka, Vilnius Academy of Arts



THE BUILDING AND BURNING OF A REFUGEE CAMP

Dublin 2023: Die irische Regierung verweigert neu ankommenden Asylsuchenden eine Unterkunft. Ein Protestcamp entsteht und bietet Sami, Simon und Hasiballah ein temporäres Zuhause. Auch wenn es aus Sperrmüll gezimmert ist, gestalten sie es bestmöglich. Doch die Lage ist prekär. Ein selbst ernannter Bürgerjournalist streamt seine rechte Hetze live auf Twitter und setzt eine Spirale der Gewalt in Gang.

Dublin, 2023. The Irish government denies shelter to newly arriving asylum seekers. A protest camp is established and offers Sami, Simon, and Hasiballah temporary refuge. Though built from bulky waste, they make the most of it. But the situation is precarious: a self-proclaimed “citizen journalist”, conducting his right-wing smear campaign live on Twitter, sets a spiral of violence in motion.

Dennis Harvey, geb. 1991 in Irland, studierte Filmwissenschaft und Spanisch am Trinity College in Dublin und Filmwissenschaft an der Universität Stockholm. Er ist Mitglied des aktivistischen Film- und Künstler:innenkollektivs Noncitizen.

Dennis Harvey, born in Ireland in 1991, studied film and Spanish at Trinity College in Dublin, and film at Stockholm University. He is a member of the activist film-and-artist collective Noncitizen.

Schweden, IE 2024, 20 Min., engl., schw. OF, engl. UT

R: Dennis Harvey
K: Dennis Harvey
P: Elisabeth Marjanović Cronvall, Marta Dauliūtė, Elin Lillemann Eriksson, MDEMC
WS: filmform

Deutsche Premiere

KURZFILM-PROGRAMM

4

TOPOGRAFIEN

Stürmische Hebriden, Sámi-Proteste um Windparks, bizarrer Massentourismus und finnische Sumpflabyrinth: vier dokumentarische Filmessays, die das Verschwinden von Landschaften, Kulturen und Arten beleuchten.

TOPOGRAPHIES

The stormy Hebrides, Sámi protests against wind farms, bizarre mass tourism, and labyrinthian Finnish swamps – four documentary film essays that shine a light on the disappearance of landscapes, cultures, and species.

PROGRAMM

- **CHASING WHALES**
- **MER ENN BARE FJELL**
FOR OUR RIGHTS
- **THE SPECTACLE**
- **MUISTOT LIKKUVAT KUIN KAUKAISET SAARET**
MEMORIES MOVE LIKE DISTANT ISLANDS



CHASING WHALES

Eine lyrische Reise zu den Hebriden und Färöern. Die verwischten Bilder flackern in immer neuen Farben, entfalten in ihrer betonten Materialität die Magie der Orte. Das Voiceover verwebt subjektive Eindrücke und historische Fakten zu einer dichten Erzählung vom Leben mit und von den Wale in diesen Regionen. Reflektiert Subsistenzwirtschaft, Biodiversität und die Gefährdung der Meeressäuger.

A lyrical voyage to the Hebrides and Faroe Islands. The hazy images shimmer in ever changing colours, their emphatic materiality giving expression to the magic of the locations. The voiceover weaves subjective impressions and historical facts into a dense narrative of life with – and about – the whales in these regions. The film reflects on subsistence farming, biodiversity, and endangered marine mammals.

La Fille Renne ist Filmemacher:in, Fotograf:in und Tattoo-Künstler:in aus Lyon. Renne studierte Ökologie und Archäozoologie und beschäftigt sich künstlerisch mit Queerness, Sexualität und Mensch-Tier-Beziehungen in indigenen arktischen Kulturen.

La Fille Renne is a filmmaker, photographer, and tattoo artist from Lyon. In their art, Renne, who studied ecology and zooarchaeology, deals with queerness, sexuality, and human-animal relationships in indigenous Arctic cultures.

Frankreich 2025, 5 Min., frz. OF, engl. UT

R: La Fille Renne
B: La Fille Renne
K: La Fille Renne
D: Baptiste, La Fille Renne
P: La Fille Renne

Do 6.11.

13:00h
KOKI

Sa 8.11.

22:15h
CS1



MER ENN BARE FJELL

FOR OUR RIGHTS

Obwohl der Oberste Gerichtshof Norwegens urteilt, dass ein Windpark die Rechte der ansässigen Sámi verletzt, setzt die Regierung das Urteil nicht durch. Widerstand formiert sich. Johannes Vang begleitet die anhaltenden Proteste der indigenen Aktivist:innen gegen die Behörden. Dabei taucht er tief in eine bedrohte Kultur ein, aus deren Tradition ihre Angehörigen eine eiserne Kampfbereitschaft ziehen.

Although Norway's Supreme Court decided that a wind farm violates the rights of the local Sámi people, the government fails to enforce the ruling, resulting in organized resistance. Johannes Vang accompanies the indigenous activists' ongoing protests against the authorities, diving deep into a threatened culture whose traditions give its members an iron will to fight this injustice.

Johannes Vang, geb. 2001, ist ein samisch-kvenischer Regisseur und Produzent aus Nordreisa an der Küste von Sápmi. In seinen Filmen beschäftigt er sich mit Erzählungen der Sámi und Kven sowie mit der Gesellschaft, Kultur und Identität Nordnorwegens.

Johannes Vang, born in 2001, is a director and producer with Sámi-Kven roots from Nordreisa, on the coast of Sápmi. His films explore the stories of the Sámi and Kven peoples and the society, culture, and identity of northern Norway.

Norwegen 2025, 28 Min., nordsamische, südsamische, norw. OF, engl. UT

R: Johannes Vang
K: Birk Øren
D: Elle Rávná Näkkäläjarvi, Maajja-Krihke Bransfjell, Ella Mare Hætta Isaksen
P: Johannes Vang, Aurinko Film

Deutsche Premiere



THE SPECTACLE

Heißluftballons werden zu Leuchtfeuern der Tourismushölle, die Erhabenheit der Natur zur bloßen Kulisse für die bizarren Selbstdarstellungen der busweise angekehrten Besuchenden. Mit ihrer redundanten Fotobeute speisen sie das Rauschen in den sozialen Medien. In atemberaubenden Panoramen zeigt Yasmin van Dorp eine Gesellschaft des Spektakels, in der Reisen durchorganisierter Massenspaß ist.

Hot air balloons become hellish beacons of tourism; the grandeur of nature is reduced to a mere backdrop for the bizarre self-presentation of visitors arriving by the busload who feed the noise on social media with the spoils of their redundant photos. In breathtaking panoramas, Yasmin van Dorp depicts a society of spectacle in which travel is precisely organised mass entertainment.

Yasmin van Dorp, geb. 1996 in den Niederlanden, studierte an der Nederlandse Filmacademie und arbeitete einige Jahre im Producing, bevor sie das Masterstudium „The Art of Impact“ an der Kunsthochschule Stockholm absolvierte. „The Spectacle“ ist ihr Regiedebüt.

Yasmin van Dorp, born in the Netherlands in 1996, studied at the Netherlands Film Academy and worked in production for several years before completing a master's degree in The Art of Impact at the Stockholm University of the Arts. "The Spectacle" is her directorial debut.

Schweden 2025, 20 Min., engl, span., türk, norw., dt. OF, engl. UT

R: Yasmin van Dorp
K: Jeroen Klokgieters
P: Yasmin van Dorp, Costanza Julia Bani, Stockholm University of the Arts, SmallWorlds Collective
WS: Fellonica Film

Deutsche Premiere



MUISTOT LIIKKUVAT KUIN KAUKAISET SAARET / MEMORIES MOVE LIKE DISTANT ISLANDS

Rätselhafte Inseln tauchen plötzlich auf und treiben im See, Waldwesen stampfen durchs Unterholz, eine Archäologin misst den Grundwasserspiegel in einem Torffeld, in dem sie vor einigen Jahren das Artefakt einer hölzernen Schlange gefunden hat. In Saarlotta Virris meditativen filmischen Essay umkreisen Wissenschaft und Mythologie die Geheimnisse finnischer Feucht- und Sumpfgebiete.

Mysterious floating islands suddenly appear in the lake, forest creatures plod through the undergrowth, and an archaeologist measures the groundwater level of a peat field where some years previously she found an artefact (a wooden snake). In Saarlotta Virri's meditative cinematic essay, science and mythology orbit the mysteries of Finnish wetlands and swamps.

Saarlotta Virri, geb. 1993, studierte Dokumentarfilm an der Aalto-Universität. Statt individualistische Geschichten zu erzählen, beschäftigt sie sich in ihren Arbeiten mit der Beziehung des Menschen zu seiner unmittelbaren Umgebung.

Saarlotta Virri, born in 1993, studied documentary film at Aalto University. Rather than focusing on individual narratives, her work deals with the relationship between humans and their immediate surroundings.

Finnland 2025, 29 Min., finn. OF, engl. UT

R: Saarlotta Virri
B: Saarlotta Virri
K: Annika Miettinen
P: Ida Karoskoski, AALTO UNIVERSITY School of Arts,
Design and Architecture, ELO Film School Helsinki

KURZFILM-PROGRAMM

5

UNTERKÜHLT

Kühle Bilderwelten skizzieren eine Welt zwischen nuklearer Bedrohung und postkapitalistischer Leere. Vom nächtlichen Helsinki bis zum Tiefkühlregal im Supermarkt ist Raum für absurde Rituale, einsame Seelen und das verzweifelte Streben nach Verbindung.

CHILLED

Cool imagery sketches out a world between nuclear threat and post-capitalist emptiness. From night-time Helsinki to the freezer section of the supermarket, space abounds for absurd rituals, lonely souls, and the desperate quest for connections.

PROGRAMM

- **ELÄMÄ JA YÖ**
EQUAL DUST
- **DANCE + CITY SERIES: YES!**
YES! / JAH!
- **MERENELÄVIÄ**
FISH RIVER ANTHOLOGY
- **TYRANNEN**
THE TYRANT / DER TYRANN
- **EM ASSUMES DEATH**



ELÄMÄ JA YÖ

EQUAL DUST

Die eingeblendeten Texte verwandeln die Found-Footage-Bilder einer Fahrt durch das nächtliche Helsinki in ein apokalyptisches Szenario. Sie berichten, dass das Material im November 1983 aufgenommen wurde, als die Welt kurz vor einem Atomkrieg stand. Parallel zeigt der Splitscreen die finnischen Beiträge zum ESC in den 1980er-Jahren. Auch den Glam-Pop hat die Angst vor einer nuklearen Katastrophe infiziert.

The superimposed texts transform the found-footage shots of a nocturnal drive through Helsinki into an apocalyptic vision. We are told that the footage comes from November 1983, when the world was on the brink of nuclear war. At the same time, the split screen shows the Finnish acts at the Eurovision Song Contests of the '80s: Glam pop, likewise infected with the fear of nuclear catastrophe.

Jani Peltonen arbeitet seit 2010 in der finnischen Filmindustrie. Seine Kurzfilme liefen auf internationalen Festivals wie Visions du Réel, Karlovy Vary, IndieLisboa und DOK Leipzig. Derzeit promoviert er an der Aalto-Universität.

Jani Peltonen has worked in the Finnish film industry since 2010. His short films have been shown at international festivals such as Visions du Réel, Karlovy Vary, IndieLisboa, and DOK Leipzig. He is currently pursuing his PhD at Aalto University.

Finnland 2025, 14 Min., finn. OF, engl. UT

R: Jani Peltonen
B: Jani Peltonen
P: Kaarle Aho, Pauliina Maus, Making Movies

Do 6.11.
22:15h
CS1

Fr 7.11.
10:00h
KOKI



DANCE + CITY SERIES: YES!

YES! / JAH!

„Sag Ja zur Freude, sag Nein zur Traurigkeit.“ In bizarr-ironischen Choreografien mit endlosen Verrenkungen durchstreift der Protagonist das Gebäude.

Im Off verkündet eine Stimme die goldenen, wenn auch absurden Regeln für eine glückliche Existenz im Spätkapitalismus, während die kalte, schmucklose Funktionalität der Architektur die Bühne bereitet für immer neue Posen der Erschöpfung.

“Say yes to joy, say no to sadness.” The protagonist roams a building conducting a bizarre and ironic choreography of endless contortions, while an off-screen voice proclaims the golden, albeit absurd, rules for a happy existence under late capitalism. The cold, unadorned functionality of architecture sets the stage for ever new poses of exhaustion.

Madli Lääne, geb. in Estland, studierte Medienproduktion an der University of Texas und Montage an der IFS Köln. Ihre Filme „Three August Days“ (2018) und „Dear Passengers“ (2022) wurden vielfach auf internationalen Festivals gezeigt und preisgekrönt.

Madli Lääne, born in Estonia, studied media production at the University of Texas and editing at IFS Cologne. Her award-winning films “Three August Days” (2018) and “Dear Passengers” (2022) have been screened often at international festivals.

Estland, LT, LV, FR, UA 2024, 3 Min., estn. OF, engl. UT

R: Madli Lääne
K: Fidelia Regina Randmäe
D: Raido Mägi (Tänzer)
P: Johanna Maria Paulson, Stellar Film
WS: Windrose



MERENELÄVIÄ

FISH RIVER ANTHOLOGY

Trüb ist die Stimmung der verschnupften Wartenden an der Fischtheke. Doch sobald der Supermarkt seine Türen geschlossen hat, beginnt das geheime Leben der Fische. Sorgfältig auf dem Eis drapiert, stimmen sie ihr melancholisches gemeinsames Lied an. Sie singen von Ungleichheit und Einsamkeit, träumen sich zurück in die Freiheit des Meeres und offenbaren nur allzu menschliche Probleme und Sehnsüchte.

The disgruntled customers in line at the fish counter are gloomy. But as soon as the supermarket closes its doors for the night, the secret life of the fish begins. Diligently draped across the ice, they strike up their melancholy song. They sing of inequality and loneliness, dream themselves back to the freedom of the ocean, and unburden themselves of all-too human problems and longings.

Veera Lamminpää, geb. 1994, ist eine Regisseurin, Drehbuchautorin und Animatorin aus Helsinki. Sie hat mehrere Kurzfilme, Fernseharbeiten und Werbefilme realisiert. Wenn sie nicht arbeitet, gärtner oder sauniert sie.

Veera Lamminpää, born in 1994, is a director, screenwriter, and animator from Helsinki. She's made several shorts, television pieces, and commercials. When she isn't working she enjoys gardening and saunas.

Finnland 2024, 10 Min., finn. OF, engl. UT

R: Veera Lamminpää
B: Veera Lamminpää
K: Arttu Liimatta
D: Mari Rantasila (Roter Schnapper), Mika Rättö (Rotauge), Iiti Yli-Harja (Lachs und Kleine Maräne), Heikki Kujanpää (Flunder), Elsi Sloan (Thunfisch)
P: Janne Vanhanen, Veera Lamminpää, Seiza Films, AALTO UNIVERSITY School of Arts, Design and Architecture, ELO Film School Helsinki
WS: Kurzfilm Agentur Hamburg
V: Kurzfilm Verleih Hamburg



TYRANNEN

THE TYRANT / DER TYRANN

Mit selbstgefälligem Grinsen verkündet die Tyrannin, alle Bewohner:innen ihres Reiches umgebracht zu haben. Zufrieden plappernd durchstreift sie die Einsamkeit ihres Palasts. Aber wie bei anderen Tyrannen auch, bleibt ein wunder Punkt: Liebeskummer. Schichten von Fiktion beginnen in Svenssons schriller Komödie ineinanderzuwirbeln und enthüllen eine Imagination, in der Verlangen grausame Blüten treibt.

With a smug grin, the tyrant announces that she has killed all the inhabitants of her empire. She babbles contentedly as she wanders through her secluded palace. But, like other tyrants, she has a sore spot: lovesickness. Layers of fiction begin to swirl together in Svensson's shrill comedy, revealing an imagination in which desire bears cruel fruit.

Eirik Svensson, geb. 1983 in Norwegen, studierte Film in Finnland und an Den Norske Filmskolen. 2013 legte er mit „Must Have Been Love“ sein Langfilmdebüt vor. Mit „Safe House“ ist er in diesem Jahr auch im Spielfilmwettbewerb der NFL vertreten.

Eirik Svensson, born in Norway in 1983, studied film in Finland and at the Norwegian Film School. In 2013, he made his feature film debut with "Must Have Been Love". His feature "Safe House" is screening in this year's NFL Competition.

Norwegen, FI 2024, 14 Min., norw. OF, engl. UT

R: Eirik Svensson
B: Kristin Jess Rodin, Eirik Svensson
K: Karl Erik Brøndbo
D: Kristin Jess Rodin (Tyrann), Emir Hvidsten Hindic (Jens), Elli Rhiannon Müller Osborne (Frida)
P: Gary Cranner, Rebekka Rognø, Jussi Rantamäki, Emilia Haukka, Bacon Pictures Oslo, Mantra Film



EM ASSUMES DEATH

Im Moment seines Todes bucht Ems Geist eine Sitzung mit der KI-generierten Coachin Tammy. Geduldig ruft der Anime-Avatar die Clips auf, die Em an diesen Punkt gebracht haben und deren redundante Botschaft lautet: Was du dir vorstellst, wird zur Realität. Rauschhaft entwirft Jacob Schill das Bild einer von Social Media kolonialisierten Imagination, in der Selbstaffirmation und Wahn ineinandergleiten.

At the moment he dies, Em's ghost books a sitting with an AI-generated coach named Tammy. The anime avatar patiently calls up all the clips that brought Em to this point, the redundant message of which is: What you imagine becomes real. Jacob Schill paints an intoxicating picture of an imagination colonized by social media, in which self-affirmation and delusion become indistinguishable.

Jacob Schill, geb. 1993, studierte an der HDK-Valand in Göteborg und an Det Kongelige Danske Kunstakademi. In seinen Filmen, die zwischen Fiktion und Dokumentation oszillieren, setzt er sich mit Individualismus und Selbsterkenntnis auseinander.

Jacob Schill, born in 1993, studied at the Academy of Art & Design in Gothenburg and The Royal Danish Academy of Fine Arts. Oscillating between fiction and documentary, his films explore individualism and self-awareness.

Dänemark, SE 2025, 30 Min., engl. OF

R: Jacob Schill
D: David Alexander Jensen (Em), Jada Brazil (Tammy), Karim Theilgaard (Ems Stimme)
P: Jacob Schill
WS: Gargantua Film Distribution

Weltpremiere



SERIEN SERIES

REDE MIT MIR!

Das Private ist politisch. Dieser Slogan stammt aus der Frauenbewegung – und ist nach wie vor so relevant wie universell. Denn auch der Umgang mit globalen Konflikten hat viel mit persönlichen Erlebnissen zu tun, und Reaktionen unterscheiden sich, je nachdem, wer sie tätigt. Im diesjährigen Serienprogramm der NFL kann man viel über die Erfahrungen, Ängste, Zwänge und Wünsche von Frauen lernen und ebenso viel darüber, wie ein respektvolles Miteinander zwischen den Geschlechtern und damit in der Gesellschaft möglich ist. „A Better Man“ aus Norwegen und Litauen bearbeitet das virale Thema Incels – Männer, die sich selbst als „unfreiwillig zölibatär lebend“ einschätzen und ihren Hass auf Frauen im Netz oder gar im richtigen Leben auslassen – mit einem überraschenden Plottwist. „A Sámi Wedding“ gibt tiefe Einblicke in die samische Kultur und erzählt von einer in all ihren Differenzen und all ihrer Komik absolut liebenswerten Großfamilie. Und wir sind begeistert, mit „Shut Up“ eine weitere Sámi-Geschichte zu präsentieren: Die temporeiche, authentische Jugendserie thematisiert sexualisierte Gewalt und Queerness innerhalb der samischen Gesellschaft. Wenn einem Chefkoch mit Macho-Attitude eine ehrgeizige Sous-chefin an die Seite gestellt wird, fliegen die Fetzen: „Behind Every Man“ lässt zwei Küchen-Alphas höchst amüsant aufeinanderprallen. In dem spannenden Politthriller „8 Months“ verstrickt sich die Pressesprecherin des schwedischen Außenministeriums in ein Komplott Russlands und entdeckt Erstaunliches über ihren Boss. „Escaping Bolivia“ basiert auf einer wahren Begebenheit: Drei junge Norwegerinnen werden nach dem Vorwurf des Drogenschmuggels in einem bolivianischen Gefängnis festgehalten. „Generations“ arbeitet sich sensibel und gefühlvoll an einem in der Vergangenheit liegenden Kindsmord ab und beleuchtet dabei die komplexen Beziehungen innerhalb einer dänischen Familie. Viele Serien können Sie online weiter schauen, und weil niemand unglücklich nach Hause gehen soll, biete ich wieder den „Was dazwischen geschah“-Erzählservice an: Ich werde bei einigen Serien in die Kinos eilen und fehlende Folgen kurz nacherzählen. Denn Kommunikation ist die beste Therapie für jeden Konflikt!

Jenni Zylka

TALK TO ME!

The personal is political. That slogan originated with the women's movement – and it is still as topical as it is universal. Because dealing with global conflicts has a lot to do with personal experience, and reactions vary depending on who is effecting them. In the Series section of this year's NFL there is a lot to learn about the experiences, fears, pressures, and wishes of women, and just as much about the possibility of a respectful approach to each other between the sexes and therefore in society. „A Better Man“ from Norway and Lithuania tackles the viral subject of incels – men who consider themselves “involuntary celibates” and rage with hate against women online or in real life – with a surprising plot twist. „A Sámi Wedding“ provides insight into Sámi culture, within the story of an extended family who, with all their differences and humour, are thoroughly endearing. And we are excited to present another Sámi story with “Shut Up”. The fast-paced, authentic young adult series explores sexual violence and queerness within Sámi society. When a head chef with a macho attitude is assigned a new, ambitious female sous chef, sparks fly. “Behind Every Man” is a highly enjoyable look at what happens when two alpha personalities clash in the kitchen. The tense political thriller “8 Months” is about a press secretary in the Swedish foreign ministry who gets embroiled in a Russian conspiracy and discovers astounding things about her boss. “Escaping Bolivia”, meanwhile, is based on true events. Three young Norwegians are accused of drug smuggling and confined to a Bolivian prison. “Generations” takes a sensitive and emotional look at an infanticide in the distant past, using it to illuminate the complex relationships within a Danish family. Many of the series can be watched online to the end. And because nobody should leave the movie theatre unhappy, we are once again offering a “what happened in between” recap service. I will take myself at due speed to some of the series screenings to provide a brief summary of what happens in the missing episodes. After all, communication is the best therapy for all conflicts!

Jenni Zylka



BAG ENHVER MAND

BEHIND EVERY MAN

Michael ist Chefkoch; die Betonung liegt auf „Chef“: Mit dem talentierten, aber verbissenen Küchenkünstler zu arbeiten erfordert Durchsetzungsvermögen und ein dickes Fell. Dass die undurchsichtige Vibeke, die Besitzerin des Restaurants Vaerk, ihm mit der neuen Souschefin Naja ausgerechnet eine Frau zur Seite stellt, dazu noch eine, deren Vorstellung von Arbeitsklima sich grundlegend von Michaels praktizierter Hierarchie unterscheidet, sorgt für Spannungen. In der Küche des Kopenhagener Gourmettempels brodelt es bald wie in einem Dampfkochtopf... Spätestens mit dem internationalen Erfolg „The Bear“ wurde die Restaurantküche als Mikrokosmos entdeckt, in dem sich Beziehungen, menschliche Eigenheiten und Genderaspekte hervorragend erforschen lassen. Unterhaltsam und weise analysiert die dänische Serie „Behind Every Man“ moderne Konflikte, die auf uralten Mustern beruhen – und zeigt, dass Männer sich ganz schön danebenbenehmen können. Frauen aber auch. Wir zeigen die ersten vier Folgen der achttteiligen Serie.

Michael is the head chef, and he leaves no doubt about it. Working with this talented but grimly determined artist in the kitchen requires perseverance and a very thick skin. Enigmatic Vibeke, owner of the restaurant Vaerk, has assigned him a new sous chef, a woman named Naja, and her idea of a working environment radically differs from Michael's top-down hierarchical approach, causing tensions. The kitchen of this gourmet temple in Copenhagen starts heating up like a pressure cooker. With the international success of "The Bear", the restaurant kitchen microcosmos became the place where relationships, human idiosyncrasies, and gender relations can all be extensively explored. The Danish series "Behind Every Man" entertainingly and shrewdly explores modern conflicts based on age-old patterns – and shows that men continue to behave quite badly. But so can the women. We're screening the first four episodes of this eight-part series.



Die Showrunner **Julie Rudbæk** und **Jesper Zuschlag** (beide geb. 1987) waren nicht nur für Drehbuch und Regie zuständig, sondern haben auch die Hauptrollen übernommen. Nach der Serie „29“ und der RomCom „Elsker dig for tiden“ ist das ihre dritte Gemeinschaftsarbeit.



*Aside from being responsible for the script and directing, showrunners **Julie Rudbæk** and **Jesper Zuschlag** (both born in 1987) also took on the leading roles. This is their third collaboration after the series "29" and the romcom "Love You For Now".*

Dänemark 2024, 4 x 30 Min., dän. OF, engl. UT

C: Julie Rudbæk, Jesper Zuschlag
R: Julie Rudbæk, Jesper Zuschlag
K: Jan Bastian Muñoz Marthinsen
D: Julie Rudbæk (Naja), Jesper Zuschlag (Michael), Ari Alexander (Anders), Sara Fanta Traore (Lise), Ann Eleonora Jørgensen (Vibeke), Morten Brovn (Søren), Eva Jin (Sigrid), Anders Brink Madsen (Flemming), Hyo Cortzen (Alex)
P: Nanna Nyboe Lindblad-Tabor, Drive Studios
WS: DR Sales

Do 6.11.
16:00h
KOKI

Fr 7.11.
10:00h
CS5

Deutsche Premiere



DOKTRINEN

8 MONTHS

Als die schlecht bezahlte Politikjournalistin Nina einen Tipp bekommt und nach einer Investigativrecherche einen Artikel veröffentlicht, der den schwedischen Außenminister zum (unehrenhaften) Abdanken zwingt, ändert sich ihr Leben komplett: Nina wird als Pressesprecherin für den neuen Minister engagiert. Zunächst scheint sie sich in der Position hervorragend zurechtzufinden, auch das Verhältnis zu ihrem charismatischen Vorgesetzten wird immer intimer. Doch die Politikberaterin Maxie, die für eine Consulting-Firma den Hintergrund des Spitzenpolitikers erforscht, entdeckt Alarmierendes. Gleichzeitig schwant Nina, dass sie möglicherweise nur ein Teil eines großen Komplotts ist, bei dem Putin und der russische Geheimdienst die Player sind und die Sicherheit Schwedens, vielleicht sogar der Welt, auf dem Spiel steht ... Alarmierend aktuell und dabei absolut fesselnd, erzählt der Politthriller „8 Months“ eine Geschichte von Vertrauen, Verschwörung und Verrat. Eine Serie, die nicht nur „Borgen“-Fans atemlos zurücklässt. Wir zeigen die ersten drei Folgen der sechsteiligen Serie.



Die Arbeiten des schwedischen Regisseurs, Drehbuchautors und Showrunner **Jens Jonsson** liefen u.a. bereits in Cannes, in Sundance, und bei der Berlinale. Für „8 months“ wurde er mit dem schwedischen Fernsehpreis RIA ausgezeichnet.

*The work of Swedish director, screenwriter and showrunner **Jens Jonsson** has been seen in Cannes, Sundance, and at the Berlin International Film Festival. He won the Swedish television prize, the RIA for "8 Months".*

Nina is barely eking out an existence as a journalist when she gets wind of a political scoop and publishes an investigative article that forces the Swedish foreign minister to resign in disgrace. Then she suddenly finds herself fast-tracked to be the press secretary for the newly appointed foreign minister. She initially seems to be thriving in the position, and her relationship with her charismatic boss is also becoming increasingly intimate. But Maxie, a political consultant who is researching the background of this top politician for her company discovers something alarming. At the same time, Nina begins to suspect that she's unwittingly become involved in a large-scale conspiracy involving Putin and the Russian intelligence agency FSB, and that Sweden's security and even that of the world may hang in the balance. Frighteningly topical and utterly captivating, the political thriller "8 Months" tells a story of trust, conspiracy, and betrayal. A series that will leave fans of "Borgen" and everyone else breathless. We're screening the first three episodes.

Schweden, FI, BE 2024, 3 x 45 Min., schw. OF, engl. UT

C: Jens Jonsson
R: Jens Jonsson, Johan Lundin
B: Jens Jonsson, Henrik Törneböck Zammel, Jörgen Bergmark, nach dem Roman von Magnus Montelius
D: Josefina Neldén (Nina Wedén), Anna Sise (Maxie Boije), August Wittgenstein (Jacob Weiss), Sissela Kyle (Agneta Lindgren), Tomas von Brömssen (Karl-Anders Persson)
P: Erik Magnusson, Petri Kempinnen, Gladys Brookfield-Hampson, Fabrice Delville, Anagram Sverige, TV4, Film i Väst, Beside Productions, Aurora Studios
WS: STUDIO TF1

Mi 5.11.
16:30h
CS2

Do 6.11.
22:00h
CS5

Deutsche Premiere



FLUKTEN FRA BOLIVIA

ESCAPING BOLIVIA

Die jungen Norwegerinnen Ida, Michelle und Cecilie machen gemeinsam mit Michelles kleinem Sohn Max Urlaub in Bolivien. Als sie zurückfliegen wollen, werden sie am Flughafen von der Zollbehörde aufgehalten und landen schließlich wegen Drogenschmuggels im Knast – in ihrem Gepäck wurden Päckchen mit Kokain gefunden. Das überfüllte bolivianische Gefängnis, in dem die Frauen und das Kind festgehalten werden, funktioniert wie eine autonome Stadt mit eigenen, unbarmherzigen Regeln. Da Norwegen und Bolivien kein Auslieferungsabkommen haben, ist die Zukunft der Frauen ungewiss. Doch auch ihre Freundschaft und Solidarität untereinander werden auf eine harte Probe gestellt. Wer hier wen betrogen hat, stellt sich erst nach und nach heraus – und ist eine Überraschung. Die fesselnde Serie der Drehbuchautorin, Regisseurin und Schauspielerin Emilie Beck basiert auf einem wahren Fall von 2008 und stützt sich auf eine ausführliche Recherche. Wir zeigen die Folgen 1, 4 und 6 der sechsteiligen Serie.



Die norwegische Regisseurin und Autorin **Emilie Beck** studierte in Lillehammer Dokumentarfilm und Spielfilmregie mit einem Fokus auf Serien. In ihrer ersten Web-Serie „Stuck“ ging es um weibliche Selbstermächtigung. „Escaping Bolivia“ entstand bewusst mit einem rein weiblichen Team.

*Norwegian director and screenwriter **Emilie Beck** studied documentary and narrative film directing with a focus on TV series. Her first web series, „Stuck“, was about female self-empowerment. „Escaping Bolivia“ was deliberately created with an all-woman crew.*

Young Norwegians Ida, Michelle, and Cecilie are vacationing in Bolivia with Michelle's young son, Max. When they try to fly back home, they are stopped at the airport by customs officials and then land in jail for drug smuggling – packets of cocaine were found in their luggage. The overcrowded Bolivian prison in which the women and child are being held functions like an autonomous city with its own merciless rules. Since Norway and Bolivia have no extradition treaty, the women's futures are uncertain. Their friendship and solidarity with each other is also put to the test. Who exactly betrayed whom only becomes clear by degrees – and is a surprising twist. This captivating series by screenwriter, director, and actor Emilie Beck is based on a true story from 2008 and is backed by extensive research. We are screening episodes 1, 4, and 6 of the six-part series.

Norwegen 2024, 3 x 46 Min., norw., span., engl., dt., port. OF, engl. UT

C: Emilie Beck
R: Emilie Beck, Anna Gutto
K: Malin Gutke, Annicken Aasheim
D: Ella Øverbye (Ida), Lisa Marie Hovden (Cecile), Josephine Tetlie (Michelle), Jakob Oftebro (Joakim), Ingvild Lien (Wenche)
P: Marte Hansen, FENOMEN, 4 ½
WS: REinvent Studios
V: NDR Norddeutscher Rundfunk

Sa 8.11.
22:00h
CS5

So 9.11.
10:00h
KOKI

Weltpremiere



GENERATIONER

GENERATIONS

Im Dachgeschoss des Hauses der 87-jährigen Martha wird ein mumifiziertes Säuglingsskelett gefunden. Zum Erstaunen von Marthas Familie, ihrer ihr entfremdeten Tochter Tina und den erwachsenen Enkelinnen Rikke und Anso behauptet Martha, es handle sich dabei um ein Kind von ihr, gesteht ein Verbrechen und will die Strafe auf sich nehmen. Die Rechtsanwältin Rikke ist jedoch entschlossen, herauszufinden, was wirklich passiert ist. Während die Covid-Pandemie sich langsam ausbreitet und die Menschen vor neue Herausforderungen stellt, entdeckt Tina zur selben Zeit im dünn besiedelten Jütland unerklärliche Muster im Watt ... Manche Dinge schwelen über Generationen im Verborgenen und werden dabei größer. Die berührende Serie der Regisseurin Anna Emma Haudal beleuchtet die Verbindungen zwischen Traum und Trauma, zwischen Mystery und Fantasie – und erzählt von komplexen Realitäten, mit denen Frauen in verschiedenen Jahrzehnten zu kämpfen haben. Wir zeigen die ersten beiden Folgen der sechsteiligen Serie.



Anna Emma Haudal wurde 1988 in Dänemark geboren. Sie studierte an Den Danske Filmskole, war zwischen 2018 und 2022 für die erfolgreiche Serie „Doggystyle“ verantwortlich und inszenierte 2021 mit der romantischen Komödie „Der Venuseffekt“ ihr Spielfilmdebüt.

Anna Emma Haudal was born in Denmark in 1988. She studied at the National Film School of Denmark, was responsible for the successful series „Doggystyle“ from 2018 to 2022, and had her feature film debut in 2021 with the romcom „The Venus Effect“.

The mummified skeleton of an infant is found in the attic of 87-year-old Martha's house. To the astonishment of Martha's family, her estranged daughter Tina and her adult granddaughters Rikke and Anso, Martha claims it is her child, confesses to a crime, and wishes to accept the punishment for it. However Rikke, a lawyer, is determined to find out what actually happened. As the Covid pandemic slowly starts spreading, presenting people with new challenges, Tina discovers inexplicable patterns in the mudflats of sparsely populated Jutland... Some things smoulder away, hidden for generations, just getting bigger over time. Director Anna Emma Haudal's emotional series highlights the connection between dreams and traumas, mysteries and fantasies – and tells of the complex realities that women had to contend with in various decades. We are screening the first two episodes of this six-part series.

Dänemark 2025, 2 x 58 Min., dän. OF, engl. UT

C: Anna Emma Haudal
R: Anna Emma Haudal, Thomas Daneskov, Ville Gideon Sörman
B: Anna Emma Haudal, Rune Schjøtt-Wieth
K: Valdemar Cold Winge Leisner
D: Rikke Eberhardt Isen (Rikke), Ulla Henningsen (Martha), Anette Støvelbæk (Tina), Alice Bier Zandén (Anne-Sofie)
P: Birgitte Rask, Mie Andreasen, DR – Danish Broadcasting Corporation
WS: DR Sales

Sa 8.11.
22:15h
CS7

So 9.11.
19:00h
KOKI

Deutsche Premiere



HEAJASTALLAN – BRYLLUPSFESTEN

A SÁMI WEDDING

Wenn einer eine Hochzeit plant, dann kann er was erzählen. Das gilt auch und erst recht für eine Hochzeit bei den Sámi. Der vom Leben ohnehin gebeutelten Garen bleiben nur wenige Wochen, um für ihren Sohn eine Feier zu organisieren – und sie will es gut machen, denn er heiratet die Tochter einer reichen Familie von Rentierzüchter:innen, die auf Garen und ihre bucklige Verwandtschaft hinabschaut. Garens Geschwister sind ihr bei der Planung tatsächlich keine Hilfe: Ihr schwuler, in den USA lebender Bruder hat mit Sámi-Traditionen abgeschlossen, ihr anderer Bruder interessiert sich mehr für One-Night-Stands als für Orga und ihre Schwester erträgt das Leben in der Community von Kautokeino nur mit sehr viel Alkohol ... Humor und Tragik liegen in dieser schwungvollen Serie nah beieinander. Liebevoll, aber auch gnadenlos sezieren die Macher:innen eine ganz normal-verrückte Großfamilie mit all ihren Geheimnissen und Konflikten – und geben hochinteressante Einblicke in die Sámi-Kultur. Wir zeigen die ersten vier Folgen der achteiligen Serie.



Åse Kathrin Vuolab ist eine norwegische Regisseurin, Drehbuchautorin und Schauspieler:in. Der erste Film des Regisseurs und Musikers **Pål Jackman**, „Detector“, war im Jahr 2000 ein großer Hit in Norwegen.

Åse Kathrin Vuolab is a Norwegian director, screenwriter, and actor. Director and musician Pål Jackman had a box office hit in Norway with his first film "Detector" in 2000.

When someone plans a wedding, they have a lot to think about. This is especially true for a Sámi wedding. Garen, who has already had a difficult life, has only a few weeks to organise a nuptial celebration for her son. And she wants to do it right, because he is marrying the daughter of a wealthy family of reindeer herders who look down on Garen and her undesirable relatives. Garen's siblings are of no help with the planning. Her gay brother, who lives in the USA, has broken with Sámi traditions; her other brother is more interested in one-night stands than in organising; and her sister only manages to endure life in the Kautokeino community with copious amounts of alcohol... Humour and tragedy stand cheek by jowl in this lively series. The creators lovingly, but mercilessly dissect a perfectly normal, crazy extended family with all its secrets and conflicts – and provide fascinating insights into Sámi culture. We're screening the first four episodes of the eight-part series.

Norwegen, SE 2025, 4 x 30 Min., nordsamische, engl., norw. OF, engl. UT

C: Åse Kathrin Vuolab
R: Åse Kathrin Vuolab, Pål Jackman
K: Jakob Ingason
D: Sara Margrethe Oskal (Garen), Ánte Siri (Henry), Inga Márjá Utsi (Belle), Ivan Aleksander Sara Buljo (Johan)
P: Maria Ekerhovd, Nina B. A. Figenschow, Eric Vogel, Lisa Marie Kristensen, Per-Josef Idivuoma, Mer Film, Tordenfilm, Forest People
WS: REinvent Studios

Do 6.11.
12:45h
CS2

Sa 8.11.
10:15h
CS4



ØLHUNDEN BERIT

A BETTER MAN / TOXIC TOM

Der Mittvierziger Berit arbeitet im Modegeschäft seiner Mutter. Er ist einsam, gelangweilt, verbittert und macht seiner Wut auf die Welt und vor allem Frauen mit misogynen Kommentaren im Internet Luft. Als ein sexistischer Post über eine Stand-up-Comedienne zu ihm zurückverfolgt wird, muss Berit untertauchen – und verkleidet sich als Frau. Mit seiner neuen Identität beginnt für ihn ein neues Leben: Er erfährt am eigenen Leib, wie die Welt auf nicht-männlich gelesene Personen reagiert ... Männer wie Berit bezeichnen sich vor allem im US-amerikanischen Raum als „Incels“ – „involuntary celibate“, also „unfreiwillig zölibatär“. Die Verantwortung für ihre ungewollte sexuelle Enthaltsamkeit tragen in ihren Augen die Frauen. „A Better Man“ findet eine erstaunliche und überzeugende Wendung, um einem Incel zu zeigen, wo sein Gedankenkonstrukt Lücken hat. Die Serie ist gallig, komisch, authentisch und aufschlussreich – und bietet hervorragenden Diskussionsstoff für Männer und Frauen. Wir zeigen die Episoden 1 und 4 – mit „Was geschah dazwischen“-Erzählservice!



Der 51-jährige norwegische Drehbuchautor **Thomas Torjussen** studierte an der Filmhochschule Den Norske Filmskolen. „A Better Man“ ist seine vierte Serie.

Thomas Torjussen studied at the Norwegian Film School. “A Better Man” is the 51-year-old Norwegian screenwriter’s fourth TV series.

Berit, who is in his mid-forties, works in his mother’s clothing store. He is lonely, bored, and bitter, and vents his anger at the world (and especially women) by posting misogynistic comments on the internet. When a sexist post denigrating a stand-up comedienne is traced back to him, Berit has to go into hiding – and disguises himself as a woman. His new identity opens up a new life for him. He experiences, first-hand, how the world reacts to those who are not male... Men like Berit, especially those in the United States, call themselves “incels” – “involuntary celibates”. In their eyes, the fault for their unwanted sexual abstinence lies with women. “A Better Man” uses amazing and convincing twists to show an incel the fallacies in his thought process. The series is caustic, funny, authentic, and insightful – and proffers brilliant discussion material for both men and women. We’ll be screening episodes 1 and 4 – with a recap of “what happened in-between”!

Norwegen, LT 2024, 2 x 51 Min., norw., engl., lit. OF, engl. UT

C: Thomas Seeberg Torjussen
R: Thomas Seeberg Torjussen, Gjyljeta Berisha
K: Daniel Voldheim FNF
D: Anders Baasmo (Tom/Berit), Ingrid Unnur Gæver (Live), Jonas Strand Gravli (Audun), Irena Sikorskýté (Ieva/Maria), Victoria Ose (Line)
P: Christian Fredrik Martin, Synnøve Hørsdal, Maipo Film, Artbox
WS: Beta Film
V: ZDF

Fr 7.11.
21:45h
CS6

So 9.11.
16:00h
KOKI



ORO JASKA

SHUT UP

Elli Anne wurde bei einer Party vergewaltigt. Weil sie betrunken war, sind ihre Erinnerungen nebulös. Bei ihren Bemühungen, den Täter zur Verantwortung zu ziehen, wird die 17-Jährige Opfer einer Rufmordkampagne, während der Verdächtige, der in seiner Peergroup enorm beliebte Snowboardcross-Champion Issat, seinerseits Angst hat, dass ein ganz anderes Geheimnis über ihn ans Licht kommt ... In der nordnorwegischen Sámi-Community, in der die Geschichte spielt, gibt es viele Tabus. „Shut Up“ ist die erste Jugendserie, die sich mit Themen wie Vergewaltigung, Queerness, Drogenkonsum und sozialen Missständen innerhalb der Sámi-Gesellschaft auseinandersetzt. Behutsam, modern und authentisch erzählt Silje Burgin-Borch von Lügen und Schweigen, Schuld und Heilung. Von komplexen Problematiken, die nicht nur eine samische, sondern jede Gesellschaft herausfordern. Eine Riege herausragender junger samischer Darsteller:innen erweckt die Charaktere zum Leben. Wir zeigen die Folgen 1, 2, 5 und 6 – mit „Was geschah dazwischen“-Erzählservice!



Die norwegische Regisseurin und Drehbuchautorin **Silje Burgin-Borch** studierte Drehbuch an der UCLA School of Film, Theater and Television. **Vegard Bjørsmo** ist ein samischer Künstler, Schauspieler und Regisseur. 2024 kreierten die beiden die samische Serie „Oro Jaska“.



Norwegian director and screenwriter **Silje Burgin-Borch** studied screenwriting at the UCLA School of Film, Theater, and Television. **Vegard Bjørsmo** is a Sámi artist, actor, and director. The two of them created the Sámi series “Oro Jaska” in 2024.

Elli Anne was raped at a party, but because she was drunk, her memories of the evening are hazy at best. In her efforts to hold the perpetrator accountable, the seventeen-year-old becomes the victim of a smear campaign. Meanwhile the suspect, snowboard cross champion Issat who is held in very high esteem by his peers, is worried that something else entirely about him will come to light. In the Sámi community in northern Norway, where the story takes place, there are many taboos. “Shut Up” is the first youth series that deals with the topics of rape, queerness, drug use, and social ills within Sámi society. Cautiously, but with a modern and authentic approach, Silje Burgin-Borch tells a story about lies and silence, guilt and healing. These are complex issues that are challenging for any society, not just for the Sámi. A cast of outstanding young Sámi actors brings the characters to life. We’re screening episodes 1, 2, 5, and 6, including a “What happened in-between” recap service in the cinema!

Norwegen, FI 2024, 4 x 25 Min., nordsamische OF, engl. UT, FSK 12, empf. ab 16 J.

C: Silje Burgin-Borch, Vegard Bjørsmo
R: Petter Holmsen, Anne Måggå Wigelius
B: Silje Burgin-Borch, Vegard Bjørsmo, Kathrine Nedrejord, Eila Marie Engkvist Muotka
K: Torjus Thesen
D: Kátjá Rávdná Broch Einebakken (Elli Anne), Vegard Bjørsmo (Issat)
P: Silje Burgin-Borch, Alfredfilm AS
WS: Norse Key Distribution

Fr 7.11.
16:00h
KOKI

Sa 8.11.
18:45h
CS6

Internationale Premiere



YOUNG AUDIENCE

LIEBE FILMFANS,

was geschieht, wenn Mauern Risse bekommen, weil das, was bisher als unverrückbar galt, bricht? Diese Risse öffnen neue Fenster: Sie lassen Licht, Luft und überraschende Perspektiven herein. Sie zeigen, dass Schutz und Abschottung zwei Seiten derselben Medaille sein können. Wir erfahren, dass hinter jeder geschlossenen Fassade eine Geschichte wartet, die es zu entdecken gilt. Im diesjährigen Programm der Sektion Young Audience begegnen euch elf Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme sowie vier Kurzfilmprogramme, die Mauern – sichtbare und unsichtbare – erzittern lassen. Sie erzählen von Brüchen im eigenen Herzen, in der vertrauten Umgebung, in gesellschaftlichen Strukturen. Manche Risse zeugen von Schicksalsschlägen und tiefen Verletzungen, andere von Widerstand und dem Mut, Grenzen zu sprengen. Doch immer geht es um Neubeginn: um jenen Moment, in dem Lichtstrahlen durch schmale Spalten brechen und alles in einem anderen Licht erscheinen lassen. Diese Filme laden ein, nicht hinter feststehenden Strukturen zu verharren, sondern die Risse nachzuvollziehen. Woher kommt der Druck, der Mauern zum Bersten bringt? Welche Freiräume eröffnen sich, wenn wir das Vertraute hinter uns lassen? Welche Solidarität entsteht, wenn wir einander dabei helfen, die Trümmer beiseitezuräumen? Lasst euch gemeinsam berühren, aufrütteln und inspirieren. Erkundet, wie selbst kleinste Risse neue Geschichten schreiben können – Geschichten von Mut, Zusammenhalt und Hoffnung. Herzlich willkommen zu unserer Entdeckungsreise im Kino!

Hanna Reifgerst

DEAR FILM FANS,

What happens when walls crack because something once considered immutable breaks? The cracks open new windows. They let in light, air, and unexpected new perspectives. They show that protection and isolation can be two sides of the same coin. And we realize that behind every closed-off façade a story waits to be discovered. This year's Young Audience programme presents 11 narrative, animated, and documentary films alongside four programmes of shorts, that show tremors in walls – visible and invisible. They are stories of cracks appearing – in the heart, in familiar surroundings, or in society's structures. Some of those fissures bear witness to random blows of fate and deep pain, and some to defiance and the courage to blast open boundaries. But the stories are all about new beginnings – that moment when rays of light appear through narrow crevices, bathing everything in a different light. The films are an invitation to stop sheltering behind fixed structures; to embrace the cracks. They ask what kind of pressure can cause a wall to shatter; what kind of expansive space opens up when we leave the familiar behind. And they explore the solidarity that arises when we help each other to clear away the debris. Allow yourself to be touched, galvanised, and inspired. Explore how even the tiniest cracks can create new stories – stories of courage, solidarity, and hope. A warm welcome to that cinematic journey of discovery!

Hanna Reifgerst



HONEY

Honey (13) wäscht Wäsche, verschönert die Wohnung und kümmert sich um ihre Schwester mit Downsyndrom, während die Mutter in Doppelschichten arbeitet. Honey hilft ihrem Vater, wenn der mal wieder mit dem Gesetz in Konflikt gerät, und sie beschwert sich nie. Nur beim Ukulelespielen kann Honey ganz sie selbst sein. In der neuen Schule lügt sie über ihre dysfunktionale Familie und träumt insgeheim davon, mit der Band ihres Mitschülers Liam aufzutreten.

Als Honey erfährt, dass ihr tot geglaubter Großvater doch noch lebt und er genauso musikbegeistert ist wie sie, besucht sie ihn heimlich. Im Umgang mit dem alten Mann beginnt etwas in ihr aufzukeimen. Wird Honey für sich selbst eintreten, indem sie ihre Familie und die Klasse mit ihren Wünschen und ihrem wahren Ich konfrontiert? Regisseurin Natasha Arthy erzählt in einem humorvollen Feel-good-Movie von familiären Herausforderungen, Verlust und dem Mut, die eigene Stimme zu erheben. Der mehrfach preisgekrönte Film basiert lose auf dem Roman „Pferd, Pferd, Tiger, Tiger“ von Mette Eike Neerlin, die am Drehbuch mitarbeitete.



Natasha Arthy, geb. 1969 in Dänemark, arbeitete nach ihrem Studium in Bristol und Roskilde zunächst für das Fernsehen. Sie realisierte Serien und Kurzfilme für Kinder. Mit dem Jugendfilm „Mirakel“ legte sie 2000 ihr Langfilmdebüt vor. Der Film wurde beim Kinderfilmfest der Berlinale uraufgeführt. Ihr Dogma-Film „Old, New, Borrowed and Blue“ (2003) gewann Preise in Los Angeles, Moskau und Karlovy Vary.

Natasha Arthy, born 1969 in Denmark, first worked for TV after studying in Bristol and Roskilde and made children's series and shorts. In 2000, she released her first feature film, "Mirakel", a movie for tweens, which premiered in the Berlinale children's section. Her Dogma film "Old, New, Borrowed and Blue" (2003) won prizes in Los Angeles, Moscow, and Karlovy Vary.

Thirteen-year-old Honey does the laundry, tries to make the flat pretty, and takes care of her sister, who has Down Syndrome, while her mother works double shifts. Honey also helps her father when he's once again in trouble with the law, and she never complains. Only when she plays the ukelele can she just be herself. She lies about her dysfunctional family at her new school and secretly dreams that one day she'll play in her classmate Liam's band. When Honey learns that her supposedly dead grandfather is alive after all, and likes music just as much as she does, she begins to pay him secret visits. Being with the old man awakens something in her. Will Honey stand up for herself by confronting her family and her class with her true self? Director Natasha Arthy puts family challenges, loss, and the courage to raise one's voice at the centre of her entertaining feel-good movie. The prize-winning film is loosely based on the children's book "Hest, hest, tiger, tiger" (horse, horse, tiger, tiger) by Mette Eike Neerlin, who co-wrote the script.

Dänemark 2024, 96 Min., dän. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 6, empf. ab 10 J.

R: Natasha Arthy
B: Natasha Arthy, Mette Eike Neerlin
D: Selma Dali Pape (Honey), Jesper Christensen (Marcel), Sidsel Boel Kruse (Mikala), Lene Maria Christensen (Sanne)
P: Maria Stevnbak Westergren, TOOLBOX Film
WS: Attraction Distribution
F: Danish Film Institute

Do 6.11.
10:15h
CS1

So 9.11.
13:15h
CS1



KEVLARSJÄL

KEVLAR SOUL

Die Brüder Alex und Robin sind ein Team. Sie sind schon lange auf sich allein gestellt, denn von ihrem alkoholkranken Vater ist nichts zu erwarten, und eine Mutter gibt es nicht mehr. Selbstverständlich kümmert sich Alex um seinen kleinen Bruder und hält ihn auf Kurs, wenn dieser Gefahr läuft, in falsche Kreise zu geraten. Doch die Symbiose bekommt Risse, als die beiden nach einem erneuten Gewaltausbruch des Vaters auf die faszinierend selbstbewusste Ines treffen. Zwischen Alex und Ines funkelt es – sehr zum Unmut von Robin. Alex gibt zum ersten Mal seit Langem die Kontrolle ab und lässt sich auf Ines ein. Schnell wird klar, dass die beiden Welten, die hier aufeinandertreffen, unterschiedlicher nicht sein könnten. Alex genießt sein Glück, auch wenn eine gemeinsame Zukunft kaum vorstellbar scheint. Ohne Alex und auf der Suche nach Halt lässt Robin sich von falschen Freunden zu fragwürdigen Mutproben hinreißen. Ein schwerwiegender Vorfall erschüttert das Leben aller Beteiligten. Werden Alex und Robin wieder zueinanderfinden?



Maria Eriksson-Hecht studierte an Stockholms Dramatiska Högskola. Ihr Abschlussfilm, der Kurzfilm „Schoolyard Blues“ (2017), wurde weltweit auf mehr als 100 Festivals gezeigt und gewann über 40 Preise. Sie führte Regie bei mehreren Folgen der Serien „Thin Blue Line“ und „Thunder in My Heart“ (beide 2022). „Kevlar Soul“ ist ihr erster abendfüllender Spielfilm.

Maria Eriksson-Hecht studied at Stockholm University of the Arts. Her thesis film, the short “Schoolyard Blues” (2017) was shown at more than 100 festivals world-wide and won more than 40 prizes. She directed several episodes of the series “Thin Blue Line” and “Thunder in my Heart” (both in 2022). “Kevlar Soul” is her first narrative feature.

Brothers Alex and Robin are a team. They have been on their own for a long time, because they can't expect anything from their alcoholic father, and their mother is no longer around. Alex takes care of his little brother and keeps him on track when he is in danger of falling into the wrong crowd. But the symbiosis begins to crack when, after another violent outburst by their father, the two meet the fascinatingly self-confident Ines. Alex and Ines hit it off – much to Robin's dismay. For the first time in a long time, Alex relinquishes control and gets involved with Ines. It quickly becomes clear that two very different worlds are colliding. Alex enjoys his happiness, even if it seems impossible to imagine a future together. Without Alex and in search of stability, Robin allows himself to be led astray. False friends lure him into questionable tests of courage. A serious incident shatters the lives of everyone involved. Will Alex and Robin find their way back to each other?

Schweden 2025, 101 Min., schw. OF, engl. UT, FSK 12, empf. ab 14 J.

R: Maria Eriksson-Hecht
B: Pelle Rådström
K: Josua Enblom
D: Josef Kersh (Alex), Rio Svensson (Robin), Adja Sise Stenson (Ines), Torkel Petersson (Bo), Jonay Pineda Skallak (Dennis)
P: Ronny Fritsche, Lizette Jonjic, Zentropa Sweden
F: Swedish Film Institute

Do 6.11.
18:45h
CS2

So 9.11.
15:45h
CS2

Deutsche Premiere



LEVA LITE

LIVE A LITTLE

Unter dem Motto „Crazy in Europe“ wollen die Schwedinnen Laura und Alex, beide 19, couchsurfend den Sommer und das Leben genießen. Als Laura nach einer durchfeierten Nacht in Warschau im Bett eines Fremden aufwacht, nimmt die Reise eine tiefgreifende Wende. War sie das willenlose, weil betrunkene Opfer eines Übergriffs? Oder war es einvernehmlicher, rauschhafter Sex? Laura erinnert sich nicht an das, was geschehen ist, und ein nagendes Gefühl der Unsicherheit und Sprachlosigkeit stellt sich ein. Vermeintliche Gewissheiten beginnen ebenso zu bröckeln wie die Freundschaft zu der leichtlebigen, selbstbestimmten Alex und auch die Beziehung zu ihrem Freund. Während die beiden jungen Frauen weiter nach Prag, Berlin und Paris reisen, ringt Laura mit verschwommenen Fragmenten ihrer Erinnerung und um das Fundament ihres Selbst. Das Langfilmdebüt der schwedischen Filmemacherin Fanny Ovesen lässt auf intime und intensive Weise an der Suche einer jungen Frau nach den eigenen Bedürfnissen und Grenzen teilhaben – und verzichtet auf einfache Antworten.



Fanny Ovesen schloss 2018 ihr Studium an Den Norske Filmskolen in Lillehammer ab. Ihr Abschlussfilm, „She-Pack“, feierte auf der Berlinale in der Sektion Generation Premiere und gewann mehrere Preise, u. a. den norwegischen Filmpreis Amanda für den besten Kurzfilm. In den vergangenen zwei Jahren führte Ovesen Regie bei den TV-Serien „Nach“ und „All That Remains“. „Live a Little“ ist ihr Langfilmdebüt.

Fanny Ovesen graduated from The Norwegian Film School in Lillehammer in 2018. Her graduation film „She-Pack“ premiered at the Generation section of the Berlinale and was awarded many prizes including the Norwegian Film Prize Amanda for best short. Over the past two years, Ovesen has directed episodes of the TV series „Nach“ and „All That Remains“. „Live a Little“ is her first feature film.

The Swedish nineteen-year-olds Laura and Alex plan to spend their summer couch-surfing and enjoying life, true to their motto „crazy in Europe“. When Laura wakes up in a stranger's bed after partying all night in Warsaw, it changes their trip completely. Was she drunk and therefore the unwilling victim of assault or was it exhilarating consensual sex? Laura can't remember what happened and is haunted by insecurity and speechlessness. Former certainties begin to crumble, as does her friendship with easy-going, independent Alex, and her relationship with her boyfriend. While the two young women continue travelling through Prague, Berlin, and Paris, Laura grapples with hazy fragments of memory and fights for her sense of self. The feature film debut by Swedish director Fanny Ovesen takes audiences on the intimate and intense journey of a young woman searching for her own needs and limits – eschewing easy answers.

Schweden, NO, DK 2025, 98 Min., schw., engl. OF, dt. UT, FSK 12, empf. ab 14 J.

R: Fanny Ovesen
B: Fanny Ovesen
K: Mattias Pollak
D: Embla Ingelman-Sundberg (Laura), Aviva Wrede (Alex), Oscar Lesage (Lucas), Odin Romanus (Elias)
P: Marie Kjellson, Kjellson & Wik, True Content Production
WS: LevelK

Fr 7.11.
12:45h
CS2



Sa 8.11.
15:45h
CS2





LOTTE & TOTTE – MIN FØRSTE VEN

LOTTE & TOTTE – MY FIRST FRIEND

Lotte (4) zieht mit ihren Eltern aufs Land. Sie vermisst ihre Freund:innen und das Hochhaus, das ihr Zuhause war. Der Babybruder schreit und darf Dinge, die Lotte nicht darf. Könnten sie ihn doch nur weggeben und zurück in die Stadt ziehen! Doch dann trifft Lotte Totte, der mit seiner lustigen Oma im Nachbarhaus lebt. Gemeinsam backen sie Kuchen und erleben kleine Abenteuer mit Tottes Katze im Garten oder am Strand. Bis eines Tages ein Spiel im Streit endet. Lotte muss einen Weg finden, ihren neuen besten Freund zurückzugewinnen. Mia Fridthjof hat für ihren Debütfilm Episoden der bekannten schwedischen Bilderbuchreihe zu einem Kinoabenteuer gebündelt. Es zeigt, dass die Gefühle und Alltagserlebnisse junger Kinder genauso für die Leinwand geeignet sind wie Drachen, Hexen oder Pirat:innen. Eifersucht und Einsamkeit, Angst und Neugier, Grenzüberschreitung und wie man sich entschuldigt – all das durchleben und lernen die jüngsten Zuschauer:innen mit Lotte und Totte.



Mia Fridthjof arbeitet seit 20 Jahren im Filmbereich: in der Stoffentwicklung, im Projektmanagement, in der Produktion und Distribution bei den Produktionsfirmen Zentropa, Meta Film und Fridthjof Film. Ihre vielfältigen Einblicke, u. a. auch als Kinoleiterin, und die Inspiration durch ihre drei Töchter haben sie darin bestärkt, eigene Geschichten zu erzählen. „Lotte & Totte“ ist ihr Langfilmdebüt.

Mia Fridthjof has been working in the film industry for twenty years, in story development, project management, and production and distribution at the production companies Zentropa, Meta Film, and Fridthjof Film. Her knowledge of so many diverse aspects of the industry combined with the inspiration she draws from her three daughters motivated her to tell her own stories. „Lotte & Totte“ is her feature film debut.

Four-year-old Lotte moves to the country with her parents. She misses her friends and the apartment building that used to be her home. Her baby brother screams and cries and is allowed to do all sorts of things that she's not. If only she could just give him away and move back to the city! But then Lotte meets Totte, who lives next door with his delightful Grandma. Together they bake cakes and go on adventures with Totte's cat – in the backyard and at the beach. Until one day, a game ends in a fight. Lotte has to find a way to win back her new best friend. For her debut, Mia Fridthjof compiled episodes from a well-known Swedish picture book series to create a cinematic adventure. Her film proves that young children's feelings and everyday lives are just as suitable for the big screen as dragons, witches, and pirates. Jealousy and loneliness, fear and curiosity, going too far and saying you're sorry – the youngest audiences go through it all, learning along with Lotte and Totte.

Dänemark 2025, 62 Min., dän. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 4 J.

R: Mia Fridthjof
B: Mia Fridthjof
P: Ronnie Fridthjof, Fridthjof Film
F: Danish Film Institute

Do 6.11.
13:15h
CS1

Sa 8.11.
13:15h
CS1



Deutsche Premiere



MIRA

Die 12-jährige Mira baut gerne kleine Kunstwerke aus Schrottteilen. Am liebsten zusammen mit Naja, denn die ist ihre allerbeste Freundin. Bis Beate in die Klasse kommt, die einen angesagten Beauty-Kanal hostet. Alle Mädchen sind sofort von Beate eingenommen – leider auch Naja. Schlagartig lässt sie Mira links liegen und interessiert sich nur noch für Jungs, Verliebtsein und Schminke. Sogar ein Liebes-Club wird gegründet, von dem Mira ausgeschlossen bleibt, weil sie sich auf dem Gebiet nicht auskennt. Um Naja wieder nahe zu sein, will Mira in den Club aufgenommen werden und gibt sich alle Mühe, sich zu verlieben. So schwierig, meint sie, kann das doch nicht sein, schließlich verliebt sich ihre Mutter auch ständig neu. Doch wer könnte die oder der Richtige für Mira sein? Das Spielfilmdebüt der Regisseurin Marie Lemkilde basiert auf der gleichnamigen dänischen Bestseller-Reihe. Mit Witz und Wärme begleitet „Mira“ seine Helden beim Heranwachsen – hin- und hergerissen zwischen Anpassungsdruck und dem Wunsch, sich selbst treu zu bleiben.



Marie Lemkilde schloss ihr Studium an Den Danske Filmskole 2017 mit dem Film „Everything Has a Beginning“ ab. Sie wirkte für den Dänischen Rundfunk an der Serie „Doggystyle“ (2018/19) und an dem Fernsehfilm „The Venus Effect“ (2021) mit und führte über zwei Staffeln Regie bei der TV-Serie „Akavet“ (2020). „Mira“ ist ihr erster abendfüllender Spielfilm.

Marie Lemkilde graduated from the National Film School of Denmark with the 2017 thesis film “Everything has a Beginning”. She worked for Danish TV on the series “Doggystyle” (2018/19) and the TV film “The Venus Effect” (2021) and directed several episodes across two seasons of “Akavet” (2020). “Mira” is her first theatrical feature.

12-year-old Mira enjoys creating small works of art from bits of scrap. She most likes to do it with Naja, who is her best friend – until Beate joins the class. The new girl hosts a popular beauty channel. All the girls are immediately taken with Beate – unfortunately, including Naja. Suddenly, she ignores Mira and is only interested in boys, crushes, and make-up. They even start a love club, but Mira isn’t allowed to join because she doesn’t know much about that stuff. To get close to Naja again, Mira wants to join the club and tries really hard to fall in love. She figures it can’t be that hard, since her mother is always falling in love with someone new. But who might be the right person for Mira? Director Marie Lemkilde’s feature film debut is based on the eponymous best-selling Danish book series. With wit and warmth, “Mira” accompanies its heroine as she grows up – torn between the pressure to conform and the desire to remain true to herself.

Dänemark 2025, 85 Min., dän. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 10 J.

R: Marie Lemkilde
B: Ida Åkerstrøm Knudsen
K: Linda Wassberg
D: Ellen Edith Pultz-Hansen (Mira), Filippa Marcello Olesen Olsson (Naja), Hugo Arthy (Louis), Solvej Marie Schunk Jensen (Beate)
P: Signe Leick Jensen, TOOLBOX Film
WS: TrustNordisk
F: Danish Film Institute

Fr 7.11.
13:15h
CS1

Sa 8.11.
16:15h
CS1

Deutsche Premiere



RUFFEN – SJØORMEN SOM IKKE KUNNE SVØMME

RUFUS – THE SEA SERPENT WHO COULDN'T SWIM

Eine Seeschlange, die nicht schwimmen kann, ist wie ein Vogel, der nicht fliegen kann. Rufus lebt deshalb als schüchterner Außenseiter unter seinesgleichen auf einer geheimen Insel, geschützt von Onkel Ludvik, der den Ort mit magischem Rauch vernebelt, sobald sich Menschen nähern. Als Ludviks Schal abhandenkommt, ohne den seine Kräfte schwinden, begibt sich ausgerechnet Nichtschwimmer Rufus mit einem Walthaxi auf die Überseereise nach Schottland. Denn dort soll Tante Nessie hausen, die einen neuen Schal stricken könnte.

Leider lebt dort auch eine fiese Zoodirektorin. Die hält nicht nur ein paar traurige Tiere aus Afrika gefangen, sie ist auch besessen von der Idee, die legendäre Seeschlange zu erjagen und damit reich zu werden. Rufus muss sich seiner Angst vor Wasser stellen und auch sonst über sich hinauswachsen.

Wird er zusammen mit einer bunten Truppe von Außenseitern, die zu Verbündeten werden, seine Heimat retten? Basierend auf der bekannten norwegischen „Rufus“-Kinderbuchreihe.



Andre Skandfer hat bereits als Illustrator, Animator, Art Director und Regisseur gearbeitet. Er verfügt über umfangreiche Erfahrung im künstlerischen, praktischen und technischen Bereich der Animationsfilmproduktion.

Andre Skandfer has worked as an illustrator, animator, art director, and director, earning him a wealth of experience in the artistic, practical, and technical aspects of animated film production.

A sea serpent that can't swim is like a bird that can't fly. That's why shy Rufus is an outsider among his own kind. He lives on a secret island protected by Uncle Ludvik, who covers the isle in magic fog whenever humans approach. When Ludvik loses his scarf, meaning his magic powers begin to fade, it falls to non-swimmer Rufus to take a whale taxi across the ocean to Scotland. That's where Aunt Nessie lives, who can knit a new scarf. But it's also the home of a mean zoo director, who not only keeps a few sad animals from Africa in captivity, but is also obsessed with the idea of becoming rich by capturing the legendary sea serpent. Rufus has to overcome his fear of water and push himself past his limits. Will he save his homeland together with a hodgepodge troupe of outsiders? Based on the well-known Norwegian children's book series, "Rufus".

Norwegen, BE, DE 2025, 82 Min., engl. OF, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 6 J.

R: Andre Skandfer
B: Karsten Fullu, nach den Büchern von Tor Åge Bringsværd und Illustrator Thore Hansen
P: Cornelia Boysen, Peter Voelke, Maipo Film, Atmosphere Media, Nextframes Media
WS: Sola Media

Fr 7.11.

10:15h
CS1

So 9.11.

10:15h
CS1



SMUKKERE

PRETTY YOUNG LOVE

Selma (18) will mit ihren neuen Freundinnen Jas und Birdie unbeschwert in das neue Schuljahr starten. In der letzten Ferien-Partynacht begegnet sie Johan (25) und stellt am ersten Schultag fest, dass sie ihren neuen Musiklehrer geküsst hat. Doch die gegenseitige Anziehungskraft wirkt weiter, und als Selma Johans Nähe sucht, lässt er seine Verantwortung als Lehrer fahren. Sie gehen eine verbotene Beziehung ein. Selma ist beglückt von Johans Zugewandtheit, fühlt sich gesehen und entdeckt ihre verschüttete Leidenschaft für Musik neu. Doch die Heimlichtuerei – auch gegenüber Jas und Birdie – bedrückt sie zunehmend. Selmas Geschichte geht dort weiter, wo sie im Vorgängerkino „Pretty Young Thing“ aufgehört hat. Die Verletzungen, die sie davongetragen hat, sind noch nicht verheilt. Selma muss sich der Frage stellen, worauf es ihr in Freundschaften ankommt und ob sie selbst diesem Anspruch gerecht wird. Sie muss herausfinden, ob sie sein will, was andere in ihr sehen. Oder ob sie bereit ist, sich selbst kennenzulernen.



Mogens Hagedorn studierte Nordische Literatur und Massenmedien in Kopenhagen und Visuelle Kunst und Film an der University of San Diego in Kalifornien. Er arbeitete als Schnittassistent und studierte Montage an Den Danske Filmskole. Als Editor war er mehrmals für den dänischen Filmpreis Robert nominiert, als Regisseur arbeitete er unter anderem für die Serien „Ragnarok“ und „Tinkas Weihnachtsabenteuer“ (Robert 2017).

Mogens Hagedorn studied Nordic literature and mass media in Copenhagen, as well as visual arts and film at the University of San Diego in California. He worked as an assistant editor and studied editing at the National Film School of Denmark. As an editor, he has been nominated several times for the Danish Film Award, and as a director he has worked on the series “Ragnarok” and “Tinka’s Christmas Adventures”, among others (Robert 2017).

Selma (18) is hoping for a carefree start to the new school year with her new friends Jas and Birdie. On their last night of holiday partying, she meets Johan (25) – only to realise on the first day of school that she has kissed her new music teacher. The mutual attraction continues, and when Selma seeks to get close to Johan, he neglects his responsibility as a teacher. They start a forbidden relationship. Selma is delighted by Johan’s affection; she feels seen, and she rediscovers her dormant love of music. But keeping things a secret – even from Jas and Birdie – increasingly weighs on her. Selma’s story picks up where it left off in the previous film, “Pretty Young Thing”. The wounds she suffered have not yet healed. Selma has to ask herself what really matters in friendship, and whether she meets these standards herself. She must find out whether she wants to be what others see in her – or whether she’s ready to get to know herself.

Dänemark 2025, 101 Min., dän. OF, engl. UT, FSK 6, empf. ab 14 J.

R: Mogens Hagedorn
 B: Line Mørkeby
 K: Niels A. Hansen
 D: Karoline Hamm (Selma), Flora Ofelia Hofmann Lindahl (Jasmin), Anna Munch (Alberte), Tue Lunding (Johan), Salvador Selaya Steensig (Clint), Naom Rønnow Torp (Niklas)
 P: Marcella Dichmann, SF Film Production, SF Studios Denmark
 WS: LevelK

Sa 8.11.
 19:15h
 CS1

So 9.11.
 9:45h
 CS2

Deutsche Premiere



STRENGUR

TIGHT LINES / FANG FÜRS LEBEN

Vier junge Frauen treten in die Fußstapfen ihrer Väter: Sie sind Lachsfischerinnen in siebter Generation und begleiten als die jüngsten Fluss-Guides in der Geschichte Islands Angler:innen, die aus aller Welt anreisen, um hier Wildlachse zu fangen. Andrea, Alexandra, Áslaug und Arndís sind am Fluss Laxá in Aðaldalur aufgewachsen. Einen Sommer lang erleben wir mit, wie sie sich in einer atemberaubenden Landschaft immer selbstbewusster der Strömung aussetzen. Sie lernen aus Fehlern und trotzen dem Laxá stolz riesige Lachse ab, die sie nach einem Foto und statistischer Erfassung wieder freilassen. Der Fluss ist Teil ihrer Identität, ein Ort stiller Kraft, den sie mit Respekt und Fürsorge behandeln. Doch während sie in ihre Rolle hineinwachsen, zeichnet sich eine ungewisse Zukunft ab: Der Fortbestand der Wildlachse im Atlantik wird durch Zuchtlachse bedroht, die den Offshore-Farmen entkommen. Die Lage ist beunruhigend, doch der Film schenkt Hoffnung. Andrea, Alexandra, Áslaug und Arndís stehen dafür, dass Wandel möglich ist.



Gagga Jónsdóttir, geb. 1978 in Reykjavík, arbeitete schon in jungen Jahren in verschiedenen Filmgewerken, bevor sie sich für Regie und Drehbuchschreiben entschied. In ihrem Langfilmdebüt „Stitch’n Bitch“ (2021) untersuchte sie die Dynamiken in Frauenfreundschaften. Seit 2016 arbeitet sie als Regisseurin, Showrunner und Autorin auch im Serienbereich. „Fang fürs Leben“ ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm.

Gagga Jónsdóttir, born in 1978 in Reykjavík, began working in the film industry early, trying out various roles before settling on directing and screenwriting. Her film “Stitch’n Bitch” (2021) examines the dynamics of women’s friendships. Since 2016, she has also worked as a director, showrunner, and writer for television series. “Tight Lines” is her first full-length documentary.

Four young women are following in their father’s footsteps. They are seventh-generation salmon fishers. And as the youngest river guides in the country’s history, they bring people from all over the world to catch wild salmon in Iceland. Andrea, Alexandra, Áslaug, and Arndís grew up on the banks of the Laxá river in Aðaldalur. One summer long, we follow them against the backdrop of a breathtaking natural landscape as they grow ever more confident in the rapids. They learn from their mistakes and wrest enormous salmon from the Laxá, which they release again after taking a photo and entering them in a statistical register. The river is part of their identity, a source of silent power that they treat with respect and care. But as they grow into their roles, an uncertain future looms. The survival of wild salmon in the Atlantic is threatened by fish that escape from offshore salmon farms. But while the situation is worrying, the film offers hope. Andrea, Alexandra, Áslaug, and Arndís are proof that change is possible.

Island 2025, 65 Min., isl., engl. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 12 J.

R: Gagga Jónsdóttir
B: Gagga Jónsdóttir
K: Björn Ófeigsson
D: Andrea Ósk Hermóðsdóttir, Arndís Inga Árnadóttir, Alexandra Ósk Hermóðsdóttir, Áslaug Anna Árnadóttir
P: Gaukur Úlfarsson, Aðalsteinn Jóhannsson, Kjartan Þór Þórðarson, SagaFilm
WS: Rainmaker Content

Do 6.11.
16:15h
CS1

Sa 8.11.
10:15h
CS1



Deutsche Premiere



THE SUMMER BOOK

Sophia (9) und ihre Familie verbringen jeden Sommer auf einer Insel im Finnischen Meerbusen, doch dieses Jahr ist es anders als sonst: Sophias Mutter ist gestorben. Der Vater vergräbt sich trauernd in der Arbeit, und so ist es die Großmutter, die mit ihr über die mit Mooskissen übersäte Felseninsel streift. Sie entdecken die Geheimnisse der bizarren Kiefernwäldchen, philosophieren über Gott, Katzenliebe und Regenwürmer, feiern Mittsommer und schnitzen Rindenboote, die sie im glitzernden Wasser schwimmen lassen. Während Sophia mal neugierig, mal aufbegehrend jeden Moment in sich aufnimmt, spürt die Großmutter, wie die Müdigkeit des Alters von ihr Besitz ergreift. Sie wird nicht immer für ihre Enkelin da sein können. Charlie McDowell's Film basiert lose auf dem Roman „Das Sommerbuch“ der finnlandschwedischen Schriftstellerin und Mumin-Erschafferin Tove Jansson. Still, aber in leuchtenden Bildern fängt er die Flüchtigkeit eines Inselfommers ein und mit ihr den Kreislauf von Leben und Sterben.



Charlie McDowell legte 2014 sein Regiedebüt „The One I Love“ vor, das in Sundance Premiere feierte. Dort zeigte er 2017 auch „The Discovery“ mit Jason Segel, Rooney Mara und Robert Redford. 2022 gründete er mit Alex Orlovsky und Lily Collins, die in seinem Film „Windfall“ (2022) mitspielte, die Produktionsfirma Case Study Films, mit der er u. a. „The Summer Book“ produzierte.

Charlie McDowell's first film, "The One I Love", premiered at Sundance in 2014. His feature film "The Discovery" (2017), starring Jason Segel, Rooney Mara, and Robert Redford, also screened at Sundance. In 2022, together with Alex Orlovsky and Lilly Collins, who starred in his movie "Windfall" (2022), he founded the production company Case Study Films, which also produced "The Summer Book".

Nine-year-old Sophia and her family spend every summer on an island in the Gulf of Finland. But this year is different: Sophia's mother is dead. Her father grieves by burying himself in his work. And so it's her grandmother who explores with her on the craggy island dotted with moss cushions. They discover the secrets of bizarre pine forests, philosophise about god, the love of cats, and earthworms, celebrate the summer solstice, and carve bark boats that they sail on the glittering water. While Sophia – at times full of curiosity, at times rebellious – soaks up every moment, her grandmother can feel the exhaustion of old age taking over. She won't always be able to be there for her granddaughter. Charles McDowell's film is loosely based on the novel "The Summer Book" by the Swedish-Finnish author and creator of the Moomins, Tove Jansson. Understated and in vibrant images, it captures a fleeting island summer and with it, the circle of life and death.

Finnland, UK, USA 2024, 95 Min., engl. OF, dt. Einsprache, FSK 6, empf. ab 8 J.

R: Charlie McDowell
B: Robert Jones
K: Sturla Brandth Grøvlen
D: Glenn Close (Großmutter), Anders Danielsen Lie (Vater), Emily Matthews (Sophia)
P: Charlie McDowell, Aleksis Bardy, Kevin Loader, Kath Mattock, Helen Vinogradov, Alex Orlovsky, Helsinki-Filmi, Free Range Films, Stille Productions, High Frequency Entertainment, Case Study Films, Black Bear Pictures
WS: Charades

Mi 5.11.
16:15h
CS1

So 9.11.
16:15h
CS1



VARASTATUD TULEVIK

BECOMING ROOSI

Wer rettet die verdamnte Welt? Ist das wirklich Roosis Aufgabe und die ihrer Generation? Oder darf sie ihren Träumen folgen? Roosie aus Estland sehnt sich nach Selbstausdruck. Sie tanzt, fotografiert und kann sich eine Zukunft als Performancekünstlerin vorstellen. Ihre Mutter ist Klimaaktivistin. Sie hat Roosie in einer Hippie-Kommune großgezogen und schon früh ein Bewusstsein für die Probleme der Welt in ihr geweckt. Wer braucht Kunst, wenn die Welt untergeht? Ist ein internationaler Schulabschluss in Deutschland sinnvoller? Urteilsfrei, aber spürbar mit ihrer Protagonistin verbunden, hat Filmemacherin Margit Lillak Roosie über zehn Jahre begleitet. Gemeinsam – auch mit Roosies eigenem, sehr intimen Filmmaterial – gewähren sie uns einen tiefen Einblick in die Herausforderungen, die das Heranwachsen für Roosie mit sich bringt. Wir erleben eine junge Frau, die es sich nicht leicht macht und niemanden mit einfachen Antworten davonkommen lässt, während sie ihren Platz in der Welt sucht.



Margit Lillak, geb. 1974, studierte Szenografie an der Estnischen Kunstakademie und Drehbuch am Royal Holloway College in England. Nach mehreren Kurzfilmen legte sie mit „40+2 weeks“ ihren ersten abendfüllenden Dokumentarfilm vor. Der Film beschäftigt sich mit Lillaks eigener Schwangerschaft und der Hausgeburt ihres Kindes.

Margit Lillak, born in 1974, studied scenography at the Estonian Academy of Arts and screenwriting at Royal Holloway College in England. After filming multiple shorts, „40+2 weeks“ was her first full-length documentary, an exploration of Lillak's own pregnancy and her child's home birth.

Who is going to save the damn world? Is it really the job of Roosie and her generation? Or is she free to follow her dreams? Roosie from Estonia longs to express herself. She dances, takes photographs, and imagines a future as a performance artist. Her mother is a climate activist. She brought Roosie up in a hippie commune, making sure her daughter was aware of global problems from a young age. Who needs art when the world is dying? Does it make more sense to get a diploma from an international school in Germany? Without judgement and closely connected to her protagonist, documentary filmmaker Margit Lillak followed Roosie for more than ten years. Together – incorporating Roosie's own, very intimate, film material – they allow us a profound look at the challenges that Roosie faces while growing up. We get to know a young woman who neither makes it easy for herself, nor lets anyone else get away with simple answers while she searches for her place in the world.

Estland, DE 2025, 84 Min., estn., engl. OF, dt. UT, FSK 0, empf. ab 14 J.

R: Margit Lillak
K: Margit Lillak, Aivo Rannik, Roosie Mai Järviste, Risto Bakhoff
D: Roosie Mai Järviste
P: Karolina Veetam, Dirk Manthey, Tiny Desk Productions, Dirk Manthey Films

Do 6.11.
 15:45h
 CS2

Fr 7.11.
 18:45h
 CS2

Deutsche Premiere



ZEČJI NASIP

SANDBAG DAM / MAUERN AUS SAND

Marko führt in seinem kroatischen Dorf ein unauffälliges Teenagerleben. Er hat eine Freundin, tritt im Armdrücken gegen seinen Vater an und hängt hingebungsvoll an seinem Bruder mit Downsyndrom. Als das Dorf von einer Flut bedroht wird, müssen Sandsäcke gestapelt werden. Während Marko und die anderen einen aussichtslosen Kampf gegen das Wasser beginnen, spürt er, dass er auch in sich selbst etwas zurückhält. Er fühlt sich gefangen wie die Kaninchen, die seine Familie in engen Käfigen hält. Nachbarssohn Slaven reist zur Beerdigung seines Vaters aus Berlin an und bald wird klar, dass die beiden etwas verbindet. Etwas, das nicht in diese Welt passt, in der Kerle einander nur berühren, um ihre Stärke zu beweisen. Mit stiller Spannung und intimer Handkamera bleibt das Coming-of-Age-Drama dicht bei Slaven und vor allem bei Marko. Sich langsam vortastend, ringt er mit seinen Gefühlen und beginnt, sich dem wachsenden Druck der Eltern und des Dorfes zu stellen. Wird er sich aus dem Gefängnis heteronormativer Rollenbilder befreien?

Marco leads an unremarkable teenage life in a Croatian village. He has a girlfriend, arm wrestles with his father, and is devoted to his brother, who has Down syndrome. When a flood threatens, the villagers must stack sandbags. As Marco and the others wage a hopeless battle against the water, Marco also seems to be damming up something within himself. He feels caught, like the rabbits that his family keeps in small cages. The neighbour's son Slaven arrives from Berlin for his father's funeral, and it soon becomes clear that there's something between the two boys. Something that does not fit in with their world, where men only touch each other to prove their strength. This coming-of-age drama, with its subtle tension and intimate hand-held camera, stays close to Slaven and, especially, Marco. He feels his way forward, struggling with his feelings, and begins to stand up to the growing pressure from his parents and the village. Will he be able to free himself from the prison of heteronormative models of masculinity?



Čejan Černić Čanak, geb. 1982 im kroatischen Osijek, studierte Film- und Fernsehregie in Zagreb. Nachdem sie bei zahlreichen Filmen als Regieassistentin mitgewirkt und eigene Kurzfilme realisiert hatte, folgte 2017 mit „Das Geheimnis des grünen Hügels“ ihr erster Spielfilm. Der Jugendfilm wurde auf dem Filmfestival in Pula mit dem Preis für die beste Nachwuchsregie ausgezeichnet und lief auf über 25 internationalen Filmfestivals.

Čejan Černić Čanak, born in 1982 in Osijek in Croatia, studied film and television directing in Zagreb. After working as an assistant director on multiple movies and making her own shorts, she released her debut feature film, "The Mystery of Green Hill" in 2017. The young adult film was awarded the Breza Award for best young director at the Pula film festival and was screened at more than 25 international film festivals.

Litauen, HR, SI 2025, 88 Min., kroat. OF, dt. UT, FSK 6, empf. ab 14 J.

R: Čejan Černić Čanak
B: Tomislav Zajec
K: Marko Brdar
D: Lav Novosel (Marko), Andrija Žunac (Slaven), Leon Grgić (Fico), Franka Mikolaci (Petra), Tanja Smoje (Vanča), Alma Prica (Alenka)
P: Ankica Jurić Tilić, Hrvoje Pervan, Dragan Jurić, Kinorama, Perfo Production, UAB Tremora
WS: The Open Reel
V: Salzgeber & Co. Medien

Mi 5.11.

19:15h
CS1

Sa 8.11.

9:45h
CS2

KURZFILM-PROGRAMM KINDER

SHORT FILMS CHILDREN

empf. ab
4 Jahren

1

SPIELKINO: AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

Willkommen im Kino! In drei Filmabenteuern zeigen Sportler:innen, was sie können, und sausen auf fahrbaren Untersätzen um die Wette. Dazwischen laden Spiel- und Bewegungspausen zum Mitmachen ein – so wird aus dem Kinobesuch ein Erlebnis, bei dem die jüngsten Filmfans selbst in Aktion treten dürfen. Gesamtlänge ca. 60 Min.

PLAYTIME: READY, SET, GO!

Welcome to the cinema! In three adventure films, athletes show what they're capable of and dash about on wheels. Breaks during the programme are an invitation to play and to move, turning a visit to the cinema into an experience that gives even the youngest movie fans a chance to get in on the action. Total running time ca. 60 min.

PROGRAMM

- **KANOPOS IR PAČIŪŽOS**
HOOFS ON SKATES
- **MORGENFUGL OG MURMELDYR:
RYDDERACET**
THE RUMBLE-BUMBLE RALLY
- **TRECKER KOMMT MIT**
TRACTOR COMES ALONG



KANOPOS IR PAČIŪŽOS

HOOFS ON SKATES

Ein Schweinchen bringt seiner Kuh-Freundin auf einem zugefrorenen See das Eislaufen bei. Plötzlich taucht unter der Eisdecke ein riesiger Fisch aus der Tiefe auf und zeigt seine scharfen Zähne. Aber ist er wirklich gefährlich? Oder sucht er vielleicht Hilfe? Manchmal braucht es Mut, das Eis zu brechen, doch dabei kann eine unerwartete Freundschaft herausspringen.

A piglet is teaching its calf friend to skate on a frozen pond. Suddenly, an enormous fish appears under the ice, baring its pointed teeth. But is it really dangerous? Or does it maybe need help? Sometimes it takes courage to break the ice, but an unexpected friendship might arise when you do.

Ignas Meilūnas, geb. 1985, studierte Ingenieurwesen und Informatik in Vilnius. Anschließend begann er als Animator zu arbeiten. Sein Regiedebüt „Woods“ (2015) wurde mit dem Preis für den besten litauischen Kurzfilm ausgezeichnet.

Ignas Meilūnas, born in 1985, studied engineering and IT in Vilnius. Subsequently, he began working as an animator. His directorial debut “Woods” (2015) was awarded the prize for the best Lithuanian short.

Litauen 2025, 13 Min., ohne Dialog, FSK 0, empf. ab 4 J.

R: Ignas Meilūnas
B: Titas Laucius
P: Justė Beniušytė, Ignas Meilūnas, Kadru Skyrius
WS: Miyu Distribution

Sa 8.11.

10:00h
KOKI





MORGENFUGL OG MURMELDYR: RYDDERACET / THE RUMBLE-BUMBLE RALLY

Wer ist schneller: Papa, der einen Kuchen für die Gäste backen muss? Oder Mathilde (5), die ihre Spielsachen aufräumen soll? Langweilig wird das Aufräumen jedenfalls nicht, denn Mathilde hat zwei Fantasiefreund:innen: Früher Vogel und Marmeltier verwandeln das Wohnzimmer in eine Rennstrecke. Dabei entdecken sie, wer es besonders eilig hat, verpasst eine ganze Menge. Vielleicht sogar das Ziel?

Who's faster? Papa, who needs to bake a cake for the guests? Or five-year-old Mathilde, who's supposed to put away her toys? Tidying up at least won't be boring with Mathilde's imaginary friends along for the ride: Early Bird and Marmot turn the living room into a racetrack and discover that whoever's in the biggest hurry misses out on a lot. They might even miss their objective.

Annette Saugestad Helland arbeitet als Autorin, Illustratorin, Regisseurin und Animatorin von Kinderbüchern und -filmen. **Johan Kaos** arbeitet als Regisseur und Autor von Spielfilmen, TV-Serien, Kurz- und Werbefilmen.

Annette Saugestad Helland works as an author, illustrator, director, and animator of children's books and films. Johan Kaos works as a director and author of feature films, TV series, shorts, and commercials.

Norwegen 2024, 9 Min., norw. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 4 J.

R: Annette Saugestad Helland, Johan Kaos
K: Trond Tønder
D: Jasmin Lakrimi (Mathilde), Arthur Berning (Vater), Tora Dietrichson (Morgenvogel), Thorbjørn Harr (Murmeltier), Patricia Mendez (Mutter)
P: Tonje Skar Reiersen, Lise Fearnley, Mikrofilm
WS: Bear With Me Distribution



TRECKER KOMMT MIT TRACTOR COMES ALONG

„Trecker kommt mit!“, fordert das Kind. Da kann der Vater sagen, was er will. Wenn sie schon vom Land in die Stadt ziehen müssen, dann nicht ohne den treuen, starken Kumpel. In der Verfilmung des gleichnamigen Bilderbuchs von Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel treckert er stur und knallrot als Papp-Legetrick durchs Bild. Wenn wir ihn die Stadthäuser erklimmen sehen, ahnen wir, wer das letzte Wort haben wird.

“Not without my tractor!” demands the child. The father can say whatever he wants. If they have to move from the country to the city, they’re not going without their strong and faithful friend. In the adaptation of the picture book by Finn-Ole Heinrich and Dita Zipfel, the bright red cardboard tractor chugs steadily in stop motion throughout the film. When we see it climbing up the big-city houses, we get an idea of who will have the last word.

Sören Wendt studierte Visuelle Kommunikation an der FH-Design in Bielefeld. Er arbeitet als Animator, freier Filmemacher und Medienpädagoge. Als Regisseur und Produzent realisierte er zahlreiche Musikvideos, Fernsehspots und Kurzfilme.

Sören Wendt studied visual communication at the University of Applied Sciences Bielefeld. He works as an animator, freelance filmmaker, and media educator. He has realized numerous music videos, television commercials, and shorts as director and/or producer.

Deutschland 2024, 6 Min., dt. OF, engl. UT, FSK 0, empf. ab 4 J.

R: Sören Wendt
B: Finn-Ole Heinrich, Dita Zipfel
P: Sören Wendt, Trickfilmparty

Deutsche Premiere

KURZFILM-PROGRAMM KINDER SHORT FILMS CHILDREN

empf. ab
8 Jahren

2

ERZÄHL MIR WAS

Acht Kurzfilme über Familiengeschichten und die Beziehungen, die uns tragen: Geschwisterbünde, Geheimnisse, alte Erinnerungen und neue Nähe. Die Kraft von Spiel und Fantasie führt durch Spielfilm, Animation, Märchenhaftes und gezeichnete Doku – zum Weitererzählen und Mitfühlen. Gesamtlänge ca. 80 Min.

TELL ME A STORY

Eight short films about families and the relationships that sustain us. Sibling alliances, secrets, old memories, and new closeness. The power of play and imagination ranges across narratives, animated films, the fantastical and the documentary – stories to pass on and to evoke empathy.
Total running time ca. 80 min.

PROGRAMM

- **BURKĀNS NEPARASTAIS**
THE ODD CARROT
- **OSYNLIGA SYSTER**
INVISIBLE SISTER
- **VANDPYT**
PUDDLE
- **NÅR SNØEN HAR SMELTET**
WHEN THE SNOW HAS MELTED
- **EPIFANÍA**
- **DET NYE HUSET**
PLAYING HOUSE
- **MORFAR HAR ET ØDELAGT ØYE**
OG MAMMA ER EN ADVENTURE
BOPA HAT EIN KAPUTTES AUGE UND
MAMA IST EIN ABENTEUER
- **FIRST FLIGHT**
FLUGVERSUCHE

Fr 7.11.
19:15h
CS1

So 9.11.
12:45h
CS2



BURKĀNS NEPARASTAIS

THE ODD CARROT

Zwei hungrige Hasen werden von einem fiesem Dachs daran gehindert, sich satt zu essen. Als die beiden Langohren eine seltsam dicke und rote „Möhre“ finden, wendet sich ihr Glück: Denn der Fund ist mehr als nur nahrhaft. Ermutigender Stop-Motion-Spaß über Angst, Selbstbewusstsein und Gemüse-Superkräfte.

A mean badger keeps two hungry hares from eating their fill. But when the long-eared friends find a big red “carrot”, their luck changes, because their find is more than just nutritious. Heartening stop-motion fun about fear, self-confidence, and the superpowers of vegetables.

Inese Pavēne studierte Sozialwissenschaften in Riga und arbeitet seit 2004 als Puppentrickfilmmacherin beim Studio Animācijas Brigāde. Seit 2007 ist sie auch als Schauspielerin und Regieassistentin am freien Theater Dramaturgu Teātris in Riga tätig.

Inese Pavēne studied social sciences in Riga and has been making stop-motion films with the Studio Animācijas Brigāde since 2004. Since 2007, she has also worked as an actor and assistant director at the independent theatre Dramaturgu Teātris.

Lettland 2024, 10 Min., lett. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 8 J.

R: Inese Pavēne
B: Māris Putniņš
K: Deniss Skrobins
P: Dace Rīdūze, Film Studio Animācijas Brigāde



OSYNLIGA SYSTER

INVISIBLE SISTER

Ninni (8) hat einen Hund, den außer ihr nur noch ihre Schwester Sandra sehen kann. Als Sandra Ninni links liegen lässt, verschwindet der Hund, und Ninni beginnt sich zu fragen, ob auch sie unsichtbar ist. Ein Streich Sandras befeuert ihre Angst. Die Kamera bleibt nah bei Ninni, während sie sich still, doch beharrlich dagegen wehrt, übersehen zu werden.

Eight-year-old Ninni has a dog that only she and her sister Sandra can see. When Sandra begins to brush Ninni aside, the dog disappears and Ninni begins to wonder whether she, too, is invisible. A prank by Sandra further fuels this fear. The camera sticks close to Ninni while she quietly but persistently refuses to be ignored.

Nellie Rajala, geb. in Finnland, studierte an der Filmschule Warschau und an der Filmschule Prag. Sie erzählt kleine Geschichten mit viel Herz, oft durch die Augen von Kindern.

Nellie Rajala, born in Finland, studied at both Warsaw Film School and Prague Film School. She tells small stories with a big heart, often through the eyes of children.

Finnland, PL 2025, 17 Min., schw., finn. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 8 J.

R: Nellie Rajala
B: Nellie Rajala
K: Teodor Stoilov
D: Nicole Silén (Ninni), Antonia Holmberg (Sandra)
P: Maciej Ślesicki, Warsaw Film School

Deutsche Premiere



VANDPYT

PUDDLE

Anna ringt um die Aufmerksamkeit ihres desolaten Vaters. Je überwältigender ihre Verzweiflung wird, desto mehr Regen tropft aus allen Ritzen und droht, das Haus innen zu überfluten. Anna rettet sich in Erinnerungen an eine Zeit, als der Vater noch fröhlich, die Wolken hell und die Pfützen von Fischen bewohnt waren. Handgezeichneter Animationsfilm, inspiriert von Briefen an eine Kinder-Seelsorge.

Anna struggles to get her depressed father's attention. The more overwhelming her despair becomes, the more rain drips from every crack and threatens to flood the house. Anna takes refuge in memories of a time when her father was still cheerful, the clouds were bright, and the puddles housed fish. Hand-drawn animated film, inspired by letters to a children's counselling service.

Mads Theodor Bonde und **Maria-May Backhaus Brown**, beide 23 Jahre alt, lernten sich an der Holbæk Art School kennen, wo sie einen vierwöchigen Animationskurs besuchten und ihre gemeinsame Liebe zur traditionellen gezeichneten 2D-Animation entdeckten.

Mads Theodor Bonde and Maria-May Backhaus Brown are both 23 years old. They met at Holbæk art school, where they both took a four-week animation course and discovered their love of traditional hand-drawn 2D animation.

Dänemark 2024, 9 Min., dän. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 6, empf. ab 8 J.

R: Mads Theodor Bonde, Maria-May Backhaus Brown
K: Mads Theodor Bonde
D: Maria-May Backhaus Brown (Anna), Søren Skov (Vater)
P: Mads Theodor Bonde, Bondebrown



NÅR SNØEN HAR SMELTET

WHEN THE SNOW HAS MELTED

Theo (10) kehrt nach dem Tod seiner Schwester in die Schule zurück. Er sehnt sich nach Normalität, doch sein Lehrer und die Klassenkamerad:innen verhalten sich seltsam oder schweigen hilflos. Nur Embla, neu in der Klasse, begegnet Theo unbefangen und gibt ihm das Gefühl, in seiner Trauer weniger alleine zu sein. Sie hat auch eine Idee, wie er die anderen dazu kriegt, wieder normal mit ihm umzugehen.

Theo (10) returns to school after the death of his sister. Though he longs for normality, his teacher and classmates behave strangely, or remain helplessly silent. Only Embla, new to the class, treats Theo naturally and makes him feel less alone in his grief. She also has an idea about how to get the others to treat him normally again.

Rasmus Sandager, geb. 1994 in Hillerød, Dänemark, studierte am European Film College und an der Fotoskolen Fatamorgana in Dänemark sowie an Den Norske Filmskolen in Lillehammer. Seine Kurzfilme liefen international auf Festivals und gewannen mehrere Preise.

Rasmus Sandager (b. 1994 in Hillerød, Denmark) studied at the European Film College and Fotoskolen Fatamorgana in Denmark, as well as at the Norwegian Film School in Lillehammer. His short films have been screened at international festivals and won several awards.

Norwegen 2024, 17 Min., norw., engl. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 8 J.

R: Rasmus Sandager
B: Atchy Konesh
K: Julie Honoré
D: Jonathan Loe Eid (Theo), Marte Klerck-Nilssen (Embla)
P: Eline Speilberg, The Norwegian Film School

Deutsche Premiere



EPIFANÍA

Die alte Bäuerin Doña Marta trauert um ihre Tochter. Eines Tages findet sie auf dem Kartoffelacker ein magisches Geschöpf. Mit „Epifanía“ kehrt die Freude in ihr Leben zurück, und sie zieht das drachenartige Wesen voller Glück groß. Doch als es seine Fähigkeit zu fliegen entdeckt, muss Doña Marta erkennen, dass echte Liebe Loslassen bedeutet.

Doña Marta, an elderly farmer, is mourning her daughter. One day, she finds a magic creature on the potato field. "Epifanía" brings back happiness to her life. Joyfully she raises the dragon-like creature. But when it discovers that it can fly, Doña Marta must accept that true love means letting go.

Mila Useche ist eine kolumbianische Künstlerin. Sie studierte Illustration in Berlin und hat sieben Jahre als Character Designer, Illustratorin und Visual Development Artist gearbeitet. „Epifanía“ ist ihr Debüt als Autorin und Regisseurin.

Mila Useche is a Colombian artist. She studied illustration in Berlin and has worked for seven years as a character designer, illustrator, and visual development artist. "Epifanía" is her debut as a writer and director.

Deutschland 2025, 9 Min., ohne Dialog, FSK 0, empf. ab 8 J.

R: Mila Useche
B: Mila Useche
P: Maite Woköck, Telescope Animation
WS: Premium Films



DET NYE HUSET

PLAYING HOUSE

Astrid und Kristin sind beste Freundinnen. Gemeinsam spielen sie, dass Barbie und Ken ein neues Haus kaufen. Dabei treten jedoch echte Gefühle, Ängste vor Veränderung, Verlust und Einsamkeit zutage. Aus dem Spiel wird bitterer Ernst, und die Freundschaft der Mädchen wird auf eine harte Probe gestellt. Werden die beiden einen Weg finden, ihre Freundschaft zu bewahren?

Astrid and Kristin are best friends. They pretend together that Barbie and Ken are buying a new house. But then real feelings, and fears of change, loss, and loneliness, arise. Their play becomes dead serious, and the girls' friendship is put to the test. Will they find a way to save it?

Maria Alvsaker Næss ist eine norwegische Autorin und Regisseurin. Nach ihrem Drehbuchstudium ist „Playing House“ ihr erster Kurzfilm.

Maria Alvsaker Næss is a Norwegian author and director. "Playing House" is her first short after studying screenwriting.

Norwegen 2025, 7 Min., norw. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 8 J.

R: Maria Alvsaker Næss
B: Maria Alvsaker Næss
K: Birk Øren
D: Mirabelle Pinker-Spilde (Kristin), Tyra Grung (Astrid)
P: Johannes Vang, Aurinko Film

Deutsche Premiere



MORFAR HAR ET ØDELAGT ØYE OG MAMMA ER EN ADVENTURE GRANDPA HAS A BROKEN EYE AND MOM IS AN ADVENTURE BOPA HAT EIN KAPUTTES AUGE UND MAMA IST EIN ABENTEUER

Was ist Aphasie? Vier Kinder erzählen, wie es ist, wenn Familienmitglieder an Sprachverlust leiden. Die animierten Bilder basieren auf Zeichnungen, die die interviewten Kinder von sich angefertigt haben. Ihre persönliche Perspektive macht spürbar, wie viel Liebe, Geduld und Einfallsreichtum Verständigung benötigt, wenn Sprache nicht wie gewohnt funktioniert.

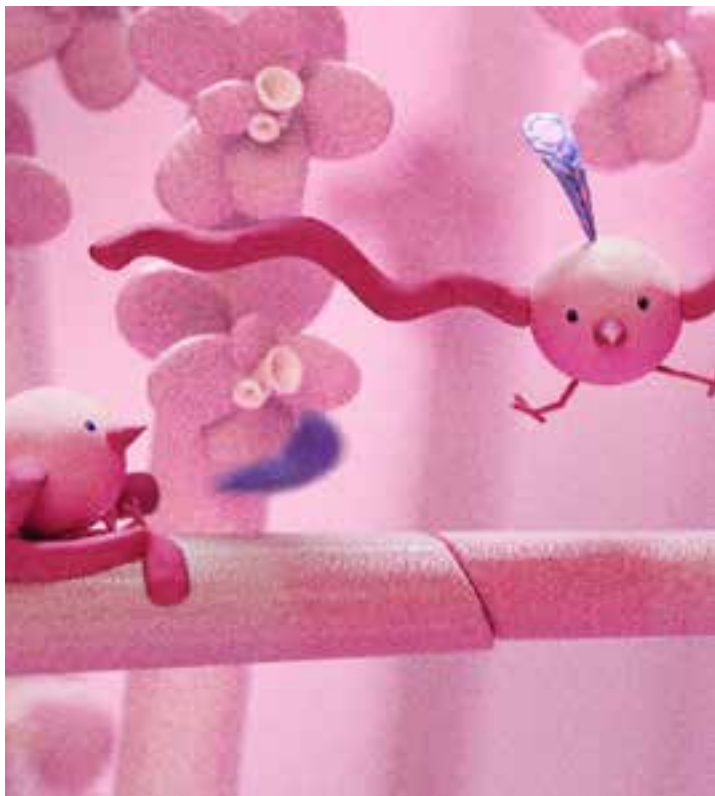
What is aphasia? Four children talk about what it's like when family members lose their language. The animated images are based on self-portraits drawn by the children interviewed. Their individual perspectives reveal how much love, patience, and creativity are necessary when language doesn't function the way it is supposed to.

Marita Mayer wirkte an zahlreichen 2D- und Stop-Motion-Produktionen mit und ist Mitbegründerin der norwegischen Produktionsfirma Rainy Day Productions. Ihr Kurzfilmdebüt „Ich habe keine Angst!“ (2022) wurde weltweit auf mehr als 150 Festivals gezeigt.

Marita Mayer has worked on numerous 2D and stop motion productions and is co-founder of the Norwegian company Rainy Day Productions. Her debut short "I'm Not Afraid!" (2022) screened globally at over 150 festivals.

Norwegen 2025, 8 Min., norw. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 8 J.

R: Marita Mayer
K: Jens Jonathan Gulliksen, Kim-Qui Nguyen
D: Trym Klingan, Lian Mayer-Gulliksen, Yngve Johan Holseth, Selma Nygård Engemoen
P: Marita Mayer, Anton Nyman, Rainy Day Productions



FIRST FLIGHT

FLUGVERSUCHE

Drei junge Vögel wagen ihren ersten Flug. Jeder hebt auf ganz eigene Weise ab. Doch dann versiegt der Luftstrom ... Jetzt ist Improvisationstalent gefragt, damit die Fluganfänger:innen sicher landen. Poetisch-surriler Animationsfilm über den Mut, etwas Neues auszuprobieren, und die Unterstützung, die wir dafür brauchen.

Three young birds bravely take their first flight. Each becomes airborne in their own way. But then the wind dies down and the beginning flyers must improvise if they want to land safely. A whimsical and poetic animated film about the courage to try new things and the support we all need when we do.

Adrián Jaffé ist ein Hamburger Motion Designer und Animator. In seinen oftmals verspielten, sorgfältig komponierten Filmen spielen die Themen Mut und Identität eine Rolle. „First Flight“ ist sein Debüt als Regisseur.

Adrián Jaffé is a Hamburg-based motion designer and animator. The issues of courage and identity play a role in his carefully composed and often playful films. "First Flight" is his directorial debut.

Deutschland 2025, 3 Min., ohne Dialog, FSK 0, empf. ab 8 J.

R: Adrián Jaffé
K: Adrián Jaffé
P: Adrián Jaffé
V: Kurzfilm Verleih Hamburg

KURZFILM- PROGRAMM KINDER

SHORT FILMS CHILDREN

empf. ab
10 Jahren

3

RISSE IN DEN MAUERN

Wenn Mauern Risse bekommen, bleiben Spuren von Schmerz und Widerstand – aber es öffnen sich auch neue Blickwinkel. Fünf Kurzfilme erzählen von Brüchen und Neuanfängen, Zusammenhalt und Courage. Und von dem Licht, das durch die Risse fällt. Gesamtlänge ca. 80 Min.

CRACKS IN THE WALLS

When walls develop cracks, traces of pain and resistance remain – but it also opens up new perspectives. Five short films tell stories of cracks and new beginnings, of solidarity and courage. And of the light that shines through the cracks. Total running time ca. 80 min.

PROGRAMM

- **SPELREGLER**
GAME RULES
- **ANNGEERDARDARDOR**
THE THIEF
- **SÆLHUD**
COOL BOY
- **ETSIJÄT**
THE SEEKERS
- **STAKKARS MEG**
POOR ME



SPELREGLER

GAME RULES

Theos Handballteam tritt bei einem wichtigen Turnier an und wird erstmals nach Geschlechtern getrennt aufgestellt. Plötzlich sind alle Augen auf den talentierten Theo gerichtet. Sportsgeist und Fairplay drohen in Ausgrenzung und Beschämung umzuschlagen. Der Film führt auf eindringliche Weise vor Augen, was passiert, wenn eingefahrene Regeln und Vorstellungen auf junge Identitäten im Wandel treffen.

Theo's handball team is slated to play in an important tournament. For the first time, the teams are divided by sex. Suddenly all eyes are on the talented Theo. Sportsmanship and fair play threaten to turn into marginalisation and humiliation. The film vividly brings home what happens when entrenched rules and expectations meet young identities in flux.

Christian Zetterberg, geb. 1993 in Schweden, studierte Film an der Fridhems Folkhögskola. 2017 gründete er mit Liselotte Persson die Produktionsfirma Gråklippan, mit der er mehrere preisgekrönte Filme für ein junges Publikum produzierte.

Christian Zetterberg, born in 1993 in Sweden, studied film at the Fridhems Folkhögskola. In 2017, he and Liselotte Persson founded the production company Gråklippan, which has produced several prize-winning films for young audiences.

Schweden 2024, 12 Min., schw. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 10 J.

R: Christian Zetterberg
B: Christian Zetterberg, Albin Abrahamsson
K: Jakob Eliasson, Albin Abrahamsson
D: Hannes Edlund, Ayman Hassan, Eira Sävström, Nils Ernest, Hanna Ullterstam
P: Liselotte Persson, Gråklippan
WS: SND – Société Nouvelle de Distribution

Do 6.11.

19:15h
CS1

Sa 8.11.

12:45h
CS2



ANNGEERDARDARDOR

THE THIEF

Kaali sucht seine Schlittenhündin. Jemand hat sie gestohlen! Die aggressive Ablehnung, mit der die Stadtjugend dem autistischen Jungen begegnet, bestätigt Kaali in der Überzeugung, Hunde lieber zu mögen als Menschen. Doch dann droht er seinen einzigen menschlichen Freund zu verlieren. „The Thief“ ist der erste Kurzfilm, der in Ostgrönland gedreht wurde – in Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus Tasiilaq.

Kaali is searching for his sled dog. Somebody's kidnapped her! The aggressive hostility with which the young people in town treat the autistic kid makes Kaali think he's right to like dogs better than people. But suddenly he is in danger of losing his only human friend. "The Thief" is the first short film to be shot in East Greenland – in collaboration with the youth of Tasiilaq.

Christoffer Rizvanovic Stenbakken, geb. 1987 in Tasiilaq, Grönland, arbeitet als Filmemacher und Podcaster in Kopenhagen. In seinem Filmschaffen beschäftigt er sich häufig mit seiner Kindheit und Jugend in Ostgrönland.

Christoffer Rizvanovic Stenbakken, born in 1987 in Tasiilaq, Greenland, works in Copenhagen as a filmmaker and podcaster. His films often explore his childhood and youth in East Greenland.

Dänemark, GL 2025, 20 Min., tunumiisut OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 6, empf. ab 10 J.

R: Christoffer Rizvanovic Stenbakken
K: Philip Peng Rosenthal
D: Kamillo Ignatiussen (Kaali), Mikkel Paalu P. Bianco (Bartilla), Simujooq Ikila (Kalis Vater)
P: Asbjørn H. Kelstrup, Frau Film, Pitera Pictures
WS: Gargantua Film Distribution



SÆLHUD

COOL BOY

Felix (13) läuft barfuß durch den Schnee, wenn er die Flaschen wegträgt, die seine Mutter geleert hat. Er verheimlicht ihre Alkoholsucht vor der Außenwelt – sogar vor seinem besten Freund Anton. Um das, was er aushalten muss, nicht zu spüren, hat Felix sich ein dickes Fell zugelegt. Wird er es ablegen und menschliche Wärme zulassen können, nach der er sich eigentlich verzweifelt sehnt?

Felix (13) walks barefoot through the snow as he takes the bottles for recycling – the ones his mother has emptied. He conceals her alcoholism from the outside world, even from his best friend Anton. In order to cope with what he has to put up with, Felix has developed a thick skin. The question is whether he can let his guard down and accept the human warmth he so desperately yearns for.

Filme von **Peter Salling** wurden u. a. auf dem Odense International Film Festival, auf dem Tirana Film Festival und bei Nordisk Panorama in Malmö gezeigt. Derzeit arbeitet er mit Unterstützung von Det Danske Filminstitut an seinem Langfilmdebüt.

Peter Salling's films have been shown at the Odense International Film Festival, the Tirana Film Festival, and the Nordisk Panorama in Malmö. He is currently working on his feature debut with the support of the Danish Film Institute.

Dänemark 2024, 18 Min., dän. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 6, empf. ab 10 J.

R: Peter Salling
B: Morten Schmidt
K: Asbjørn Kiel
D: Andreas Vang Holt (Felix), Julian Brix (Anton), Kimmie Liv Sennova (Maiken), Karin Bang Heinemeier (Sanne), Morten Burian (Lars), Tina Gylling (Taxifahrerin)
P: Zara Kristensen, Adomeit Films

Deutsche Premiere



ETSIJÄT

THE SEEKERS

Die noch unerfahrene Zauberin Nuppu will in die Stadt reisen, um alte Zaubersprüche zu sammeln, bevor sie verloren gehen. Ihre sprechende Katze und die Dorfbewohner:innen sind besorgt: Die Stadt ist gefährlich. Immer wieder verschwinden Zauber:innen spurlos und werden gesucht. Doch Nuppu lässt sich nicht aufhalten. Unterwegs warten nicht wenige Herausforderungen auf sie. Wird sie ihr Ziel erreichen?

Nuppu, a young and inexperienced witch, plans to travel to the city to collect old spells before they are lost. Her talking cat and the villagers are worried: the city is dangerous! Witches and wizards have repeatedly disappeared without a trace and the search for them goes on. But Nuppu refuses to be held back. She will face many a challenge on her way. Will she achieve her goal?

Helena Hyvärinen, geb. 1995, studierte Animation an der School of Arts, Design and Architecture der Aalto-Universität in Finnland. „Etsijät“ ist ihr Abschluss- und Debütfilm.

Helena Hyvärinen, born in 1995, studied animation at Aalto University's School of Arts, Design and Architecture in Finland. "Etsijät" is her thesis project and film debut.

Finnland 2025, 10 Min., finn. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 0, empf. ab 10 J.

R: Helena Hyvärinen
D: Tiia Paatero (Nuppu), Nella Salmi (Miumau), Ella Vierula (Lydia), Betadi Mandunga (Leo, Wache 1), Isabella Bucusso (Iiris, Wache 2), Kat McKingly (Wache 3)
P: Helena Hyvärinen, Aalto University, ELO Film School Helsinki

Deutsche Premiere



STAKKARS MEG

POOR ME

Nora (15) und ihre Schwester werden beim Klauen erwischt. In der Familie entbrennt daraufhin ein Konflikt: Was zählt mehr – materieller oder ideeller Reichtum? Wann gilt jemand als arm? Alle schlittern um verdrängte Wahrheiten herum, bis sie ihnen schließlich ins Auge sehen müssen. Eine weihnachtliche Komödie über Moral, moderne Armut und das, was eine Familie wirklich reich macht.

Nora (15) and her sister are caught shoplifting. This sparks a family conflict: What counts more – material wealth or ideals? When are people actually poor? Everyone skates around repressed truths until they have to look them in the eye. A Christmas comedy about morals, modern poverty, and what makes a family truly rich.

Liv Joelle Barbosa Blad, geb. 1990, debütierte 2019 als Regisseurin mit der Webserie „Nudes“, die zwei norwegische Fernsehpreise gewann. Ihr Kurzfilm „My Sister“ (2017) gewann den norwegischen Filmpreis und wurde weltweit auf Festivals gezeigt.

Liv Joelle Barbosa Blad, born in 1990, had her directorial debut in 2019 with the web series "Nudes", which won two Norwegian television prizes. Her short "My Sister" (2017) won the Norwegian Film Prize and screened at festivals across the globe.

Norwegen 2025, 20 Min., norw. OF, engl. UT, dt. Einsprache, FSK 6, empf. ab 10 J.

R: Liv Joelle Barbosa Blad
B: Liv Joelle Barbosa Blad
K: Jonathan Bjerstedt
D: Anna Drakopoulou Sverrisdóttir (Nora), Iris Drakopoulou Sverrisdóttir (Amalie), Carmen Gloria Pérez (Rebecca), Jan Gunnar Røise (Nicolai)
P: Louise Beyer, Jonas Bruun, Storm Films
WS: Freak Independent Film Agency

Deutsche Premiere

KURZFILM- PROGRAMM JUGEND SHORT FILMS YOUTH

empf. ab
14 Jahren

4

DAS PRICKELN AUF DER HAUT

Kennst du den Moment, wenn es auf der Haut prickelt, das Herz rast und man spürt, dass etwas Großes bevorsteht? Hast du den Mut, dich darauf einzulassen? Sechs Kurzfilme über verborgene Emotionen und wahre Gefühlsexplosionen. Gesamtlänge ca. 75 Min.

A TINGLING OF YOUR SKIN

A look at the moments when your skin tingles, your heart races, and you sense that something big is about to happen. And the question of whether you have the courage to take the plunge. Six short films about hidden feelings and true outbursts of emotion. Total running time ca. 75 min.

PROGRAMM

- THINGS THAT KEEP ME UP AT NIGHT
- ¡QUIERO SABER DE LA VIDA!
I WANT TO KNOW MORE ABOUT LIFE!
- BASERT PÅ EN SANN HISTORIE
BASED ON A TRUE STORY
- MERKI
SIGNALS
- KIELO
- 12 POINTS

Fr 7.11.

15:45h
CS2



Sa 8.11.

16:00h
KOKI



THINGS THAT KEEP ME UP AT NIGHT

Angst vor Spinnen, Klimawandel und Tod, die Angst, peinlich zu sein oder von niemandem verstanden zu werden, der Wunsch, nicht einzuschlafen, um die Kontrolle zu behalten: Junge Erwachsene aus sechs Ländern erzählen, was sie wach hält, wenn die Welt still wird – und was ihnen Trost spendet. Wie dieser Film, der uns mit ihnen verbindet und zeigt: Wir sind nicht allein mit unseren Sorgen und Sehnsüchten.

Fear of spiders, climate change, and death; fear of embarrassment, or of not being understood; the desire to avoid sleeping in order to stay in control. Young adults from six countries talk about what keeps them awake when the world goes quiet – and the things that provide them with comfort. Things such as this film, which connects us with them and shows that we're not alone with our worries and longings.

Niklas Gyberg Ivarsson legte 2023 mit dem autobiografischen Dokumentarfilm „Jävla Pappa“ sein Langfilmdebüt vor. Er studierte am European Film College in Dänemark und an der Drehbuchschule Alma in Schweden.

Niklas Gyberg Ivarsson made his feature film debut in 2023 with the autobiographical documentary "Jävla Pappa". He studied at the European Film College in Denmark and the Alma screenwriting school in Sweden.

Schweden, DK 2025, 18 Min., dän., schw., dt., engl., frz., niederl. OF, dt. UT, FSK 0, empf. ab 14 J.

R: Niklas Gyberg Ivarsson
K: Mathias Møller Gadgaard
P: Niklas Gyberg Ivarsson, Plankton Film, European Film College

Deutsche Premiere



¡QUIERO SABER DE LA VIDA!

I WANT TO KNOW MORE ABOUT LIFE!

Sprinterin Vic (19) hält auf der Zielgeraden die Luft an und zwingt sich, schneller zu laufen. Ihre Tage sind durchgeplant. Körper und Seele brennen da nur noch auf kleiner Flamme. In einer Pause trifft sie Aura, der es wichtiger ist, den Wind in den Haaren zu spüren, als Bestzeiten zu laufen. Zum ersten Mal in ihrem Leben atmet Vic durch.

Sprinter Vic (19) holds her breath on the home stretch and forces herself to run faster. Her days are tightly scheduled; her body and soul are on the verge of burning out. During a break, she meets Aura, who cares more about feeling the wind in her hair than running personal bests. For the first time in her life, Vic takes a deep breath.

Beatričė Sofija Piesliakaitė, geb. 2000 in Vilnius, schloss ihr Regiestudium an der Litauischen Musik- und Theaterakademie 2024 ab. Sie absolvierte ein EU-gefördertes Praktikum auf Mallorca und arbeitet derzeit in Spanien an ihrem neuen Kurzfilm.

Beatričė Sofija Piesliakaitė, born in Vilnius in 2000, completed her studies in directing at the Lithuanian Academy of Music and Theatre in 2024. She completed an EU-funded internship in Mallorca and is currently working on her new short film in Spain.

Litauen 2024, 20 Min., lit. OF, dt. UT, FSK 0, empf. ab 14 J.

R: Beatričė Sofija Piesliakaitė
K: Ignas Stankus
D: Saulė Emilija Rašimaitė (Vic), Dita Klinkaitė (Aura)
P: Marija Kazlauskaitė, Lithuanian Academy of Music and Theatre

Deutsche Premiere



BASERT PÅ EN SANN HISTORIE

BASED ON A TRUE STORY

Mitten in der Nacht bittet eine junge Frau ihre partybeschwipsten Mitbewohnerinnen wegen eines kleinen Notfalls im Badezimmer um Hilfe. Doch der erforderliche Einsatz bringt die Freundinnen völlig aus der Fassung. Erhebliche Überzeugungs- und Willenskraft sind nötig, um die WG-Krise zu einem guten Ende zu bringen. Miniatur-Groteske über Körperscham und die Zumutung, die Heranwachsen bedeuten kann.

Late at night, a young woman asks her drunken flatmates, who have just returned from partying, to help her with a small bathroom emergency. But her girlfriends are not up to the task. It takes quite a bit of convincing and strength of will to find a positive outcome for the crisis in the shared flat. A short grotesque about bodies, shame, and the demands that growing up can impose.

Ola Røyseland realisiert mit seiner Produktionsfirma Pöhutukawa Pictures Kurz- und Langspielfilme, unterrichtet im Film-Nachwuchsprogramm am Samsen Kulturhus und promoviert aktuell zum Thema Film und Emotion an der Falmouth University in Cornwall.

Ola Røyseland produces shorts and feature films with his company, Pöhutukawa Pictures. He also teaches at the young talents film programme at Samsen cultural house, and is currently completing his doctorate in Film and Emotion at Falmouth University in Cornwall.

Norwegen 2025, 3 Min., norw. OF, dt. UT, FSK 12, empf. ab 14 J.

R: Ola Røyseland
B: Ola Røyseland
K: Ola Røyseland
D: Tiril Fløtre Christensen, Enya Røyseland, Erika Skuggen
P: Ola Røyseland, Pöhutukawa Pictures
V: Kurzfilm Verleih Hamburg



MERKI

SIGNALS

Beim Vorsprechen an einer renommierten Schauspielschule kommt Anna an ihre Grenzen. Um besser zu spielen, soll sie sich einem Schmerz stellen, der tief in ihr versunken ist. Eine Lehrerin hilft ihr, ihr Trauma an die Oberfläche zu holen. Aber will und soll Anna sich dieser Begegnung mit sich selbst wirklich aussetzen?

At her audition for a prestigious acting school, Anna reaches her limits. To improve her acting, she should access pain that's hidden deep within her. A teacher helps Anna bring her trauma to the surface. But should and will she really subject herself to this confrontation with herself?

Rúnar Ingi ist vor allem als Werberegisser bekannt und wurde mehrfach ausgezeichnet. 2016 feierte sein Kurzfilm „Apology“ Premiere auf dem Reykjavík International Film Festival. Aktuell entwickelt er darauf aufbauend sein Langfilmdebüt.

Rúnar Ingi is best known as an advertising director and has won many awards. His short "Apology" premiered at the Reykjavík International Film Festival in 2016. He is currently developing it into a feature film.

Island 2025, 14 Min., isl. OF, dt. UT, FSK 6, empf. ab 14 J.

R: Rúnar Ingi
D: Katla Njálsdóttir (Anna), Ágúst Wigum (Einar), Arndís Hrönn Egilsdóttir (Hrönn), Arnmundur Ernst (Arnar), María Thelma Smáradóttir (Sara)
P: Ingimar Guðbjartsson, NORDUR – NRDR EHF
WS: interfilm Berlin

Deutsche Premiere



KIELO

Kielos Füße hämmern rastlos auf den Boden des Klassenzimmers, kriechend entkommt das Mädchen dem Stillsitzen, bricht in wilde Tanzmoves aus. Unterstützt von ihren Mitschüler:innen, findet Kielo ihren eigenen Rhythmus und im Flow eine Gemeinschaft. Entstanden aus einem Bühnenprojekt, ermutigt der Film dazu, Einengung und starren Regeln mit kreativem Selbstausdruck und gegenseitiger Unterstützung zu begegnen.

Kielo's feet hammer restlessly on the classroom floor before she escapes sitting still by crawling away and breaking into wild dance moves. Supported by her classmates, Kielo finds her own rhythm and a sense of community in the flow. Originating from a stage project, the film encourages viewers to counter confinement and rigid rules with creative self-expression and mutual support.

Janina Rajakangas ist Choreografin, Performerin und Lehrerin aus Helsinki. Sie glaubt an Tanz als Ausdrucksform ohne Worte. **Sinem Kayacan** ist bildende Künstlerin und kommt aus Istanbul. Sie studierte Film und promoviert derzeit in zeitgenössischer Kunst.

Janina Rajakangas is a choreographer, performer, and teacher from Helsinki. She believes in dance as a form of expression without words. Sinem Kayacan is a visual artist from Istanbul. She studied film and is currently completing her doctorate in contemporary art.

Finnland 2025, 4 Min., ohne Dialog, FSK 0, empf. ab 14 J.

R: Simen Kayacan, Janina Rajakangas
K: Theofanis Kavvadas
D: Kielo Kivinen (Lead Performer)
P: Ari Tenhula, Zodiak - Center for New Dance, Zodiak Visions



12 POINTS

Wiktor und Adam lieben den Eurovision Song Contest und seine zweimalige Gewinnerin Loreen. Ihr gemeinsamer Sehnsuchtsort ist Schweden – weit weg vom feindseligen Klima ihrer polnischen Heimatstadt. Wiktor verbirgt sein Verlangen nach Zuneigung von Adam hinter schroffen Bemerkungen und riskiert dadurch den Bruch ihrer besonderen Freundschaft. Um einander nicht zu verlieren, müssen beide riskieren, ihre Gefühle auszusprechen.

Wiktor and Adam love the Eurovision Song Contest and its two-time winner, Loreen. The locus of their longing is Sweden – far away from the hostile climate of their Polish hometown. Wiktor hides his desire for Adam's affection behind surly comments, risking an end to their special friendship. If they don't want to lose one another, they will both have to risk expressing their feelings.

Isabella Rodriguez arbeitet als Regisseurin und Autorin. Nachdem sie bei vier Serien für das schwedische Fernsehen Regie geführt hat, ist „12 Points“ ihr Kurzfilmdebüt.

Isabella Rodriguez works as a director and author. After directing episodes of four Swedish TV series, "12 Points" is her debut short film.

Schweden, PL 2025, 13 Min., poln. OF, dt. UT, FSK 6, empf. ab 14 J.

R: Isabella Rodriguez

B: Joel Nordström

K: Kristoffer Jönsson

D: Piotr Gadowski (Wiktor), Borys Otawa (Adam)

P: Daniel Oliva Andersson, Coco Film

Deutsche Premiere



HOMMAGE

HOMAGE

Ein Mann sitzt hoch oben auf einem Schiedsrichterstuhl und notiert akribisch jeden Schritt, den ein anderer Mann in seiner Küche zurücklegt: vom Herd zur Spüle, vom Kühlschrank zum Tisch. Dieses skurrile Bild stammt aus „Kitchen Stories“ und steht sinnbildlich für die Haltung eines Regisseurs, der Menschen in seinen Filmen so sein lässt, wie sie sind.

Seit seinen ersten Kurzfilmen ist der Norweger Bent Hamer Stammgast auf den Nordischen Filmtagen. Auf den ersten Blick wirken seine Figuren verschroben, kauzig, gefangen in ihren Ticks und Spleens. Doch Hamer schaut länger und genauer hin – bis wir ihnen näherkommen und uns plötzlich in ihnen wiederfinden. Kennen wir nicht alle solche Rituale, die uns Halt geben? Braucht nicht jeder Mensch Orientierung, feste Maße und vertraute Einheiten? Mit Stil und Lakonie setzt Hamer diese Momente in Szene.

Das karg eingerichtete, in Grautönen gehaltene Haus der Brüder aus seinem Debütspielfilm „Eggs“, mit dem er vor 30 Jahren aus dem Stand den Hauptpreis und den Baltischen Filmpreis gewann, wirkt tristesse. Doch die eigenwilligen Gewohnheiten der beiden über 70-Jährigen und ihre Streitereien über die ewig gleichen Dinge lassen diesen Ort lebendig werden.

Mit Anteilnahme erforscht Hamer die Absurdität von Existenzen, die in streng geregelten Bahnen verlaufen – und wie Menschen aus diesen ausbrechen. Was geschieht, wenn ein Lokführer in Rente geht und auf einmal den eigenen Zug verpasst („O'Horten“)? Oder wenn eine strebsame Wissenschaftlerin im Eichamt („1001 Gramm“) sich fragt, ob sich ein Menschenleben wohl wiegen lässt? Der selbst ernannte Schriftsteller aus dem in den USA gedrehten Film „Factotum“ lebt in den Tag hinein, lässt sich treiben – und findet vielleicht in seiner Prosa den Rückhalt, den wir alle manchmal brauchen.

Der US-amerikanische Produzent Jim Stark, mit dem Hamer bei „Factotum“ zusammenarbeitete, wird bei der Verleihung des Ehrenpreises die Laudatio halten. Wir freuen uns darauf, gemeinsam diesen besonderen Moment zu feiern.

Thomas Hailer

A man sits high up on a referee's chair and makes precise notes of every step that another man takes in his own kitchen – from the stove to the sink, from the refrigerator to the table. That bizarre image is from “Kitchen Stories” and stands symbolically for the approach of a director who lets the people in his films be just as they are.

Norwegian Bent Hamer has been a regular guest at the Nordic Film Days since his first shorts were shown here. At first glance, his characters appear quirky, strange, trapped in their own tics and eccentricities. But Hamer always takes a longer, closer look. Until we are able to get nearer to them and suddenly discover ourselves in their mannerisms. Don't we all have rituals that keep us grounded? Doesn't everyone need orientation, fixed dimensions, and familiar entities? Hamer brings those moments to life with style and a laconic touch.

The sparsely furnished house, painted in shades of grey, occupied by the brothers in “Eggs” is a bleak picture that, however, garnered his debut feature film both the NDR Film Prize and the Baltic Film Prize. For the idiosyncratic habits of the 70+ siblings, and their repeated arguments over the very same things, bring the dreary space to life. Hamer brings great compassion to his exploration of the absurdity of existences lived according to strictly ordered routines – and how people break out of them.

What happens when a train driver retires and suddenly misses his own train (“O'Horten“)? Or when an ambitious scientist from the board of weights and measures (“1001 Grams“) starts to wonder whether a human life can be weighed? The self-declared writer in “Factotum“, which Hamer shot in the USA, drifts through life day to day – and perhaps finds in his prose the support that we all sometimes need. American producer Jim Stark, who worked with Hamer on “Factotum“, will give the honorific speech at the award ceremony for the Honorary Prize. We look forward to celebrating that special event together.

Thomas Hailer



EGGS

Moe und Far sind Brüder, beide über 70 Jahre alt. Seit jeher leben sie zusammen in einem abgelegenen Haus. Nach nur wenigen lakonischen Szenen ist man mittendrin in ihrem von Ritualen bestimmten Alltag: Patience legen, Kreuzworträtsel lösen, Lebertran einnehmen. Moe hört im Radio gerne Musik, Far bevorzugt Wortsendungen. Western-Hörspiele lieben beide. Sie kommen nicht immer miteinander zurecht, aber ohneeinander auch nicht. Nur einmal, vor vielen Jahren, hat Far das Haus für einen Kurztrip nach Schweden verlassen. Plötzlich schrillt das Telefon. Far wird das Kommen seines unehelichen erwachsenen Sohnes Konrad angekündigt, dessen Mutter schwer erkrankt ist. Konrad trägt einen zitronengelben Trainingsanzug und sitzt im Rollstuhl. Sein Gepäck besteht lediglich aus einer Schatulle mit Vogeleiern in unterschiedlichen Größen und Farben. Die Brüder bemühen sich mit vereinten Kräften um Konrads Wohlergehen, dennoch gerät ihr Zusammenleben aus dem Takt. Wird es dem Trio gelingen, einen gemeinsamen Rhythmus zu finden?



Bent Hamer, geb. 1956 in Sandefjord, Norwegen, arbeitete nach seinem Jurastudium in Oslo einige Jahre als Skipper, bevor er in Stockholm Film und Literatur studierte. Sein Film „O'Horten“ feierte 2008 Premiere in Cannes und war die norwegische Einreichung für die Oscars. Seitdem Hamer 1989 erstmals mit einem Kurzfilm bei den Nordischen Filmtagen zu Gast war, ist er regelmäßig im Wettbewerb der NFL vertreten.

Bent Hamer, born in Sandefjord, Norway, in 1956, worked as a skipper for several years after studying law in Oslo. He then went on to study film and literature in Stockholm. His film "O'Horten" had its premiere in Cannes in 2008 and was the Norwegian submission for an Oscar. After making his debut at the Nordic Film Days in 1989 with a short film, he has been a regular participant in the NFL competition ever since.

Moe and Far are brothers, both more than 70 years old. They have always lived together in a remote house. After just a few laconic scenes, we find ourselves immersed in their ritual-driven everyday life: playing solitaire, solving crossword puzzles, taking cod liver oil. Moe likes to listen to music on the radio; Far prefers word games. They both love Western radio plays. Though they don't always get along, they can't live without each other either. Only once, many years ago, did Far leave the house for a short trip to Sweden. Suddenly, the phone rings. Far is told that his illegitimate adult son Konrad is coming to visit because his mother is seriously ill. Konrad wears a lemon-yellow tracksuit and sits in a wheelchair. His luggage consists solely of a box of bird eggs in varying sizes and colours. As the brothers join forces to ensure Konrad's well-being, their life together is thrown off balance. Will the trio succeed in finding a joint rhythm?

Norwegen 1995, 86 Min., norw. OF, engl. UT

R: Bent Hamer
B: Bent Hamer
K: Erik Poppe
D: Sverre Hansen (Moe), Leif André (Konrad), Kjell Stormoen (Far), Juni Dahr (Cylindia Volund), Trond Høvik (Blomdal), Leif Malmberg (Priester), Ulf Wengård (Vernon), Alf Conrad Olsen (Jim)
P: Finn Gjerdrum, BulBul Film
F: Norwegian Film Institute (NFI)

Do 6.11.
13:00h
CS5



SALMER FRA KJØKKENET

KITCHEN STORIES

Die Geschichte basiert auf wahren Begebenheiten. Genauer gesagt auf Diagrammen, die erstellt wurden, um die Leistung von Frauen in der Küche zu optimieren. Dafür hielten sie unter anderem ihre Arbeitswege – etwa vom Herd zur Spüle – fest. Bent Hamer entdeckte diese „Küchenwege“ in einer Zeitschrift aus den 1950er-Jahren. Mit schöner Ernsthaftigkeit, präzise inszenierten Bildtableaus und absurden Slapstick-Einlagen spinnt er die Idee weiter: 18 schwedische Feldforscher fahren mit grünen Volvos, an denen eiförmige Wohnwagen hängen, durch eine verschneite Landschaft. Ihr Ziel ist ein abgelegenes Dorf in Norwegen, wo sie das Verhalten von Junggesellen in der Küche protokollieren sollen. In Anzug und grauen Wollsocken bezieht Folke auf einem Schiedsrichterstuhl Stellung in der Küche des kauzigen Isak. Nach anfänglicher Abneigung entwickelt sich eine Freundschaft, die nicht viele Worte braucht. Dennoch haben die beiden Männer sich einiges zu erzählen. Es geht um Politik, Fortschrittsglauben, Atomstrom und das große Ganze.



Bent Hamer, geb. 1956 in Sandefjord, Norwegen, arbeitete nach seinem Jurastudium in Oslo einige Jahre als Skipper, bevor er in Stockholm Film und Literatur studierte. Sein Film „O'Horten“ feierte 2008 Premiere in Cannes und war die norwegische Einreichung für die Oscars. Seitdem Hamer 1989 erstmals mit einem Kurzfilm bei den Nordischen Filmtagen zu Gast war, ist er regelmäßig im Wettbewerb der NFL vertreten.

Bent Hamer, born in Sandefjord, Norway, in 1956, worked as a skipper for several years after studying law in Oslo. He then went on to study film and literature in Stockholm. His film "O'Horten" had its premiere in Cannes in 2008 and was the Norwegian submission for an Oscar. After making his debut at the Nordic Film Days in 1989 with a short film, he has been a regular participant in the NFL competition ever since.

This story is based on actual events. More specifically, on diagrams that were created to optimise women's performance in the kitchen. To support this effort, ladies recorded information about their work paths – from the stove to the sink, for example. Bent Hamer discovered these "kitchen routes" in a magazine from the 1950s. With exquisite earnestness, precisely staged tableaux, and absurd slapstick interludes, he expands on the idea: 18 Swedish field researchers drive through a snowy landscape in green Volvos with egg-shaped caravans attached. Their destination is a remote village in Norway, where they will record the behaviour of bachelors in the kitchen. Wearing a suit and grey woollen socks, Folke takes a position on a referee's chair in the kitchen of the somewhat dotty Isak. After their initial mutual dislike of each other, the men develop a friendship that requires few words. Still, they have plenty to talk about: politics, belief in progress, nuclear power, and the big picture.

Norwegen, SE 2002, 95 Min., norw. OF, engl. UT, FSK 0

R: Bent Hamer
 B: Bent Hamer, Jörgen Bergmark
 K: Philip Øgaard
 D: Tomas Norström (Folke Nilsson), Bjørn Floberg (Grant), Sverre Anker Ousdal (Dr. Jack Zac. Benjaminsen), Joachim Calmeyer (Isak Bjørvik), Lennart Jähkel (Green), Leif André (Dr. Ljungberg), Reine Brynolfsson (Malmberg)
 P: Bent Hamer, BulBul Film, Bob Film Sweden
 F: Norwegian Film Institute (NFI)

Do 6.11.
 19:00h
 KOKI

So 9.11.
 9:45h
 CS6



FACTOTUM

Henry Chinaski hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser. Mal verpackt er Ersatzteile, mal kontrolliert er am Fließband den Verschluss von Gurkengläsern. Da er gerne eine Schnapsflasche dabei hat und trotz Verbots raucht, verliert er wiederholt seine Arbeit. Bei jeder neuen Bewerbung erklärt Chinaski selbstbewusst, dass er eigentlich Schriftsteller ist. Der Film basiert auf Charles Bukowskis gleichnamigem Roman und erzählt die Geschichte eines Mannes, der am Abgrund lebt und meint, zwischen Liebesaffären und Pferdewetten die Poesie zu finden. „Factotum“ war der erste Film, den Bent Hamer in den USA drehte. Die existenzielle Einsamkeit, die Chinaski umgibt, kennt man bereits von früheren Männerfiguren Hamers. Allerdings wird sie hier in Worte gefasst und reflektiert. Immer wieder sehen wir Chinaski beim Schreiben. Er lässt uns an seinen Gedanken über das Leben am Rande der Gesellschaft teilhaben, will damit provozieren. Dann zieht es ihn wieder auf die Straße, auf die Rennbahn, in die nächste Bar.



Bent Hamer, geb. 1956 in Sandefjord, Norwegen, arbeitete nach seinem Jurastudium in Oslo einige Jahre als Skipper, bevor er in Stockholm Film und Literatur studierte. Sein Film „O'Horten“ feierte 2008 Premiere in Cannes und war die norwegische Einreichung für die Oscars. Seitdem Hamer 1989 erstmals mit einem Kurzfilm bei den Nordischen Filmtagen zu Gast war, ist er regelmäßig im Wettbewerb der NFL vertreten.

Bent Hamer, born in Sandefjord, Norway, in 1956, worked as a skipper for several years after studying law in Oslo. He then went on to study film and literature in Stockholm. His film "O'Horten" had its premiere in Cannes in 2008 and was the Norwegian submission for an Oscar. After making his debut at the Nordic Film Days in 1989 with a short film, he has been a regular participant in the NFL competition ever since.

Henry Chinaski keeps his head above water with odd jobs. Sometimes he packs spare parts, sometimes he checks the lids on pickle jars on the assembly line. Because he likes to have a bottle of schnapps with him and smokes despite the ban, he is repeatedly fired from jobs. With every new job application, Chinaski confidently declares that he is actually a writer. Based on Charles Bukowski's novel of the same name, the film tells the story of a man who lives on the edge and thinks he can find poetry between love affairs and horse betting. "Factotum" was the first film Bent Hamer shot in the USA. The existential loneliness that surrounds Chinaski is familiar from Hamer's earlier male characters. Here, though, it's put into words and reflected upon. We see Chinaski continually writing. He means to provoke us, letting us share his thoughts about life on the margins of society. Then he's drawn back to the streets, to the racetrack, to the nearest bar.

Norwegen, USA 2005, 93 Min., engl. OF, FSK 12

R: Bent Hamer
 B: Jim Stark, Bent Hamer, nach dem Roman von Charles Bukowski
 K: John Christian Rosenlund
 D: Marisa Tomei (Laura), Adrienne Shelley (Jerry), Matt Dillon (Henry), Lili Taylor (Jan)
 P: Bent Hamer, Jim Stark, BulBul Film, Stark Sales Production
 F: Norwegian Film Institute (NFI)

Fr 7.11.
 22:00h
 CS5



O'HORTEN

Odd Horten hat sein gesamtes Berufsleben als Lokführer verbracht. Der Führerstand ist seine Heimat, die Zugfahrpläne haben seinem Leben Rhythmus und Sinn gegeben. Nun soll er aufs Abstellgleis geschoben werden. Seine Verabschiedung in die Rente lässt Horten mit stoischem Blick über sich ergehen, während seine Kollegen mit Tonbandaufnahmen Züge-Raten spielen. Mit emphatischem Blick folgt die Kamera dem wortkargen Mann, der buchstäblich aus der Bahn geworfen wurde und dessen vorerst letzter Halt ein tiefer Zug aus seiner Pfeife ist. Horten verlässt die Gleise und beginnt, andere Fortbewegungsmethoden auszuprobieren. Er flaniert, schwimmt oder schnallt sich Skier an. Dabei begegnet er Menschen, die ähnlich einsam oder verloren zu sein scheinen. Etwa dem kuriosen Erfinder, der ihn zu einer nächtlichen Fahrt mit seinem wunderschönen Citroën DS einlädt. Horten findet Gefallen an seinen kleinen und großen Abenteuern und entdeckt in seinem Post-Arbeitsleben eine ungeahnte Freiheit.



Bent Hamer, geb. 1956 in Sandefjord, Norwegen, arbeitete nach seinem Jurastudium in Oslo einige Jahre als Skipper, bevor er in Stockholm Film und Literatur studierte. Sein Film „O'Horten“ feierte 2008 Premiere in Cannes und war die norwegische Einreichung für die Oscars. Seitdem Hamer 1989 erstmals mit einem Kurzfilm bei den Nordischen Filmtagen zu Gast war, ist er regelmäßig im Wettbewerb der NFL vertreten.

Bent Hamer, born in Sandefjord, Norway, in 1956, worked as a skipper for several years after studying law in Oslo. He then went on to study film and literature in Stockholm. His film "O'Horten" had its premiere in Cannes in 2008 and was the Norwegian submission for an Oscar. After making his debut at the Nordic Film Days in 1989 with a short film, he has been a regular participant in the NFL competition ever since.

Odd Horten has spent his entire working life as a railroad engineer. The driver's cab is his home, and train schedules have provided his life with rhythm and meaning. But now he's going to be shunted aside. While his colleagues play train guessing games based on tape recordings, Horten stoically accepts his retirement. The camera follows the taciturn man who has been literally thrown off track with an emphatic eye. His last stop at the moment involves a deep drag on his pipe. Horten leaves the tracks behind and begins to try out other means of transport. He strolls, swims, straps on skis. In the process, he encounters people who seem similarly lonely or lost, like the peculiar inventor who invites him on a night drive in his beautiful Citroën DS. As he finds unimagined freedom in his post-work life, Horten takes a liking to adventures great and small.

Norwegen 2007, 91 Min., norw., schw. OF, engl. UT, FSK 0

- R: Bent Hamer
 B: Bent Hamer
 K: John Christian Rosenlund
 D: Baard Owe (Odd Horten), Espen Skjønberg (Trygve Sissener), Bjørn Floberg (Flo), Henny Moan (Svea), Kai Remlov (Steiner Sissener), Bjarte Hjelmeland (Zugführer), Ghita Nørby (Frau Thøgesen)
 P: Bent Hamer, BulBul Film, Pandora Filmproduktion
 F: Norwegian Film Institute (NFI)

Fr 7.11.
 10:15h
 CS4



1001 GRAM

1001 GRAMS / 1001 GRAMM

Eine streng geometrisch arrangierte Eigenheimsiedlung mit identischen Häusern. Außerhalb der Stadt gehen in einem sterilen Labor Menschen in weißen Kitteln und Schutzbrillen ihren Tätigkeiten nach. Wie in anderen Bent-Hamer-Filmen, so spiegelt sich auch in diesem das Seelenleben seiner Hauptfigur in den Schauplätzen wider: Der Alltag der Wissenschaftlerin Marie verläuft in geregelten Bahnen. Als Mitarbeiterin des norwegischen Eichamts kalibriert sie Gewichte. Ein Kilo muss exakt 1000 Gramm schwer sein. Mit einem Referenzgewicht reist sie – in Uniform – durch das Land. Sie misst, wiegt und eicht. Abends liegt sie allein auf ihrer Seite eines Doppelbetts; ihr Ehemann hat sie verlassen. Als Marie an einem internationalen Kongress für Maße und Gewichte in Paris teilnimmt, begegnet sie dem zurückhaltenden Gärtner Pi, der früher Physiker war. Die junge Frau beginnt sich zu fragen, ob sich Trauer und Enttäuschung, Glück und Liebe messen lassen. Und wie viel ein Menschenleben wiegt.



Bent Hamer, geb. 1956 in Sandefjord, Norwegen, arbeitete nach seinem Jurastudium in Oslo einige Jahre als Skipper, bevor er in Stockholm Film und Literatur studierte. Sein Film „O'Horten“ feierte 2008 Premiere in Cannes und war die norwegische Einreichung für die Oscars. Seitdem Hamer 1989 erstmals mit einem Kurzfilm bei den Nordischen Filmtagen zu Gast war, ist er regelmäßig im Wettbewerb der NFL vertreten.

Bent Hamer, born in Sandefjord, Norway, in 1956, worked as a skipper for several years after studying law in Oslo. He then went on to study film and literature in Stockholm. His film "O'Horten" had its premiere in Cannes in 2008 and was the Norwegian submission for an Oscar. After making his debut at the Nordic Film Days in 1989 with a short film, he has been a regular participant in the NFL competition ever since.

A residential estate, with identical houses arranged in a strict geometric pattern. Outside the city, people in white coats and safety glasses go about their business in a sterile laboratory. As in other Bent Hamer films, the inner life of his main character is reflected in the settings: the everyday life of scientist Marie follows a regular routine. As an employee of the Norwegian Office of Weights and Measures, she calibrates weights. One kilo must weigh exactly 1000 grams. She travels around the country in uniform with a reference weight, measuring, weighing, calibrating. In the evenings, she lies alone on her side of a double bed; her husband has left her. When Marie attends an international congress on weights and measures in Paris, she meets the reserved gardener Pi, who used to be a physicist. The young woman begins to wonder whether grief and disappointment, happiness and love can be measured. And how much a human life weighs.

Norwegen, DE, FR 2014, 93 Min., norw., frz., engl. OF, engl. UT, FSK 0

- R: Bent Hamer
 B: Aslaug Konradsdottir
 K: John Christian Rosenlund, Henrik Lyngbo
 D: Hildegunn Riise (Wenche), Stein Winge (Ernst Ernst), Ane Dahl Torp (Marie Ernst), Per Christian Ellefsen (Moberg), Laurent Stocker (Pi), Peter Hudson (Dr. Reinhard Winkler)
 P: Bent Hamer, Marianne Slot, Claudia Steffen, Christoph Friedel, BulBul Film, Pandora Filmproduktion, Slot Machine
 F: Norwegian Film Institute (NFI)

Sa 8.11.
 10:00h
 KOLK 17



RETROSPEKTIVE RETROSPECTIVE

LICHTMAGIE UND FARBENZAUBER

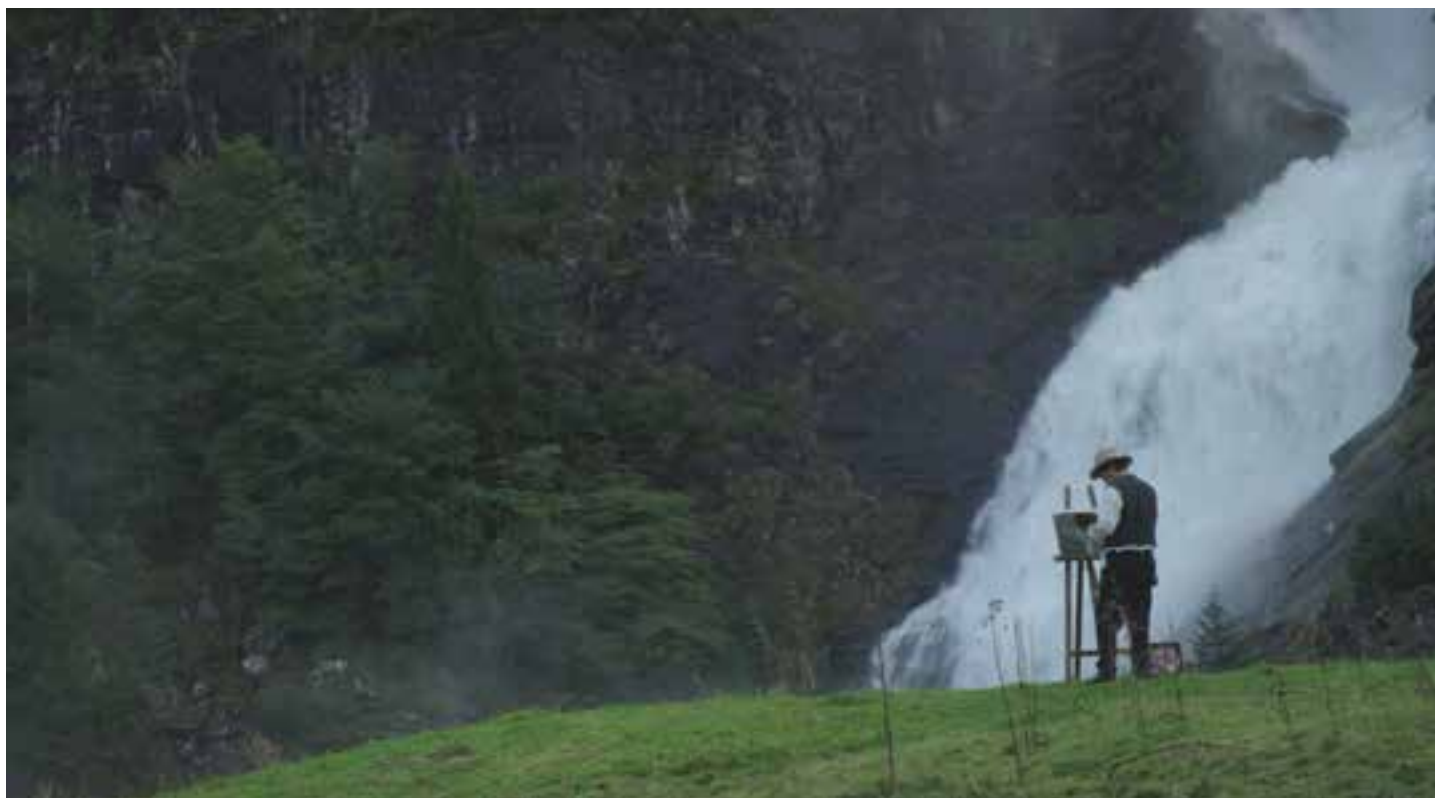
Als „Maler des Lichts“ verstanden sich die Mitglieder der Künstlerkolonie, die um 1900 in Skagen in Dänemark zusammenkam. Auch das Kino „malt mit Licht“ und lässt sich dabei häufig von Gemälden inspirieren. Die Retrospektive mit dem Untertitel „Malerische Einflüsse im nordischen Kino“ ist diesem Thema in vier Rubriken gewidmet. *Stummfilme* wie „Terje Vigen“ und „Synnøve Solbakken“ greifen auf nationalromantische Motive zurück. Carl Theodor Dreyer („Du skal ære din hustru“) schuf Szenenbilder nach Werken von Vilhelm Hammershøi. Im Zentrum mehrerer *Biopics* stehen Superstars („Zorn“), skandalumwittelte Avantgardisten („Edvard Munch“), Außenseiter („Astrup“) sowie – auf stimmig originelle Weise – ein einzelgängerisches Genie („Picassos Äventyr“). Zwei Filme thematisieren Emanzipationsbestrebungen („Marie Krøyer“) und Liebesbeziehungen („Helene“) von Malerinnen. Einen ganzen Zirkel, die Skagen-Maler, porträtiert „Hip Hip Hurra!“. *Dokumentarfilme* über Hilma af Klint („Jenseits des Sichtbaren“) und Aksel Waldemar Johannessen („Bilder fra et nordisk drama“) stellen zwei großartige Œuvres vor, die abseits der öffentlichen Wahrnehmung entstanden und lange auf Anerkennung durch die Kunstwelt warten mussten. Die *Filme von/mit Künstlern* zeigen entweder die Auseinandersetzungen von Künstler:innen mit dem Medium Film, wie im Fall der Kurzfilme von Peter Weiss, oder künstlerische Werke im Rahmen einer Spielfilmhandlung. Weiss, der später als Schriftsteller berühmt wurde, begann in Schweden als surrealistischer Maler und Filmemacher. Der Maler Ragnar Schmid schuf eigens für den sozialkritischen Spielfilm „Målaren“ Gemälde, die darin eine tragende Rolle spielen. Eino Ruutsalo („Tuulinen päivä“) aus Finnland und Róska Óskarsdóttir („Sóley“) aus Island fanden über ihre intermediale Arbeit zur Spielfilmregie. Die Palette der zitierten und gezeigten Kunstwerke reicht von Idyllen bäuerlichen Lebens aus dem 19. Jahrhundert bis zu abstrakten, experimentellen Arbeiten der Moderne. Daraus ergibt sich eine nicht minder große, erstaunliche Vielfalt an filmischen Stilen. Diese Retrospektive ist ein Fest für die Augen!

Jörg Schöning

MAGIC LIGHTS AND ENCHANTING COLOURS

The artists who gathered in Denmark's Skagen at the end of the 19th century viewed themselves as painters of light. And cinema, too, paints with light, often inspired by paintings. The Retrospective subtitled "Pictorial influences on Nordic cinema" is broken down into four thematic blocks. Silent films such as "Terje Vigen" ("A Man There Was") and "Synnøve Solbakken" ("A Norwegian Lass") are rooted in the Norwegian romantic nationalism movement. The production design of Carl Theodor Dreyer's "Du skal ære din hustru" ("Master of the House") is based on works by Vilhelm Hammershøi. The line-up includes several biopics, tackling a superstar ("Zorn"), a controversial avant-gardist ("Edvard Munch"), an outsider ("Astrup"), as well as – in a most original way – a solitary genius ("Picassos Äventyr" / "The Adventures of Picasso"). Two films look at the lives of women painters, whether it be their quest for emancipation ("Marie Krøyer" / "The Passion of Marie") or their romantic relationships ("Helene"). Meanwhile "Hip Hip Hurra!" is a group portrait of the Skagen artists. Documentaries about Hilma af Klint ("Jenseits des Sichtbaren" / "Beyond the Visible") and Aksel Waldemar Johannessen ("Bilder fra et nordisk drama" / "Images of a Nordic Drama") present two great bodies of work made far from public awareness that waited a long time for recognition in the art world. The films by/with artists represent either their confrontation with the film medium, as in Peter Weiss' short films, or show artistic works within the context of a narrative plot. Weiss, who would later make his name as a writer, began his career in Sweden as a surrealist painter and filmmaker. Ragnar Schmid created socio-critical paintings especially for "Målaren" ("The Painter"), which play a decisive role in the film. Finland's Eino Ruutsalo ("Tuulinen päivä" / "Windy Day") and Róska Óskarsdóttir ("Sóley") from Iceland came to film directing via their intermedial work. The spectrum of artworks that the films reference runs from idyllic drawings of rural life in the 19th century to experimental modernist work. The result is a no less grand, amazing diversity of cinematic styles. This Retrospective is a true feast for the eyes!

Jörg Schöning



ASTRUP – FLAMMEN OVER JØLSTER

ASTRUP – CATCHING THE FLAME

Mittsommernachtsfeuer faszinieren Nikolai Astrup (1880–1928) schon als Kind – auch weil der Vater, ein sittenstrenger Pastor, ihm die Teilnahme an den „heidnischen“ Feiern in der Johannisnacht verbietet. Später werden sie zu einem bevorzugten Motiv des Malers, der in seinen Bildern ein Feuerwerk der Farben entfesselt und damit zum bedeutenden Antipoden von Edvard Munch wird. Nach ausgedehnten Reisen durch Europa und Malunterricht in Paris (u. a. bei dem Norweger Christian Krohg) kehrt Astrup in seine westnorwegische Heimat Jølster zurück, wo er als „eine Art naturalistischer ‚naiver Maler‘“ (so eine Selbstbeschreibung) Inspiration in der Natur und im Volksleben findet – und sein persönliches Glück in der Ehe mit der 15-jährigen Bauerntochter Engel Sunde. Zu den Originalschauplätzen, an denen der Film gedreht wurde, zählt der von Astrup selbst gestaltete und oft gemalte Künstlerwohnsitz Astruptunet. Vor authentischen Hintergründen im Cinemascope-Format entfalten Astrups Gemälde ihre ganze Intensität und künstlerische Ausdruckskraft.

Pål Øie, geb. 1961, debütierte als Spielfilmregisseur 2003 mit dem Outdoor-Thriller „Villmark“. Nach weiteren erfolgreichen Genrefilmen und dem Dokumentarfilm „The Frenzy of Light“ (2013) über den norwegischen Landschaftsmaler Lars Hertevig (1830–1902) schuf Øie, der selbst familiäre Bindungen nach Jølster hat, mit „Astrup“ ein weiteres Künstlerporträt.

Pål Øie, born in 1961, made his narrative debut in 2003 with the thriller „Villmark“. After several successful genre films and the documentary „The Frenzy of Light“ (2013) about Norwegian landscape painter Lars Hertevig (1830–1902), Øie, who himself has family ties in Jølster, made this portrait of another artist.

Nikolai Astrup (1880–1928) was fascinated by the midsummer night bonfires even as a child, not least because his father, a straitlaced pastor, forbade him to participate in the „pagan“ celebrations around the summer solstice. They would later become one of the painter's favourite motifs. In his paintings, he unleashed a profusion of colours, providing a significant counterpoint to Edvard Munch. After extensive European travels and painting classes in Paris (including with Norwegian Christian Krohg), Astrup returned to his home, Jølster, in west Norway. There, he drew inspiration for his work from the natural world and local life, describing himself as „a sort of naturalistic naïve painter“, and sought happiness in his marriage to the 15-year-old farmer's daughter Engel Sunde. The film was shot on original locations, including Astruptunet, the hillside complex that the artist shaped and often painted. Against this authentic backdrop, shot in Cinemascope, Astrup's paintings reveal their intensity and the force of their artistic expression.

Norwegen 2019, 79 Min., norw., dän. OF, engl. UT

- R: Pål Øie
 B: Karl Johan Paulsen, Pål Øie
 K: Sjur Aarhun
 D: Thure Lindhardt (Nikolai Astrup), Henriette Marø (Engel Astrup), Gerald Pettersen (Hans E. Kinck), Ola G. Furuseth (Ludvig O. Ravensberg), Dennis Storhøi (Anton Fonn), Filip Kremner (junger Astrup), Noah Johan Maubach-Vindenes (Astrup als Kind), Terhi Tuulia Lintukangas (Galeriegast), Matti Mustonen (Kunststudent)
 P: Karl Johan Paulsen, Einar Loftesnes, Handmade Films in Norwegian Woods
 F: Norwegian Film Institute (NFI)

Sa 8.11.

16:15h
CS4



BILDER FRA ET NORDISK DRAMA

IMAGES OF A NORDIC DRAMA

1990 entdeckt der Sammler Haakon Mehren in einer Scheune das vergessene Œuvre des norwegischen Expressionisten Aksel Waldemar Johannessen. Ein Fund, der einen Thriller in Gang setzt. 30 Jahre widmet Mehren der Aufgabe, Johannessens Arbeiten ins Nationalmuseum in Oslo und somit in den offiziellen Kanon norwegischer Kunst zu bringen. Sein Gegenspieler ist der Direktor der Institution, der selbstgefällige Knut Berg. Um eine Ausstellung der Gemälde zu sabotieren, die mit ihrer Darstellung von Prostituierten und Kranken seinem saturierten Geschmack missfallen, schreckt Berg selbst vor Erpressung nicht zurück. Mehren seinerseits nutzt jede Gelegenheit, um Johannessen zu propagieren. Anhand von Interviews und Archivmaterial erzählt der Film die Geschichte eines frenetischen Sammlers, der unermüdlich für seine Überzeugung kämpft, und wirft zugleich einen bissigen Blick auf Hybris und Machtspiele innerhalb von Kulturinstitutionen und auf eine Sprache, die scheinbar nur Superlative kennt: Ekel, Angst, Euphorie – Johannessens Werke lassen niemanden kalt.

Nils Gaup, geb. 1955, gründete nach dem Besuch der Schauspielschule 1978 die erste samische Theatergruppe Norwegens. Sein Debütfilm, „Pathfinder“ (NFL 1988), wurde für den Oscar nominiert. In Lübeck gewann er 2008 den Publikumspreis für „Die Rebellion von Kautokeino“ und war vor „Images of a Nordic Drama“ (2022) hier zuletzt 2012 mit „Die Legende vom Weihnachtsstern“ vertreten.

Nils Gaup was born in 1955. After attending acting school, in 1978 he founded the first Sámi theatre group in Norway. His debut film "Pathfinder" (NFL, 1988) was nominated for an Oscar as best foreign-language film. He won the 2008 audience prize in Lübeck for "The Kautokeino Rebellion" and prior to "Images of a Nordic Drama" in 2022 was last represented at the NFL with "Journey to the Christmas Star" in 2012.

In 1990, art collector Haakon Mehren found a large cache of artwork in a barn, painted by the forgotten Norwegian expressionist Aksel Waldemar Johannessen. The discovery triggered a David vs. Goliath Nordic drama. For 30 years, Mehren dedicated himself to the herculean task of getting Johannessen's work onto the walls of the National Museum in Oslo and with that, into the official canon of Norwegian art. Mehren's nemesis was smug museum director Knut Berg. He was prepared to resort to blackmail to sabotage an exhibition of the paintings of prostitutes and other proletariat, which were not to his bourgeois taste. Meanwhile, Mehren seized every chance he had to promote Johannessen's art. The film uses interviews and archive material to tell the story of a fierce collector who works tirelessly for his convictions. It also provides a trenchant look at the hubris and power dynamics within cultural institutions, and at a language that often deals in nothing but superlatives – disgust, fear, euphoria. Nobody is left cold by Johannessen's work.

Norwegen 2021, 71 Min., norw., dt. OF, engl. UT

R: Nils Gaup
B: Nils Gaup
K: Andreas Ausland, Martin Edelsteen
D: Haakon Mehren, Øivind Storm Bjerke, Marit Lange, Allis Helleland, Tommy Sørbø, Arne Eggum, Dag Solhjell, Erik Jong, Enrico Savio Elisabeth Leopold, Franz Smola
P: Linn Henriksen, Paranord Film
F: Norwegian Film Institute (NFI)

Do 6.11.

10:15h
CS4



DU SKAL ÆRE DIN HUSTRU

MASTER OF THE HOUSE / DU SOLLST DEINE FRAU EHREN

Der Herr im Haus ist ein Ehetyrann. Ständig missgelaunt, macht Viktor seiner Frau Ida das Leben in der kleinen Zweizimmerwohnung zur Hölle. Als sein ehemaliges Kindermädchen das bemerkt, überredet sie die leidgeprüfte Ida, zusammen mit den drei Kindern Erholung vom Ehealltag im Haushalt ihrer Mutter zu suchen. Entschlossen geht sie daran, den Despoten zu zähmen und einen Mustergatten aus ihm zu machen ... Das satirische Familiendrama – Dreyers einzige Komödie – wirkt aus heutiger Perspektive sehr modern. Wie bei all seinen Filmen ließ sich der Regisseur für die Gestaltung der Innenräume von den Bildern des dänischen Malers Vilhelm Hammershøi (1864–1916) inspirieren. „Der gesamte Film ist von der ruhigen, skulpturalen Stimmung der Gemälde von Hammershøi durchdrungen, mit dem gleichen Wunsch, die Komposition und die spärlichen Elemente der Kulissen zu einer realistischen, an Abstraktion grenzenden Intensität zu verdichten, die das Gefühl eines häuslichen Gefängnisses noch verstärkt“, so der Kunsthistoriker Jordi Balló. Mit eingespielter Musik von Lars Fjeldmose.

Viktor is a domestic tyrant. Always in a bad mood, he turns his wife Ida's life in their two-room apartment into a living hell. His former nanny takes notice and persuades the long-suffering Ida to seek respite from the marriage grind by moving to her mother's house. The nanny meanwhile sets about taming the family despot and turning him into a model husband ... Seen from a present-day perspective, this satirical family drama – Dreyer's only comedy – seems nothing if not very modern indeed. As in all his films, the director's production design was inspired by the work of Danish painter Vilhelm Hammershøi (1864–1916). As art historian Jordi Balló wrote "The entire film is imbued with the quietist, sculptural sense of Hammershøi's paintings, with the same desire to make the composition and sparse elements of the set transcend toward a realistic intensity, verging on abstraction, which accentuates the feeling of a domestic prison". With music by Lars Fjeldmose.

Carl Theodor Dreyer (1889–1968) gilt als der bedeutendste Filmregisseur Dänemarks und als einer der größten Visionäre des Kinos. Zu Stummfilmzeiten drehte er Filme in Dänemark, Deutschland und Frankreich. Wegen seiner Kompromisslosigkeit konnte er jedoch nur wenige Tonfilme verwirklichen. „Das Wort“ gewann 1955 in Venedig den Goldenen Löwen. Auch sein letzter Film, „Gertrud“ (1968), wurde nach anfänglicher Ablehnung als Meisterwerk anerkannt.

Carl Theodor Dreyer (1889–1968) ranks as Denmark's leading filmmaker and one of cinema history's great visionaries. He began making films in Denmark, Germany, and France during the silent film era. His uncompromising stance prevented him from making all but a few sound films. "Ordet" ("The Word") won the 1955 Golden Lion in Venice. Although initially dismissed, his final film "Gertrud" (1968) was later recognized as a masterpiece.

Dänemark 1925, 106 Min., stumm, engl. ZT, FSK 6

- R: Carl Theodor Dreyer
- B: Carl Theodor Dreyer, Svend Rindom, nach dem Bühnenstück „Tyrannens Fald“ von Svend Rindom
- K: George Schnéevoigt
- D: Johannes Meyer (Viktor Frandsen), Astrid Holm (Ida), Karin Nellemose (Karen), Mathilde Nielsen (Mads), Petrine Sonne (Waschfrau)
- P: A/S Palladium
- F: Danish Film Institute

So 9.11.

13:15h
CS4



EDVARD MUNCH

Tod und Tuberkulose bestimmen Kindheit und Jugend von Edvard Munch (1863–1944). Vor dem autoritären Vater rettet er sich in die Kristiania-Bohème um den anarchistischen Freidenker Hans Jæger. Er macht die Bekanntschaft des naturalistischen Malers Christian Krohg und nimmt selbst Malunterricht in Paris. In Kristiania (heute Oslo) begegnet man seinen expressionistischen Bildern mit Unverständnis. In Berlin verursachen sie einen Skandal ... Sozialerhebungen und fiktive Interviews in Munchs Familien- und Bekanntenkreis verleihen Peter Watkins' mit Laien besetztem Biopic dokumentarisches Flair. Innerhalb eines umfassenderen Gesellschaftsporträts zeichnet es mit Auszügen aus Munchs Tagebüchern und Notizen seine persönliche Entwicklung nach, während die Darstellung der Arbeit an Gemälden und Selbstporträts den künstlerischen Werdegang vor Augen führt. Beides zusammen macht „Edvard Munch“ zu einem herausragenden Werk der Film- und Kunstgeschichte. – Gemälde von Edvard Munch, der enge Beziehungen nach Lübeck unterhielt, befinden sich im Museum Behnhaus Drägerhaus.

Peter Watkins, geb. 1935 in Großbritannien, machte sich mit den dokumentarisch anmutenden Spielfilmen „The War Game“ (Oscar 1967), „Punishment Park“ (1971) und „The Trap“ (1977) einen Namen. Nach „Edvard Munch“ entstanden mit „The Journey“ (1987) und „La Commune“ (2000) weitere überlange und provokative Produktionen, die ihm das Renommee eintrugen, einer der wichtigsten und zugleich am wenigsten gesehenen Filmemacher der letzten 40 Jahre zu sein.

Peter Watkins, born in 1935 in England, made his name with docudramas and mockumentaries such as the Oscar-winning „The War Game“ (1965), „Punishment Park“ (1971), and „The Trap“ (1977). After „Edvard Munch“, he made additional long and provocative movies such as „The Journey“ (1987) and „La Commune“ (2000) that would earn him the reputation as one of the most important yet least-seen filmmakers of the last 40 years.

Death and tuberculosis dominated the childhood and youth of Edvard Munch (1863–1944). He escaped his authoritarian father by joining the Kristiania bohemian circle around the free-thinking anarchist Hans Jaeger. He met the naturalist painter Christian Krohg and took painting lessons in Paris. In Kristiania (now Oslo), his expressionist paintings were met with incomprehension. In Berlin, they caused a scandal... Social analysis and fictional interviews with Munch's family and acquaintances lend Peter Watkins' biopic, featuring amateur actors, a documentary flair. Framed by a broader portrait of society, it traces the artist's personal development with excerpts from Munch's diaries and notes, while the depiction of his work on paintings and self-portraits illustrates his artistic career. Together, these elements make „Edvard Munch“ an outstanding work of film and art history. – Paintings by Edvard Munch, who had close ties to Lübeck, can be found in the Behnhaus Drägerhaus Museum.

Norwegen 1974, 221 Min., norw. OF, engl. UT

- R: Peter Watkins
 B: Peter Watkins
 K: Odd Geir Sæther
 D: Geir Westby (Edvard Munch), Gro Fraas (Frau Heiberg), Johan Halsborg (Dr. Christian Munch), Lotte Teig (Tante Karen), Kåre Stormark (Hans Jaeger), Eli Ryg (Oda Lasson), Dieter Kriszat (Richard Dehmel), Alf Kare Strindberg (August Strindberg), Inger-Berit Oland (Sophie Munch 1875), Amund Berge (Edvard Munch 1875)
 P: NRK Norwegian Broadcasting Corporation, SR Sveriges Radio

So 9.11.

16:15h
CS4



HELENE

Seit 1902 lebt die finnlandschwedische Malerin Helene Schjerfbeck (1862–1946) mit ihrer Mutter in einem Dorf fernab von Helsinki. Dort besucht sie der Naturliebhaber und Kunstdilettant Einar Reuter. Helene verliebt sich in den jungen Bewunderer ihrer modernen Malerei. Sie verbringen zwei Jahre miteinander, in denen Helene den physisch attraktiven Mann auf die Leinwand bannt und künstlerisch fördert. Da erreicht sie eines Tages ein Brief von Einar. Er bricht ihr das Herz ... Regisseur Antti J. Jokinen nimmt die unglückliche Liebesepisode zum Anlass für eine eindringliche Studie des Schaffens von Schjerfbeck. Dabei orientiert er sich visuell an der Farbpalette ihrer Gemälde. Erzählerisch legt er ebenso viel Gewicht auf den künstlerischen Schaffensprozess wie auf die Liebesgeschichte. Seiner Protagonistin verleiht Laura Birn mit ihrer uneitlen Darstellung eine faszinierende Präsenz. „Eine lobende Erwähnung verdient auch der meisterhafte Fotograf Rauno Ronkainen, dessen Bilder wie prächtige Gemälde sind.“ (Hannu Liekso, Episodi, 2020)

Finnish painter Helene Schjerfbeck (1862–1946) has lived with her mother in a village far from Helsinki since 1902. The nature lover and art dilettante Einar Reuter visits her there. Helene falls in love with the young admirer of her modernist paintings. They spend two years together, during which time Helene captures the fetching young man on canvas, and promotes his art. But one day she receives a letter from Einar that breaks her heart... Director Antti J. Jokinen uses the unhappy end of this love affair to paint a poignant study of Helene Schjerfbeck's artistic oeuvre. His visual reference point for the film is the colour palette of her paintings and the narrative arc takes her artistic process at least as seriously as the love story. Laura Birn lends the protagonist a fascinating presence with her accessible portrayal of the artist. Hannu Liekso of Finland's film magazine Episodi wrote in 2020, "An honourable mention also goes to cinematographer Rauno Ronkainen, whose images are like glorious paintings".

Antti J. Jokinen, geb. 1968 in Nurmijärvi, Finnland, studierte Film an der East Carolina University in den USA. Nachdem er Solar Films in Helsinki mitbegründet hatte, drehte er Musikvideos und TV-Serien. Sein erster Spielfilm war „The Resident“ (2011), auf den weitere Produktionen in Finnland folgten. „Puhdistus“ (2012) wurde als finnischer Beitrag für den Oscar für den besten fremdsprachigen Film eingereicht.

Antti J. Jokinen, born 1968 in Nurmijärvi, Finland, studied film at East Carolina University in the US. After co-founding Solar Films in Helsinki, he directed music videos and episodic TV. He made his feature film debut with the all-star erotic thriller "The Resident", which was followed by more features, including Finland's 2012 Oscar submission "Purge".

Finnland, EE 2020, 122 Min., finn. OF, engl. UT

R: Antti J. Jokinen
 B: Antti J. Jokinen, Marko Leino, nach dem Roman von Raquel Liehu
 K: Rauno Ronkainen
 D: Laura Birn (Helene Schjerfbeck), Johannes Holopainen (Einar Reuter), Pirkko Saisio (Olga Schjerfbeck), Krista Kosonen (Helena Westermarck), Eero Aho (Magnus Schjerfbeck), Jarkko Lahti (Gösta Stenman)
 P: Mikko Tenhunen, Antti J. Jokinen, Cinematic
 WS: Picture Tree International
 F: The Finnish Film Foundation (SES)

Do 6.11.
 16:15h
 CS4



HIP HIP HURRA!

Im Jahr 1882 besucht Peder Severin Krøyer (1851–1909) erstmals das Künstlerpaar Anna und Michael Ancher im dänischen Skagen. Im Sommer darauf reisen zahlreiche weitere Maler:innen an, darunter der Norweger Christian Krohg, der Schwede Oscar Björck und die Dänin Marie Triepke. Als „Maler des Lichts“ gingen sie in die Kunstgeschichte ein. Der Film zeigt in lichtdurchfluteten Bildern die Entstehung ihrer berühmtesten Gemälde ... Ausgehend von Krøyers gleichnamigem Gruppenporträt (das er nach einer Aufnahme des schleswig-holsteinischen Fotografen Fritz Stoltenberg malte) beleuchtet „Hip Hip Hurra!“ auch das komplizierte Beziehungsgeflecht zwischen den Künstler:innen, ihre Krisen und Krüche, ihre Ängste und Ekstasen. Regisseur Kjell Grede: „Der Film ist eine Fantasie über die Maler von Skagen. Doch kann niemand sagen, dass er nicht wahrhaftig ist. Alles, was in ihm passiert, ist passiert oder hätte passieren können.“ Er wurde 1987 bei den Filmfestspielen Venedig mit dem Spezialpreis der Jury sowie für die beste Kameraführung ausgezeichnet.

Kjell Grede (1936–2017) arbeitete als Lehrer für kognitiv beeinträchtigte Kinder, Journalist, Schriftsteller und Maler. 1967 gab er sein Regiedebüt mit der poetischen Verfilmung von Maria Gripes Kinderbuch „Hugo und Josefin“. Neben „Hip Hip Hurra!“ (NFL 1987) war auch das Dokudrama „Guten Abend, Herr Wallenberg“ (NFL 1991) ein internationaler Kinoerfolg. 1992–2001 war Grede Vizekanzler der Schwedischen Akademie der Schauspielkunst.

Kjell Grede (1936–2017) was a special needs teacher and a journalist, writer, and painter. He made his directorial debut in 1967 with “Hugo and Josephine”, a poetic interpretation of children’s books by Maria Gripe. In addition to “Hip Hip Hurra!” (NFL 1987), his docudrama “Good Evening, Mr. Wallenberg” (NFL 1991) was also an international hit. From 1992 to 2001, Grede was vice-chancellor of what is now the Stockholm Academy of Dramatic Arts.

Peder Severin Krøyer (1851–1909) first visited artists Anna and Michael Ancher in Skagen in 1882. The following summer, a number of other painters travelled to the area, Norwegian Christian Krohg, Oscar Björck from Sweden, and Marie Triepke from Denmark. They would go down in art history as the “painters of light”. The film uses light-flooded images to follow the creation of their most famous paintings... Based on Krøyers’s group portrait of the same name (which he painted from a photograph by Schleswig-Holstein photographer Fritz Stoltenberg), “Hip Hip Hurra!” also illuminates the complicated web of relationships between the artists; their crises and quarrels, their fears and furs. Director Kjell Grede said, “The film is a fantasy about the Skagen painters. But nobody can say that it is not truthful. Everything that happens in the film happened or could have happened”. In 1987, it won the Special Jury Prize and Best Cinematography at the Venice Film Festival.

Schweden, DK, NO 1987, 110 Min., schw., dän., norw. OF, engl. UT

R: Kjell Grede
 B: Kjell Grede
 K: Sten Holmberg
 D: Stellan Skarsgård (Søren Krøyer), Lene Brøndum (Lille), Pia Vieth (Marie Krøyer), Helge Jordal (Christian Krohg), Morten Grunwald (Michael Ancher), Ulla Henningsen (Anna Ancher), Karen-Lise Mynster (Martha Johansen), Jesper Christensen (Viggo Johansen), Stefan Sauk (Hugo Alfvén), Ghita Nørby (Henny Brodersen)
 P: Katinka Faragó, Swedish Film Institute
 F: Swedish Film Institute

Fr 7.11.

16:15h
 CS4



JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT

BEYOND THE VISIBLE – HILMA AF KLINT

1906 malte die Schwedin Hilma af Klint (1862–1944) ihr erstes abstraktes Bild – lange vor Kandinsky, Mondrian oder Malewitsch. Sie schuf über 1000 abstrakte Gemälde, die der Nachwelt jedoch verborgen blieben, bis die Kunstwelt mehr als hundert Jahre später diese sensationelle Entdeckung machte. Wie kann es sein, dass eine Frau Anfang des 20. Jahrhunderts die abstrakte Malerei begründet und niemand davon Notiz nimmt? Die cineastische Annäherung an die Pionierin zeigt vor allem eine lebenslange Sinnsuche und ein Bestreben, das Leben jenseits des Sichtbaren zu erfassen. Das schrankenlose Denken von Hilma af Klint reichte von Biologie, Astronomie und Theosophie bis zur Relativitätstheorie. Ihre Hinterlassenschaft umspannt einen faszinierenden Kosmos aus einzigartigen Bildern und Notizen, der das sinnliche Œuvre ergänzt. Porträt einer außergewöhnlichen Künstlerin mit einem überwältigenden Werk, dessen Entdeckung ein Umschreiben der Kunstgeschichte erforderlich macht.

In 1906, Swede Hilma af Klint (1862–1944) painted her first abstract work, long before Kandinsky, Mondrian, or Malevich. She created more than 1,000 abstract paintings that remained hidden to posterity for more than 100 years until the art world came upon this sensational discovery. How can it be that a woman founded abstract painting at the beginning of the 20th century and nobody took notice? The film presents a pioneer and her lifelong search for meaning, for an understanding of life beyond what is visible. Hilma af Klint's unbridled intellectual curiosity ran the gamut from biology, astronomy, and theosophy to the theory of relativity. Her legacy represents a fascinating cosmos of sensational paintings and notes that complement her sensual body of work. A portrait of an extraordinary artist and the discovery of her vast oeuvre, which opened up new perspectives on the history of art.

Halina Dyrschka, geb. 1975 in Berlin, studierte zunächst Schauspiel in Bochum sowie klassischen Gesang und Filmproduktion. Nach dem Studium gründete sie mit Eva Illmer die Produktionsfirma Ambrosia Film. Ihr Kinderkurzfilm „Neuneinhalbs Abschied“ (2010) war international auf über 40 Festivals zu sehen und gewann mehrere Auszeichnungen. „Jenseits des Sichtbaren“ war ihr erster dokumentarischer Langfilm.

Halina Dyrschka, born in Berlin in 1975, studied acting, classical singing, and film production in Bochum. After graduating, she and Eva Illmer founded the production company Ambrosia Film. Her children's short "Neuneinhalbs Abschied" ("Farewell Nine and a Half", 2010) was screened at more than 40 international festivals and received numerous awards. "Beyond the Visible" was her first documentary feature.

Deutschland 2019, 93 Min., schw., engl., dt. OF, dt. UT, FSK 0

R: Halina Dyrschka
K: Alicja Pahl, Luana Knipfer
D: Iris Müller-Westermann, Julia Voss, Johan af Klint, Josiah McElheny, Ernst Peter Fischer
P: Eva Illmer, Halina Dyrschka, Ambrosia Film
V: Mindjazz Pictures

So 9.11.

10:15h
CS4



MÅLAREN

THE PAINTER

Stig ist Arbeiter in einem Metallbetrieb. Doch ihm und seinen Kolleg:innen sitzen schon die Abwickler im Nacken; die Fabrik im Göteborger Hafen ist von Schließung bedroht. Stig malt und zeichnet – auch bei der Arbeit, was weder bei den Vorgesetzten noch bei den Mitarbeiter:innen gut ankommt. Stigs einziger Vertrauter ist Eskil, der in Arbeitspausen Gedichte verfasset. Zusammen mit weiteren Betriebsangehörigen planen die beiden, ein Zeichen gegen die Bonzen zu setzen. Stigs Malerei wird zum Mittel des Protests ... Der Künstler Ragnar Schmid, Jahrgang 1948, schuf für „Målaren“ expressive Bilder aus der Arbeitswelt. In poetischen wie alpträumhaften Szenen „malt“ der Film mit seiner Lichtsetzung und Farbgebung diese auf der Kinoleinwand fort. Vor dem Hintergrund der Göteborger Hafenkante stimmt „Målaren“ zwar einen Schwanengesang auf die traditionelle Arbeiterbewegung an, doch der Film hat auch Humor. Berühmt wurde er nicht zuletzt durch einen Chor nackter Proletarier, die beim Duschen ihren Feierabend besingen: „Come on, come on, it's Friday.“

Christina Olofson, geb. 1948, begann als Editorin beim Fernsehen. Seit den 1970ern ist sie Produzentin/Regisseurin von Dokumentarfilmen („Die Dirigentinnen“, 1987) und Spielfilmen („Happy End“, NFL 1999). Sie ist auch für ihr starkes arbeits- und frauenrechtliches Engagement bekannt. **Göran du Rées**, geb. 1947, ist neben der Arbeit als Kameramann, Regisseur und Professor an der Universität Göteborg gewerkschaftlich und in Forschungsprojekten engagiert.

Christina Olofson, born in 1948, began her career as an editor for television. Since the 1970s, she has produced and directed documentaries („A Woman is a Risky Bet“, 1987) and narratives („Happy End“, NFL 1999). She is known for her strong commitment to workers' and women's rights. Göran du Rées, born in 1947, works as a cinematographer and director, and teaches at Gothenburg University. He is also a researcher and union activist.

Stig works in a metal factory. But he and his colleagues are already feeling the pressure from the liquidators; the factory in Gothenburg harbour is threatened with closure. Stig paints and draws – even at work, which is not well received by his superiors or colleagues. Stig's only confidant is Eskil, who writes poetry during his breaks. Joining up with other employees, the two plan to take a stand against the bigwigs. Stig's painting becomes a means of protest... The artist Ragnar Schmid, born in 1948, created expressive paintings from the world of work for „The Painter“. In poetic and nightmarish scenes, the film paints these images on the big screen with light and colour. Against the backdrop of Gothenburg harbour, „The Painter“ is a swan song to the traditional labour movement, but the film also has humour. It became famous not least because of a choir of naked proletarians singing about the end of their working day while showering: „Come on, come on, it's Friday“.

Schweden 1982, 93 Min., schw. OF, engl. UT

R: Christina Olofson, Göran du Rées
 B: Göran du Rées
 K: Göran du Rées
 D: Hans Mosesson (Stig), Kent Andersson (Eskil), Anneli Martini (Mona), Jussi Larnö („Finnen“), Hans Wiktorsson (Åke), Stellan Johansson (Bertil), Hans Dornbusch („Tjocken“), Weiron Holmberg (Sune), Sten Ljunggren (Ragge)
 P: Christina Olofson, Göran du Rées, Hagafilm
 F: Swedish Film Institute

Fr 7.11.
 13:15h
 CS4



MARIE KRØYER

THE PASSION OF MARIE

Dänemark um 1900. In der Künstlerkolonie Skagen erscheinen Peder und Marie Krøyer als glückliches Ehe- und Künstlerpaar. Doch zwischen dem arrivierten Maler und seiner 16 Jahre jüngeren Frau kriselt es. Nach einem Gewaltausbruch lässt sich Krøyer in eine psychiatrische Klinik einweisen. Als er nach seiner Entlassung auch Tochter Vibeke drangsaliert, flieht Marie mit ihr zu einer Freundin nach Schweden. Dort beginnt sie eine Affäre mit dem jungen Komponisten Hugo Alfvén. Krøyer toleriert das Dreiecksverhältnis scheinbar. Dann aber kommt es in Skagen zum Eklat ... In lichtdurchfluteten Bildern fängt Bille August die Atmosphäre in Skagen ein, ohne darüber die Schattenseiten im Leben seiner berühmten Bewohner:innen auszublenden. Das Lübecker Museum Behnhaus Drägerhaus besitzt ein Gemälde von Peder Krøyer, auf dem Marie, die als Malerin und Innenarchitektin hervortrat, zu sehen ist. Allerdings ist sie als Person kaum zu erkennen, da ihr Gesicht von ihrer Haube verdeckt wird. Umso eindrücklicher ist die Darstellung durch Birgitte Hjort Sørensen im Film.

Set in Denmark's Skagen artists' colony in circa 1900, where married artists Peder and Marie Krøyer appear to be a happy couple. But a crisis is brewing between the established painter and his wife, who is 16 years his junior. After an outburst of violence, Krøyer is admitted to a psychiatric clinic. After his release, he also begins bullying his daughter Vibeke, so Marie takes her and flees to a friend in Sweden. There she begins an affair with the young composer Hugo Alfvén. Krøyer seems to tolerate the love triangle. But then a scandal erupts in Skagen... In light-flooded images, Bille August captures the atmosphere in Skagen without glossing over the dark side of the lives of its famous residents. The Behnhaus Drägerhaus Museum in Lübeck holds a painting by Peder Krøyer depicting Marie, who made a name for herself as a painter and interior designer. Yet she is barely recognisable as a person because her face is covered by her bonnet. This makes Birgitte Hjort Sørensen's portrayal in the film all the more impressive.

Bille August, geb. 1948 in Dänemark, hatte seinen internationalen Durchbruch mit „Pelle der Eroberer“, der 1989 einen Oscar gewann. Neben Kinder- und Jugendfilmen folgten internationale Co-Produktionen wie „Fräulein Smillas Gespür für Schnee“ (1997) und „Ein Lied für Martin“ (NFL 2001). Zu seinen vielen Auszeichnungen gehören auch die höchsten Orden des dänischen und des schwedischen Königshauses.

Bille August, born 1948 in Denmark, had his international breakthrough with "Pelle the Conqueror", which won an Oscar in 1989. Besides award-winning children's and young adult films, August has directed a number of international co-productions, including "Smilla's Sense of Snow" (1997) and "A Song for Martin" (NFL 2001).

Dänemark, SE 2012, 103 Min., dän., schw. OF, engl. UT

R: Bille August
B: Peter Asmussen
K: Dirk Brüel
D: Birgitte Hjort Sørensen (Marie Krøyer), Søren Sætter-Lassen (P. S. Krøyer), Sverrir Guðnason (Hugo Alfvén), Lene Maria Christensen (Anna Norrie)
P: Karin Trolle, Signe Leick Jensen, SF Film Production
WS: REinvent Studios
F: Danish Film Institute

Sa 8.11.

19:15h
CS4



PICASSOS ÄVENTYR

THE ADVENTURES OF PICASSO / DIE ABENTEUER DES HERRN PICASSO

„Kunst ist eine Lüge, die uns die Wahrheit begreifen lehrt.“ Mit diesem Picasso-Zitat beginnt die Slapstick-Komödie, in der daraufhin gelogen wird, dass sich die Bilderrahmen biegen. Nachdem sich der junge Picasso mit einer Skulptur aus Kartoffelbrei für die Kunstakademie in Madrid empfohlen hat, führt ihn sein Weg direkt in die Kunstmetropole Paris, wo für den notorischen Ringpullträger eine unglaubliche Karriere beginnt ... Einen „Stummfilm ohne Stille“ nannten die Autoren ihr schräges Biopic, in dem zehn Sprachen auf eine Weise gesprochen werden, dass sie jede:r leicht versteht. Mit absurden Gags und Gesängen verulken sie nicht nur die Kunstgeschichte, sondern auch politische Ereignisse und Gestalten des 20. Jahrhunderts wie den Ersten Weltkrieg, die Prohibition und Adolf Hitler. Gedreht wurde im schwedischen Tomelilla, dessen Hauptstraße mithilfe von Matte Paintings als Paris, London und New York herhielt. Die Picassos im Film stammen vom Animationsfilmer Per Åhlin („Die Reise nach Melonia“, NFL 1990).

“Art is the lie that enables us to realize the truth”. That famous quote from Picasso opens this slapstick comedy, which perpetuates the lie that picture frames are pliable. A young Picasso makes a sculpture from mashed potatoes, leading him to Madrid’s art school and, from there, directly to the art mecca of Paris, where the man in the Breton stripes begins his amazing career... The authors called their zany biopic “a silent film without silence”; it features ten languages, all spoken in a way that anyone can easily understand them. The film uses absurd sight gags and songs to spoof not only art history, but also political events and figures from the 20th century such as World War I, prohibition, and Adolf Hitler. It was shot in the Swedish town of Tomelilla, with matte paintings transforming the main street into Paris, London, and New York. The Picassos in the film were done by animated filmmaker Per Åhlin (“The Journey to Melonia”, NFL 1990).

Tage Danielsson (1928–1985) arbeitete nach einem Philosophiestudium als junger Radioredakteur mit dem späteren Star-Comedian Hans Alfredson zusammen. Alfredson wirkte anschließend in seinen Filmkomödien mit, darunter „Der Wind hat uns ein Ding gedreht“ (1965) und „Der Apfelkrieg“ (1971, NFL-Retro 2012). Zu Danielssons größtem Kinoerfolg wurde die Verfilmung des anarchistischen Kinderbuchklassikers „Ronja Räubertochter“ von Astrid Lindgren aus dem Jahr 1984.

Tage Danielsson (1928–1985) studied philosophy before working as a radio producer with Hans Alfredson, who would go on to become a star of comedy. Alfredson appeared in the director’s film comedies, including “Docking the Boat” (1965) and “The Apple War” (1971, NFL Retro 2012). One of the director’s biggest box office hits was the 1984 film version of Astrid Lindgren’s classic anarchic children’s book “Ronja, the Robber’s Daughter”.

Schweden 1978, 111 Min., OF, dt. Einsprache

- R: Tage Danielsson
 B: Hans Alfredson, Tage Danielsson, Gösta Ekman
 K: Tony Forsberg
 D: Gösta Ekman jr. (Picasso), Hans Alfredson (Don José), Margaretha Krook (Doña Maria), Lena Olin (Dolores), Bernard Cribbins (Gertrude Stein), Wilfrid Brambell (Alice B. Toklas), Lennart Nyman (Henri Rousseau), Per Oscarsson (Apollinaire), Magnus Härenstam (Hitler)
 P: AB Svenska Ord/AB Svensk Filmindustri
 F: Swedish Film Institute

Sa 8.11.

22:15h
CS4



SÓLEY

SÓLEY OR: THE HIDDEN PEOPLE OF THE SHADOWY ROCKS

Der junge Bauer Thor macht sich im Island des 18. Jahrhunderts auf die Suche nach zwei vermissten Ponys, die er der dänischen Kirche als Naturalsteuer schuldet. Sein Weg führt ihn ins unbewohnte Landesinnere, das Land der Gesetzlosen. In einem magischen Schattenreich begegnet er legendären Figuren aus der Volkstradition und wird zum Geliebten der Elfe Sóley. Mit ihrer Elfenstreitmacht führt Sóley den Widerstand gegen die Obrigkeit in Gestalt eines korrupten Predigers an ... In ihrem Abenteuerfilm kontert Róska Óskarsdóttir sozialromantische Geschichtsbilder mit naturalistischen Darstellungen von Ausbeutung und Unterdrückung. Der politische Appell verbindet sich mit sinnlicher Hippie-Ästhetik; Feminismus und Fantasy erschienen der isländischen Avantgardistin und Aktivistin als probate Mittel zur Dekolonisierung. Óskarsdóttir selbst sagte, in dem Film gehe es darum, „wie Traum und Wirklichkeit aufeinandertreffen und gemeinsam auf eine Reise gehen“.

Róska Óskarsdóttir (1940–1996) war Malerin, Fotografin, Filmregisseurin. Sie verstand sich als Aufrührerin und ernannte die „ständige Rebellion in lebendiger Poesie und Politik“ zu ihrem Lebensthema. Nach dem Besuch der Schule für Kunst und Handwerk in Reykjavík lebte sie in Prag, Paris und ab 1965 in Rom, wo sie mit ihrem Mann, dem Literaten **Manrico Pavolettoni** (1941–1997), ein Kunstzentrum einrichtete. 1981 war sie Mitbegründerin des Living Art Museum Reykjavík.

*Róska Óskarsdóttir (1940–1996) was a painter, photographer, and filmmaker. She saw herself as a rabble-rouser and said the leitmotif of her life was “continual rebellion in living poetry and politics”. After studying art in Reykjavík, she lived in Prague, Paris, and beginning in 1965, Rome. There she established an arts center with her husband, poet **Manrico Pavolettoni** (1941–1997). In 1981, she was one of the founders of the Living Art Museum Reykjavík.*

In 18th century Iceland, young farmer Thor sets out to find two lost ponies that he owes the Danish church as a tax. His journey takes him deep into the country's interior, a lawless region. In a magical shadow realm, he encounters legendary characters from the country's folk traditions and becomes the lover of elf maiden Sóley. With her elfin army, Sóley is mounting resistance to the authorities as represented by a corrupt preacher... Róska Óskarsdóttir's adventure film counters historical depictions of social romanticism with naturalistic portrayals of exploitation and oppression. The political motif is combined with a sensual hippie aesthetic – for the avant-garde, activist director, feminism and phantasy seemed to be suitable means to effect decolonisation. According to its late co-director, this Icelandic reverie “is about the dream and the reality that meet and go on a journey together”.

Island 1982, 107 Min., isl. OF, engl. UT

- R: Róska Óskarsdóttir, Manrico Pavolettoni
 B: Róska Óskarsdóttir, Manrico Pavolettoni, Einar Ólafsson
 K: Charles Rose, María Gianni
 D: Rúnar Guðbrandsson, Tine Hagedorn, Pétur Hraunfjörð, Jón frá Pálmholti
 P: Guðmundur Bjartmarsson, Ólafur Gíslason, Kvikmyndafélagið Sóley, ICE Sóley Film Productions
 F: Kvikmyndasafn Íslands – National Film Archive of Iceland

Fr 7.11.

22:15h
CS4



SYNNØVE SOLBAKKEN

A NORWEGIAN LASS / ÜBER DEN HOHEN BERGEN

Synnøve wächst als Tochter eines strenggläubigen Bauern auf einem sonnenverwöhnten Berghof auf. Thorbjörn, ihr Kindheitsfreund aus dem Tal, gilt als Rowdy. Synnøves Eltern lehnen ihn deshalb als Bräutigam ab. Doch allen anderen Bewerbern gibt Synnøve einen Korb. So auch dem Jungbauern Knud, der Thorbjörn bei der Mittsommerfeier zum Zweikampf auf Leben und Tod provoziert ... John W. Brunius' Verfilmung einer Erzählung des norwegischen Literaturnobelpreisträgers Bjørnstjerne Bjørnson beeindruckt mit Naturaufnahmen von gewaltigen Fjorden, wilden Bergbächen und lodernden Mittsommernachtsfeuern. Für die Darstellung bäuerlichen Lebens ließ sich der Regisseur von Werken des nationalromantischen norwegischen Malers Adolph Tidemand (1814–1876) inspirieren, namentlich von den Gemälden „Die Andacht der Haugianer“ und „Schlägerei auf einer Bauernhochzeit“, doch auch andere Szenen im Film weisen große Ähnlichkeit mit Tidemands Bildern auf. Musikalisch live begleitet von Daniel Sorour (Cello und Elektronik).

Synnøve grew up as the daughter of very pious farmers on a sunny mountain farm. Her childhood friend from the valley, Thorbjörn, is considered a rowdy, so her parents reject him as a potential husband. But Synnøve rebuffs all her other suitors. That includes the young farmer Knud, who provokes a fight with Thorbjörn during midsummer celebrations... This John W. Brunius film of a story by Norwegian Nobel laureate Bjørnstjerne Bjørnson is impressive for its depiction of nature – vast fjords, wild mountain streams, and blazing midsummer bonfires. The director drew inspiration for his portrayal of rural life from the work of the national-romantic Norwegian painter Adolph Tidemand (1814–1876), in particular the paintings “The Haugians” and “Fight at a Country Wedding”, but other scenes in the film also closely resemble Tidemand’s paintings. Live musical accompaniment by Daniel Sorour (cello and electronic music).

John W. Brunius (1884–1937) begann als Theaterschauspieler und -intendant, ehe er u. a. mit seiner Frau Pauline Brunius und dem Star Gösta Ekman starke Melodramen wie den Erbschaftsthiller „Thora van Deken“ (1921) drehte. In späteren Jahren folgten aufwendige Historienfilme wie „Karl XII.“ (1926) und „Gustaf Wasa“ (1928), für die er ebenfalls bildnerische Anleihen bei der nationalromantischen Malerei nahm.

John W. Brunius (1884–1937) began his career in theatre, acting and in production, before he began making films with his wife, Pauline Brunius and Gösta Ekman, such as the powerful inheritance thriller “Thora van Deken” (1921). In later years, he made elaborate period films such as “Charles XII” (1926) and “Gustaf Wasa” (1928), for which he also found visual inspiration in national-romantic paintings.

Schweden 1919, 95 Min., stumm, schw. ZT, engl. UT

- R: John W. Brunius
 B: John W. Brunius, Sam Ask, nach der Erzählung von Bjørnstjerne Bjørnson
 K: Hugo Edlund, Arthur Thorell
 D: Karin Molander (Synnøve Solbakken), Lars Hanson (Thorbjörn Granliden), Egil Eide (Sæmund Granliden), Svea Peters (Ingebjörg Granliden), Hjalmar Peters (Guttorm Solbakken), Ingrid Sandahl (Karen Solbakken), Einar Rød (Aslak), Ellen Dall (Ingrid Granliden), Gösta Cederlund (Knud Nordhaug)
 P: Filmindustri AB Skandia
 F: Swedish Film Institute

Fr 7.11.

19:15h
CS4



TERJE VIGEN

A MAN THERE WAS

Im Krieg gegen Napoleon blockiert die englische Marine 1809 die norwegische Küste. Beim Versuch, in Dänemark Lebensmittel zu beschaffen, gerät der Fischer Terje Vigen in Gefangenschaft. Jahre später kehrt er zurück und muss feststellen, dass seine Familie die Versorgungsblockade nicht überlebt hat. Als vor der Küste eine englische Yacht in Seenot gerät, sinnt Terje Vigen auf Rache ... Die Inszenierung des dramatischen Seestücks nach der Ballade von Henrik Ibsen orientiert sich eng an Illustrationen, die der Norweger Christian Krohg (1852–1925) zu dem Versepos schuf. „Die Bilder der Landschaft, von dem stürmischen Meer und den starren Felsen, der düsteren Steilküste und der heimischen Fischerhütte, dem undurchdringlichen Nebel und dem endlosen Horizont, sind hier Abbilder von Gefühlen und Leidenschaften der Menschen“, so der Kritiker Eckart Jahncke. Die Vorführung des farbig restaurierten Filmklassikers wird begleitet von Studierenden der Musikhochschule Lübeck unter Leitung von Prof. Franz Danksagmüller.

During the Napoleonic Wars, the British blockaded the Norwegian coast. In 1809, fisherman Terje Vigen is caught rowing to Denmark to find food for his family and imprisoned in England. When he returns home many years later, he discovers that his family did not survive the naval blockade. When an English yacht gets into distress just off the coast, Vigen confronts a desire for revenge... This film version of the dramatic maritime tale taken from Henrik Ibsen's poem is closely oriented to the illustrations that Norwegian artist Christian Krohg (1852–1925) did for the verse epic. Critic Eckart Jahncke said "The images of the landscape, the stormy seas and the steep cliffs, the bleak bluffs and the local fishing huts, the impenetrable fog and the endless horizon, are images of human emotions and passions". The screening of the color restoration of this film classic will be accompanied by music from students of Lübeck's Academy of Music under the baton of Prof. Franz Danksagmüller.

Victor Sjöström (1879–1960) profilierte sich u. a. mit „Der Fuhrmann des Todes“ (1921) als einer der bedeutendsten Regisseure im Goldenen Zeitalter des Stummfilms in Schweden. Ab 1924 drehte er in Hollywood Melodramen, so 1928 „The Wind“ mit Lillian Gish und „The Divine Woman“ mit Greta Garbo. Nach 1930 arbeitete er in Schweden vor allem als Schauspieler. Am eindringlichsten geriet seine letzte Rolle in Ingmar Bergmans „Wilde Erdbeeren“ (1957).

Victor Sjöström (1879–1960) made films such as "The Phantom Carriage" (1921), becoming one of the preeminent directors during the golden age of Swedish silents. He began working in Hollywood in 1924, making melodramas such as "The Wind" with Lillian Gish and "The Divine Woman" with Greta Garbo. After 1930 he worked in Sweden mostly as an actor. Perhaps his most haunting performance was his last role in Ingmar Bergman's "Wild Strawberries" (1957).

Schweden 1917, 60 Min., stumm, schw. ZT, engl. UT

- R: Victor Sjöström
 B: Gustaf Molander, Victor Sjöström, nach dem Versepos von Henrik Ibsen
 K: Julius Jaenzon
 D: Victor Sjöström (Terje Vigen), Bergliot Husberg (seine Frau), August Falck (der Lord), Edith Erastoff (die Lady), William Larsson (Mann in Terjes Kabine), Gucken Cederborg (Frau in Terjes Kabine), Olof Ås (Ausblick auf der Korvette), John Ekman (norwegischer Gefangener)
 P: Charles Magnusson, Svenska Biografteatern
 F: Swedish Film Institute

Do 6.11.

19:00h
KOLK 17



TUULINEN PÄIVÄ

WINDY DAY

Kirsi erinnert sich an ihre Sommerliebe auf einer windigen Insel: Sie und Matti unternehmen Spaziergänge entlang der Schären, sie lieben sich und sammeln Schilf. Am Ende des Sommers macht Matti sich auf den Weg in die Stadt, er verspricht jedoch, Kirsi nachzuholen. Als er nichts von sich hören lässt, geht Kirsi auf die Suche nach ihm. Vergeblich irrt sie durch Helsinki. Sie kann zwar Mattis Adresse herausfinden, trifft ihn aber dort nicht mehr an. Den Winter verbringt sie mit Jakob, einem Kunst- und Jazzkenner. Dann kreuzt ein alternder Kavalier ihren Weg ... Seinen experimentellen Autorenfilm drehte Eino Ruutsalo u. a. auf seiner Geburtsinsel Tiutinen/Kotka so gut wie im Alleingang. Dabei orientierte er sich an der Nouvelle Vague, Erzählung und Erinnerung sind mit Träumen und Vorstellungen verwoben. „Tuulinen päivä“ ist das Werk eines Malers: „Was wir sehen, ist ein sehr unkonventioneller Film: momentane Atmosphären, leicht wie Aquarelle, angenehm für das Auge, flüchtig.“ (Yrjö Kemppe, Ilta-Sanomat, 1962)

Kirsi remembers her summer love on the windy archipelago island. She and Matti took long walks, made love, and collected dune reeds. When summer is over, Matti goes back to the city, but promises Kirsi he will send for her. When she doesn't hear from him, she goes looking. Kirsi meanders through Helsinki. She manages to find out Matti's address, but he no longer lives there. She spends the winter with Jakob, a connoisseur of art and jazz. Then she crosses paths with an ageing gentleman... Eino Ruutsalo shot his film partially on the island of Tiutinen/Kotka where he was born, working almost alone. "Windy Day" is the work of a painter – "What we see is a very unconventional film; momentary snatches of atmosphere, almost like watercolours, pleasing to the eye, fleeting" (Yrjö Kemppe, Ilta-Sanomat, 1962).

Eino Ruutsalo (1921–2001) veröffentlichte 1945 einen Roman, studierte von 1945 bis 1950 an der Parsons School of Design in New York und 1952 in Reykjavík. 1961 begann er, auf Filmstreifen zu malen. Es entstanden Bildgedichte und fotokinetische Arbeiten sowie vier von der Nouvelle Vague beeinflusste Spielfilme, darunter 1964 in Paris „Viheltäjät“. Seine künstlerischen Arbeiten wurden international ausgestellt.

Eino Ruutsalo (1921–2001) published a novel in 1945, studied at the Parsons School of Design in New York from 1945 to 1950, and in Reykjavik in 1952. He began painting on strips of film in 1961. The result was image poems and photo-kinetic works, as well as four narrative films influenced by France's New Wave cinema, including "The Whistlers" shot in 1964 in Paris. His works have been exhibited internationally.

Finnland 1964, 75 Min., finn. OF, schw. UT

R: Eino Ruutsalo
B: Eino Ruutsalo
K: Eino Ruutsalo
D: Raili Metsä (Kirsi), Yrjö Tähtelä (Matti), Unto Salminen (alter Herr), Herman Schaibel (Jakob), Soili Poutiainen (Mädchen), Juhani Juustinen (ihr Freund), Liisa Pakarinen (Mutter des Mädchens), Kaarlo Juurela (gedankenverlorener Mann), Maija-Liisa Rönberg (Frau am Lastkahn)
P: Eino Ruutsalo
F: National Audiovisual Institute KAVI

Do 6.11.

22:15h
CS4



HYPPY

THE JUMP

Cinetic Action Painting! Wie Eino Ruutsalo sagt: In „Hyppy“ fungieren die normalen Filmsequenzen als verbindende Teile zwischen den gemalten. Der „Star“ der normalen Filmteile, der kleine Mann der Geschichte, muss eine unendliche Reihe monotoner Bewegungen ausführen, während er die Filzschuhe prüft. Sein Unterbewusstsein beginnt zu revoltieren und in den gemalten Sequenzen öffnet sich eine Welt visueller Eindrücke.

A cinematic action painting. As director Eino Ruutsalo said, in „The Jump“, the normal film sequences serve as associational links between the painted parts. The star of the normal film scenes, the little man in the story, has to execute an unending series of monotonous movements, while checking the felt shoes. His subconscious begins to rebel and the painted sequences open up a world of visual impressions.

Eino Ruutsalo (1921–2001) begann 1961, auf Filmstreifen zu malen. Es entstanden Bildgedichte und fotokinetische Arbeiten sowie vier von der Nouvelle Vague beeinflusste Spielfilme. Seine künstlerischen Arbeiten wurden international ausgestellt.

Eino Ruutsalo (1921–2001) began painting on strips of film in 1961. The result was image poems and photo-kinetic works, as well as four narrative films influenced by France's New Wave cinema. His works have been exhibited internationally.

Finnland 1965, 5 Min., ohne Dialog

R: Eino Ruutsalo
B: Eino Ruutsalo
K: Eino Ruutsalo
D: Kaarlo Juurela
P: Eino Ruutsalo
F: National Audiovisual Institute KAVI

Do 6.11.
22:15h
CS4



KINESCOPE

Eino Ruutsalos filmisches Testament. Es enthält aussortiertes Material aus seinen Filmen und kinetischen Experimenten sowie nicht belichtete Sequenzen. Die Stücke wurden von ihm bearbeitet, indem er darauf herumtrampelte. Mit musikalischer Begleitung durch den Jazzer Otto Donner, den Elektroniker Erkki Kurenniemi und den Regisseur selbst.

Eino Ruutsalo's cinematic last will and testament. It includes discarded footage from his films and kinetic experiments, as well as unexposed stock. The clips were treated by throwing them on the floor and trampling them. With musical accompaniment from jazz composer Otto Donner, electronic musician Erkki Kurenniemi, and the director himself.

Eino Ruutsalo (1921–2001) begann 1961, auf Filmstreifen zu malen. Es entstanden Bildgedichte und fotokinetische Arbeiten sowie vier von der Nouvelle Vague beeinflusste Spielfilme. Seine künstlerischen Arbeiten wurden international ausgestellt.

Eino Ruutsalo (1921–2001) began painting on strips of film in 1961. The result was image poems and photo-kinetic works, as well as four narrative films influenced by France's New Wave cinema. His works have been exhibited internationally.

Finnland 1960–1991, 11 Min., ohne Dialog

R: Eino Ruutsalo
B: Eino Ruutsalo
K: Eino Ruutsalo
D: Kaarlo Juurela
P: Eino Ruutsalo
F: National Audiovisual Institute KAVI

Do 6.11.
22:15h
CS4



ZORN

1893 befindet sich der schwedische Maler Anders Zorn (1860–1920) auf einem Höhepunkt seiner Karriere: Er wird zur Weltausstellung nach Chicago eingeladen und in Amerika zu einem gefragten Porträtisten wohlhabender Auftraggeber. In New York lernt er die in Paris lebende Künstlergattin Emilie Bartlett kennen, mit der er sich in eine leidenschaftliche Affäre verstrickt. Zorns Ehefrau Emma hat seine frivolen Ausschweifungen mit seinen Modellen auf ihrem schwedischen Gut Mora immer toleriert. Doch als sich Emilie auf Einladung Zorns dort einquartiert, ist sie tief beunruhigt. Das aufwendig ausgestattete Biopic, in dem viele Werke des Künstlers zu sehen sind, blickt hinter die Fassade des gefeierten „Superstars“ und enthüllt dessen Maßlosigkeit und persönliches Drama – auch wenn es sich nicht in allen Teilen an die historische Wahrheit hält. Zu seinen Stärken zählt fraglos die Mitwirkung von Liv Ullmann, die für ihre nuancierte Darstellung der betrogenen und schmerz erfüllten Ehefrau Kritikerlob erhielt: „Hier blitzt Wut, Bitterkeit, Neid und Lust auf.“ (Björn Fremer, Dagens Nyheter, 1994)

Gunnar Hellström (1928–2001) wechselte 1952 von der Bühne zum Film und dort dann auch bald zur Regie, u. a. drehte er ein Remake von „Synnøve Solbakken“ (1957). In den 1960ern arbeitete er in Hollywood als Regisseur und Schauspieler bei TV-Western, später trat er in der TV-Serie „Dallas“ auf. Zu großer Popularität gelangte er in Schweden als Regisseur und Hauptdarsteller der Heiratsschwindler-Komödie „Raskenstam“ (1983) und von „Zorn“.

Gunnar Hellström (1928–2001) started as a stage actor, and moved into film in 1952. Soon thereafter he started directing, including the remake of “A Girl from Solbakken” (1957). He began working as a TV director and actor on Hollywood westerns in the 1960s and later even appeared in “Dallas”. He later became a very popular director and leading man in Sweden, largely due to the comedy about a marriage fraudster “Raskenstam” (1983) and “Zorn”.

In 1893, Swedish painter Anders Zorn (1860—1920) was at the pinnacle of his career. He was invited to the Chicago World's Fair and became a darling portraitist to well-heeled Americans. While in New York, he met Emilie Bartlett, the wife of a sculptor and they began a passionate affair. Zorn's wife Emma had always tolerated his frivolous dalliances with his models at their home in Sweden's Mora. But when the artist brings Emilie back to live there, his wife is deeply unsettled. This lavish biopic, which showcases many of the artist's works, takes the audience behind the façade of the superstar painter. It reveals him as a man of excesses and personal drama, even if not every moment is historically accurate. Chief among the films strengths is undoubtedly the presence of Liv Ullmann, who was praised by critics for her nuanced portrayal of the deceived and stricken wife. “There are flashes of rage, bitterness, envy, and lust” wrote Björn Fremer (Dagens Nyheter, 1994).

Schweden, NO 1994, 123 Min., schw., engl. OF, engl. UT

- R: Gunnar Hellström
 B: Gunnar Hellström, Lars Helgesson
 K: Jörgen Persson
 D: Gunnar Hellström (Anders Zorn), Linda Kozlowski (Emilie Bartlett), Liv Ullmann (Emma Zorn), Stig Grybe (Albert Engström), Rupert Frazer (Paul W. Bartlett), Jarl Kulle (Oscar II.), Yvonne Lombard (Isabella Stewart Gardner), Rikard Wolff (Isaac Grünewald)
 P: Lars Säfström, Gunnar Hellström, SVT – Sveriges Television, NRK Norwegian Broadcasting Corporation
 F: Swedish Film Institute

Mi 5.11.

19:15h
CS4

KURZFILM-PROGRAMM

KURZFILME VON PETER WEISS

Der Schriftsteller Peter Weiss begann als Maler und Filmmacher. Im schwedischen Exil schloss er sich 1952 dem Svensk Experimentalfilmstudio an. Er setzte sich mit den Avantgardefilmen von Buñuel, Man Ray und Vertov auseinander und wurde von den Bildern Max Ernsts beeinflusst. Bis 1964 entstanden 18 Filme: neben experimentellen und dokumentarischen Kurzfilmen zwei längere Filme und vier Fragmente.

SHORT FILMS BY PETER WEISS

Writer Peter Weiss started out as a painter and filmmaker. In exile in Sweden, in 1952 he joined the Svensk Experimentalfilmstudio. He studied the avant-garde films of Buñuel, Man Ray, and Vertov and was influenced by Max Ernst's artworks. By 1964, he had made 18 films – in addition to his experimental and documentary shorts, there were two longer films and four fragments.

PROGRAMM

- **STUDIE I UPPVAKNANDET / STUDY I AWAKENING**
- **STUDIE II HALLUCINATIONER / STUDY II HALLUCINATIONS**
- **STUDIE III / STUDY III**
- **STUDIE IV FRIGÖRELSE / STUDY IV LIBERATION**
- **STUDIE V VÄXELSPEL / STUDY V INTERPLAY**
- **ATELJÉINTERIÖR / THE STUDIO OF DR. FAUSTUS**
- **ANSIKTEN I SKUGGA / FACES IN SHADOW**
- **ANNA CASPARSSON**
- **TAGNING ÖYVIND FAHLSTRÖM**

Do 6.11.
13:15h
CS4



STUDIE I UPPVAKNANDET

STUDY I AWAKENING / STUDIE I DAS AUFWACHEN

Der Tagesbeginn eines avantgardistischen bildenden Künstlers. Sein Erwachen zwischen leeren Flaschen, Staffelei und Seidenstrümpfen. Gunilla Palmstierna-Weiss: „Peters Wohnung sieht man in Peters erstem Kurzfilm, der in Zusammenarbeit mit der Diseuse Eva-Lisa Lennartsson entstanden ist. Man könnte denken, die Tristesse im Film sei konstruiert. Das war sie aber nicht. Genauso sah es aus.“

The day begins for an avant-garde artist. We see him waking up amid empty bottles, easels, and silk stockings. His wife, Gunilla Palmstierna-Weiss said "You see Peter's apartment in his first short film, made with the diseuse Eva-Lisa Lennartsson. You might think the tristesse was engineered. But it wasn't. That's exactly what it looked like".

Peter Weiss (1916–1982) emigrierte 1933 mit seinen Eltern über Prag und England nach Schweden, wo er als Maler und 1952–1962 als Filmer hervortrat, ehe er als Dramatiker („Marat/Sade“) und Romancier („Die Ästhetik des Widerstands“) Weltruhm erlangte.

Peter Weiss (1916–1982) emigrated with his parents in 1933. Via Prague and England he settled in Sweden, where he gained prominence as a painter and filmmaker before international breakthroughs as a playwright („Marat/Sade“) and novelist („The Aesthetics of Resistance“).

Schweden 1952, 6 Min., ohne Dialog

R: Peter Weiss
B: Peter Weiss
K: Ingvar Larsson
D: Eva-Lisa Lennartsson, Peter Weiss
P: Svensk Experimentalfilmstudio
WS: filmform



STUDIE II HALLUCINATIONER

STUDY II HALLUCINATIONS / STUDIE II HALLUZINATIONEN

In zwölf surrealistischen Szenen über „hypnagogische“ Phänomene beim Einschlafen sind collagierte groteske Körper zu sehen. Nach einer Serie von zwölf assoziativen Zeichnungen von Weiss, der deshalb auch von zwölf Bildern sprach. Gunilla Palmstierna-Weiss: „Wie Halluzinationen tauchen eine Reihe stark erotisch gefärbter Gefühle in verschiedenen Stadien auf.“

We see collages of grotesque bodies in twelve surrealistic scenes of hypnagogic phenomena – experienced as one falls asleep. Based on a series of twelve associative drawings by Weiss, who spoke of twelve images. Gunilla Palmstierna-Weiss said, “like hallucinations, a series appears of highly erotically tinged feelings in various stages.”

Peter Weiss (1916–1982) emigrierte 1933 mit seinen Eltern über Prag und England nach Schweden, wo er als Maler und 1952–1962 als Filmer hervortrat, ehe er als Dramatiker („Marat/Sade“) und Romancier („Die Ästhetik des Widerstands“) Weltruhm erlangte.

Peter Weiss (1916–1982) emigrated with his parents in 1933. Via Prague and England he settled in Sweden, where he gained prominence as a painter and filmmaker before international breakthroughs as a playwright („Marat/Sade“) and novelist („The Aesthetics of Resistance“).

Schweden 1952, 5 Min., ohne Dialog

R: Peter Weiss
B: Peter Weiss
K: Arne Lindgren
D: Eugen Albán, Lars Forsell, Lars Fredin, Daniel Helldén, Gunnar Hyllienmark, Gert Nyman, Nils Olsén, Gunilla Palmstierna, Jam Thomæus, Peter Weiss
P: Svensk Experimentalfilmstudio
WS: filmform



STUDIE III

STUDY III

Vorstudie zu Studie IV „Befreiung“: Ein Mann (Peter Weiss) schleppt sein Alter Ego durch verschiedene Räume. Die Szene erinnert an den Mann, der in Luis Buñuels „Ein andalusischer Hund“ ein Klavier, zwei Priester und zwei tote Esel hinter sich herzieht. Weiss war mit dieser ersten, persönlicheren Fassung nicht zufrieden. Den Versuch, sie neu zu montieren, gab er auf.

In this preliminary study for Study IV “Liberation” a man (Peter Weiss) hauls his alter ego through various spaces. The scene is reminiscent of Luis Buñuel’s “An Andalusian Dog”, where the man drags along a piano, two priests, and two dead donkeys. Weiss was not happy with this first, more personal version. He gave up the attempt to re-edit it.

Peter Weiss (1916–1982) emigrierte 1933 mit seinen Eltern über Prag und England nach Schweden, wo er als Maler und 1952–1962 als Filmer hervortrat, ehe er als Dramatiker („Marat/Sade“) und Romancier („Die Ästhetik des Widerstands“) Weltruhm erlangte.

Peter Weiss (1916–1982) emigrated with his parents in 1933. Via Prague and England he settled in Sweden, where he gained prominence as a painter and filmmaker before international breakthroughs as a playwright („Marat/Sade“) and novelist („The Aesthetics of Resistance“).

Schweden 1953, 5 Min., stumm

R: Peter Weiss
B: Peter Weiss
K: Arne Lindgren
D: Peter Weiss, Gunilla Palmstierna, Lennart Rudström
P: Svensk Experimentalfilmstudio
WS: filmform



STUDIE IV FRIGÖRELSE

STUDY IV LIBERATION / STUDIE IV BEFREIUNG

Eine surrealistische und symbolische Darstellung der Befreiung des Ichs in einer Reihe assoziativer Szenen und zu starken Toneffekten einer Musik des „Neutöners“ Daniel Helldén. Gunilla Palmstierna-Weiss: „Der Protagonist bewegt sich durch verschiedene, für ihn bedeutungsvolle Räume, etwas mit sich schleppend, das ständig seine Form verändert, sich zum Schluss jedoch als er selbst erweist.“

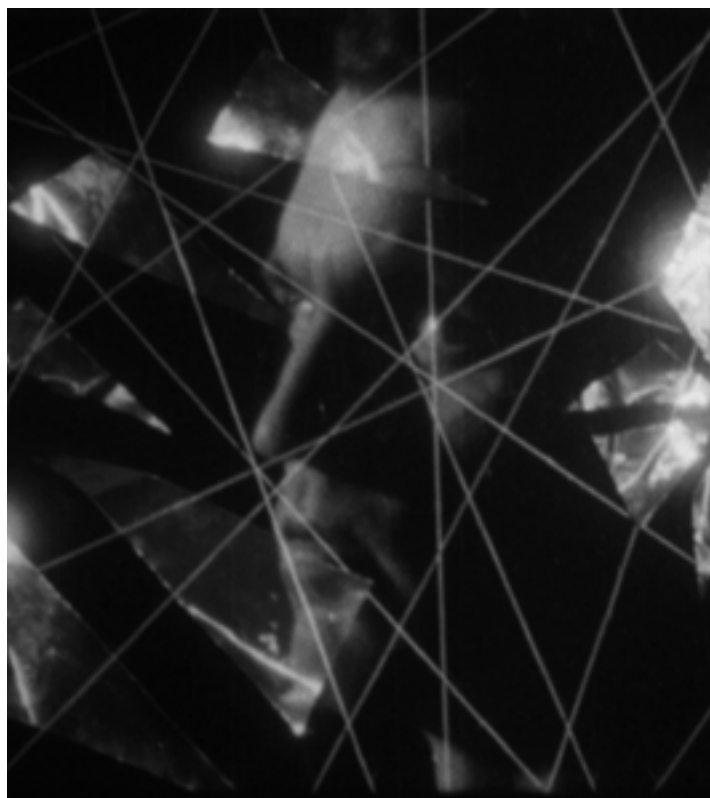
A surrealistic and symbolic depiction of the liberation of the self in a series of associative scenes, with intense sound effects from the music of Daniel Helldén. Gunilla Palmstierna-Weiss said, “the protagonist moves through various spaces, hauling something that constantly changes shape, which turns out in the end to be his self”.

Peter Weiss (1916–1982) emigrierte 1933 mit seinen Eltern über Prag und England nach Schweden, wo er als Maler und 1952–1962 als Filmer hervortrat, ehe er als Dramatiker („Marat/Sade“) und Romancier („Die Ästhetik des Widerstands“) Weltruhm erlangte.

Peter Weiss (1916–1982) emigrated with his parents in 1933. Via Prague and England he settled in Sweden, where he gained prominence as a painter and filmmaker before international breakthroughs as a playwright (“Marat/Sade“) and novelist (“The Aesthetics of Resistance“).

Schweden 1954, 8 Min., ohne Dialog

R: Peter Weiss
B: Peter Weiss
K: Lennart Johansson
D: Lennart Arnér, Carlo Derkert, Curt Löwgren, Louise Morsing, Carlota Weiss
P: Arbeitsgruppen für film, Föreningsfilmo
WS: filmform



STUDIE V VÄXELSPEL

STUDY V INTERPLAY / STUDIE V WECHSELSPIEL

Stilisierter surrealistischer Film in Tableau-Ästhetik über das Erwachen der erotischen Begierde in einer Liebesbeziehung zwischen einem Mann und einer Frau. „Weiss verwendet hier optische Deformierungen, prismatische Brechungen und Mehrfachbelichtungen. Kuben, Kristalle, Linien, Blätter und Kugeln sind surrealistische Bestandteile, die an seine Zeichnungen erinnern.“ (Jan Christer Bengtsson)

This is a stylised, surrealistic film with a tableaux aesthetic about the awakening of erotic desire in an amorous relationship between a man and a woman. “Weiss uses optical distortion, prism-like refraction, and multiple exposure. Cubes, crystals, lines, leaves, and spheres are surrealistic elements that are reminiscent of his drawings.” (Jan Christer Bengtsson).

Peter Weiss (1916–1982) emigrierte 1933 mit seinen Eltern über Prag und England nach Schweden, wo er als Maler und 1952–1962 als Filmer hervortrat, ehe er als Dramatiker („Marat/Sade“) und Romancier („Die Ästhetik des Widerstands“) Weltruhm erlangte.

Peter Weiss (1916–1982) emigrated with his parents in 1933. Via Prague and England he settled in Sweden, where he gained prominence as a painter and filmmaker before international breakthroughs as a playwright (“Marat/Sade“) and novelist (“The Aesthetics of Resistance“).

Schweden 1955, 8 Min., ohne Dialog

C: Peter Weiss
R: Peter Weiss
K: Tony Forsberg
D: Celo Pertot, Ena Strandmark
P: Arbeitsgruppen für film, Föreningsfilmo
WS: filmform



ATELJÉINTERIÖR

THE STUDIO OF DR. FAUSTUS / ATELIERINTERIEUR

Peter Weiss' einziger Farbfilm: surrealistische Bilder von einer fantastischen modernen Faust-Figur in ihrem Laboratorium. Weiss zeigt einen Wahnsinnigen, dessen Gedankengebilde mit verzerrenden Linsen, Collagen und elektronischer Musik (von Weiss selbst) gespiegelt werden. „Das ist eine nackte, poetische Wiedergabe der inneren Erlebnisse eines Künstlers.“ (Jan Christer Bengtsson)

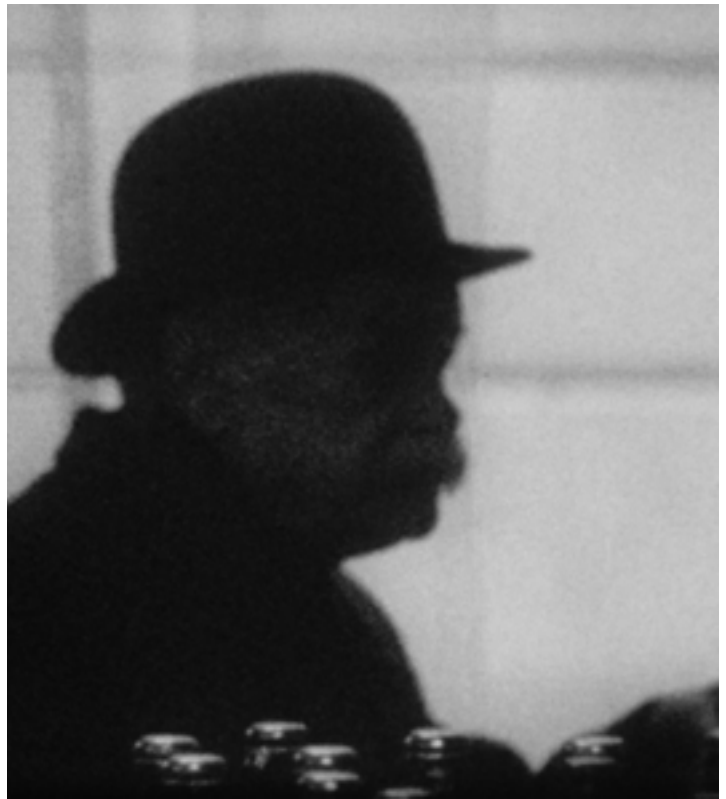
This short is the only colour film Peter Weiss ever made. It uses surrealistic images of a fantastical Faust figure in his laboratory, portraying a lunatic whose thoughts are reflected with distorting lenses, collages, and electronic music (by Weiss himself). Jan Christer Bengtsson wrote, "this is a blunt, poetic rendering of the inner experiences of an artist".

Unterstützung für diesen Farbfilm fand **Peter Weiss** bei **Ragnar Kihlstedt** (1906–1981). Der Zahnarzt und Fotograf trat 1957–1959 mit drei Dokumentarfilmen über schwedische Flussläufe hervor, mit denen er sich u. a. für die Umweltrechte der Sámi engagierte.

Peter Weiss was supported in making his colour film by **Ragnar Kihlstedt** (1906–1981). The dentist and photographer made three documentaries about Swedish rivers between 1957 and 1959, in which he promoted the environmental rights of the Sámi people.

Schweden 1956, 9 Min., ohne Dialog

R: Peter Weiss, Ragnar Kihlstedt
B: Peter Weiss
K: Ragnar Kihlstedt
D: Carlo Derkert
P: Carlo Derkert, Ragnar Kihlstedt, Peter Weiss, Arbeitsgruppen für film
WS: filmform



ANSIKTEN I SKUGGA

FACES IN SHADOW / GESICHTER IM SCHATTEN

Dokumentarfilm über das Leben in Stockholms Gamla Stan: eine lyrisch-realistische Studie der Heruntergekommenen, der Alkoholiker und alten Leute in der Altstadt. Weiss: „Menschen, die in der Wohlstandsgesellschaft auf der Straße liegen und – in Schweden – sogar fast idyllisch wirken. Eigentlich ist dies gar kein Film, vielmehr sind es Tagebuchnotizen, Szenen, wie sie gerade kamen.“

A documentary about life in Stockholm's Gamla Stan district. The film is a lyrical, realistic study of the city's down-and-out, alcoholics, and elderly. Peter Weiss said his film was about "people in the middle of an affluent society lying in the street and – in Sweden – looking almost idyllic. This is not really a film, it is more like journal entries, scenes as they played out".

Peter Weiss (1916–1982) emigrierte 1933 mit seinen Eltern über Prag und England nach Schweden, wo er als Maler und 1952–1962 als Filmher hervortrat, ehe er als Dramatiker („Marat/Sade“) und Romancier („Die Ästhetik des Widerstands“) Weltruhm erlangte.

Peter Weiss (1916–1982) emigrated with his parents in 1933. Via Prague and England he settled in Sweden, where he gained prominence as a painter and filmmaker before international breakthroughs as a playwright („Marat/Sade“) and novelist („The Aesthetics of Resistance“).

Schweden 1956, 13 Min., ohne Dialog

R: Peter Weiss
B: Peter Weiss
K: Christer Christian [= Christer Strömholm]
D: Bewohner der Stockholmer Altstadt
P: Arbeitsgruppen für film, Artfilm
WS: filmform



ANNA CASPARSSON

Fragmentarisches Porträt von Anna Casparsson, einer 99 Jahre alten Textilkünstlerin. „Einblicke in die Vorstellungswelt der klavierspielenden alten Dame gewährt der Film auch dadurch, dass er ihre Bildkompositionen zeigt, die mit schönen, träumerisch durch paradiesische Landschaften wandernde Märchenprinzessinnen bevölkert sind.“ (Sverker Ek)

Fragmentary portrait of Anna Casparsson, a 99-year-old textile artist. "The film gives insight into the imagination of the piano-playing elderly lady by displaying her pictorial compositions, which are populated by fairy tale princesses strolling dreamily through idyllic landscapes." (Sverker Ek).

Staffan Lamm (1937–2024) war 1958 Hauptdarsteller im Spielfilm „Hägringen“ („Der Vogelfreie“) von **Peter Weiss**, über dessen Arbeiten als Maler, Filmer und Schriftsteller er 1986 den Porträtfilm „Ingenting (Strange walks in and through and out)“ drehte.

Staffan Lamm (1937–2024) played the lead in Peter Weiss' 1958 film "Hägringen" ("The Mirage"). He drew a portrait of his work as a painter, filmmaker, and writer in the 1986 film "Ingenting" ("Strange walks in and through and out").

Schweden 1960, 13 Min., schw. OF, engl. UT

R: Peter Weiss, Staffan Lamm
B: Peter Weiss
K: Peter Weiss, Staffan Lamm
D: Anna Casparsson
P: Peter Weiss, Staffan Lamm
WS: filmform



TAGNING ÖYVIND FAHLSTRÖM

Beobachtungen im Atelier des Malers, Dichters und Dramatikers Öyvind Fahlström (1928–1976) in Stockholm. Der Film zeigt ihn bei der Arbeit und bei Geselligkeiten im avantgardistischen Freundeskreis. In dem Fragment gebliebenen Porträt offenbart Peter Weiss auch, wovon der Künstler sich zu seinem Œuvre inspirieren ließ: von Comicstrips und Kunstwerken aus dem Globalen Süden.

An observational film shot in the Stockholm studio of the painter, poet, and playwright Öyvind Fahlström (1928–1976). It shows him working and socialising with his circle of avant-garde friends. In this portrait, which remained a fragment, Peter Weiss also reveals what inspired the artist in his work – comic strips and artworks from the global south.

Staffan Lamm (1937–2024) war 1958 Hauptdarsteller im Spielfilm „Hägringen“ („Der Vogelfreie“) von **Peter Weiss**, über dessen Arbeiten als Maler, Filmer und Schriftsteller er 1986 den Porträtfilm „Ingenting (Strange walks in and through and out)“ drehte.

Staffan Lamm (1937–2024) played the lead in Peter Weiss' 1958 film "Hägringen" ("The Mirage"). He drew a portrait of his work as a painter, filmmaker, and writer in the 1986 film "Ingenting" ("Strange walks in and through and out").

Schweden 1961, 12 Min., stumm

R: Peter Weiss, Staffan Lamm
B: Peter Weiss, Staffan Lamm
K: Staffan Lamm, Peter Weiss
D: Öyvind Fahlström, Carlo Derkert, Kerstin Derkert, Kerstin Eriksson-Joslin, Ingemar Flodström, Jan Thomæus, Barbro Östlin
P: Peter Weiss, Staffan Lamm
WS: filmform

KURZFILM-PROGRAMM

NEUE BLICKE AUF ALTE MEISTER

Estland ist für seine Animationsfilme berühmt. Nicht selten dienen bei Puppen- wie bei Zeichentrickfilmen Gemälde oder Grafiken als Vorlagen. Der Experimentalfilmer Priit Pärn realisierte gleich zwei Kurzfilmprojekte zu Édouard Manets „Frühstück im Grünen“, und an der Filmhochschule entstehen seit mehreren Jahren die „Maaliütüüden“, bei denen Gemälde Alter Meister verlebendigt nachgestellt werden.

A NEW LOOK AT OLD MASTERS

Estonia is renowned for its animated filmmaking. It is not unusual for puppet or cartoon animations to be modelled on paintings or graphic art. Experimental filmmaker Priit Pärn even made two shorts based on Édouard Manet's painting *Luncheon on the Grass*, and the Estonian film school has for years produced the „Maaliütüüden“, in which paintings by old masters are recreated and brought to life.

PROGRAMM

- **EINE MURUL (1987)**
BREAKFAST ON THE GRASS
- **VENNAD KARUSÜDAMED**
BROTHERS BEARHEARTS
- **MAALIETÜÜD 2019**
- **PÕRGU**
HELL
- **EINE MURUL (2011)**
BREAKFAST ON THE GRASS

Sa 8.11.

13:15h
CS4

EINE MURUL (1987)

BREAKFAST ON THE GRASS / FRÜHSTÜCK IM GRÜNEN

Vier Personen in vier Episoden. Was sie verbindet, ist ein entfremdeter Alltag in einem autoritären System. Als sie in einer Nachstellung des berühmten Gemäldes von Édouard Manet von 1863 zusammenfinden, siegt die soziale Utopie über Repression und Korruption. In künstlerisch überzeugender Form zeigt Priit Pärns Meisterwerk die Absurdität des Sowjetsystems.

*Four people in four episodes. What links them is a disaffection with everyday life in an authoritarian system. When they end up together in a recreation of Édouard Manet's famous 1863 painting *Luncheon on the Grass*, a kind of social utopia prevails over repression and corruption. Priit Pärn's masterpiece is an artistically convincing rumination on the absurdity of the Soviet system.*

Priit Pärn, geb. 1946, studierter Pflanzenbiologe, begann 1976 als Zeichner bei Tallinnfilm, wo er 1977 als Regisseur debütierte. Er ist auch Grafiker, Karikaturist und Illustrator und seit 2006 Leiter der Abteilung Animation der Estnischen Kunstakademie.

Priit Pärn was born in 1946 and studied biology. He started as an animator for Tallinnfilm in 1976, making his directorial debut in 1977. A graphic artist, caricaturist, and illustrator, he has headed up the animation department at the Estonian Academy of Arts since 2006.

Estland 1987, 25 Min., estn. OF, engl. UT

R: Priit Pärn
B: Priit Pärn
K: Janno Pöldma
P: Hille Kuusk, Tallinnfilm
F: Estonian Film Institute – Eesti Filmi Instituut



VENNAD KARUSÜDAMED

BROTHERS BEARHEARTS

Die Helden des Films sind die drei Bärenjungen aus dem Gemälde „Morgen im Kiefernwald“ (1889) des russischen Malers Iwan Schischkin. Nach dem Verlust ihrer malenden Mutter gelangen die Brüder Henri, Vincent und August nach Paris, wo ihre impressionistischen Werke jedoch keinen Anklang finden ... Faszinierende Puppenanimation mit Bildzitaten von Toulouse-Lautrec, Van Gogh, Rodin und Malewitsch.

The heroes of this short are the three bear cubs from Russian artist Ivan Shishkin's iconic painting "Morning in a Pine Forest" (1889). After losing their painter mom, the brothers Henry, Vincent, and August end up in Paris, but their impressionist works don't find favour there... This fascinating puppet animation references paintings by Toulouse-Lautrec, Van Gogh, Rodin, and Malevich.

Riho Unt, geb. 1956, studierter Innenarchitekt, war 1982–1991 Zeichner und Regisseur bei Tallinnfilm, ab 1991 beim Animationsstudio Nukufilm. Er unterrichtete u. a. an der Estnischen Kunstakademie, in Finnland (Turku, Helsinki) und Norwegen.

Riho Unt, born 1956, studied interior design. From 1982 to 1991, he was an animator and director at Tallinnfilm, before moving to the Nukufilm studio. He also teaches at the Estonian Academy of Arts, as well as in Finland (Turku, Helsinki) and Norway.

Estland 2005, 22 Min., estn. OF, engl. UT

R: Riho Unt
B: Andrus Kivirähk, Riho Unt
K: Urmas Jõemees
P: Arvo Nuut, Nukufilm
F: National Archives of Estonia/Film Archives



MAALIETÜÜD 2019

Sechs filmische Nachstellungen und Fortschreibungen des Gemäldes „Die Hochzeit der livländischen Bauern“ (1842) des in Estland geborenen Malers Ernst Hermann Schlichting (1812–1890). Dabei nimmt das fröhliche Fest unterschiedliche, zum Teil finstere Wendungen. Denn im bewegten Bild können auch Randpersonen ins Zentrum der Handlung treten.

Six cinematic recreations and updates of the painting "Livonian Peasant Wedding" (1842) by Ernst Hermann Schlichting (1812–1890), who was born in Estonia. The short explores various, sometimes dark twists on the festive celebration. Because in moving pictures, sometimes secondary figures can end up at the centre of the action.

Die Hochschulproduktion wurde realisiert von Studierenden der Baltic Film, Media and Arts School (BFM) an der Universität Tallinn in Zusammenarbeit mit Studierenden der Szenografie an der Estnischen Kunstakademie.

This film was made by students at the Baltic Film, Media and Arts School (BFM) at Tallinn University, working with production design students from the Estonian Academy of Arts.

Estland 2019, 10 Min., estn. OF

R: Raoul Kirsima, Katariina Aule, Teresa Juksaar, Oliver Remma, Alesja Suzdaltseva, Silver Õun
P: Baltic Film, Media and Arts School Tallinn University
F: National Archives of Estonia/Film Archives



PÕRGU

HELL

Animationsfilm, dem drei Druckgrafiken des renommierten estnischen Künstlers Eduard Wiiralt (1898–1954) zugrunde liegen: „Kabarett“, „Der Prediger“ und „Hölle“. In Bewegung gesetzt, zeigen die Bilder, die in den frühen 1930er-Jahren in Paris entstanden, eine vergnügungstrunkene Gesellschaft, deren Tanz auf dem Vulkan geradewegs in einen surrealistischen Höllenschlund führt.

This animated short is based on three works by renowned Estonian graphic artist Eduard Wiiralt (1898–1954), „Cabaret“, „Preacher“, and „Hell“, all created in the early 1930s in Paris. Set in motion, the images depict a society intoxicated with pleasure, dancing feverishly on the volcano and seemingly making a beeline straight for the gates of hell.

Rein Raamat, geb. 1931, studierte Malerei und war der erste international erfolgreiche estnische Animationsfilmer. Von 1957 bis 1971 war er bei Tallinnfilm tätig, später arbeitete er mit Joonisfilm und Studio B selbstständig. Zudem produzierte er rund 20 Dokumentarfilme.

Rein Raamat, born in 1931, studied painting and was the first Estonian animated filmmaker to be successful internationally. He worked for Tallinnfilm from 1957 to 1971, later freelancing for Joonisfilm and Studio B. He has also produced some 20 documentaries.

Estland 1983, 18 Min., ohne Dialog

R: Rein Raamat
B: Rein Raamat
K: Janno Pöldma
P: Tallinnfilm
F: Estonian Film Institute – Eesti Filmi Instituut



EINE MURUL (2011)

BREAKFAST ON THE GRASS / FRÜHSTÜCK IM GRÜNEN

Puppenanimation, die die Szenerie des Gemäldes „Frühstück im Grünen“ (1863) von Édouard Manet aus einem skurrilen Geschehen hervortreten lässt: Zu Ravel's „Bolero“ führen vier Trunkenbolde beiderlei Geschlechts ein halsbrecherisches Freiluftballett auf, das in ein bejubeltes Finale mündet.

In this puppet animation, the scenery from Édouard Manet's painting „Luncheon on the Grass“ (1863) takes centre stage due to rather odd events. To the music of Ravel's Bolero, four drunkards of both sexes perform a breakneck open air ballet that leads to a celebratory ending.

Die Gruppenproduktion von Studierenden aus der Abteilung Animation der Estnischen Kunstakademie entstand unter der Supervision von Priit und Olga Pärn.

This group production was made by students of the animation department at the Estonian Art Academy under the supervision of Priit and Olga Pärn.

Estland 2011, 5 Min., ohne Dialog

R: Erik Alunurm, Mihkel Reha, Mari-Liis Rebane, Mari Pakkas
B: Erik Alunurm, Mihkel Reha, Mari-Liis Rebane, Mari Pakkas
P: Ülo Pikkov, Eesti Kunstiakadeemia/Estonian Academy of Arts
F: National Archives of Estonia/Film Archives

AUS DER PERSPEKTIVE DER ZEIT

Es gibt sie, die roten Fäden, die Dinge miteinander verbinden. Die einen Weg zurück und einen nach vorne eröffnen, auch wenn manchmal unklar erscheint, welcher in welche dieser beiden Richtungen führt. Es ist diese Untrennbarkeit zwischen dem Gewesenen und dem Jetzt, die sich wie durch die Filme im Filmforum zieht. Es geht um Herkunft und Prägungen, um die Spuren, die Geschichte in uns, in der Familie und in der Welt hinterlassen hat. Um eine Suche in der Vergangenheit, die uns hilft, einzuordnen, was uns heute umtreibt: Seien es die Eltern, deren Lebensentscheidungen sie selbst betreffend das Aufwachsen ihrer Kinder beeinflusst hat, oder Vorfahren, die verschwiegen werden, weil sie nicht ins Bild passen. Politische Strukturen, die entscheiden, was sein darf. Arbeitswelten und Landschaften, die im Zeitgeschehen verschwinden. All diese Erfahrungen, Raster und Vorurteile prägen unsere Vorstellungen von uns selbst und unseren Umgang mit anderen. All das Unausgesprochene, das doch präsent ist und durch die Leere nachhallt, wird zum Thema und zugleich zum Wendepunkt. Denn auch davon erzählen die Filme: Wie wir uns doch befreien können, indem wir uns positionieren und das Ungreifbare in Worte und Bilder wandeln. Wenn wir wissen, wo wir stehen, und wie wir an diesem Punkt gelandet sind, dann können wir den Blick nach vorne richten. Mit Kenntnis der Vergangenheit können wir in eine ungewisse Zukunft treten und eingefahrene Wege verlassen.

Die Filmschaffenden wählen die unterschiedlichsten ästhetischen Formen – von der biografischen Aufarbeitung und historischen Spurensuche übers Crime-Genre bis zum epischen Unterwassermärchen und experimenteller Sichtbarmachung. Das norddeutsche Kino im Filmforum lädt ein, den vielen roten Fäden zu folgen und sich mit den Filmschaffenden über das Gesehene auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und aus der Perspektive der Zeit auf die Welt zu schauen.

Lili Hartwig

FROM THE POINT OF VIEW OF TIME

There exist common threads that connect things. They open up a way back and a way forward, even when it's not always clear which one leads in which direction. It is that inseparability between what has been and what is now that runs through the films in the Filmforum section. They are about origins and imprints, about the traces that history leaves on us, the family, and the world. About searching the past to help us understand what moves us today. Whether it is parents whose life decisions influenced how their child grew up, or ancestors who were never mentioned because they didn't fit the mould. Or perhaps it is political structures that dictate what is allowed.

Traditions, work places and landscapes are disappearing in the flow of current events. All of those experiences, patterns, and prejudices shape our view of ourselves, and the way we deal with others. All that is left unsaid, yet present and reverberating through the emptiness, becomes both a motif and a turning point. This is another story the films tell: how we can free ourselves by positioning ourselves and turn the impalpable into words and images. When we know where we stand, and how we got to that point, we can turn our gaze to the future. By acknowledging the past, we can move into an uncertain future and leave behind well-trodden paths.

The filmmakers have chosen a variety of different aesthetic forms – from biographical essays and the search for historical traces, to the crime genre, to epic underwater fairy tales and experimental visualisations. The northern German movies showing in the Filmforum invite you to engage with the many threads, and to discuss what you've seen with the filmmakers, exchange experiences, and to look at the world from the point of view of time.

Lili Hartwig



ANKOMMEN

ARRIVAL

Vor zehn Jahren kam der junge Syrer Alayham auf der Flucht vor dem Bürgerkrieg und dem drohenden Militärdienst nach Deutschland. Er war einer der ersten Flüchtlinge in Eckernförde. Sie waren damals zu sechst, erzählt er später. Er lernt schnell Deutsch und engagiert sich politisch für Flüchtlingsprojekte. Dazu spricht er öffentlich über seine Erfahrungen. Für das Studium zieht er nach Jena: ein neuer Alltag mit Prüfungsstress, WG-Leben, Beziehung. Im Studium wird er endlich nicht mehr nur auf seine Fluchterfahrung reduziert, fühlt sich zugehörig. Alayham fasst Fuß, so gut das in einem fremden Land geht. Aber wann ist das Ankommen abgeschlossen?

Über einen Zeitraum von zehn Jahren begleitete Dokumentarfilmer Fredo Wulf Alayham auf dem Weg von Schleswig-Holstein über Jena nach Heidelberg, wo er seit seiner Approbation lebt. Sein Film erzählt nicht nur von einem migrantischen Ankommen in Deutschland, er ist auch das Porträt eines jungen Menschen, der im Leben ankommt.



Fredo Wulf, geb. 1954 in Leer, studierte Geschichte, Wirtschaft und Politik in Kiel. Er führte den Buchladen „Zapata“ in Kiel und arbeitet seit 1990 als Dokumentarfilmregisseur, Produzent und Tonmeister. Er unterrichtet Kamera und Dokumentarfilm an der Muthesius Kunsthochschule und betreut als Teamer interkulturelle Medienprojekte. Zuletzt war er zusammen mit Quinka F. Stoehr und „Spot aus – Licht an für Georg Richter“ 2020 in Lübeck.

Fredo Wulf (b. 1954 in Leer) studied history, economics, and politics in Kiel, where he ran the bookstore „Zapata“. As of 1990, he has worked as documentary film director, producer, and sound engineer. He teaches cinematography and documentary film at Muthesius Academy of Art and Design, and supervises intercultural media projects as a teamer. He was at NFL with Quinka F. Stoehr in 2020 with „Ilja Richter on his Father's Tracks“.

Ten years ago, young Syrian Alayham fled civil war, and the threat of being drafted, for Germany. There, he became one of the first refugees in Eckernförde – there were six of them at the time, he later remembers. Quickly learning German, he got politically involved in refugee projects, and spoke publicly about his experiences. A move to Jena for university followed: a new everyday life with exam stress, living in a shared flat, a relationship. It was during his studies that he finally felt that he was no longer being reduced to his experience as a refugee: he belonged. Alayham found his feet, as much as possible in a foreign country. But when is „arriving“ truly over? Over a period of ten years, documentary filmmaker Fredo Wulf accompanied Alayham on his journey from Schleswig-Holstein via Jena to Heidelberg, where he has lived since getting his medical license. The documentary tells not just of a migrant arriving in Germany, it is also the portrait of a young person who arrives in life.

Deutschland 2025, 80 Min., dt. OF

R: Fredo Wulf
K: Reza Ghadyani, Quinka Stoehr, Fredo Wulf
D: Alayham Mahfoud, Nabbil Mahfoud, Amal Mahfoud, Obey Mahfoud, Liz Enders
P: Wulfmedien
WS: Wulfmedien
V: Wulfmedien

So 9.11.
10:15h
CS7

Weltpremiere



BABYSTAR

Eine beste Freundin wie Luca – das ist der Traum vieler jungen Menschen. Die 16-Jährige ist ein Star seit dem Tag, an dem sie geboren wurde, und war es eigentlich sogar schon davor, denn ihre Eltern sind Social-Media-Influencer. Ihr Familienalltag ist durchzogen von Clips und Selfies, Podcasts und Promotionaktionen. Ihr gesamtes Leben ist dokumentiert, alles ist sorgsam kuratiert und geplant. Nun soll ein AI-Chatbot, basierend auf Lucas Persönlichkeit, auf den Markt kommen, um als ewig präsente, digitale Freundin zu agieren. Als ihre Eltern sich entscheiden, ein weiteres Kind zu bekommen, gerät Lucas Welt ins Wanken. Sie versucht, sich freizukämpfen und zu entdecken, wer sie eigentlich ist. Joscha Bongards Debütfilm wirft einen satirischen Blick auf das spätkapitalistische Geschäft mit Aufmerksamkeit und Likes und stellt die Frage, was es für Kinder bedeutet, von ihren Eltern für Popularität ausgebeutet zu werden und im Fokus der Öffentlichkeit aufzuwachsen.



Joscha Bongard, geb. 1994 in Wolfsburg, studierte ab 2017 Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg und der La Fémis in Paris. Er drehte mehrere Musikvideos und Kurzfilme. „Jung Fragil“ (NFL 2020) wurde international auf Festivals ausgezeichnet. Mit „Pornfluencer“ realisierte er 2022 seinen ersten abendfüllenden Dokumentarfilm. Sein Spielfilmdebüt und Abschlussfilm „Babystar“ feierte beim Filmfestival in Toronto Weltpremiere.

Joscha Bongard (b. 1994 in Wolfsburg) studied directing at the Film Academy Baden-Württemberg and La Fémis in Paris. He has made several music videos and short films. „Young, Fragile“ (NFL 2020) has won awards at international festivals. He made his feature-length documentary debut with „Verified Couple“ in 2022. „Babystar“ is his thesis film and narrative debut. It celebrated its world premiere at the Toronto Film Festival.

A best friend like Luca – that's the dream of many young people. The 16-year-old has been a star since the day she was born. Actually, she was a star even before then, because her parents are social media influencers. Her everyday family life consists of clips and selfies, podcasts and promotions. Her entire life is documented, everything is carefully curated and planned. And now, an AI chatbot, based on Luca's personality, is about to hit the market as an ever-present, digital friend. But when her parents decide to have another child, Luca's world begins to unravel. She starts to fight her way free and discover who she actually is. Joscha Bongard's debut film takes a satirical look at the late-capitalist economy of attention and likes, and poses the question of what it means for children to be exploited by their parents for popularity, and to grow up in the public eye.

Deutschland 2025, 98 Min., dt. OF, engl. UT

R: Joscha Bongard
B: Nicole Rüthers, Joscha Bongard
K: Jakob Sinsel
D: Maja Bons (Luca Sommer), Bea Brocks (Stella Sommer), Liliom Lewald (Chris Sommer), Joy Ewulu (Julie)
P: Lisa Purtscher, Lotta Schmelzer, LiseLotte Films
WS: The Yellow Affair

Do 6.11.
22:15h
CS7

Fr 7.11.
13:00h
CS5



FÜNFUNDZWANZIG UND EIN BISSCHEN

TWENTY-FIVE AND A BIT

Hannah, Katti und Meret gehören seit ihrer Schulzeit zum selben Freundeskreis. Sie sind gemeinsam in Kiel aufgewachsen, haben ihre Jugend zusammen verbracht und stehen nun mit Mitte zwanzig am nächsten Wendepunkt in ihrem Leben. Hannah hat ihr Studium beendet und ist auf der Suche nach einem passenden Job. Sie sitzt gerade an ihren Bewerbungen. Meret plant, ihre Heimat zu verlassen und in die Schweiz zu ziehen, um dort im Krankenhaus zu arbeiten. Katti ist schwanger und bereitet sich mit ihrem Freund auf die Geburt und die Elternschaft vor. Es sind ganz verschiedene Schritte auf dem Weg des Erwachsenwerdens, auf dem sich jede für sich, aber auch immer wieder alle gemeinsam, vortasten. Der Film begleitet die jungen Frauen in dieser Umbruchszeit über mehrere Monate. Mit großer Offenheit erzählen sie von ihren unterschiedlichen Lebensentwürfen, ihren Zweifeln und Hoffnungen. Es ist das Porträt einer Freundschaft, die sich wie ihre Protagonistinnen wandeln muss, um zu wachsen.

Hannah, Katti, and Meret have been part of the same circle of friends since their school days. They grew up together in Kiel, spent their youth together, and are now in their mid-twenties, facing the next turning point in their lives. Hannah has finished her studies and is looking for a suitable job. She is currently working on her applications. Meret plans to leave her home town and move to Switzerland to work in a hospital there. Katti is pregnant and preparing for the birth and parenthood with her boyfriend. These are very different steps on the path to adulthood, and they're each taking them individually – but also together. The film accompanies the young women over several months during this period of upheaval. With great openness, they talk about their different life plans, their doubts, and their hopes. It's a portrait of a friendship that, like its protagonists, must change in order to grow.



Junit Weber, geb. 1998 in Kiel, studierte Medienproduktion an der Fachhochschule Kiel sowie am Volda University College in Norwegen. **Lore Riße**, geb. 2000 in Neubrandenburg, machte ihren Bachelor in Medien- und Theaterwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Gemeinsam studieren sie Dokumentarfilm und Fernsehjournalismus im Master an der Hochschule Hannover. „Fünfundzwanzig und ein bisschen“ ist ihr erster dokumentarischer Langfilm.



***Junit Weber**, born in Kiel in 1998, studied media production at Kiel University of Applied Sciences and at Volda University College in Norway. **Lore Riße**, born in Neubrandenburg in 2000, completed her bachelor's degree in media and theatre studies at Ruhr University Bochum. Together, they are studying documentary film and television journalism in a master's program at Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts. "Twenty-five and a Bit" is their first feature-length documentary film.*

Deutschland 2025, 80 Min., dt. OF, engl. UT, FSK 0, empf. ab 14 J.

R: Junit Weber, Lore Riße
K: Lore Riße, Junit Weber
D: Katrin Lindstädt, Hannah Freudenberg, Meret Jannsen, Rebecca Kamps, Malin Tempelmann
P: Junit Weber, Lore Riße, Hochschule Hannover

Fr 7.11.
10:15h
CS7

Weltpremiere



LUISA

Luisa ist Anfang zwanzig, arbeitet in einer Wäscherei und lebt in einer Wohngruppe für Menschen mit Behinderung. Sie ist glücklich mit ihrem Freund Anton, versteht sich mit ihren Mitbewohner:innen und dem Pflegepersonal und hat liebevolle Eltern. Als Luisa immer stiller wird und sich verschließt, wird klar, dass etwas passiert sein muss. Unerwartet wird bei einer Untersuchung festgestellt, dass sie schwanger ist. Anton kann nicht der Vater sein, da er nicht zeugungsfähig ist. Der Verdacht auf Missbrauch liegt nahe, aber Luisa schweigt weiterhin. Was ist passiert? Die Ermittlungen werden zur Belastungsprobe für sie, für Anton und die ganze Wohngruppe. Für ihren Debütfilm arbeitete Julia Roesler mit dem inklusiven Schauspielensemble „Meine Damen und Herren“ aus Hamburg zusammen. Das Thema Missbrauch an Menschen mit Behinderung wird als spannendes Whodunit und mit kritischem Blick auf institutionelle Strukturen inszeniert, ohne die Geschichte und die Protagonist:innen auf Stereotype zu reduzieren.



Julia Roesler, geb. 1978 in Göttingen, studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim und arbeitet als freie Regisseurin. Sie ist Gründungsmitglied der dokumentarischen Theatergruppe werkgruppe2. Ihre Arbeiten beschreiben die soziale Wirklichkeit aus der Perspektive marginalisierter Gruppen. Neben der Arbeit am Theater drehte sie mehrere ausgezeichnete Kurzfilme. „Luisa“ hatte beim Filmfestival in Shanghai Premiere.

Julia Roesler, born in Göttingen in 1987, majored in cultural studies and aesthetic practice in Hildesheim, and works as a freelance director. She is a founding member of the documentary theatre group werkgruppe2. Her works describe social reality from the perspective of marginalised groups. In addition to her work in theatre, she has made several award-winning short films. "Luisa" premiered at the Shanghai Film Festival.

Luisa is in her early twenties, works in a laundry, and lives in a residential group for people with disabilities. She is happy with her boyfriend Anton, gets on well with her flatmates and the nursing staff, and has loving parents. When she becomes increasingly quiet and withdrawn, it becomes clear that something must have happened. Unexpectedly, an examination reveals that she is pregnant. Anton cannot be the father, as he is infertile. Though it seems obvious that she's been abused, Luisa remains silent. What happened? The investigation becomes a test of endurance for her, for Anton, and for the entire residential group. For her debut film, Julia Roesler worked with the inclusive acting ensemble "Meine Damen und Herren" from Hamburg. The topic of abuse of people with disabilities is staged as a suspenseful whodunit. It takes a critical look at institutional structures, without reducing the story and the protagonists to stereotypes.

Deutschland 2025, 94 Min., dt. OF, dt. UT

- R: Julia Roesler
 B: Silke Merzhäuser, Julia Roesler
 K: Frank Amann
 D: Celina Scharff (Luisa), Dennis Seidel (Anton), Trixi Strobel (Lea), Katharina Bromka (Tanja), Peter Lohmeyer (Einrichtungsleiter), Eva Löbau (Luisas Mutter), Bernd Hölscher (Luisas Vater), Melanie Lux (Gisela), Michael Schuhmacher (Otto), Martin Schnippa (Daniel)
 P: Andrea Ufer, Silke Merzhäuser, Gunter Hanfgarn, Julia Roesler, Insa Rudolph, HANFGARN & UFER Nord, werkgruppe2 Filmproduktion





NIÑXS

„Wie würdest du anfangen, deine Geschichte zu erzählen?“, fragt der Regisseur die Protagonistin Karla zu Beginn des Films. Karla ist in der kleinen mexikanischen Stadt Tepoztlán aufgewachsen, am Fuß des heiligen Bergs Tepozteco, der über Fruchtbarkeit und die Winde wacht. Für Teenager gibt es hier nicht viel zu tun. TikTok und die Internet-Community sind ihre Plattform, um die eigene Identität zu entdecken. Karla ist trans* und im Alltag immer wieder mit Vorurteilen und Diskriminierung konfrontiert. Ihre Eltern, ehemalige Punks, und ihr bunter, diverser Freundeskreis unterstützen sie. Anderssein ist niemals einfach und in der konservativen mexikanischen Gesellschaft noch weniger. Doch Karla folgt unbeirrt ihrem eigenen Weg abseits von geschlechtlicher Binarität. Über acht Jahre begleitete Kani Lapuerta Karla mit der Kamera. Gemeinsam kommentieren sie die Bilder. Entstanden ist ein humorvolles Porträt voller Zuversicht, Glitzer und Empowerment.



Kani Lapuerta ist Filmemacher und Trans*-Aktivist. Er studierte an der Universität für Filmwissenschaften der UNAM in Mexiko-Stadt und drehte mehrere Kurzdokumentationen sowie eine Miniserie in Mexiko und Spanien. Er leitet regelmäßig Workshops zu den Themen Gender und Sexualität. Sein Debütfilm „NIÑXS“ wurde von der Hamburger Firma Sparrows on Rooftops koproduziert und feierte Premiere beim Festival Visions du Réel in Nyon.

Kani Lapuerta is a filmmaker and trans activist. He studied at the National School of Film Arts at UNAM in Mexico City and has made several short documentaries as well as a mini-series in Mexico and Spain. He regularly leads workshops on gender and sexuality. His debut film „NIÑXS“ was co-produced by the Hamburg-based company Sparrows on Rooftops and premiered at the Festival Visions du Réel in Nyon.*

“How would you begin to tell your story?” the director asks protagonist Karla at the beginning of the film. Karla grew up in the small Mexican town of Tepoztlán at the foot of the sacred mountain Tepozteco, which watches over fertility and winds. There isn’t much for teenagers to do there. TikTok and the Internet community are their platform for discovering their own identity. Karla is trans and is constantly confronted with prejudice and discrimination in her everyday life. Her parents, former punks, and her colourful, diverse circle of friends support her. Being different is never easy, and even less so in conservative Mexican society. But Karla unwaveringly follows her own path outside of gender binarity. Kani Lapuerta accompanied Karla with his camera for more than eight years. Together, they comment on the images. The result is a humorous portrait full of confidence, glitter, and empowerment.

Deutschland, MX 2025, 82 Min., span. OF, dt. UT, FSK 12, empf. ab 14 J.

R: Kani Lapuerta
B: Kani Lapuerta
K: Quetzalli Malagón
D: Karla Bañuelos, Assur, Chio, Oliver, Valentina
P: Suleica Pineda, La Sandia Digital
WS: Utopia Docs
V: missingFILMs

Do 6.11.
10:15h
CS7



NOSOTROS, LOS WOLF

WE, THE WOLFS / WIR, DIE WOLFS

„Denke daran, wer dein Urgroßvater war“, mahnte die Oma des Filmemachers Darío Aguirre, wenn der als Kind mit schlechten Noten nach Hause kam. Die ecuadorianische Familie ist stolz auf ihren deutschen Vorfahren, den Forscher und Geografen Theodor Wolf. Er starb vor 100 Jahren, und bis heute sind Straßen, Vulkane und sogar der kleinste Tintenfisch der Welt nach ihm benannt. Doch war Wolf wirklich so heldenhaft, wie die Familie ihn in Erinnerung hat? Wie kommt es, dass seine Nachfahren in Deutschland nichts von der Familie in Ecuador wissen? Aguirre begibt sich auf Spurensuche, spricht mit Verwandten und recherchiert Wolfs Biografie. Dabei gerät eine Frau immer mehr in den Fokus: seine indigene Urgroßmutter Jacinta Pasaguay, über die bis heute geschwiegen wird. Mit gewohnter Leichtigkeit und Neugier nähert sich Aguirre einem dunklen Kapitel der Familiengeschichte und behandelt dabei komplexe Fragen von kolonialer Vergangenheit, Identität und Herkunft.



Darío Aguirre, geboren 1979 in Guayaquil, Ecuador, studierte Visuelle Kommunikation an der HfBK und lebt seitdem in Hamburg. Er arbeitet als Autor, Regisseur und Editor. Seine autobiografischen Dokumentarfilme „Five Ways to Darío“ (2010), „Césars Grill“ (2013) und „Im Land meiner Kinder“ (2018) waren nicht nur im Filmforum, sondern auch international auf Festivals und im deutschen Kino zu sehen.

Darío Aguirre (b. 1979 in Guayaquil, Ecuador) studied visual communications at the University of Fine Arts Hamburg, the city in which he now lives and works as a writer, director, and editor. His autobiographical documentaries “Five Ways to Darío” (2010), “César’s Grill” (2013), and “In the Land of My Children” (2018) have been screened at the Filmforum, at international film festivals, and in German cinemas.

Whenever filmmaker Darío Aguirre would come home with bad grades as a child, his grandmother would admonish him: “Remember who your great-great-grandfather was!” The Ecuadorian family has always been proud of its German ancestor, the explorer and geographer Theodor Wolf. He died a hundred years ago, and now roads, volcanoes, and even the world’s smallest octopus are all named after him. But was Wolf really as heroic as the family legacy of memories? And how can it be that Wolf’s descendants in Germany know nothing about his descendants in Ecuador? In search of clues, Aguirre talks to relatives and researches Wolf’s life. And as he does so, one woman in particular begins to come to the foreground: his indigenous great-great-grandmother Jacinta Pasaguay, about whom nothing is said today. With his usual ease and curiosity, Aguirre approaches a dark chapter in his family’s history and deals with complex questions of colonial past, identity, and origin.

Deutschland 2025, 98 Min., span., dt. OF, dt. UT

R: Darío Aguirre
B: Darío Aguirre
K: Santiago Oviedo, Darío Aguirre
D: Gloria Rodríguez, Gabriel Guevara, Jorge Wolf, Rodolfo Pérez, Graciela Rolando, William Wolf, Ursula Range
P: Darío Aguirre, Stephanie Tonn, Tiempo Filmproduktion
V: barnsteiner-film



Deutsche Premiere



PRANGE – MAN IST JA NACHBAR

PRANGE

Ein typischer Klinkerbau in Hamburg-Barmbek. Hier lebt Ralf Prange mit seinem vorlauten Graupapagei in einer Erdgeschosswohnung. Da er immer zu Hause ist, muss er die Pakete für die ganze Nachbarschaft annehmen. Gerne tut der gutherzige Griesgram das eigentlich nicht, bis eines Tages die neue Paketbotin Dörte an der Tür klingelt. Prange ist verknallt, ein ungewohnter Zustand für den Dauersingle. Um Dörte zu begegnen, bestellt er alles Mögliche im Internet. Sehr zum Amüsement seines Nachbarn Horst, mit dem Prange eine jahrzehntelange Animosität verbindet. Die pragmatische Dörte scheint nicht abgeneigt, doch Prange steht sich selbst im Weg. Lars Jessens Komödie nach dem Buch von Comedy-Autor Andreas Altenburg wirft einen Blick auf Einsamkeit und gesellschaftliches Miteinander in der Großstadt. Auch wenn Prange viel Nachholbedarf hat, ist es letztlich die Hassliebe zu seiner Hausgemeinschaft, die ihn an sich selbst und die Liebe glauben lässt.



Lars Jessen, geb. 1969 in Kiel, ist einer der erfolgreichsten deutschen Regisseure und Autoren. Auf sein Debüt „Am Tag als Bobby Ewing starb“ (2005) folgten u. a. das Mockumentary „Fraktus“ (2012) und die Literaturverfilmung „Mittagsstunde“ (2021). Er drehte zahlreiche Fernsehformate und gewann mit „Für immer Sommer 90“ (2021) den Grimme-Preis. Seit 2015 ist er Produzent und Gesellschafter von Florida Film.

Lars Jessen, born in Kiel in 1969, is one of Germany's most successful writer-directors. His debut film, "The Day Bobby Ewing Died" (2005), was followed by others including the mockumentary "Fraktus" (2012) and the literary adaptation "Mittagsstunde" (2021). He has directed often for television, and won the Grimme Prize in 2021 for "Für immer Sommer 90". He has been a producer and partner at Florida Film since 2015.

Ralf Prange lives with his cheeky grey parrot in a ground floor flat in a typical brick building in Hamburg-Barmbek. Since he's always home, he accepts packages for the entire neighbourhood. The good-hearted grouch doesn't much enjoy this task – until one day, new postwoman Dörte rings his doorbell. Prange is smitten, an unfamiliar feeling for the lifelong bachelor. He begins to order all kinds of things on the internet so he can see Dörte – much to the amusement of his neighbour Horst, who shares decades of animosity with Prange. Though pragmatic Dörte doesn't seem disinclined, Prange is his own worst enemy. Lars Jessen's comedy, based on the book by comedy writer Andreas Altenburg, looks at loneliness and social interaction in the big city. Prange has a lot of catching up to do, but it is ultimately his love-hate relationship with his neighbours that makes him believe in himself, and in love.

Deutschland 2025, 89 Min., dt. OF, dt. UT

R: Lars Jessen
 B: Andreas Altenburg
 K: Kristian Leschner
 D: Bjarne Mädel (Ralf Prange), Katharina Marie Schubert (Dörte Krampitz), Samy Gharani (Malik „Buttschi“ Demirbay), Bozidar Kocovski (Micki), Angelika Richter (Julia Köster-Demirbay), Olli Dittrich (Horst Rohde), Linn Rüsse (Kathrin „Die Elblette“)
 P: Maren Knieling, Lars Jessen, Florida Film

Sa 8.11.
 19:15h
 CS7





REGEN FIEL AUF NICHTS NEUES

RAIN FELL ON THE NOTHING NEW

David hat zwei Jahre im Jugendgefängnis verbracht. Routine, Langeweile, schlechtes Essen, keine Aussicht auf Veränderung. Nun ist er frei und möchte einen neuen Anfang machen. Betreutes Wohnen, Bewerbungsgespräche, Behördengänge. Stoisch versucht David sich einen Alltag aufzubauen. Seine Freundin Janine hat auf ihn gewartet und auch sein alter Freundeskreis freut sich, ihn wiederzusehen. Doch die Gesellschaft macht ihm die zweite Chance nicht einfach. Er verliert seinen Job, weil der Chef niemanden mit Vorstrafen in der Belegschaft haben möchte. David fühlt sich verloren und seine Frustration wächst. Das Geld wird knapp und die Verlockung, rückfällig zu werden, immer größer. Mit seinem Kinodebüt liefert Steffen Goldkamp einen unkonventionellen, authentischen Beitrag zum Gangsterfilm-Genre. Die Frage, ob und wie man alten Mustern und einer kriminellen Vergangenheit entkommen kann, wird mit jungen Laiendarsteller:innen und rauen, unaufgeregtten Bildern erzählt.



Steffen Goldkamp, geb. 1988 in Damme, studierte an der HfBK in Hamburg sowie an der École des Beaux-Arts in Paris. 2015 war er mit „Wallenhorst“ erstmals im Filmforum vertreten. 2020 gewann er mit seinem Abschlussfilm „Nach zwei Stunden waren zehn Minuten vergangen“ den CineStar-Preis der Nordischen Filmtage Lübeck. Sein Kinodebüt feierte beim Karlovy Vary International Film Festival Premiere. Er lebt und arbeitet in Hamburg.

Steffen Goldkamp, born in Damme in 1988, studied at the University of Fine Arts (HfBK) in Hamburg and at the École des Beaux-Arts in Paris. He was represented at the Filmforum for the first time with "Wallenhorst" in 2015. In 2020, he won the CineStar prize at the Nordic Film Days with his thesis film "Nach zwei Stunden waren zehn Minuten vergangen" ("After Two Hours, Ten Minutes Had Passed"). His theatrical debut was at the Karlovy Vary International Film Festival. He lives and works in Hamburg.

David spent two years in a youth detention centre. Routine, boredom, bad food, no prospect of change. Now he's free and wants to make a fresh start. Supervised housing, job interviews, council appointments. David stoically tries to build a new life for himself. His girlfriend Janine has been waiting for him, and his old friends are happy to see him too. But society doesn't make his second chance easy. He loses his job because his boss doesn't want people with criminal records on staff. David feels lost and his frustration grows. Money is running out and the temptation to reoffend is growing. With his theatrical debut, Steffen Goldkamp delivers an unconventional, authentic contribution to the gangster film genre. The question of whether and how one can escape old patterns and a criminal past is explored with young amateur actors and calm, low-key camera work.

Deutschland 2025, 85 Min., dt. OF, dt. UT, FSK 12, empf. ab 16 J.

R: Steffen Goldkamp
K: Tom Otte
D: Noah Sayenko (David), Kim Lorenz (Janine), Lisa Hagmeister (Annette Klier), Suffian Denis (Mussa), Tarik Yanik Raji (Rakim), Volkan Ourgantzidis (Carlo), Jonas Warncke (Momo)
P: Andrea Schütte, Dirk Decker, Tamtam Film

Mi 5.11.
18:15h
CS7

Do 6.11.
13:15h
CS7





SCHON LANGE KEIN FRÜHLING – MEIN VATER, RUMÄNIEN UND ICH

SO LONG SINCE I'VE KNOWN A SPRING

Die Regisseurin Alexandra Bidian lädt ihre Mutter und ihre Schwester zu einer gemeinsamen Reise nach Rumänien ein, dem Heimatland ihres verstorbenen Vaters. Früher haben sie dort ihre Sommerferien verbracht, heute sind sie auf Spurensuche. Es ist der Versuch, Dinge an- und auszusprechen und etwas über den Mann zu begreifen, der viel schrieb und viel schwieg und über den vieles im Dunkeln liegt. Als er nach Deutschland kam, lag bereits ein gelebtes Leben hinter ihm. Jahrzehntelanges politisches Engagement, das nicht nur er selbst, sondern auch die Securitate dokumentierte. Bidian durchforstet alte Kisten, liest Briefe und nimmt Akteneinsicht. Doch statt zu verstehen, bleibt sie mit Fragen zurück. Ein Roadtrip in die Erinnerung und ein Brief an den Vater. Mithilfe von Archivmaterial, Familienerinnerungen und Interviews mit Weggefährten:innen versucht Bidian, der Frage nachzugehen, wer ihr Vater war, und herauszufinden, wie ihre eigene Geschichte mit seinem Leben, seinem Handeln, aber auch seinem Verlust verwoben ist.



Alexandra Bidian ist eine deutsch-rumänische Video-journalistin und Filmmacherin. Sie studierte Publizistik und Ethnologie in Mainz und Genua und Fernsehjournalismus in Hannover. Im Anschluss absolvierte sie ein Volontariat beim NDR und arbeitet seitdem u. a. für den Sender. Ihre dokumentarischen Projekte führen sie oft ins Ausland, besonders nach Osteuropa. „Schon lange kein Frühling“ ist ihr Debütfilm.

Alexandra Bidian is a German-Romanian video journalist and filmmaker. She studied journalism and ethnology in Mainz and Genoa, and television journalism in Hanover. Since completing a traineeship at NDR, she has worked at that broadcaster and others. Her documentary projects often take her abroad, particularly to Eastern Europe. "So Long Since I've Known Spring" is her debut film.

Director Alexandra Bidian goes to Romania, the home country of her late father. She invites her mother and sister along to the land where they used to spend their summer holidays, but this time in search of memories. It is her attempt to address and voice things, and her means to understand the man who wrote a lot and spoke very little, and about whom much remains in the dark. When her father came to Germany, he already had a life behind him – including decades of political involvement, which was documented not only by him, but also by the Securitate, socialist Romania's secret police. Bidian combs through old boxes, reads letters, and peruses files. But instead of answers, she is left with more questions. A road trip to the past, and a letter to her father. Using archival material, family pictures, and interviews with friends and associates, Bidian tries to track down who her father was – and how her own story is intertwined with his life and his actions, as well as with his losses.

Deutschland, RO 2025, 90 Min., dt., rum. OF, dt. UT

R: Alexandra Bidian
K: Alexandra Bidian
P: Timo Großpietsch, NDR Norddeutscher Rundfunk

So 9.11.
16:15h
CS7

Weltpremiere



SMALLTOWN GIRL

Nore und Jonna kennen sich aus der Schulzeit und treffen sich mit Mitte zwanzig in einer Bar wieder. Jonna ist gleichermaßen fasziniert und irritiert von Nore, die ihre Sexualität selbstbewusst auslebt. In ihre Freundschaft mischen sich Geschichten von früher, alte Gerüchte und neue Freiheiten. Nore zieht bei Jonna ein und die beiden kommen sich näher. Sie geraten in einen Strudel aus Partynächten und Herrenbesuchen. Doch hinter Nores schillernder Fassade versteckt sich etwas. Jonna beginnt, dem Verhalten ihrer Freundin auf den Grund zu gehen. Zusammen begeben sie sich auf eine Reise in die Vergangenheit und Nores Traumata und versuchen, einen gemeinsamen Weg in die Zukunft zu finden. Offensiv und mit schonungsloser Offenheit behandelt das Spielfilmdebüt der Kieler Regisseurin Hille Norden die Themen sexuelle Selbstbestimmung, Befreiung und Missbrauch. Dank der unkonventionellen Dramaturgie gelingt es dem Film und auch seiner Protagonistin, sich gängigen Opfernarrativen zu entziehen.



Hille Norden, geb. 1998 in Kiel, nahm bereits als 16-Jährige an den Young Nordic Filmmakers der NFL teil und ist seitdem als Regisseurin, Autorin und Darstellerin regelmäßig im Filmforum vertreten, u. a. mit dem Dokumentarfilm „Heimat sucht Seele“ (NFL 2021). Das Drehbuch ihres Spielfilmdebüts „Smalltown Girl“ wurde 2022 für den Nachwuchs-Drehbuchpreis up-and-coming und 2023 für den Deutschen Drehbuchpreis nominiert.

Hille Norden (b. 1998 in Kiel), took part in the NFL's Young Nordic Filmmakers project as a 16-year-old. Now a professional director, writer, and actress, she regularly participates in the Filmforum, for example, with the documentary "Soul Settlement" (NFL 2021). The screenplay of her feature-film debut "Smalltown Girl" was nominated for the Up-and-Coming Screenplay Award (2022) and for the German Screenplay Award (2023).

Nore and Jonna, who knew each other in school, meet again in their mid-twenties in a bar. Nore lives out her sexuality with confidence, which Jonna finds as fascinating as it is bewildering. Their friendship is a cocktail of past stories, old rumours, and new freedoms. Nore moves in with Jonna, and as their friendship grows they get caught up in a maelstrom of night-time parties and male visitors. But Nore's dazzling façade is hiding something, and Jonna decides to get to the bottom of her friend's behaviour. Together, they embark on a journey into the past and into the traumas that Nore has experienced, in search of a shared path into the future. In her feature-film debut, the Kiel director Hille Norden confronts the topics of sexual self-determination, abuse and liberation in a relentlessly open and assertive manner. Thanks to the unconventional dramaturgy, the film and its protagonists remain free of formulaic victim narratives.

Deutschland 2025, 122 Min., dt. OF, dt. UT

R: Hille Norden
B: Hille Norden
K: Bine Jankowski
D: Dana Herfurth (Nore), Luna Jordan (Jonna), Vera Fay (Nore, jung), Jakob Geßner (Michel), Jan Georg Schütte (Mattie), Marcel Heuperman (Justus), Johann von Bülow (Joseph), Wanja Mues (John), Julian Greis (Eddy)
P: Anette Unger, Sven Rudat, Leitwolf Filmproduktion
V: Neue Visionen Filmverleih





STRANDZHA

Dicht am Schwarzen Meer liegt das Strandscha-Gebirge, mit einem Urwald, der zu den letzten in Europa zählt. Die Grenzregion, deren Geschichte weit in die Zeit vor dem Erinnern zurückreicht, wird immer wieder zum Schauplatz soziopolitischer Entwicklungen. Zogen im Kalten Krieg Flüchtende aus der DDR durch die dichten Wälder, so sind es heute Menschen, die versuchen, Europa zu erreichen, und dafür ihr Leben riskieren. Eine mystische Kreuzung, die einst von den Thrakern besiedelt wurde. Auch sie hallen bis heute in folkloristischen Ritualen geisterhaft nach, während die Natur sich die Orte zurückerobert. Eine verlassene Militärkaserne, in der Kinder spielen, ein Heim für psychisch kranke Frauen, die, von der Gesellschaft vergessen, ihre eigenen Bräuche entwickeln, ehemalige Soldaten, die von dubiosen Geschäften erzählen. Der Debütfilm der Fotografin Pepa Hristova ist eine Mediation über die Ambivalenz eines spirituellen Ortes zwischen Welten und Zeiten und über das Leben am Rande der Gesellschaft.



Pepa Hristova wurde 1977 in Bulgarien geboren und zog 1997 nach Deutschland. Sie studierte Kunstgeschichte in Kiel und Kommunikationsdesign und Fotografie in Hamburg. Sie arbeitet als freiberufliche Fotografin und war langjährig Mitglied der Fotoagentur Ostkreuz. Für ihre Arbeit erhielt sie mehrere Stipendien und Auszeichnungen. Ihr Debütfilm „Strandzha“ feierte Weltpremiere beim International Film Festival Rotterdam.

***Pepa Hristova** was born in Bulgaria in 1977, and moved to Germany in 1997. She studied art history in Kiel, and communication design and photography in Hamburg. A former member of the Ostkreuz photo agency, she works as a freelance photographer and has received several scholarships and awards for her work. Her debut film, „Strandzha“, celebrated its world premiere at the Rotterdam International Film Festival.*

Not far from the Black Sea lie the Strandzha Mountains, home to one of the last primeval forests in Europe. The border region, with a history that predates remembered time, has continually been the site of socio-political developments. During the Cold War, refugees from East Germany fled through the dense forests. Many people still do today, risking their lives in the hope of reaching Europe. A mystical junction once inhabited by the Thracians, whose former presence still reverberates to this very day in ghostly folkloric rituals, even as nature reclaims the land. An abandoned military base where children play; a home for mentally ill women who, forgotten by society, have developed their own customs; former soldiers who talk about dubious business dealings. This debut film by photographer Pepa Hristova is meditation about the ambivalence of a mysterious borderland straddling worlds and times, and about life on the margins of society.

Deutschland, BG 2025, 95 Min., bulg. OF, dt. UT

R: Pepa Hristova
K: Daniel Svilenov
P: Karsten Krause, Frank Scheuffele, Julia Cöllen, Martichka Bozhilova, Neda Milanova, Fünferfilm, Agitprop

Mi 5.11.
21:15h
CS7

Deutsche Premiere



THE LAST WHALE SINGER

DER LETZTE WALSÄNGER

Vincent ist ein junger Buckelwal und der Sohn des letzten Walsängers, der mit seiner Melodie das Meer heilen konnte. Auch Vincent besitzt diese Gabe, aber er verleugnet sie. Weil er glaubt, Schuld am Tod seiner Eltern zu tragen, hält er es für unmöglich, die Nachfolge seines Vaters anzutreten. Selbst als sich das Monster Leviathan aus einem schmelzenden Eisberg befreit und Vincents Heimat zu zerstören droht, fehlt ihm das Selbstvertrauen, um zu singen. Gemeinsam mit Putzerfisch Walter und dem Orca-Mädchen Darya begibt er sich auf eine gefährliche Reise zum mythischen Sternenbecken, in das Wale nach ihrem Tod gelangen. Er will seinen Vater zurückholen, damit dieser das Monster besiegt. Auf dem Weg muss sich Vincent vielen Prüfungen stellen, vor allem aber seiner tiefsten Angst. Das Unterwasserabenteuer über Verlust und die Suche nach der eigenen Stimme ist ein starkes Plädoyer für den Schutz der Meere und dafür, gemeinsam laut zu werden für das, was uns wichtig ist.



Reza Memari wurde 1976 im Iran geboren und kam mit drei Jahren nach Deutschland. Er studierte Marketing in München und arbeitete zunächst in der Computerspielbranche und als Editor. Er schrieb das Drehbuch und führte Co-Regie bei „Überflieger – Kleine Vögel, großes Geklapper“ (2017). 2018 gründete er mit der Produzentin Maite Woköck die Firma Telescope Animation und entwickelte „Der letzte Walsänger“ als crossmediales Projekt.

Reza Memari was born in Iran in 1976 and came to Germany at the age of three. He studied marketing in Munich and initially worked in the computer games industry and as an editor. He wrote the screenplay for and co-directed "A Stork's Journey" (2017). In 2018, he founded Telescope Animation with producer Maite Woköck and developed "The Last Whale Singer" as a cross-media project.

Vincent is a young humpback whale and the son of the last whale singer who could heal the sea with his melody. Though he denies it, Vincent possesses this gift as well. Since he believes he's to blame for the death of his parents, he thinks he can't possibly succeed his father. Even when the monster Leviathan breaks free from a melting iceberg and threatens to destroy his home, Vincent lacks the confidence to sing. Together with Walter the cleaner fish and Darya the orca maiden, he embarks on a dangerous journey to the mythical Star Pool, where whales go after they die. His goal is to bring his father back so that he can defeat the monster. Vincent faces many trials along the way – though most of all, he must confront his deepest fear. This underwater adventure about loss and the search for one's own voice is a powerful plea for the protection of the oceans, and a call for us to speak out together about things that are important to us.

Deutschland, CZ, CA 2025, 91 Min., dt. OF, dt. UT, FSK 6, empf. ab 8 J.

R: Reza Memari
B: Reza Memari
D: Flemming Stein, Philipp Reinheimer, Laura Pfister, Philippa Jarke
P: Maite Woköck, Telescope Animation
WS: Global Constellation
V: Little Dream Pictures

Sa 8.11.
10:15h
CS7





VOM TRAUM, UNSINKBAR ZU SEIN

ABOUT THE DREAM TO BE UNSINKABLE

Im Auftrag der DDR-Hochseefischerei fuhren über hundert Schiffe über die Weltmeere. Nach der Wende und der Auflösung der Kombinate wurde die Flotte aufgelöst und die Schiffe verschrottet oder verkauft. Doch was ist seitdem mit ihnen passiert? Der Film begibt sich auf die Suche. Der Weg führt nach Grönland, auf einen dänischen Schrottplatz, aufs Mittelmeer und in den Hamburger Hafen. Einige wenige Schiffe sind noch heute auf dem Meer im Einsatz oder wurden umgenutzt. Viele haben jedoch bereits ihre letzte Fahrt angetreten. Sie alle sind Zeugen einer untergegangenen Arbeitswelt und stählerne Erinnerungsstücke der Zeitgeschichte. Tom Fröhlich's „Heimatsfilm auf dem Meer“ erzählt aus dem Leben dieser Schiffe und von der Bedeutung, die sie für die Menschen haben, die auf ihnen leben und arbeiten. Eine vielschichtige Reflexion über eine sich wandelnde Welt, über Globalisierung, die Wende und die Festung Europa. Und nicht zuletzt über die Sehnsucht nach der Freiheit auf dem Meer. Erzählt von Charly Hübner.



Tom Fröhlich, geb. 1989, wuchs in Rostock auf. Nach einer Ausbildung zum Mediengestalter studierte er in Darmstadt und an der Filmuniversität Konrad Wolf. Er drehte mehrere Kino- und Fernsehdokumentationen, die auch international auf Festivals zu sehen waren. Sein Debütfilm „Ink of Yam“ wurde 2017 mit dem Hessischen Filmpreis ausgezeichnet. Seine Arbeiten thematisieren Transformationsprozesse und Erinnerungsräume.

Tom Fröhlich (b. 1989) grew up in Rostock and, after his media design training, studied in Darmstadt and at the Film University Babelsberg Konrad Wolf. He has directed several theatrical and TV documentaries, and his films have been screened at festivals internationally. His debut film, „Ink of Yam“, won the Hessian Film Award in 2017. His works address transformation processes and spaces of remembrance.

More than a hundred ships once sailed the world's oceans on behalf of the East German deep sea fishing fleet. After the reunification and the liquidation of the East German combines, the fleet was disbanded and the ships were scrapped or sold. But what has happened to them since then? This film embarks of a journey of discovery that travels from Greenland to a Danish junkyard, and from the Mediterranean to the Port of Hamburg. A few ships still sail the waters today, while others have been repurposed – but many have already embarked on their last journey. As steel mementos of contemporary history, they all bear witness to a vanished industry. Tom Fröhlich's „About the Dream to be Unsinkable“ reveals the life stories of these ships, and the significance the vessels have for the people who live and work on them. A multi-layered reflection on a changing world, globalisation, the fall of the Eastern Bloc, and „Fortress Europe“. And last but not least, an homage to the longing for freedom at sea. Narrated by Charly Hübner.

Deutschland 2025, 87 Min., dän., engl., dt., russ., span. OF, dt. UT

R: Tom Fröhlich
B: Tom Fröhlich
K: Michael „Midge“ Throne, Anton Yaremchuk, Jörg Junge
D: „Luv un Lee“, Vitalij Loskutov, Jewgeni „Genja“ Gennadjewitsch, Tschernenko Denis Vasiljowitsch, Álvaro Berquillo, Oliver Schmidt, Judith Barth
P: Roland Possehl, Wiebke Possehl, Populärfilm Media
WS: jip film & verleih

Sa 8.11.
16:15h
CS7

KURZFILM-PROGRAMM

1

ARCHÄOLOGIE DER ERINNERUNG

Das Vergangene wirft einen Schatten ins Jetzt. Spuren der Kolonialzeit und der Militärdiktatur verweben sich mit dem Alltag der Menschen heute. Manche sind sichtbar, andere werden verschwiegen, doch alle bleiben präsent.

ARCHAEOLOGY OF MEMORY

The past throws its shadow onto the now. Traces of the colonial era and of a military dictatorship are interwoven with the everyday lives of people today. Some are visible, others are hidden, but they all remain present.

PROGRAMM

- **GOLDCOAST**
- **ENTRELAZADO**
ENTANGLED / VERFLOCHTEN



GOLDCOAST

An der ghanaischen Goldküste befindet sich das Fort Groß Friedrichsburg. Es ist ein Relikt aus der Kolonialzeit und erinnert an die Jahre der kurbrandenburgischen Besetzung. Forts wie dieses säumen die gesamte Küste. Ehemalige Umschlagplätze des Sklavenhandels, die heute zum Weltkulturerbe zählen. Sie sind stille Zeugen einer Zeit, die bis heute einen Schatten auf den Alltag der Menschen hier wirft.

Fort Gross Friedrichsburg is located in Ghana, formerly known as the Gold Coast. A relic from the colonial era, it serves as a reminder of the years of Brandenburg occupation. Forts like this one line the entire coast. These former slave trading hubs are now World Heritage Sites, silent witnesses to a time that still casts a shadow over the everyday lives of the people here.

Karsten Wiesel studierte an der HfbK Hamburg und lebt in Flensburg. Er war künstlerischer Leiter der Flensburger Kurzfilmtage und als Filmemacher vielfach im Filmforum zu Gast (u. a. mit „Hochbrücke Brunsbüttel“, NFL 2015, und und „D|DK“, NFL 2017).

Karsten Wiesel studied at the HfbK Hamburg and lives in Flensburg. He was artistic director of the Flensburg Short Film Festival and has been a frequent guest at the NFL as a filmmaker (including with "Brunsbüttel Viaduct", 2015, and "D|DK", 2017).

Deutschland 2025, 25 Min., ewe, engl. OF, dt. UT

R: Karsten Wiesel
K: Lukas Eylandt
P: Karsten Wiesel

So 9.11.
13:15h
CS7

Weltpremiere



ENTRELAZADO

ENTANGLED / VERFLOCHTEN

Mallorca, ein Urlaubstraum. Eine Insel, auf der es zu viele Tourist:innen und zu wenig Wohnraum gibt. Aber zwischen bunten Sonnenschirmen und pittoresken Wanderwegen versteckt sich noch eine andere Geschichte: von Militärdiktatur und Zwangsarbeit, vom Vergessen und Verschweigen und vom Kampf um Gedenkort, alles eng miteinander verflochten. Der Lehrer Jaume Serra Cardell aus Sa Pobla wurde 1937 in der Militärfestung Illetes auf Mallorca erschossen. Seine Nichte setzt sich heute für eine Aufarbeitung dieser Zeit ein und sammelt Beweise. Regisseurin Jule von Hertell geht auf der Baleareninsel auf Spurensuche und stößt auf Formen des transkulturellen Gedenkens wie auch auf politisch motiviertes Schweigen. Indem sie historischen Verstrickungen in der deutsch-spanischen Geschichte nachgeht, betreibt sie eine Art Filmarchäologie, die das Nichtsichtbare und seine Übersetzung erforscht.



Jule von Hertell, geb. 1980, gelernte Tischlerin, studierte Film und Medienproduktion in Kiel, Barcelona und Hamburg. Sie arbeitet freiberuflich als Filmemacherin und Künstlerin und lebt in Palingen bei Lübeck. Ihr Film „Geboren in Ravensbrück“ war 2021 im Filmforum zu sehen. „verflochten“ ist Bestandteil ihrer künstlerisch-wissenschaftlichen Promotion zum Thema Gedächtnis im dokumentarischen Essayfilm.

Jule von Hertell, a trained carpenter, was born in 1980 and studied film and media production in Kiel, Barcelona, and Hamburg. She now works as a freelance filmmaker and artist, and lives in Palingen near Lübeck. Her film „Born in Ravensbrück“ was screened at the Filmforum in 2021; „entangled“ is part of her artistic-academic doctorate on the topic of memory in documentary essay films.

Mallorca, a holiday dream. And an island with too many tourists and too little living space. But there is also another story hidden between the colourful beach umbrellas and picturesque hiking trails: a tightly entangled one of military dictatorship and forced labour, of forgetting and concealment, of the struggle for memorial sites... Jaume Serra Cardell, a teacher from Sa Pobla, was shot dead in 1937 in the military fortress of Illetes, on Mallorca. Today, his niece is fighting for a critical examination of the historical past and is collecting evidence. Director Jule von Hertell searches for clues on the Balearic island, and focuses on forms of transcultural remembrance as well as politically motivated silence. In her research on the historical entanglements in German-Spanish history, she pursues a form of filmic archaeology that explores the invisible and the untranslatable.

Deutschland 2025, 52 Min., dt., span., katalan. OF, dt. UT

R: Jule von Hertell
K: Diana Sánchez
D: Tonina Mercadal, Maria Antonia Óliver
P: Jule von Hertell

Weltpremiere

KURZFILM-PROGRAMM

2

WEGE DES LEBENS

Nicht immer wird der gerade Weg beschritten. Es sind die Irrungen und Wirrungen, die Zufälle und impulsiven Entscheidungen, die unseren Lebensweg prägen. Und immer auch der Wunsch, Freiheit zu spüren und Zwängen zu entfliehen.

WALKS OF LIFE

The path taken is not always a straightaway. There are the trials and tribulations, the coincidences and impulsive decisions that shape our path through life, fuelled by the desire to feel free and to escape constraints.

PROGRAMM

- **WILLI MACHT RÜBER**
WILLI ESCAPES
- **WALE VS. WILDNIS**
WILL VS. WILDERNESS / WILLE VS. WILDNIS
- **KUTTE**
- **EIGENTLICH WOLLTE ICH NICHT LANGE BLEIBEN**
ACTUALLY, I DIDN'T WANT TO STAY LONG
- **MAMA MICRA**

Do 6.11.
16:15h
CS7



WILLI MACHT RÜBER

WILLI ESCAPES

Neuleben in Mecklenburg-Vorpommern, nahe der Wakenitz, 1973.

Es ist Feierabend und der 21-jährige Willi und seine Freunde entscheiden aus einem spontanen Impuls heraus, „rüberzumachen“. Ein lebensgefährliches Abenteuer, bei dem er viel zurücklässt – auch seine Freundin Renate. Erst Jahre später sehen sie sich wieder.

Neuleben in Mecklenburg-West Pommern, near the Wakenitz River, 1973. The workday is over, and 21-year-old Willi and his friends spontaneously decide to “go over”. A life-threatening adventure in which he leaves a lot behind – including his girlfriend, Renate. They don’t see each other again until years later.

Sabine von Bassewitz studierte an der HAW Hamburg und lebt und arbeitet als multidisziplinäre Künstlerin in Lübeck. „Willi macht rüber“ ist Teil ihrer Arbeit „Die innerdeutsche Grenze im Lübecker Raum“ zum 35-jährigen Jahrestag des Mauerfalls.

Sabine von Bassewitz studied at Hamburg University of Applied Sciences, and is now a multidisciplinary artist in Lübeck. “Willi Escapes” is part of her work “the inner-German border in the Lübeck area” for the 35th anniversary of the fall of the Wall.

Deutschland 2025, 6 Min., dt. OF

R: Sabine von Bassewitz
K: Sabine von Bassewitz
D: Willi
P: Sabine von Bassewitz



WALE VS. WILDNIS

WILL VS. WILDERNESS / WILLE VS. WILDNIS

Elke Kruse lebt allein auf ihrem alten Bauernhof in Nordfriesland. Sie wurde 1935 im Faschismus geboren, war Schützenprinzessin und kümmert sich heute hauptsächlich um ihren schönen Garten. Doch regelmäßig zerstört ein Maulwurf die Idylle mit schwarzen Hügeln. Elke will sich rächen und schmiedet einen Plan. Ein dokumentarischer Western vor der Weite des friesischen Horizonts.

Elke Kruse lives alone on her old farm in North Frisia. She was born during the Nazi regime in 1935, was a queen of the shooting range, and mainly tends to her beautiful garden these days. But there's a mole that regularly destroys the gorgeous idyll with holes and black mounds of dirt. Elke wants revenge and hatches a plan. A documentary western set against the vast Frisian horizon.

Hanna Plaß ist Regisseurin, Schauspielerin und Musikerin. Sie inszenierte am Theater und veröffentlichte Musikkurzfilme. „Wale vs. Wildnis“ handelt von ihrer Großmutter und gewann den Publikumspreis Kurzfilm beim Filmfest Schleswig-Holstein.

Hanna Plass is a director, actor, and musician. She's directed stage productions and released short music videos. "Will vs. Wilderness" is about her grandmother and won the Short Film Audience Award at the Schleswig-Holstein Film Festival.

Deutschland 2025, 15 Min., fries., dt. OF, dt. UT

R: Hanna Plaß
K: Anna Motzel
D: Elke Kruse
P: Hanna Plaß, Plaß Productions



KUTTE

Ein zufälliger Fund auf dem Flohmarkt: eine alte Fußballkutte, übersät mit Aufnähern und Parolen des SV Darmstadt. Wem sie wohl gehörte? Und überhaupt, was steckt hinter diesem Phänomen? Diesen bunten, niemals gewaschenen Westen, wie sie unter Rocker:innen auf Metalkonzerten oder in Fußballstadien zu finden sind? Ein gute gelaunter Roadtrip über Leidenschaft, Rivalität und Zugehörigkeit.

A chance find at the flea market: an old football-fan vest, covered with the patches and slogans of the football team SV Darmstadt. To whom did it once belong? Moreover, what is behind the phenomenon? Those colourful, never-washed denim frocks worn by rock fans at heavy metal concerts or football fans in sports stadiums? A good-humoured road trip exploring passion, rivalry, and belonging.

Sylvie Hohlbaum ist freie Regisseurin, Autorin und Dozentin. Sie studierte Kunstgeschichte und Dokumentarfilm/Video an der HfG Offenbach. Ihre Kurzfilme untersuchen soziologische Phänomene und Nischen. 2012 war sie mit „Beige“ im Filmforum.

Sylvie Hohlbaum is a freelance director, writer, and lecturer. She studied art history and documentary film/video at Offenbach University of Art and Design. Her films explore sociological phenomena and niches. She was at the 2012 Filmforum with "Beige".

Deutschland 2025, 15 Min., dt. OF, engl. UT

R: Sylvie Hohlbaum
K: Mark Liedtke
D: Hannes L. M. Köhn, Carmen Ripper, Dirk Koppert, Dr. Michael Ahlsdorf, Jan Pönicke
P: Nicolaus Kronauer, Fourmat Film
WS: Kurzfilm Agentur Hamburg
V: Kurzfilm Verleih Hamburg

Weltpremiere



EIGENTLICH WOLLTE ICH NICHT LANGE BLEIBEN *ACTUALLY, I DIDN'T WANT TO STAY LONG*

In den späten 1970er-Jahren zog Andreas Grützner vom Dorf nach Hamburg. Als 17-Jähriger findet er eine Anstellung in den Alsterdorfer Anstalten. Der Ort und der gewaltvolle Umgang mit den dort untergebrachten Menschen mit Behinderung überfordern ihn, doch er bleibt und erlebt einen gesellschaftlichen Wandel mit. Die späte Aufdeckung eines Familientraumas setzt eine Reflexion über die Zeit in Gang.

In the late 1970s, Andreas Grützner moved from a village to Hamburg and, at the age of 17, took a job at the Alsterdorf Institute. The place, as well as the violent treatment of the disabled people it housed, proved overwhelming – but he remained, and experienced a societal change. The late discovery of this family's dark past triggers a reflection on the time.

Andreas Grützner, geboren 1962, ist Filmemacher und Editor und arbeitet als Sozialpädagoge. In Lübeck war er mit dem preisgekrönten Film „Romy, ich bin krank“ (NFL 2013), mit „Christ/el“ (NFL 2016) und mit „Land der Gegenden“ (NFL 2019) vertreten.

Andreas Grützner (b. 1962) is a filmmaker and editor who also works as a social pedagogue. He has been a guest in Lübeck with "Land of Districts" (NFL 2019), "Christ/el" (NFL 2016), and his award-winning film "Romy, I Am Shy" (NFL 2013).

Deutschland 2025, 23 Min., dt. OF, engl. UT

R: Andreas Grützner
B: Andreas Grützner
D: Helga Kreutz, Walter Uehr, Anita Grönig, Olaf Wohlert, Günter Auerswald
P: Andreas Grützner, Gruetzner-Film



MAMA MICRA

Ihre Mutter führte ein ungewöhnliches Leben. Ihre Unabhängigkeit war ihr immer wichtig – auch wenn das für die Tochter nicht immer nachvollziehbar war. Jahre später sprechen die beiden über ihre Entscheidung, in ihrem Nissan Micra zu leben und nomadisch von Ort zu Ort zu ziehen. Toninterviews und ausdrucksstarke Animationen schaffen ein faszinierendes Porträt einer komplexen Mutter-Tochter-Beziehung.

The director's mother led an unusual life. She always placed great importance on her independence – something not always comprehensible to her daughter. Years later, the two talk about the mother's decision to live a nomadic lifestyle in her Nissan Micra, forever on the move. Audio interviews and expressive animation create a fascinating portrait of a complex mother-daughter relationship.

Rebecca Blöcher, geb. 1980 in Bremen, studierte Illustration in Hamburg und ist Animationskünstlerin. Co-Regisseur Frédéric Schuld ist ein deutsch-französischer Animationsfilmer und Mitgründer des Animationsstudios Fabian&Fred in Hamburg.

Rebecca Blöcher, born in 1980 in Bremen, is an animation artist who studied illustration in Hamburg. Co-director Frédéric Schuld is a German-French animation filmmaker and co-founder of the Hamburg-based animation studio Fabian&Fred.

Deutschland 2024, 24 Min., dt. OF, engl. UT

R: Rebecca Blöcher
B: Rebecca Blöcher
K: Rebecca Blöcher
D: Verena Margitta Meyer, Rebecca Blöcher, Marita Mayer, Christian Goretzky
P: Fabian Driehorst, Fabian&Fred
WS: interfilm Berlin

KURZFILM-PROGRAMM

3

FAMILIENGESCHICHTE(N)

Traditionen und Traumata, Nähe und Entfremdung: Familienverhältnisse sind komplex und prägen wie kaum eine andere Beziehung unser Leben. Ungefragt tragen wir die Geschichten unserer Vorfahren in uns.

FAMILIAL TALES

Traditions and traumas, proximity and alienation: Family relationships are complex and shape our lives more than any other relationship. Without consent, we carry the stories of our ancestors in us.

PROGRAMM

- **LIEBER HANS**
DEAR HANS
- **KURTS SCHLUSS**
KURTS END
- **AUS DER FERNE**
FROM A DISTANCE
- **SCHATTEN IM HAUS**
SHADOWS AT HOME
- **EINE DEUTSCHE FAMILIE**
A GERMAN FAMILY



LIEBER HANS

DEAR HANS

Auf einer Postkarte wünscht Maria 1943 ihrem Bruder Hans alles Gute und hofft auf ein Wiedersehen. Doch die Post geht ins Kriegsgebiet und Hans wird nicht nach Hause zurückkehren. Viele Jahre später betrachtet die Nichte der beiden die Karte ein weiteres Mal.

In 1943, Maria sends her brother Hans a postcard on which she wishes him well and expresses the hope of seeing him again soon. But the card is sent to the war zone, whence Hans never returns. Many years later, the siblings' niece takes another look at the card.

Claudia Richarz ist eine mehrfach ausgezeichnete Experimental- und Dokumentarfilmerin. Sie ist Mitbegründerin des Kulturzentrums Bildwechsel, erhielt für „Abnehmen in Essen“ 2000 den Grimme-Preis und war 2023 mit „Helke Sander: Aufräumen“ in Lübeck.

Claudia Richarz is an award-winning experimental and documentary filmmaker. A co-founder of the Bildwechsel arts centre, she received a Grimme Award (2000) for "Losing Weight in Essen", and screened "Helke Sander: Cleaning House" in Lübeck in 2023.

Deutschland 2025, 2 Min., dt. OF, engl. UT

R: Claudia Richarz
K: Claudia Richarz
P: Claudia Richarz, Claudia Richarz Film

Fr 7.11.
13:15h
CS7

Weltpremiere



KURTS SCHLUSS

KURTS END

Nach dem Tod seines Vaters Kurt kramt der Filmmacher Karsten Weber in Erinnerungen: Familienfotos, Flugblätter, Fundstücke. Ein Rückblick auf ein Leben, das von politischem Aktivismus, insbesondere gegen Atomkraft und Aufrüstung, geprägt war. „Der erste Öko, den ich kannte“, sagt Weber. Tonaufnahmen aus der Vergangenheit und körnige Filmbilder aus der Gegenwart setzen dem Verstorbenen ein filmisches Denkmal.

After the death of his father, Kurt, filmmaker Karsten Weber rummages through memories: family photos, leaflets, found objects. A look back at a life marked by political activism, especially in protesting nuclear power and rearmament. „The first environmentalist I knew“, says Weber. Sound recordings from the past, and grainy film images from the present, create a cinematic monument to the deceased.

Die **Filmgruppe Chaos** gründete sich 1975 als Super-8-Kollektiv in Kiel. Sie produzierte experimentelle Kurzfilme und längere Dokumentarfilme, u. a. über die Hausbesetzer-Szene der 1980er-Jahre. Karsten Weber ist eines der Gründungsmitglieder.

Filmgruppe Chaos [“Chaos Film Group”], founded in 1975 in Kiel as a Super-8 collective, produces experimental short films and longer documentaries, among others about the squatter scene of the 1980s. Karsten Weber is a founding member.

Deutschland 2024, 19 Min., dt. OF, engl. UT

R: Filmgruppe Chaos
B: Filmgruppe Chaos
K: Filmgruppe Chaos
D: Kurt Weber, Karsten Weber
P: Filmgruppe Chaos
V: Filmgruppe Chaos



AUS DER FERNE

FROM A DISTANCE

Anna hat ein distanziertes Verhältnis zu ihrem Vater Hung, der als junger Gastarbeiter aus Vietnam in die DDR kam. Sie schätzt ihre Unabhängigkeit und in ihrem Leben gibt es wenig Berührungspunkte zum Geburtsland ihres Vaters, was diesen bedrückt. Als sie zufällig erfährt, dass er von den rassistischen Anschlägen 1992 in Rostock betroffen war, muss sie Hungs Herkunft und Vergangenheit neu einordnen.

Anna does not have a close relationship to her father Hung, who came to East Germany from Vietnam as a young guest worker. She treasures her independence, and her life has little connection to her father's country of birth – which makes him sad. When she learns, by chance, that he was affected by the racist attacks in Rostock in 1992, she has to look at her father's origins and past with new eyes.

Hoàng Quỳnh Nguyễn, geb. 1997 in Hanoi, wuchs in Rostock auf und studiert Regie an der Filmuniversität Konrad Wolf. **Benjamin Hujawa**, geb. 1990 in Ribnitz-Damgarten, studierte Medienwissenschaften in Rostock und ist freier Filmmacher und Produzent.

Hoàng Quỳnh Nguyễn (b. 1997 in Hanoi) grew up in Rostock. She is studying at the Film University Babelsberg Konrad Wolf. Benjamin Hujawa (b. 1990 in Ribnitz-Damgarten) studied media sciences in Rostock and is a freelance filmmaker and producer.

Deutschland 2025, 17 Min., dt., vie. OF, dt. UT

R: Hoàng Quỳnh Nguyễn, Benjamin Hujawa
B: Hoàng Quỳnh Nguyễn, Tuấn Anh Trần, Benjamin Hujawa
K: Yannick Hasse
P: Benjamin Hujawa, DEADSAID FILMS



SCHATTEN IM HAUS

SHADOWS AT HOME

Der Gintoftgaard-Bauernhof wird seit 16 Generationen von der Familie Petersen geführt. Viele Menschen haben hier gelebt und geliebt. Für ihren Platz in der Gesellschaft gekämpft. Sich angepasst, in guten wie in schlechten Zeiten, in Armut und in Reichtum. In manchen Ecken finden sich ihre Spuren, in anderen nur Staub. Ein Hof blickt zurück in die Geschichte.

The Gintoftgaard farmstead has been run by the Petersen family for 16 generations. Many people have lived and loved here, fought for their place in society, and adapted – in good times and in bad, in poverty and in wealth. Traces of them can be found in some corners; in others, there's only dust. A farm looks back on its history.

Ronja Basler wuchs in Flensburg auf und besuchte während ihrer Zeit als Au-pair in den USA erste Filmkurse. Paul Petersen wuchs auf dem Gintoftgaard-Bauernhof auf. Beide studieren Film & Media Arts an der Hochschule Flensburg.

Ronja Basler grew up in Flensburg and took her first film courses while working as an au pair in the United States. Paul Petersen grew up on the Gintoftgaard farm. Both are studying Film & Media Arts at Flensburg University of Applied Sciences.

Deutschland 2025, 14 Min., dt. OF, engl. UT

R: Ronja Basler, Paul Petersen
D: Sigrid Nolte Schefold (Stimme)
P: Lotta Fröchtenicht, Hochschule Flensburg

Weltpremiere



EINE DEUTSCHE FAMILIE

A GERMAN FAMILY

Sommer im idyllischen Garten, Feste, Feiern und Besuche. Ein unbeschwerter Familienalltag, vom Vater auf 8 mm gebannt. Als Monika 40 Jahre später das Material erneut sieht, beginnt sie sich zu erinnern. An die Geschichten hinter den Bildern. An das, was die lächelnden Gesichter nicht offen aussprechen. An das, was nicht aufgenommen wurde. Porträt einer Familie im Schatten der Vergangenheit.

Summer in an idyllic garden, parties, celebrations, and visits. A carefree family life, caught on 8-mm film by the father. When Monika looks at the film material again 40 years later, memories start to awaken ... of the stories behind the pictures. Of the things the smiling faces don't reveal. Of the things that weren't caught on film. A portrait of a family, in the shadow of the past.

Tom Salt, Fotograf und Filmemacher, und Andrea Salt, Autorin und Übersetzerin, leben und arbeiten in Ratzeburg. Nach Toms Dokumentarfilmen „The Last Painting“ (NFL 2020) und „Dreistromland“ (NFL 2021) ist dies die erste gemeinsame Regiearbeit.

Tom Salt, photographer and filmmaker, and Andrea Salt, author and translator, live and work in Ratzeburg. After Tom's documentaries "The Last Painting" (NFL 2020) and "Where Three Rivers Meet" (NFL 2021), this is their first joint directorial work.

Deutschland 2025, 17 Min., dt. OF, engl. UT

R: Tom Salt, Andrea Salt
K: Tom Salt
P: Tom Salt, Andrea Salt, Salt Film

Deutsche Premiere

KURZFILM-PROGRAMM

4

IM KREISLAUF DER VERGÄNGLICHKEIT

Die Dimension der Zeit ist ein Sog und ein Schwindel: Zeit ist endlich und doch von Dauer. Eine ungreifbare Ewigkeit, voller Momente, die festgehalten werden, und Erinnerungen, die bleiben, während die Zeit vergeht.

THE CYCLE OF TRANSIENCE

Time as a dimension is a maelstrom and a swindle: Time is finite, yet enduring. It is an intangible eternity, full of moments that stick with us, and memories that remain even as time passes.

PROGRAMM

- **UNTER STRAHLEN**
UNDER RAYS
- **DIE STIMME DES INGENIEURS**
THE ENGINEER'S VOICE
- **ICH HÄTTE LIEBER EINEN ANDEREN FILM GEMACHT**
I WOULD HAVE LIKED TO MAKE A DIFFERENT FILM
- **LINKS VON DER TANNE**
TO THE LEFT OF THE FIR TREE
- **LES RITES DES PASSAGE**

Fr 7.11.
16:15h
CS7



UNTER STRAHLEN

UNDER RAYS

Nicht nur am Himmel ist sie präsent, sondern auch in Kunst und Kultur. Sie dient als Symbol und Schmuck. Sie spendet Licht und Wärme, ist die Quelle von Energie und Leben und wird doch zunehmend auch als Bedrohung erlebt. Steht sie doch auch für Hitze, Klimawandel und Hautkrankheiten. Eine poetische Annäherung an das alltägliche und zugleich magische Phänomen der Sonne.

Not only present in the sky, but in art and culture as well, it serves as a symbol and as adornment, provides light and warmth, and is the source of energy and life – and is nevertheless increasingly experienced as a threat. After all, it also stands for heat, climate change, and skin diseases. A poetic approach to the everyday and at the same time magical phenomenon of the sun.

Jörn Staeger, geb. 1965 in Berlin, studierte Visuelle Kommunikation an der HfBK Hamburg. Er drehte zahlreiche Kurzfilme und arbeitet als Kameramann, Dozent und Maler. Bei den NFL war er zuletzt mit „Memory Berliner Zimmer“ (2021) vertreten.

Jörn Staeger (b. 1965, Berlin) studied visual communication at the University of Fine Arts Hamburg. A cameraman, lecturer, and painter, he has made several short films. He was last represented at the NFL with „Memory of the Berlin Room“ (2021).

Deutschland 2025, 9 Min., ohne Dialog

R: Jörn Staeger
B: Jörn Staeger
K: Jörn Staeger
P: Jörn Staeger, Staeger-Film



DIE STIMME DES INGENIEURS

THE ENGINEER'S VOICE

Einfamilienhausidylle in der Provinz. Worte und Sätze werden gesprochen und aufgezeichnet, vielleicht ein letztes Mal. Der Versuch zu bewahren, was verschwinden wird. Die Frage nach dem, was zwischen dem Gesagten und dem Bezeichneten liegt. Nach dem Selbstbild und dem, was uns ausmacht. Der Widerstand gegen den Verlust der Stimme ist auch eine Liebeserklärung an das Leben, den Eigensinn und das Beharren.

An idyllic suburban family home. Words and sentences are spoken and recorded, perhaps for the last time. It's an attempt to preserve what will disappear. It is a question of what lies between things that are said and what they mean. It is a question of self-image, and what makes us who we are. Resistance to losing your voice is also a declaration of love – for life, stubbornness, and perseverance.

André Siegers, geb. 1978 in Mönchengladbach, studierte Literaturwissenschaften in Düsseldorf und Film an der HfBK Hamburg. Sein Dokumentarfilm „La Empresa“ war 2023 im Filmforum zu sehen. „Die Stimme des Ingenieurs“ handelt von seinem Vater.

André Siegers, born in Mönchengladbach in 1978, studied literature in Düsseldorf and film at the HfBK Hamburg. His documentary film „La Empresa“ was shown at the Filmforum in 2023. „The Engineer's Voice“ is about his father.

Deutschland 2024, 21 Min., dt. OF, engl. UT

R: André Siegers
K: Karsten Krause
P: Karsten Krause, Frank Scheuffele, Julia Cöllen, Fünferfilm



ICH HÄTTE LIEBER EINEN ANDEREN FILM GEMACHT

I WOULD HAVE LIKED TO MAKE A DIFFERENT FILM

Im Voiceover erzählt Suse Itzel vom sexuellen Missbrauch, den sie als Kind und Jugendliche erleiden musste. Und von den Folgen, die diese Erlebnisse für ihr Leben und ihre Arbeit als Filmemacherin haben. Experimentelle und fragmentarische Bilder verbinden sich mit Projektionen des Vergangenen im Heute. Erinnerungen werden zu Skulpturen und das Gewesene wird neu reflektiert.

In the voiceover, Suse Itzel tells of the sexual abuse she suffered as a child and adolescent. And about the consequences that those experiences have had on her life and on her work as a filmmaker. Experimental and fragmentary images mesh with projections of the past in the present. Memories become sculptures, and what has been is reflected anew.

Suse Itzel, geb. 1984, ist Filmemacherin, Künstlerin und Autorin. Sie studierte bildende Kunst in Hamburg und literarisches Schreiben und experimentellen Film in Köln. „Ich hätte lieber einen anderen Film gemacht“ gewann mehrere Auszeichnungen.

Suse Itzel (b. 1984) is a filmmaker, artist, and writer. She studied fine arts in Hamburg, and creative writing and experimental film in Cologne. „I Would Have Liked to Make a Different Film“ has won several awards.

Deutschland 2024, 23 Min., dt. OF, engl. UT

R: Suse Itzel
K: Suse Itzel
D: Lisa Reutelsterz (Sounddesign)
P: Suse Itzel, Kunsthochschule für Medien Köln



LINKS VON DER TANNE

TO THE LEFT OF THE FIR TREE

Ein Bauernhof bei Glücksburg. Die Rückkehr zu einem Moment mit Willi in seinem Garten. Die Suche nach einem Baum, der hier einmal gestanden hat. Erinnerungen an Vergangenes, ein Nachhall des Übriggebliebenen. Tonmaterial und 16-mm-Bilder bohren ein Loch in die Zeit und geben den Blick frei auf die Schönheit des unaufgeregt Alltäglichen.

A farm near Glücksburg. The return to a moment with Willi in his garden. The search for a tree that once stood here. Memories of the bygone, an echo of what is left. Audio tapes and 16 mm images drill a hole in time, opening up a gaze upon the beauty of an uneventful daily life.

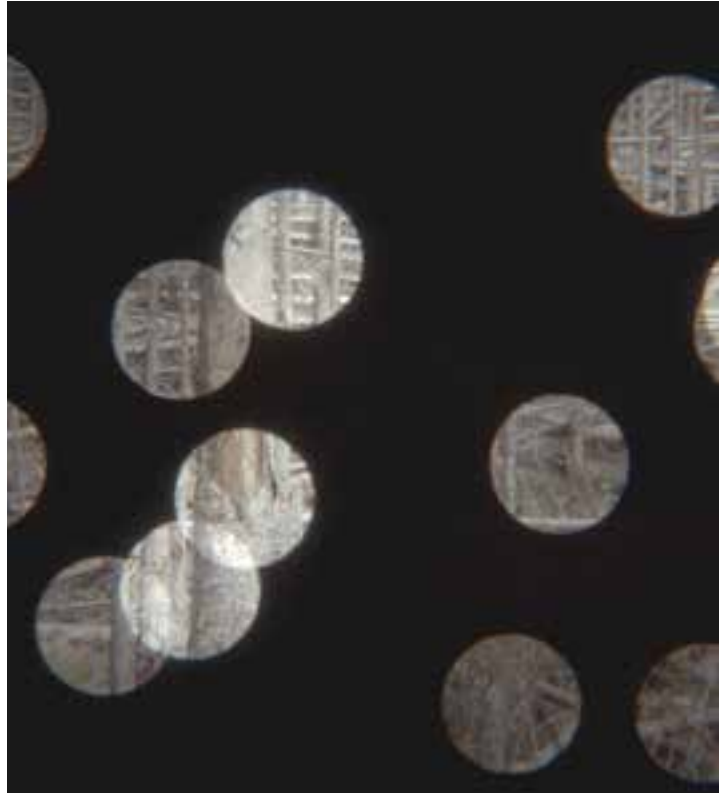
Ann Carolin Renninger gründete im Jahr 2010 die Produktionsfirma joon film in Flensburg. Gemeinsam mit René Frölke realisierte sie mehrere Kurz- und Langfilme, darunter 2016 den Dokumentarfilm „Aus einem Jahr der Nichtereignisse“.

Ann Carolin Renninger found the Flensburg production company joon film in 2010. With René Frölke, she has made numerous shorts and features including the 2016 documentary "From a Year of Non-Events".

Deutschland 2025, 13 Min., dt. OF, engl. UT

R: Ann Carolin Renninger, René Frölke
K: René Frölke
D: Will Detert
P: Ann Carolin Renninger, joon film

Weltpremiere



LES RITES DE PASSAGE

Licht fällt durch kleine Löcher. Das Bild ist erst unscharf, dann klarer. Durch die Baumrinde öffnet sich der Blick auf eine verfallende Landschaft aus toten Fichten, eine niedergegangene Monokultur. Fossile Funde, versteinerte Erinnerungen an eine längst vergangene Zeit. Eine leuchtende Gestalt und mystische Rituale, eingefangen im körnigen Filmbild. Ein stetiger Fluss von Werden und Vergehen.

Light falls through small openings. The initially blurred image becomes clearer. Through the bark of trees, views open onto a decaying landscape of dead spruces, a monoculture in decline. Fossil finds, petrified memories of a bygone era. A luminous figure and mystical rituals, captured on the grainy film stock. A constant flow of creation and decay.

Florian Fischer und Johannes Krell arbeiten seit 2013 an der Schnittstelle von Film und bildender Kunst. Ihre Arbeiten wurden auf internationalen Filmfestivals gezeigt. Für „Kaltes Tal“ gewannen sie 2016 den Deutschen Kurzfilmpreis.

Florian Fischer and Johannes Krell have been working together at the interface of film and visual arts since 2013, and their work has been shown at film festivals around the world. In 2016, they won the German Short Film Award for "Kaltes Tal".

Deutschland 2025, 14 Min., ohne Dialog

R: Florian Fischer, Johannes Krell
B: Florian Fischer, Johannes Krell
K: Florian Fischer, Johannes Krell
D: Valerie-Malin Schmid
P: Stephan Helmut Beier, Ray Peter Maletzki, ROSENPICTURES Filmproduktion GbR

KURZFILM-PROGRAMM

5

MITEINANDER FÜREINANDER SORGEN

Die Verbindung zu anderen, das Füreinander-da-Sein und Sich-nicht-allein-Fühlen ist überlebenswichtig. Doch solche Verbindungen aufzubauen und aufrechtzuerhalten ist schwer, besonders wenn das Schicksal gegen einen spielt.

BEING THERE

Bonds with others, being there for one another, and not feeling alone are essential for survival. But creating and maintaining those bonds is hard, particularly when destiny seems to be working against you.

PROGRAMM

- TERESA, STATION B
- HOME
- PAUL
- KEINE ZEIT
NO TIME

Sa 8.11.
13:00h
KOKI



TERESA, STATION B

Auf der Station B herrscht mal wieder Personalmangel. Krankenpflegerin Teresa versucht, ihren Aufgaben gerecht zu werden, doch eigentlich hat sie ganz andere Sorgen: Ihr Sohn hat sich verletzt und sie würde sich gerne um ihn kümmern. Ihr Ex-Mann springt ein, aber der hat seine eigene Agenda. Teresa ist hin- und hergerissen zwischen ihren Verantwortungen, da erleidet ein Patient einen Herzstillstand ...

Ward B is short-staffed once again. Though nurse Teresa tries to fulfil her duties, she actually has other things on her mind: her son has injured himself, and she'd like to take care of him. Her ex-husband steps in, but he has his own agenda. While Teresa is torn between her responsibilities, a patient suffers cardiac arrest...

Katharina Sporrer studierte Film- und Literaturwissenschaft in Wien und Schauspiel in New York. Sie absolvierte die Drehbuchwerkstatt der HFF München und studierte Regie an der Hamburg Media School. „Teresa, Station B“ ist ihr Abschlussfilm.

Katharina Sporrer studied film and literature in Vienna, and acting in New York. She completed the screenwriting workshop at HFF Munich and studied directing at the Hamburg Media School. "Teresa, Station B" is her graduation film.

Deutschland 2025, 20 Min., dt., alban. OF, engl. UT

R: Katharina Sporrer
B: Jennifer Nedlin
K: Anna Kolkmann
D: Hanife Sylejmani (Teresa), Sima Seyed (Frau Akkan), Eva von Oppeln (Mira), Elias Dag (Flori), Philip Günsch (Matteo)
P: Henry Tritschler, Hamburg Media School



HOME

Samir wohnt in Hamburg, er studiert, lebt in einer WG und hängt mit Freund:innen am Hafen und auf dem Kiez ab. Eines Tages liegt ein folgenschwerer Brief in der Post. Sein Antrag auf Bleiberecht wurde abgelehnt, er soll abgeschoben werden. Ein Schock, unter dem er sich den anderen nur schwer mitteilen kann. Doch er ist nicht allein und sein Umfeld gibt ihn nicht kampflos auf.

Samir lives in Hamburg, where he studies, shares a flat, and hangs out with friends at the harbour and in the neighbourhood. One day, a letter with serious consequences arrives in the post. His application for residency has been rejected, and he is to be deported. It's a shock that he finds hard to share with others. But he is not alone, and those around him aren't giving him up without a fight.

Esa-Lu Lorenz studierte Digitale Medien und Philosophie. Sie war Regieassistentin bei deutschen und internationalen Produktionen. „Home“ ist ihre zweite Regiearbeit und wurde von clipper Film produziert.

Esa-Lu Lorenz studied digital media and philosophy. She has worked as an assistant director on German and international productions. „Home“ is her second directorial work and was produced by clipper film.

Deutschland 2025, 19 Min., dt. OF, engl. UT

R: Esa-Lu Lorenz
K: Nick Antonio Hempel
D: Berke Çetin (Samir), Elmo Anton Stratz (Lui), Farina Adisa Kaiser (Caya), Ben Kani (Aaron), Buket Tasdalen (Jessy), Marlene Schütt (Nora), Lasse Stadelmann (Paul), Tim Porath (Richter)
P: Nick Antonio Hempel, Esa-Lu Lorenz, clipper Filmproduktion



PAUL

Der Tod eines geliebten Menschen kommt manchmal überraschend und unvorhergesehen. Die Nachricht vom plötzlichen Tod seiner Mutter lässt Paul orientierungslos und mit einem Gefühl großer Leere zurück. Gefangen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, begibt er sich auf eine Reise zurück in sein altes Zuhause. Ein schmerzhafter Fall ins Bodenlose und ein Weg, loszulassen.

The death of a loved one sometimes comes unexpectedly. The sudden death of his mother has left Paul adrift, with a feeling of great emptiness. Trapped between the past and the present, he undertakes a trip to his old home. It is a painful fall into an abyss, and a way to let go.

Marusch Mehnert (geb. 1995) studiert an der BHT Berlin und arbeitet in verschiedenen Jobs beim Film. Sein Abschlussfilm „Paul“ ist inspiriert von der Arbeit seiner Mutter **Anna Mehnert** (geb. 1970) im Hospiz. Sie führten gemeinsam Regie.

Marusch Mehnert (born 1995) currently studies at the BHT Berlin and has worked in several jobs in the film industry. His graduation film „Paul“ was inspired by his mother's experiences working at a hospice. Anna Mehnert (born 1970) is the co-director.

Deutschland 2024, 14 Min., dt. OF, engl. UT

R: Marusch Mehnert, Anna Mehnert
K: Marusch Mehnert
D: Gabriel Tauber (Paul), Gianni von Weitershausen (Postbote), Anna Mehnert (Nachbarin), Jan König (Handwerker 1), Daniel Richter (Handwerker 2)



KEINE ZEIT

NO TIME

Pfleger Matthias bekommt eine neue, viel zu volle Tour. Klar, dass er nicht viel Zeit hat. Dagmar wohnt allein, umgeben von Erinnerungen an ein vergangenes Leben. Dass der Neue immer in Eile ist, gefällt ihr gar nicht. Trotz anfänglicher Distanz finden die beiden abseits der täglichen Routine eine Verbindung zueinander. Doch Dagmars Einsamkeit wächst und ihre Freude am Leben sinkt.

Caregiver Matthias is assigned a new, jam-packed daily tour, so he doesn't have a lot of time for each stop. Dagmar lives alone, surrounded by memories of a past life and she really doesn't like that the new guy is always in a hurry. Despite their initial standoffishness, they begin to find a connection beyond their daily routine. But Dagmar's loneliness grows as her joy in life diminishes.

Jackie Gillies ist Autorin und Filmemacherin. Für „Oktopus“ erhielt sie 2023 den Drehbuchpreis Schleswig-Holstein. Sie gibt Drehbuchworkshops, unterrichtet an der Universität Kiel und nahm mit „Keine Zeit“ 2024 am Programm Future North der NFL teil.

Jackie Gillies is a screenwriter and filmmaker who in 2023 won the Schleswig-Holstein Screenplay award for "Oktopus". She gives screenwriting workshops, teaches at Kiel University, and presented "No Time" at the NFL Future North programme in 2024.

Deutschland 2025, 23 Min., dt. OF, engl. UT

R: Jackie Gillies
B: Jens-Uwe Bahr
K: Konstantin Tanner
D: Friederike Frerichs (Dagmar), Marius Borghoff (Matthias)
P: Jackie Gillies, Jackie Gillies Film

Weltpremiere

KURZFILM-PROGRAMM

6

AUSBRUCH UND ROUTINE

Es sind die kleinen Ausbrüche aus den gewohnten Protokollen und Traditionen, die uns leben lassen. Nicht jeder Neustart gelingt, doch allein der Versuch erlaubt es, das Ganze anders zu sehen, zu fühlen und zu denken, bevor es wieder von vorne beginnt.

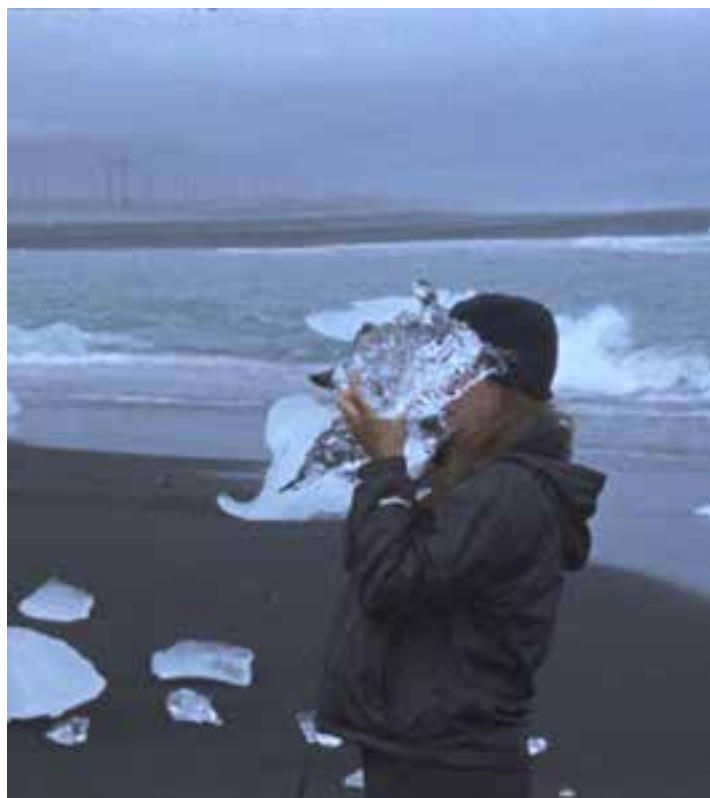
OF ROUTINES AND BREAKING FREE

It is the little ways of breaking free of habits and traditions that let us feel alive. Not every new beginning is successful, but the attempt alone allows us to see, feel, and consider the overall picture differently, before it begins again.

PROGRAMM

- **ALTERNATE EARTH**
- **DUTY FREE**
- **ROTNASCHIERNTE IN KUPPEBY**
ROTNASCHI HARVEST IN KUPPEBY
- **KARTOFFELN**
POTATOES
- **THEATER**
- **PAUL JANNOWSKI**

Fr 7.11.
22:15h
CS7



ALTERNATE EARTH

Wissenschaftliche Expedition zu einer alternativen Erde, in der Hoffnung, hier einen neuen Ort gefunden zu haben, an dem die Menschheit sesshaft werden kann, nachdem sie den eigenen Planeten zerstört hat. Aber ist es überhaupt möglich, den alten Mustern zu entkommen?

A scientific expedition travels to an alternative Earth in hope of finding a new home for humanity, which has destroyed its own planet. But is it even possible to escape old patterns?

Hanno Mertin, geb. 1996, wuchs in Lübeck auf. Nach dem Abitur arbeitete er als Regieassistent am Theater sowie als Videokünstler und Werbefilmer. Derzeit studiert er Bildgestaltung an der Filmakademie Ludwigsburg. 2021 war er mit „Sprung“ im Filmforum.

Hanno Mertin (b. 1996) grew up in Lübeck. After secondary school, he worked in theatre, advertising, and as a video artist. He's studying cinematography at Ludwigsburg Film Academy. In 2021, he was at the Filmforum with "Jump".

Deutschland 2025, 5 Min., engl. OF, engl. UT

R: Hanno Mertin
B: Darlien Schürmann
K: Hanno Mertin
P: Hanno Mertin

Deutsche Premiere



DUTY FREE

Ein schwimmender Bordershop-Container liegt fest vertäut an einem Fährterminal in der Ostsee. Draußen wummern die Arbeiten am neuen Tunnel, der hier gegraben wird. Drinnen ist an diesem Winterabend nicht viel zu tun. Kaisa und die anderen Angestellten verlieren sich in Nähe und Beisammensein, als ein unerwartetes Ereignis sie veranlasst, abzulegen ...

A floating, duty-free border shop is moored at a ferry terminal on the Baltic Sea. Outside, work on the new tunnel is in full swing while inside, there is not much happening and business is quiet this winter. Kaisa and the other employees are immersed in affection and togetherness when something unexpected causes them to set sail...

Hilke Rönnfeldt, geboren in Ostholstein, studierte Drehbuch in Schweden und Regie in Kopenhagen. Ihre Kurzfilme liefen bei den NFL in den Sektionen Filmforum, Nordic Shorts und Young Audience. 2024 drehte sie die NDR-Serie „Festmachen“.

Hilke Rönnfeldt, born in Ostholstein, studied screenwriting in Sweden and directing in Copenhagen. Her shorts have screened at the NFL in the Film Forum, Nordic Shorts, and Young Audience sections. She directed the NDR series "Festmachen" in 2024.

Deutschland, DK, SE 2024, 17 Min., dt., dän., schw. OF, engl. UT

R: Hilke Rönnfeldt
B: Hilke Rönnfeldt
K: Maria Goya Barquet
D: Clara Dessau (Kaisa), David Bredin (Kort), Arash Marandi (Malte), Yandeh Sallah (Fanid), Malin Levanon (Sigga)
P: Sebastian Weyland, Virginia Martin, Heimathafen Film & Media
WS: interfilm Berlin



ROTNASCHIERNTE IN KUPPEBY

ROTNASCHI HARVEST IN KUPPEBY

Ein alter Fernsehbeitrag führt uns nach Kuppeby. Dort haben die Schwestern Sanna und Yva Kopmann bei der traditionellen Rotnaschiernte den Platz ihrer Eltern eingenommen. Sie berichten über die Eigenarten des Gewächses und Besonderheiten bei der jährlichen Ernte.

An old television report takes us to Kuppeby. There, sisters Sanna and Yva Kopmann have taken over their parents' place for the traditional red pear harvest. They talk about the peculiarities of the plant and the special features of the annual harvest.

Pauline und Emely Götsche wuchsen in Fährdorf auf. Nach dem Abitur leisteten sie einen Bundesfreiwilligendienst am Schleswig-Holsteinischen Landestheater und Sinfonieorchester. Anschließend studierten sie Medieninformatik, derzeit studieren sie Film & Media Arts in Flensburg.

Pauline and Emely Götsche grew up in Fährdorf. After high school, they completed a federal voluntary service programme at the Schleswig-Holstein state theatre. They then studied media informatics and are currently studying film and media arts in Flensburg.

Deutschland 2025, 2 Min., dt. OF, engl. UT

R: Emely Götsche, Pauline Götsche
B: Emely Götsche, Pauline Götsche
K: Emely Götsche, Pauline Götsche
D: Pauline Götsche (Sanna Kopmann), Emely Götsche (Yva Kopmann), Juno Naemi Oertel (Sprecherin)
P: Emely Götsche, Pauline Götsche



KARTOFFELN

POTATOES

Ein junger Mann, mit Stolz auf einem traditionellen Bauernhof aufgewachsen, ist heimlich in seine beste Freundin verliebt. Doch die will einen anderen heiraten und nach Berlin ziehen. Alle warten auf die neuen Hochzeitsschuhe. Tage später ist sie fort, und er wartet auf einen Bus, der auch ihn fortbringen soll. Doch der Bus fährt vorbei und er wartet weiter.

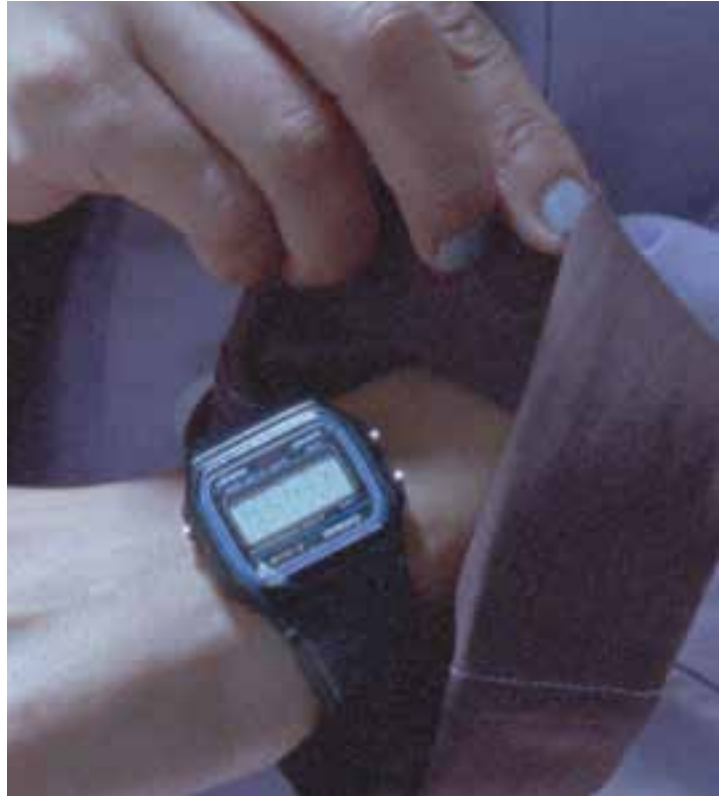
A young man who is proud of his upbringing on a traditional farm, is in love with his best friend. But she wants to marry somebody else and move to Berlin. Everybody is waiting for the new wedding shoes to arrive. A few days later, she is gone and he is waiting for a bus that will take him away too. But the bus doesn't stop and he keeps waiting.

Klaus Hoefs, geb. 1961, studierte Politikwissenschaft und Kunst in Berlin. Er ist Professor für Medieninformatik an der Hochschule Flensburg. Seine Animationsfilme (u. a. „Onkels und ich“, NFL 2024) werden international auf Festivals gezeigt.

Klaus Hoefs, born in 1961, studied political science and art in Berlin. He is a professor of media informatics at Flensburg University of Applied Sciences. His animated films (including "Uncles & I", NFL 2024) have been shown at festivals worldwide.

Deutschland 2025, 4 Min., engl. OF

R: Klaus Hoefs
K: Klaus Hoefs
P: Klaus Hoefs



THEATER

„Korridor frei“ tönt es durch die Sprechanlage. Manche verharren, andere schlüpfen in ein neues Kostüm, laufen zur Bühne. Hier geht es ums Warten auf den nächsten Auftritt. Um das, was hinter den Kulissen passiert. Performative und inszenierte Momente rund um eine Theateraufführung. Räume, Rhythmen und Rituale zwischen Alltag und Zufall. Vorhang auf!

"Corridor clear" comes through the intercom. Some pause, others slip into a new costume and walk towards the stage. This is about waiting for your next entrance. And about what happens behind the scenes. Performative and staged moments during a stage show. Spaces, rhythms, and rituals between the everyday and coincidence. Curtains up!

Anastasia Lola wurde in Athen geboren. Sie studierte Pädagogik, Schauspiel und Körpertheater und arbeitete in verschiedenen Positionen im Theater. Ihr Filmstudium an der HfbK Hamburg bei Angela Schanelec schloss sie mit „Theater“ ab.

Anastasia Lola was born in Athens. She studied education, acting, and physical theatre and has worked at various jobs in theatres. "Theater" is her thesis film for her studies with Angela Schanelec at the HfbK Hamburg.

Deutschland, GR 2024, 13 Min., dt. OF, engl. UT

R: Anastasia Lola
K: Faro Lienert
P: Anastasia Lola, Faro Lienert



PAUL JANNOWSKI

Er war der Superstar des DDR-Staatszirkus: Paul Jannowski, die einzige lebende Kanonenkugel des Ostblocks. Doch eines Tages wagte er das Udenkbare und schoss sich selbst über die Elbe in den Westen. Liebe, Freundschaften und Enttäuschung ließ er hinter sich. Nun blickt er auf sein abenteuerliches Leben zurück und plant einen letzten Coup. Ein Porträt, zu schön, um wahr zu sein.

Paul Jannowski, the only "living cannonball" of the Eastern Bloc, was the superstar of the East German State Circus. But one day he dared to do the unthinkable: he shot himself across the Elbe to the West. He left love, friendships, and disappointment behind. Now, he looks back upon his adventurous life and plans one last coup. A portrait too good to be true.

Björn Beton Warns kommt aus Pinneberg und wurde als Schiffmeister von Fettes Brot bekannt. Er drehte Musikvideos für die Band und studierte Film am SAE Institute Hamburg. Nach der Musikkarriere arbeitet er nun an seinem ersten langen Dokumentarfilm.

Björn Beton Warns, from Pinneberg, became famous as Schiffmeister from the band Fettes Brot. He shot music videos for the band, studied film at the SAE Institute Hamburg, and now, after his music career, is working on his first feature documentary.

Deutschland 2025, 21 Min., dt. OF, engl. UT

R: Björn Beton Warns

B: Björn Beton Warns

K: Simon Roloff

D: Reinhard Scheunemann (Paul Jannowski), Bernd Gorchert, Manfred Schuhmacher, Heike Mahler, Georg Langerhans

P: Oliver Krupp, MOOWKE



AND MY LOVE WILL LIVE ON

Geschichten über den Widerstand und die Freiheit, zusammengestellt in einer digitalen Collage. Persönliche Erinnerungen, historische Fragmente und wahre Ereignisse verweben sich zu einer poetischen Reflexion über Menschlichkeit und stillen Widerstand in einem repressiven System.

Stories about resistance and freedom, compiled in a digital collage. Personal memories, historical fragments, and true events interweave to form a poetic reflection on humanity and silent resistance in a repressive system.

Pola Rader, geb. 1986 in Murmansk, studierte an der HfbK Hamburg und lebt und arbeitet in Kiel. Mit „und starben an dem gleichen Tag“ gewann sie 2022 den CineStar-Preis des Filmforums; 2024 war sie mit „Beromut“ bei Young Audience vertreten.

***Pola Rader**, born in Murmansk in 1986, studied at the HfbK Hamburg and lives and works in Kiel. She won the Filmforum CineStar Award with "And Died Together One Day" in 2022; in 2024, her "Beromut" screened in the Young Audience section.*

Deutschland 2025, 5 Min., russ. OF, engl. UT

R: Pola Rader
B: Pola Rader
K: Pola Rader
P: Pola Rader, Naverna

VORFILM ZU „SCHON LANGE KEIN FRÜHLING“
SCREENING AS INTRO FILM TO
„SO LONG SINCE I’VE KNOWN A SPRING

Weltpremiere



IMMERSION 360°

Willkommen bei Immersion 360°, der Sektion für immersives Kino bei den Nordischen Filmtagen Lübeck. Der InfinityDome wird wieder zum Ort, an dem Kunst und Technologie neue Formen des filmischen Erlebens ermöglichen: Die Grenzen zwischen Projektion und Raum, zwischen Zuschauen und Teilhaben werden aufgelöst und es entsteht ein Kino, das rundum erfahrbar ist. Immersion 360° zeigt audiovisuelle Arbeiten, die sich zwischen Kunst, Wissenschaft, Narration und Klang bewegen und das Medium Fulldome als Raum für neue Perspektiven begreifen.

Ein besonderer Höhepunkt des diesjährigen Programms ist die Deutschland-premiere von „Life in the Generation Ship“, der aktuellen Arbeit der international renommierten Künstlerin Yael Bartana. In ihrer fulminanten 360°-3D-Installation, die im Deutschen Pavillon auf der Biennale in Venedig 2024 für Aufsehen sorgte, entfaltet Bartana eine visionäre Erzählung über Zugehörigkeit, politische Rituale und den Traum gemeinschaftlicher Utopien und leistet damit einen wegweisenden Beitrag zu der Frage: Wie wollen wir zusammenleben? Für die Nordischen Filmtage hat die Künstlerin eine Fulldome-Version erstellt, die in dieser Form in Lübeck das erste Mal zu sehen sein wird.

Weitere Werke bereichern das Programm um sehr unterschiedliche immersive Erfahrungen: In „Recombination“ von Julius Horsthuis verschmelzen Fraktale zu hypnotischen Landschaften. „Ayahuasca“ von Jan Kounen macht eine spirituelle Reise als visuelles Kaleidoskop erlebbar. Eine poetische Naturmeditation aus Wasser, Klang und Licht ist „The Rhythm of the Ocean“ vom Duo desilence. Suvi Parrilla entwirft in „Parallel Universe“ alternative Realitäten, und Sergey Prokofyev zeigt in „Local Dystopias in the Global Utopia“ die Auswirkungen globaler Dynamiken auf lokale Lebenswelten.

Zwei Live-Konzerte setzen performative Akzente: Saroos & Christina Gerg verbinden instrumentalen Post-Rock mit Echtzeitprojektionen, Veera Neva & Arttu Nieminen schaffen mit „Juuret“ ein AV-Erlebnis zwischen Mythos und kosmischer Bewegung.

A warm welcome to the Immersion 360° section at the Nordic Film Days Lübeck! The InfinityDome is once again the venue where art and technology merge to offer new forms of the cinematic experience. It is a place where the boundaries between projection and space, between audience and participants dissolve and cinema becomes an all-encompassing encounter. With Immersion 360°, we showcase audio-visual works that roam freely between art, science, narration, and sound, and exploit the Fulldome medium as a space for new perspectives. One highlight of this year's programme is the German premiere of "Life in the Generation Ship", the latest piece by the internationally renowned artist Yael Bartana.

Her brilliant video installation was a sensation at the German pavilion of the 2024 Venice Biennale. Bartana unfurls a visionary narrative about belonging, political rituals, and the dream of a collective utopia. The work turns a ground-breaking spotlight on the issue of how we want to live as a community. For the Nordic Film Days, the artist created a Fulldome version that will be seen here in that form for the very first time.

The programme is enriched by many more vastly different kinds of immersive experiences. In "Recombination", Julius Horsthuis fuses fractals into hypnotic landscapes. Meanwhile Jan Kounen's "Ayahuasca" turns a spiritual journey into a visual kaleidoscope. "The Rhythm of the Ocean" by the duo desilence is a poetic meditation on nature in water, sound, and light. In "Parallel Universe", Suvi Parrilla devises alternative realities, and in "Local Dystopias in the Global Utopia", Sergey Prokofyev explores the impact of global dynamics on local environments. Two live performances provide the programme with a here-and-now accent. SAROOS & Christina Gerg combine post-rock instrumentals with real-time projections, while in "Juuret", Veera Neva & Arttu Nieminen create an audio-visual experience set between mythology and cosmic movement.

Sebastian Häger



LIFE IN THE GENERATION SHIP

Die 360°-Installation zeigt fünf Kapseln eines futuristischen Raumschiffs, in dem Menschen unterschiedlicher Generationen die Erde verlassen und zu unbekannten Galaxien aufbrechen. In Anlehnung an die zehn Sefirot der Kabbala – jene Kräfte, durch die sich das Göttliche in der Welt offenbart – repräsentieren die Kapseln fünf Sphären: Brücke, Erbe, Landwirtschaft, öffentlicher Raum und Wiederverwertung. Im immersiven Raum des Fulldomes verschmelzen Wirklichkeit und Fiktion, und das Publikum wird eingeladen, das Leben an Bord zu erleben. Im Rahmen von Yael Bartanas Methode des Pre-Enactment, die Fakten und Fiktion, Prophezeiung und Geschichte miteinander verwebt, steht jede Kapsel für eine Facette einer imaginären Gesellschaft und regt zur Reflexion über alte und neue Narrative an. Die Reise ins All wird zur Metapher für die Suche nach neuen gesellschaftlichen Möglichkeiten. Die Kuppel des InfinityDomes ist dabei nicht nur Projektionsfläche, sondern verweist bewusst auf die symbolische Bedeutung von Kuppeln in Gotteshäusern.



Yael Bartana benutzt ihre Kunst als Skalpell, mit dem sie die Mechanismen von Machtstrukturen sezziert. Dabei bewegt sie sich an der durchlässigen Grenze zwischen Soziologie und Imagination. In ihren Filmen, Installationen, Fotografien, Performances und konzeptuellen Denkmälern untersucht sie die Themenfelder Identität, Trauma und Displacement. Ihre Arbeiten wurden weltweit ausgestellt und mit internationalen Preisen bedacht.

Yael Bartana uses her art as a scalpel to dissect the mechanisms of power structures. In doing so, she navigates the permeable boundary between sociology and imagination. In her films, installations, photographs, performances, and conceptual monuments, she explores the themes of identity, trauma, and displacement. Her works have been exhibited worldwide and have received international awards.

This 360° installation shows five capsules of a futuristic spaceship in which people of different generations leave Earth to set off for unknown galaxies. Based on the Ten Sefirot of the Kabbalah – the forces through which the divine is revealed in the world – the capsules represent five spheres: bridge, heritage, agriculture, public space, and re-use. Reality and fiction merge in the immersive space of the Fulldome, and the audience is invited to experience life on board. In the course of Yael Bartana's method of pre-enactment, which interweaves fact and fiction, prophecy and history, each capsule represents a facet of an imaginary society, encouraging reflection on narratives old and new. The journey into space becomes a metaphor for the search for new societal possibilities. The InfinityDome is not merely a projection surface; it consciously refers to the symbolic meaning of domes in places of worship.

2024, 21 Min., engl. OF, empf. ab 12 J.

R: Yael Bartana
P: Studio Yael Bartana
Courtesy of Annet Gelink Gallery, Amsterdam; Sommer Contemporary Art, Tel Aviv; Galleria Raffaella Cortese, Milan; Petzel Gallery, New York; Capitain Petzel, Berlin and Cecilia Hillström Gallery, Stockholm

Die Arbeit wird in den unten genannten Zeiträumen fortlaufend gezeigt.

Der Eintritt ist frei. Artist talk mit Yael Bartana siehe Seite 196.

The work will show in a loop. Admittance is free.

Artist talk with Yael Bartana, see page 196.

Mi 5.11.	Fr 7.11.	Sa 8.11.	So 9.11.
16–19h FD	15–17h FD	9–12h FD	16–19h FD

Deutsche Premiere



AYAHUASCA – KOSMIK JOURNEY

Was passiert, wenn indigene Heilrituale und immersive Technologie aufeinander-treffen? Inspiriert von seinen eigenen Erfahrungen mit Ayahuasca, einem Pflanzensud, der von Völkern im Amazonasgebiet traditionell in Zeremonien zur Heilung und Selbstfindung verwendet wird, begibt sich Regisseur Jan Kounen auf eine spirituelle, visuelle Reise. In seinem 360°-Film versucht er, die körperlichen und halluzinatorischen Zustände einer solchen Zeremonie filmisch erlebbar zu machen. Dabei lotet er die Möglichkeiten aus, die immersive Medien bieten, veränderte Bewusstseinszustände zu simulieren. Kann ein Film unsere Wahrnehmung von Realität beeinflussen? Und wie nah kommt diese Erfahrung dem, was eigentlich nicht in Worte oder Bilder zu fassen ist?



Jan Kounen studierte an der École des Arts Décoratifs in Paris und legte 1997 sein Spielfilmdebüt „Dobermann“ mit Vincent Cassel und Monica Bellucci vor. Nach „Blueberry“ (2004) und mehreren von seinen Südamerikareisen und vom Schamanismus inspirierten Dokumentarfilmen folgten die Literaturadaption „99 Francs“ (2007) und „Coco Chanel & Igor Stravinsky“, der Abschlussfilm der Filmfestspiele von Cannes 2009.

Jan Kounen studied at the École des Arts Décoratifs in Paris and made his feature film debut in 1997 with “Dobermann”, starring Vincent Cassel and Monica Bellucci. After “Blueberry” (2004) and several documentaries inspired by his travels in South America and by shamanism, he made the literary adaptation “99 Francs” (2007) and “Coco Chanel & Igor Stravinsky”, the closing film of the 2009 Cannes Film Festival.

What happens when indigenous healing rituals and immersive technology converge? Inspired by his own experiences with ayahuasca, a plant infusion traditionally used in healing and self-discovery ceremonies by peoples of the Amazon, director Jan Kounen embarks on a spiritual, visual journey. In his 360° film, he attempts to capture the physical and hallucinatory states of such a ceremony on film. In doing so, he explores the possibilities offered by immersive media to simulate altered states of consciousness. Can a film influence our perception of reality? And how close does this experience come to what cannot actually be put into words or images?

Frankreich, LU 2019, 20 Min., engl. OF, empf. ab 12 J.

R: Jan Kounen
P: Atlas V, a_BAHN, Small
WS: Diversion cinema

Der Film ist Teil eines Programms mit mehreren Beiträgen.
The film is part of a longer programme.

Mi 5.11.	Do 6.11.	Sa 8.11.	So 9.11.
19:30h FD	18:15h FD	16:45h FD	13:30h FD



DARK BIOSPHERE

Die immersive Fulldome-Produktion „Dark Biosphere“ nimmt das Publikum mit in die Tiefen der Erdkruste – dahin, wo Leben ohne Licht, ohne Luft und nur mit minimalen Mengen Wasser existiert. Mikroorganismen trotzen dort extremen Bedingungen und stellen unser Verständnis von Leben auf den Prüfstand. Die Arbeit verbindet beeindruckende Visuals, raffinierte grafische Animationen und innovatives Sounddesign zu einer atmosphärisch dichten Erzählung. Dabei geht es nicht nur um die Welt tief unter unseren Füßen, sondern auch um die Frage: Könnte Leben unter ähnlichen Bedingungen auch auf anderen Planeten existieren? „Dark Biosphere“ inspiriert zum Staunen, Nachdenken und Weiterforschen. Die Show feiert die Entdeckungsfreude der Wissenschaft und erweitert unseren Blick auf das, was Leben sein kann – auf der Erde und vielleicht auch im All.



Javier Bollain studierte Geologie in Madrid und „Wissenschaftliche Bildgebung“ an der Universität Alcalá de Henares. Er ist Mitbegründer der Produktionsfirma Render Area und war seit 1999 an verschiedenen Forschungs- und Dokumentarfilmprojekten beteiligt. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit ist er auch als Visual-Effects-Supervisor für Spielfilme tätig.

Javier Bollain studied geology in Madrid and scientific imaging at the University of Alcalá de Henares. He is co-founder of the production company Render Area and has been involved in various research and documentary film projects since 1999. In addition to his scientific work, he works as a visual effects supervisor on feature films.

The immersive Fulldome production “Dark Biosphere” takes the audience into the depths of the Earth’s crust, where life survives on minimal amounts of water and without light or air. Microorganisms there defy extreme conditions, and challenge our understanding of what life is. The work combines impressive visuals, sophisticated graphic animations, and innovative sound design to create an atmospherically dense narrative. This isn’t just about the world deep beneath our feet; the question is whether life could also exist under similar conditions on other planets. “Dark Biosphere” inspires us to wonder, reflect, and continue exploring. The show celebrates the joy of scientific discovery and broadens our view of what can be considered life – on Earth, and perhaps also in space.

Spanien 2024, 27 Min., dt. Fassung, empf. ab 12 J.

R: Javier Bollain
P: Render Area
WS: Reef Distribution

Der Film ist Teil eines Programms mit mehreren Beiträgen.
The film is part of a longer programme.

Do 6.11.	Fr 7.11.	Sa 8.11.	So 9.11.
19:00h	17:30h	15:30h	12:30h
FD	FD	FD	FD



JUURET LIVE AV SHOW

Bei dem audiovisuellen Konzert verbinden sich atemberaubende Live-Visuals von Arttu Nieminen und die Musik von Veera Nevas Ein-Personen-Orchester. Nevas Kompositionen sind von der Natur und den stetigen Veränderungen im Kosmos inspiriert. Sie verbindet ihre Stimme, das Saxofon und elektronische Klänge zu einer einzigartigen Mischung aus Ambient, Electro-Acoustic, polyphoner Vokalmusik, Filmmusik und Folk. In den Arbeiten des Medienkünstlers Arttu Nieminen spielen Symmetrie, Raumverständnis und die elementaren Kräfte der Natur eine zentrale Rolle. Gemeinsam mit Veera Nevas Musik erschaffen seine Visuals eine magische Welt, die das Publikum auf eine verzaubernde, hypnotische Reise hinein in die stille, weite und geheimnisvolle Landschaft Laplands entführt.

The audiovisual concert merges awe-inspiring live visuals by Arttu Nieminen with the music of Veera Neva's one-person orchestra. Neva's music draws inspiration from nature and the constant changes in the cosmos. She combines her voice, saxophone, and electronic sounds to create a unique amalgamation of ambient, electro-acoustic, polyphonic vocal music, film music, and folk. Symmetry, spatial comprehension, and the elemental forces of nature play a central role in the work of the media artist Arttu Nieminen. Complimented by Veera Neva's music, his visuals engender a magical world that takes the audience on a captivating, hypnotic journey into the quiet, vast, and mysterious landscape of Lapland.



Veera Neva ist eine Musikerin aus Tampere, Finnland. Sie hat zwei Musikalben veröffentlicht und bereits mehrere Videoinstallationen geschaffen. **Arttu Nieminen** ist ein Medienkünstler aus Rovaniemi, Finnland. Mit seinen Arbeiten, die zwischen Natur und menschengemachten Strukturen vermitteln, will er das Publikum einladen, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Zusammen gestalten sie audiovisuelle Konzerte, bei denen sich Klang und Naturbilder verweben.



***Veera Neva** is a musician from Tampere, Finland. She has released two albums and has created diverse video installations. **Arttu Nieminen** is a media artist from Rovaniemi, Finland. His work is a creative mediation between the natural and the man-made that invites the viewer to perceive the world through different eyes. Together, the duo craft audiovisual concerts in which sound and images of nature interweave.*

Finnland 2024, 45 Min., ohne Dialog, empf. ab 12 J.

R: Veera Neva & Arttu Nieminen

Fr 7.11.
20:30h
FD



RECOMBINATION – THE FULLDOME JOURNEY

In „Recombination“ erschafft der bildende Künstler Julius Horsthuis acht virtuelle Welten, deren Bilder vollständig durch mathematische Formeln generiert werden. Die Visualisierungen entstehen durch die Anwendung von Fraktal-Geometrie, wobei Horsthuis betont, dass die Formen nicht aus seiner Vorstellung stammen, sondern in der mathematischen Realität verborgen sind und von ihm entdeckt werden. Begleitet wird die visuelle Reise von eigens komponierten Soundtracks renommierter Musiker. Es entsteht ein beeindruckendes Kaleidoskop aus Landschaften und psychedelischen architektonischen Formen, die in ihrer Monumentalität und Symmetrie oft an gotische oder sakrale Bauwerke erinnern. Horsthuis selbst beschreibt diese Erscheinungen als „fraktale Kathedralen“ und betont, dass sie eine spirituelle Dimension besitzen, die den Wunsch des Menschen nach mystischer Verbundenheit widerspiegeln.



Julius Horsthuis arbeitete 15 Jahre in der niederländischen Film- und Unterhaltungsindustrie – zunächst am Set, später als Visual Effects Supervisor –, bevor er sich ganz der Fraktal-Animation zuwendete. Seine Arbeiten wurden mehrfach international ausgestellt, auf Musikfestivals gezeigt und ausgezeichnet. Er hat mit Musiker:innen wie Avicii und Lady Gaga sowie mit dem Filmmacher Guillermo del Toro zusammengearbeitet.

Julius Horsthuis worked in the Dutch film and entertainment industry for 15 years – first on set and later as a visual effects supervisor – before turning his full attention to fractal animation. His award-winning works have been exhibited around the world and screened at music festivals. He has worked with musicians such as Avicii and Lady Gaga, as well as with the filmmaker Guillermo del Toro.

In “Recombination”, visual artist Julius Horsthuis creates eight virtual worlds, with images generated entirely by mathematical formulas. The visualisations are produced through the use of fractal geometry, whereby Horsthuis emphasises that the shapes are not a product of his imagination but, rather, are buried within mathematical reality and discovered by him. The visual voyage is accompanied by soundtracks composed for the purpose by renowned musicians. The result is an extraordinary kaleidoscope of landscapes and psychedelic architectural forms, with a monumentality and symmetry that often call to mind Gothic or sacred buildings. Horsthuis himself describes these apparitions as “fractal cathedrals”, and emphasises that they have a spiritual dimension that reflects man’s desire for a mystical bond.

Niederlande 2023, 25/48 Min., ohne Dialog, empf. ab 12 J.

R: Julius Horsthuis

Der Film ist zu diesen Vorstellungsterminen
Teil eines Programms mit mehreren Beiträgen.

This film is part of a longer programme on these dates.

Solo Screening

Mi 5.11.
19:30h
FD

Do 6.11.
17:00h
FD

Sa 8.11.
14:00h
FD

So 9.11.
15:00h
FD



SAROOS X CHRISTINA GERG LIVE AV EXPERIENCE

Die Band Saroos präsentiert ihren unverwechselbaren, experimentellen Sound. Die Musiker Florian Zimmer, Max Punktezahl und Christoph Brandner verstehen sich selbst als Forscher, Komponisten und Instrumentalisten. Diese Haltung prägt ihre Musik, die sich durch ein stimmungsvolles Ineinandergreifen von Klangflächen, Beats und Melodien auszeichnet. Für dieses besondere Konzert bei den Nordischen Filmtagen arbeitet die Band mit der Medienkünstlerin Christina Gerg zusammen, die in ihrem Werk digitale und analoge Techniken verbindet und die Beziehung zwischen Bildsprache, Atmosphäre und Sinneswahrnehmung erforscht. Mit eindrucksvollen Live-Projektionen verwandelt sie den InfinityDome in eine immersive Erfahrungswelt, in der Klang und Bild miteinander verschmelzen. Das Ergebnis: ein einzigartiges Erlebnis an der Schnittstelle von Konzert, Installation und Kino.



Saroos ist eine deutsche Instrumentalband, bekannt für intensive Live-Auftritte, bei denen sie ihre Stücke oft neu interpretiert und erweitert. Kooperationen mit anderen Künstler:innen stellt für sie eine Bereicherung und Weiterentwicklung ihrer Musik dar.



Christina Gerg ist eine Multimedia-Künstlerin aus München, die in ihrer Arbeit das Spiel von Licht und Schatten erforscht und dabei analoge sowie digitale Techniken miteinander verbindet.

*The German instrumental band **Saroos** is known for powerful live performances, in which they often reinterpret and expand their music. They view collaborations with other artists as an enrichment and enhancement of their work. Munich-based multimedia artist **Christina Gerg** fuses analogue and digital techniques in her work to explore the interplay of light and shadow.*

The band Saroos brings you their inimitable, experimental sound. The musicians Florian Zimmer, Max Punktezahl, and Christoph Brandner see themselves as researchers, composers, and instrumentalists. This attitude distinguishes their music, which is characterised by an atmospheric intertwining of sound surfaces, beats, and melodies. For this extraordinary concert at the Nordic Film Days, the band is collaborating with media artist Christina Gerg, who merges digital and analogue techniques in her work and explores the interrelationship between visual language, atmosphere, and sensory perception. Her extraordinary live projections convert the InfinityDome into an immersive experiential world in which sound and image fuse. The result: a unique experience at the interface of concert, installation, and cinema.

Deutschland 2025, 60 Min., ohne Dialog, empf. ab 12 J.

R: Florian Zimmer, Christoph Brandner, Max Punktezahl, Christina Gerg





ARMSTRONG – DIE ABENTEUERLICHE REISE EINER MAUS ZUM MOND

Ist der Mond wirklich aus Käse? Das behaupten zumindest die anderen Mäuse, aber der wissbegierige Mäuserich Armstrong glaubt nicht daran. Er ist fasziniert vom Weltraum und will beweisen, dass der Mond, genau wie die Erde, aus Gestein besteht. In seiner kleinen Dachkammer beginnt er, eine Rakete zu bauen. Für die kleine Maus beginnt ein großes Abenteuer.

Is the moon really made of cheese? That's what the other mice claim, but the inquisitive mouse Armstrong doesn't believe it. He is fascinated by space and wants to prove that the moon, just like Earth, is made of rock. In his small attic room, he sets out to build a rocket to fly himself to the moon. A great adventure awaits the little mouse.

Jürgen Rienow ist Diplom-Informatiker und promovierte 2013 über „Visuelle Voraussetzungen für Immersion in Fulldome-Umgebungen“. Seit 1994 produziert er Planetariumsprogramme und nutzt dafür seit 2003 die digitale Fulldome-Technologie. Daneben war er für einige Jahre Lehrkraft für Immersive Medien an der Fachhochschule Kiel. Derzeit arbeitet er als Produktionsleiter bei der Stiftung Planetarium Berlin.

Jürgen Rienow wrote his computer sciences graduate thesis on visual immersion in Fulldome environments. A planetarium programmer since 1994, he taught immersive media in Kiel and is a production manager at the Berlin Planetarium.

Deutschland, CH 2022, 44 Min., dt. OF, FSK 0, empf. ab 5 J.

R: Dr. Jürgen Rienow
B: Sophie Luise Bauer
D: Olaf Baden (Erzähler), Michael Baral (Armstrong), Ernst Meincke (alte Maus), Sebastian Gimm (weitere Stimmen)
P: Stiftung Planetarium Berlin

Sa 8.11.

12:30h
FD

So 9.11.

10:00h
FD

BEYOND CHAOS

In drei Kapiteln, die Natur, Architektur und dem Gehirn gewidmet sind, lädt die immersive Arbeit dazu ein, in jene unendlichen geometrischen Strukturen einzutauchen, die in Pflanzen, Kristallen und sogar im menschlichen Gehirn sichtbar gemacht werden können: sogenannte Fraktale. In diesen universellen Mustern verschmelzen Biologie, Wissenschaft und Kunst auf faszinierende Weise.

In three chapters dedicated to nature, architecture, and the brain, this immersive work invites you to submerge yourself in the infinite visualisations of geometric structures found in plants, crystals, and even in the human brain -- fractals. Those universal patterns fuse biology, science, and art in a mesmerising manner.

Die Experimenta Heilbronn ist eine erlebnisorientierte Bildungseinrichtung und das größte Science Center Deutschlands. Sie befasst sich mit den großen Herausforderungen unserer Zeit wie Digitalisierung, Mobilität, Klimawandel, Energiewende und Gesundheit.

Experimenta Heilbronn, the largest science centre in Germany, is an experience-oriented educational institution that explores the major challenges of our time, including digitalisation, mobility, climate change, energy transition, and health.

Deutschland 2024, 32 Min., dt. OF, empf. ab 12 J.

R: Julius Horsthuis, Johannes Heise
B: nach einer Idee von Johan Gysenbergs & Kenan Bromann
K: Wendy Czapek, Sönke Willms
D: Michael Stearns (Musik)
P: Johan Gysenbergs, Johannes Heise, Experimenta Heilbronn

Der Film ist Teil eines Programms mit mehreren Beiträgen.
The film is part of a longer programme.

Do 6.11.

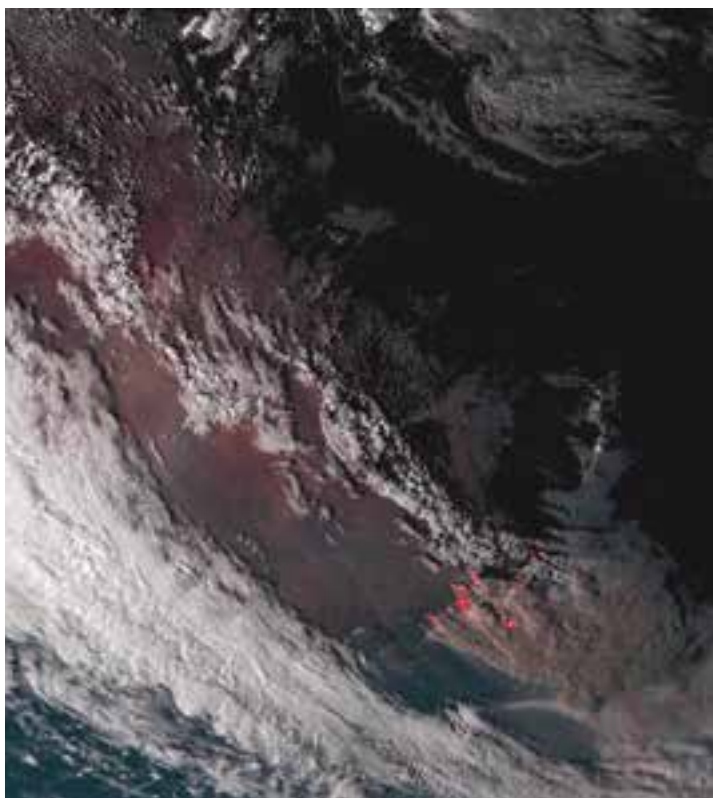
19:00h
FD

Fr 7.11.

17:30h
FD

Sa 8.11.

14:00h
FD



BLACK SUMMER

Der Wettersatellit Himawari-8 blickt aus dem All auf die Erde und macht auch Katastrophen sichtbar. Er hielt den „Black Summer“ 2019/20 fest, als verheerende Buschbrände große Teile Australiens zerstörten. Mithilfe von Algorithmen verdichtete der Lübecker Filmemacher Felix Dierich die Daten zu einem trancehaften Bildersturm – eine visuelle Erzählung von Schönheit und Zerstörung unseres Planeten.

Gazing down from space, the Himawari-8 weather satellite allows us to see how catastrophes play out on Earth. For instance, during the “Black Summer” of 2019/20, when devastating bushfires ravaged large parts of Australia. Assisted by algorithms, Lübeck filmmaker Felix Dierich has condensed terabytes of data into a trance-like flood of images – a visual narrative of the beauty and destruction of our planet.

Felix Dierich, geb. 1980 in Lübeck, studierte Informatik, Kunst und Medien in Oldenburg und arbeitet im Bereich erneuerbare Energien. Bei den NFL war er mit „Shapes and Sizes, Storms and Smoke“ (2020), „Black Summer“ (2022) und „Night Over R32“ (2023) vertreten.

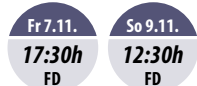
Felix Dierich, born 1980 in Lübeck, studied computer science, art, and media in Oldenburg and works in renewable energies. He was previously represented at the NFL with his films “Shapes and Sizes, Storms and Smoke” (2020), “Black Summer” (2022) and “Night Over R32” (2023).

Deutschland 2025, 10 Min., ohne Dialog

R: Felix Dierich
P: Felix Dierich

Der Film ist Teil eines Programms mit mehreren Beiträgen.

The film is part of a longer programme.



DANCING WITH DEAD ANIMALS

Maarten Isaäk de Heer war erschrocken über die Vielzahl toter Tiere in seiner unmittelbaren Umgebung: Massen verendeter Fruchtfliegen. Erlegte Mäuse, die seine Katze nach Hause brachte. Über ein halbes Jahr hinweg dokumentierte er die toten Tiere und scannte ihre teils verwesenen Körper in 3D. In einer 360°-Kuppelprojektion erweckt er sie zu neuem Leben – seltsam, verstörend und schön zugleich.

Maarten Isaäk de Heer was shocked by the multitude of dead animals in his immediate surroundings. Masses of lifeless fruit flies. Slain mice that his cat brought home. Over a period of six months, he documented the dead animals and scanned their partially decomposed bodies in 3D. His 360° dome projection brings them back to life – strange and disturbing, yet beautiful.

Maarten Isaäk de Heer ist ein niederländischer Animationskünstler und Gründer der Produktionsfirma Menetekel Film. In seinen experimentellen, mehrfach ausgezeichneten Arbeiten beschäftigt er sich mit den Themen Natur, Tod und Klimawandel.

Maarten Isaäk de Heer is a Dutch animation artist and founder of the production company Menetekel Film. In his experimental, award-winning works, he deals with the themes of nature, death, and climate change.

Deutschland 2024, 11 Min., ohne Dialog, empf. ab 12 J.

R: Maarten Isaäk de Heer
D: Michał Krajczok (Sound Design)
P: Evelyn Brancard, Richard Valk, Menetekel Film, Valk Productions
WS: Diversion cinema

Der Film ist Teil eines Programms mit mehreren Beiträgen.

The film is part of a longer programme.





DER KLEINE MAJOR TOM – AUFBRUCH INS UNGEWISSE

Wir schreiben das Jahr 2053. Die Teenager Tom und Stella befinden sich im Space Camp, wo sie für einen Einsatz im All trainieren und hart daran arbeiten, ihren Traum, Astronaut:in zu werden, zu verwirklichen. Während Stella sich jeder Herausforderung stellt, gerät Tom bei dem Gedanken an seinen ersten Weltraumspaziergang in Panik. Als während ihrer ersten großen Mission ein Hurrikan die Erde bedroht, müssen die beiden ihre eigenen Grenzen überwinden und sich der Situation stellen.

It's 2053, and teenagers Tom and Stella are at Space Camp training for a mission, working hard to realise their dream of becoming astronauts. While Stella faces every challenge head on, Tom panics at the thought of his first spacewalk. When a hurricane threatens Earth during their first major mission, the two have to push past their own limits and rise to the occasion.

Peter Popp ist Produzent, Regisseur, Autor und Komponist. Er studierte in Regensburg BWL und VWL und arbeitete einige Jahre in der Wirtschaft, bevor er seine Filmproduktionsfirma gründete. Seine Projektionsfilme gewannen mehrere Preise.

Peter Popp is a producer, director, writer, and composer. Prior to establishing his own film production company, he studied business and economics in Regensburg and spent several years working in business. His films have received numerous awards.

Deutschland 2023, 27 Min., dt. Fassung, FSK 0, empf. ab 9 J.

R: Peter Popp
B: nach der Buchreihe von Peter Schilling und Bernd Flessner
P: SOFTMACHINE Immersive Productions
WS: Reef Distribution



LOCAL DYSTOPIAS IN THE GLOBAL UTOPIA

Das immersive Werk erkundet drei architektonische Dystopien in der Weite einer Wüste: Ein verlassenes Dorf, in dem hölzerne Hochhausnachbildungen von Ballons getragen werden. Eine Stadt im Niemandsland, die von einem Gemälde von Nicholas Roerich inspiriert ist. Und eine irritierende digitale Umgebung, die von Motoren angetrieben wird, welche auf menschlichen Emotionen basieren.

This immersive work explores three architectural dystopias in the vastness of a desert. An abandoned village where wooden replicas of high-rise buildings are held up by balloons; a city in no-man's land, inspired by a Nicholas Roerich painting; and a disturbing digital environment powered by engines based on human emotions.

Sergey Prokofyev studierte Architektur in der Ukraine und arbeitet sowohl als Architekt als auch als Filmmacher. In seiner künstlerischen Arbeit verbindet er beide Disziplinen und schlägt eine Brücke zwischen Stadtplanung und immersivem Kino.

Sergey Prokofyev studied architecture in Ukraine and works as both an architect and a filmmaker. In his artistic work, he combines both disciplines and builds a bridge between urban planning and immersive cinema.

Deutschland 2024, 10 Min., ohne Dialog, empf. ab 12 J.

R: Sergey Prokofyev
D: Alexander Muell (Musik, Sound Design)
P: Sergey Prokofyev

Der Film ist Teil eines Programms mit mehreren Beiträgen.

The film is part of a longer programme.

Mi 5.11.	Do 6.11.	Sa 8.11.	So 9.11.
19:30h	17:00h	16:45h	13:30h
FD	FD	FD	FD

So 9.11.

11:30h
FD



PARALLEL UNIVERSE

Der Fulldome-Kurzfilm nimmt das Publikum mit auf ein Abenteuer: Nach der Landung auf einem mysteriösen Planeten führt die Reise durch bunte Korallenwelten unter Wasser und zu bizarren, fliegenden Objekten in hellen Landschaften. Inspiriert von der aktuellen Flut irreführender Meldungen entfaltet der Film Bildwelten, die Verschwörungstheorien und Science-Fiction miteinander verschränken.

This Fulldome short film takes the audience on an adventure. After landing on a mysterious planet, we go on a journey through colourful underwater coral worlds towards bizarre flying objects in bright landscapes. Inspired by the current flood of misleading messages, the film unfolds visual worlds that interweave conspiracy theories with science fiction.

Suvi Parrilla realisiert Videoinstallationen an öffentlichen Orten und bei Musikveranstaltungen. Ihre Ästhetik zeichnet sich durch handgezeichnete, psychedelische Motive, sensorische Überstimulation und eine innige Verbindung zur Natur aus.

Suvi Parrilla creates video installations in public spaces and at music events. Her aesthetic is characterised by hand-drawn, psychedelic motifs, sensory overstimulation, and a deep connection to nature.

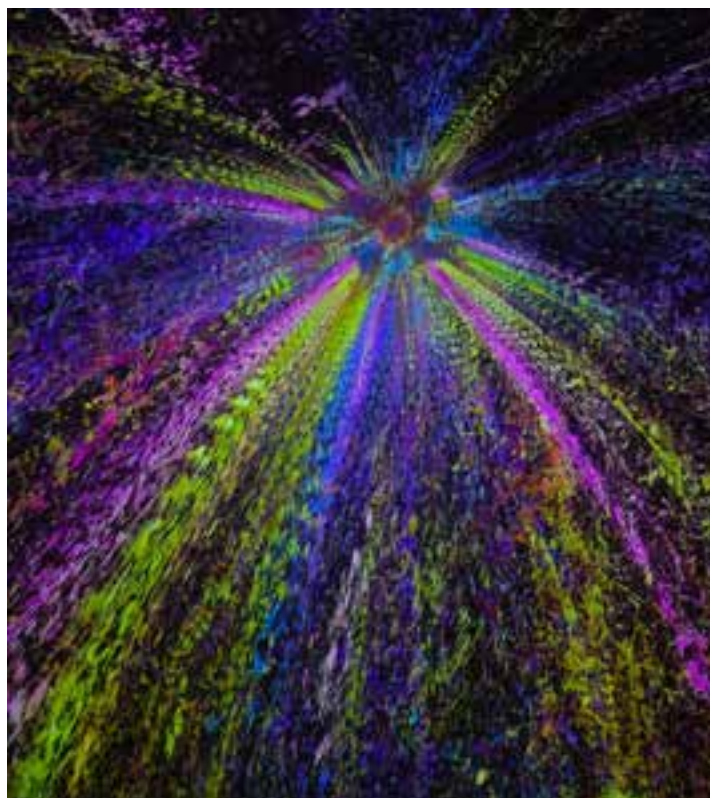
Finnland 2024, 8 Min., ohne Dialog, empf. ab 12 J.

R: Suvi Parrilla
B: Suvi Parrilla
P: Jenni Korento-Salmi

Der Film ist Teil eines Programms mit mehreren Beiträgen.

The film is part of a longer programme.

Mi 5.11.	Do 6.11.	Fr 7.11.	Sa 8.11.	Sa 8.11.	So 9.11.
19:30h	18:15h	19:00h	15:30h	16:45h	13:30h
FD	FD	FD	FD	FD	FD



THE RHYTHM OF THE OCEAN

Inspiziert von den Zyklen der Gezeiten, Wellen und Strömungen führt das Stück in eine abstrakte, sich ständig verändernde Meereslandschaft. Die durch generative Echtzeitsysteme erzeugten Bilder stehen im Dialog mit der räumlichen Klangkomposition von Suzanne Ciani, einer Pionierin der elektronischen Musik. So entsteht eine meditative Erkundung des Ozeans als Metapher und als lebendiges Ökosystem.

Inspired by the cycles of the tides, waves, and currents, this piece transports the viewer into an abstract, constantly changing seascape. The images, created by real-time generative systems, engage in a dialogue with the spatial sound composition by Suzanne Ciani, an electronic music pioneer. The result is a meditative exploration of the ocean as a metaphor and as a living ecosystem.

Tatiana Halbach aus Barcelona und **Søren Christensen** aus Dänemark gründeten 2005 das kreative Studio *desilence*. Sie realisieren verschiedene Formate: große visuelle Live-Shows, visuelle Szenografie für Musicals, Tanz-Performances und Installationen.

Tatiana Halbach from Barcelona and Søren Christensen from Denmark founded the creative studio desilence in 2005. They produce various formats: large-scale live visual shows, visual scenography for musicals, dance performances, and installations.

Dänemark 2024, 10 Min., ohne Dialog, empf. ab 12 J.

R: Søren Christensen, Tatiana Halbach
P: *desilence* Visual Artists

Der Film ist Teil eines Programms mit mehreren Beiträgen.

The film is part of a longer programme.

Mi 5.11.	Do 6.11.	Fr 7.11.	Sa 8.11.	Sa 8.11.	So 8.11.
19:30h	17:00h	19:00h	15:30h	16:45h	13:30h
FD	FD	FD	FD	FD	FD

PREISE UND JURYS

AWARDS AND JURIES

NDR-FILMPREIS

NDR FILM PRIZE

UND JURY

Für den NDR-Filmpreis sind nominiert
Nominees for the NDR Film Prize

- **ÁSTIN SEM EFTIR ER**
THE LOVE THAT REMAINS
- **DEN SIDSTE VIKING**
THE LAST VIKING
- **DET ANDET OFFER**
SECOND VICTIMS
- **DET SIDSTE PARADIS PÅ JORD**
THE LAST PARADISE ON EARTH
- **EI KOSKAAN YKSIN**
NEVER ALONE
- **FØR MØRKET**
SAFE HOUSE
- **HJEM KÆRE HJEM**
HOME SWEET HOME
- **JOSSAIN ON VALO JOKA EI SAMMU**
A LIGHT THAT NEVER GOES OUT
- **NOK**
ENOUGH
- **RENOVACIJA**
RENOVATION
- **SVEČIAS**
THE VISITOR
- **THE DANCE CLUB**
- **VÄRN**
REDOUBT

Der mit 12.500 Euro dotierte NDR-Filmpreis wird seit 1990 an einen „Spielfilm von besonderer künstlerischer Qualität“ verliehen. Er soll „in einer eigenständigen schöpferischen Sprache die Gesellschaft widerspiegeln und ästhetisch wie inhaltlich neue Perspektiven eröffnen“.

The NDR Film Prize, endowed with 12,500 euros, has been awarded annually since 1990 for a “feature film of special artistic quality”. The film should “reflect society in an independent creative language and open up new perspectives in terms of content and aesthetics”.





Christian Granderath studierte Geschichte und Germanistik in München. Bis 1996 war er Fernsehfilm-Redakteur beim SWF, bevor er als Produzent in Köln tätig wurde und dort das Büro von TeamWorx übernahm. Im September 2010 wurde er Leiter der Abteilung Film, Familie & Serie beim NDR. Als Redakteur betreute er zahlreiche „Tatort“-Filme, Fernseh-Features, z. B. „Sörensen fängt Feuer“ (2023), Mini-Serien, darunter „Die Toten von Marnow“ (2021 & 2024), „Kafka“ (2024) und „Informant – Angst über der Stadt“ (2024), sowie Kinofilme, z. B. „Lieber Thomas“ (2021) oder „Rabiye Kurnaz vs. George W. Bush“ (2022). Seine Produktionen erhielten nationale und internationale Preise.

Christian Granderath studied history and German philology in Munich. He was a commissioning editor for TV movies at SWF until 1996, when he became a producer in Cologne and took over the TeamWorx office there. In September 2010, he was named head of the film, family, and series division at broadcaster NDR. He oversaw the production of numerous episodes of the popular "Tatort" series, including "Sörensen fängt Feuer" (2023), miniseries including "Die Toten von Marnow" (2021 & 2024), "Kafka" (2024) and "Informant – Angst über der Stadt" (2024), as well as theatrical features like "Lieber Thomas" (2021) and "Rabiye Kurnaz vs. George W. Bush" (2022). His productions have garnered both national and international awards.



Sylvia Ingemarsdotter, geb. 1949, begann ihre kreative Karriere 1968 bei Europa Film, wo sie als Assistentin der Filmschnittmeisterin u. a. an Susan Sontags „Duet for Cannibals“, Sidney Lumets „Die Möwe“ und Roy Anderssons „Eine schwedische Liebesgeschichte“ mitwirkte. Nach Abschluss einer Ausbildung wurde sie beim schwedischen Fernsehen angestellt und blieb dort sechs Jahre lang. Um Bo Widerbergs „Der Mann auf dem Dach“ zu schneiden, nahm sie sich eine Auszeit. Im folgenden Jahr, 1977, suchte Ingmar Bergman einen Cutter für „Herbstsonate“. Von den insgesamt 14 Bergman-Produktionen, an denen sie mitwirkte, war „Fanny und Alexander“ die beliebteste.

Sylvia Ingemarsdotter, born in 1949, embarked on her creative career at Europa Film in 1968, where she worked as a film editor's assistant on a wide variety of productions, including Susan Sontag's "Duet for Cannibals", Sidney Lumet's "The Sea Gull", and Roy Andersson's "A Swedish Love Story". She was hired by Swedish Television after completing her studies, and worked there for six years. She took leave when asked to edit Bo Widerberg's "Man on the Roof". The following year, in 1977, Ingmar Bergman needed an editor to work on "Autumn Sonata". Of the 14 Bergman productions she worked on, "Fanny and Alexander" was the most popular.



Jakob Kijas, geb. 1983, gründete 2015 den eksystent Filmverleih, der sich auf unabhängiges Kino mit markanter und eigenständiger Ästhetik spezialisiert hat. Für sein Programm wurde der Verleih von der DEFA-Stiftung ausgezeichnet und vom Verband der deutschen Filmkritik mit dem Innovationspreis geehrt.

Jakob Kijas, born in 1983, founded the distribution company eksystent in 2015, which focusses on independent films with a distinctive, original aesthetic. The company was recognised by the DEFA Foundation and awarded an innovation prize by the association of German film criticism.



Josef Kullengård ist beim Göteborg Film Festival Leiter des Bereichs Industrie, in dem der Nordic Film Market, TV Drama Vision, Nostradamus und das Nordic Film Lab unter seiner Ägide stehen. Zudem ist er Mitglied des Auswahlkomitees. Er arbeitet seit 2017 beim Festival und übernahm seine derzeitige Position im Jahr 2022. Davor war er in der strategischen Entwicklung audiovisueller Produktionen in Südschweden tätig. Darüber hinaus arbeitet er als Berater, Produzent und Dozent für Filmfestivals. Er hat einen akademischen Hintergrund in Kulturwissenschaften, Film und Literatur.

Josef Kullengård is head of the Industry section at the Gothenburg Film Festival, where he leads and oversees the Nordic Film Market, TV Drama Vision, Nostradamus, and the Nordic Film Lab. He also serves on the selection committee. He has worked with the festival since 2017, and he assumed his current role in 2022. Previously, he worked with strategic development of audiovisual production in southern Sweden. In addition, he consults, produces and lectures for film festivals. He has an academic background in cultural studies, film, and literature.



Malika Rabahallah arbeitete nach dem Studium der Betriebswirtschaft und Sprachen in Paris bei verschiedenen NGOs in Costa Rica, bevor sie nach Deutschland kam, um für das Internationale Film- und Fernsehfestival in Köln tätig zu sein. Sie absolvierte die Masterclass an der La Fémis und der Filmakademie Ludwigsburg mit dem Schwerpunkt internationale Filmfinanzierung. Mehr als ein Jahrzehnt lang war sie als Dokumentarfilmproduzentin tätig, bevor sie 2011 zur MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein ging. Dort begann sie als Referentin für internationale Koproduktionen und übernahm später die Leitung der Förderabteilung. Seit 2024 ist sie Leiterin des Filmfests Hamburg.

Malika Rabahallah studied business and languages in Paris and then worked for various NGOs in Costa Rica before she moved to Germany to work for the Cologne Film Festival. She took a master class at La Fémis, and the Filmakademie in Ludwigsburg, with a focus on international film financing. She produced documentaries for more than a decade before moving to the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein in 2011. She began there in the international co-production division and later took over as head of the subsidy department. She has been the director of the Hamburg Film Festival since 2024.

KIRCHLICHER FILMPREIS INTERFILM

INTERFILM CHURCH PRIZE
UND JURY

Für den Kirchlichen Filmpreis INTERFILM sind nominiert
Nominees for the Interfilm Church Prize

- **ÁSTIN SEM EFTIR ER**
THE LOVE THAT REMAINS
- **DEN SIDSTE VIKING**
THE LAST VIKING
- **DET ANDET OFFER**
SECOND VICTIMS
- **DET SIDSTE PARADIS PÅ JORD**
THE LAST PARADISE ON EARTH
- **EI KOSKAAN YKSIN**
NEVER ALONE
- **FØR MØRKET**
SAFE HOUSE
- **HJEM KÆRE HJEM**
HOME SWEET HOME
- **JOSSAIN ON VALO JOKA EI SAMMU**
A LIGHT THAT NEVER GOES OUT
- **NOK**
ENOUGH
- **RENOVACIJA**
RENOVATION
- **SVEČIAS**
THE VISITOR
- **THE DANCE CLUB**
- **VÄRN**
REDOUBT

Der Kirchliche Filmpreis INTERFILM ehrt einen Spielfilm, dem es „mit wirklicher künstlerischer Begabung gelingt, ein menschliches Verhalten oder Zeugnis zum Ausdruck zu bringen, das mit dem Evangelium in Einklang steht oder die Zuschauer für spirituelle, menschliche oder soziale Fragen und Werte sensibilisiert“. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert, gestiftet vom Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg.

The INTERFILM Church Prize is awarded to a narrative feature that “distinguishes itself with its artistic quality and expresses human behaviour or testimony that is in accordance with the Gospel, or sensitises audiences to spiritual, human, or social issues and values”. The prize is endowed with 5,000 euros, donated by the Lutheran Church District Lübeck-Lauenburg.



Stefan Affolter, geb. 1965, studierte evangelische Theologie an der Universität Bern. Er besuchte Fortbildungen zum Thema Kirche und Film, darunter Seminare im Rahmen der Nordischen Filmtage Lübeck. Als Dirigent leitet er zwei Chöre und hat seit 2014 verschiedene Musik- und Filmprojekte realisiert. Er arbeitet als Pfarrer in den Kirchgemeinden Biel/Bienne und Bätterkinden und ist Gründungsmitglied von INTERFILM Schweiz. Er war Präsident der Ökumenischen Jury beim Internationalen Filmfestival Warschau 2019 und mehrfach Jurymitglied beim Prix Célestine auf dem Festival du Film Français d'Helvétie in Biel/Bienne.

Stefan Affolter, born in 1965, studied Protestant theology at the University of Bern. He attended training courses in church and film, including seminars as part of the Nordic Film Days in Lübeck. As a conductor, he leads two choirs and has realized several music and film projects since 2014. He works as a pastor in the parishes of Biel/Bienne and Bätterkinden and is a founding member of INTERFILM Switzerland. He was president of the ecumenical jury at the Warsaw International Film Festival 2019, and has been on the jury several times for the Prix Célestine FFFH festival in Biel/Bienne.



Petra Kallies, geb. 1963 in Lübeck, studierte evangelische Theologie in Hamburg und war von 1994 bis 2008 als lutherische Gemeindepfarrerin tätig. 2008 wurde sie zur leitenden Bezirkspfarrerin (Pröpstin) im Kirchenbezirk Lübeck-Lauenburg gewählt. Sie liebt das Reisen, Gartenarbeit, Hunde und Kino, insbesondere nordische Filme: Geschichten über gewöhnliche Menschen, oft ein bisschen verrückt, wunderschöne Landschaften, wichtige Themen. Kallies organisierte Fortbildungsseminare für Pfarrer:innen zum Thema Film und Einsatzmöglichkeiten in der Gemeindegemeinschaft und in der Schule. Sie war Mitglied der INTERFILM-Jury bei den Nordischen Filmtagen Lübeck 2011, 2015 und 2019. Dieses Jahr ist sie Jury-Präsidentin.

Petra Kallies was born in Lübeck in 1963. She studied Protestant theology in Hamburg, and served as a Lutheran parish pastor from 1994 to 2008. In 2008, Kallies was elected provost of the church district Lübeck-Lauenburg. She loves travel, gardening, dogs, and cinema, especially Nordic movies: stories about common people, often a little bit crazy, wonderful landscapes, important topics. She has organised educational seminars for pastors on the subject of movies and how to use them in parish work and schools. She was a member of the INTERFILM jury at the Nordic Film Days in 2011, 2015, and 2019.



Inga Puriņa, geb. 1968 in Lettland, ist Projektkoordinatorin für kulturelle und PR-Initiativen im lettischen Büro von Lutheran Hour Ministries und übersetzt norwegische Belletristik ins Lettische. Sie hat einen Master in Kreativem Schreiben und einen Bachelor in Kommunikationswissenschaften. Zu ihren beruflichen Stationen zählen leitende Positionen im Büro des Nordischen Ministerrats in Lettland und im Informationszentrum der Vereinten Nationen in Lettland sowie Tätigkeiten im Journalismus und als Dolmetscherin. Sie interessiert sich seit Langem für Film und Kino als Erzählmedium mit sozialer Wirkung. In den Jahren 2024 und 2025 organisierte sie das Kinoforum „And the Word Became a Film“ in Riga.

Inga Puriņa, born in 1968, is a project coordinator at the Latvian office of Lutheran Hour Ministries, focusing on cultural and public relations initiatives. She also translates Norwegian literature into Latvian. She holds a master's degree in creative writing and a bachelor's in communication sciences. Her professional background includes key roles at the Nordic Council of Ministers office in Latvia, and the United Nations Information Centre in Latvia, as well as work in journalism and interpreting. She has a long-standing interest in film as a medium of social impact and storytelling. In 2024 and 2025, she organised the cinema forum And the Word Became a Film in Riga.



Sylvester Roepstorff, geb. 1965 in Dänemark, ist Pastor in Brønshøj, Kopenhagen. Er gestaltet experimentelle Gottesdienste, die moderne, traditionelle und avantgardistische Musik mit performativen Elementen verbinden. Neben seinem Theologiestudium studierte er Literatur, Musik, Religionswissenschaft und Germanistik. Nach dem Studium arbeitete er mit verschiedenen Künstlergruppen in den Bereichen Theater, Musik und Tanz zusammen. Bereits im Alter von 17 bis 20 Jahren drehte er eigene Filme und gründete eine Produktionsfirma. Als Künstler und Kritiker gilt sein besonderes Interesse der Filmkunst, insbesondere dem experimentellen Film und der Filmanalyse.

Sylvester Roepstorff, born in 1965 in Denmark, is a pastor in Brønshøj, Copenhagen. He works with experimental church services with elements from modern, traditional and avant-garde music, and performance art. Roepstorff studied theology, which included studies in literature, music, comparative religion, and German studies. After his studies, he worked with various theatre, music, and dance troupes. Between the ages of 17 and 20, he made a few films and founded the Ladderlap production company. As an artist and critic, he is particularly interested in film, especially experimental films and film analysis.

BALTISCHER FILMPREIS FÜR EINEN NORDISCHEN SPIELFILM

**BALTIC FILM PRIZE FOR
A NORDIC FEATURE FILM
UND JURY**

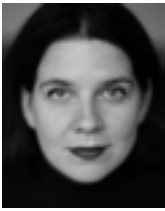
Für den Baltischen Filmpreis sind nominiert
Nominees for the Baltic Film Prize

- **ÁSTIN SEM EFTIR ER**
THE LOVE THAT REMAINS
- **DEN SIDSTE VIKING**
THE LAST VIKING
- **DET ANDET OFFER**
SECOND VICTIMS
- **DET SIDSTE PARADIS PÅ JORD**
THE LAST PARADISE ON EARTH
- **EI KOSKAAN YKSIN**
NEVER ALONE
- **FØR MØRKET**
SAFE HOUSE
- **HJEM KÆRE HJEM**
HOME SWEET HOME
- **JOSSAIN ON VALO JOKA EI SAMMU**
A LIGHT THAT NEVER GOES OUT
- **NOK**
ENOUGH
- **THE DANCE CLUB**
- **VÄRN**
REDOUBT

Die Filmschaffenden aus den baltischen Republiken stifteten 1991 einen Filmpreis für einen herausragenden Spielfilm aus den nordischen Ländern. Mittlerweile wird der Preis von Baltic Films verliehen, der Dachorganisation der Filminstitutionen in Estland, Lettland und Litauen. Seit 2023 ist er mit einem Preisgeld von 5000 Euro dotiert.

In 1991, filmmakers from the Baltic States created a film prize for an outstanding narrative feature from the Nordic countries. The prize is now awarded by Baltic Films – the umbrella organisation representing the film institutions of Estonia, Latvia, and Lithuania. Since 2023, the prize has carried an endowment of 5,000 euros.

ESTONIA • LATVIA • LITHUANIA
Baltic Films



Kamilė Bitvinskaitė (LT) arbeitet seit 2020 als Koordinatorin für Filmförderung beim Litauischen Filmzentrum. Sie ist für die Stärkung der internationalen Präsenz litauischer Filme sowie die Organisation nationaler Filmpreise und verschiedener nationaler und internationaler Filmförderungsprojekte verantwortlich. Sie verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung in der Kreativbranche.

Kamilė Bitvinskaitė (LT) has worked at the Lithuanian Film Centre (LFC) since 2020 as a film promotion coordinator, where she is responsible for the raising the profile of Lithuanian films abroad, the organisation of the national film awards, and various national and international film promotion projects. She has more than 10 years of experience working in the creative industries.



Maria Ulfak-Šeripova (EE) hat einen Master in Film- und Fernsehwissenschaft von der Universität Warwick, Großbritannien. Sie war fast 20 Jahre lang als Filmkritikerin und Journalistin bei Estlands größter Wochenzeitung „Eesti Ekspress“ tätig, seit 2023 ist sie Beauftragte für den Bereich Spielfilm beim Estnischen Filminstitut. Sie hat außerdem als Programmiererin für das Black Nights Film Festival gearbeitet und die Projekte für „Works in Progress“ beim Industry@Tallinn & Baltic Event ausgewählt. Sie war Redakteurin beim „Estonian Film Magazine“ und Mitglied des Auswahlkomitees für audiovisuelle Kunst bei der Stiftung Cultural Endowment of Estonia.

Maria Ulfak-Šeripova (EE) has a master's degree in film and television studies from the University of Warwick (UK). She worked as a film critic and journalist at Estonia's largest weekly newspaper, Eesti Ekspress, for almost 20 years. In 2023, she took up the post of feature film commissioner at the Estonian Film Institute. Ulfak has also worked as a programmer for the Black Nights Film Festival, selected the Works in Progress projects for Industry@Tallinn & Baltic Event, worked as an editor at Estonian Film Magazine, and has been a member of the selection committee for audio-visual arts at the Cultural Endowment of Estonia.



Margarita Rimkus (LV) studierte Kulturmanagement und Wirtschaftswissenschaften. Ab 2013 wirkte sie an der Ausrichtung mehrerer Veranstaltungen des Nationalen Filmzentrums Lettlands (NFC) für die Filmindustrie mit, darunter Baltic Sea Docs und die National Film Awards. Seit 2024 ist sie beim NFC für die Stärkung der internationalen Präsenz lettischer Filme im Ausland, die Erhebung von Filmstatistiken und die Organisation der jährlichen Baltic Film Days verantwortlich.

Margarita Rimkus (LV) studied arts management and economics. Since 2013, she has been a part of organising several film industry events mounted by the National Film Centre of Latvia (NFC) such as Baltic Sea Docs and the National Film Awards. In 2024, Rimkus joined the NFC full time and is now responsible for promotion of Latvian films abroad, gathering film statistics, and organising the annual Baltic Film Days.

PUBLIKUMSPREIS DER NORDISCHEN FILMTAGE LÜBECK

*AUDIENCE PRICE OF
THE NORDIC FILM DAYS LÜBECK*

Für den Publikumspreis sind nominiert
Nominees for the Audience Prize

- **ÁSTIN SEM EFTIR ER**
THE LOVE THAT REMAINS
- **DEN SIDSTE VIKING**
THE LAST VIKING
- **DET ANDET OFFER**
SECOND VICTIMS
- **DET SIDSTE PARADIS PÅ JORD**
THE LAST PARADISE ON EARTH
- **EI KOSKAAN YKSIN**
NEVER ALONE
- **FØR MØRKET**
SAFE HOUSE
- **HJEM KÆRE HJEM**
HOME SWEET HOME
- **JOSSAIN ON VALO JOKA EI SAMMU**
A LIGHT THAT NEVER GOES OUT
- **NOK**
ENOUGH
- **RENOVACIJA**
RENOVATION
- **SVEČIAS**
THE VISITOR
- **THE DANCE CLUB**
- **VÄRN**
REDOUBT

In diesem Jahr fördert Die Gemeinnützige erstmals den Publikumspreis der Nordischen Filmtage Lübeck. Das Preisgeld wurde auf 7500 Euro erhöht. Die seit 1979 vergebene Auszeichnung ist der traditionsreichste Preis des Festivals. Er würdigt den besten Spielfilm im Hauptprogramm und wurde ursprünglich von den „Lübecker Nachrichten“ gestiftet. Einer alten Tradition folgend wird ab diesem Jahr wieder das gesamte Festivalpublikum mittels Stimmkarten in den Festivalkinos über den Gewinnerfilm abstimmen.

This year for the first time, Die Gemeinnützige, a grass roots social and cultural organisation, will endow the Audience Prize at the Nordic Film Days Lübeck. The prize purse has been increased to 7,500 euros. Awarded since 1979, this honour is steeped in festival tradition. It recognises the best narrative film in the Competition section, and was originally endowed by the Lübecker Nachrichten newspaper. Returning to old traditions, this year the winner will once again be decided by festival audiences casting their ballots in the NFL cinemas.



Die Gemeinnützige

PREIS FÜR DAS BESTE SPIELFILMDEBÜT

PRIZE FOR BEST FEATURE FILM DEBUT

Für den Preis für das beste Spielfilmdebüt sind nominiert
Nominees for the Prize for Best Feature Film Debut

- **BABYSTAR**
- **DET ANDET OFFER**
SECOND VICTIMS
- **JOSSAIN ON VALO JOKA EI SAMMU**
A LIGHT THAT NEVER GOES OUT
- **KEVLARSJÄL**
KEVLAR SOUL
- **LEVA LITE**
LIVE A LITTLE
- **LOTTE & TOTTE – MIN FØRSTE VEN**
LOTTE & TOTTE – MY FIRST FRIEND
- **LUISA**
- **MIRA**
- **NOK**
ENOUGH
- **REGEN FIEL AUF NICHTS NEUES**
RAIN FELL ON THE NOTHING NEW
- **RENOVACIJA**
RENOVATION
- **RUFFEN – SJØORMEN SOM IKKE KUNNE SVØMME**
RUFUS – THE SEA SERPENT WHO COULDN'T SWIM
- **SMALLTOWN GIRL**
- **SVEČIAS**
THE VISITOR
- **VÄRN**
REDOUBT

Der Freundeskreis der Nordischen Filmtage Lübeck, 1997 ins Leben gerufen und 2006 als Verein konstituiert, engagiert sich seit vielen Jahren für das Festival. Die 330 Mitglieder des Freundeskreises sind große Filmfans, nun werden sie zu einer außergewöhnlichen Jury: Sie vergeben den mit 7500 Euro dotierten Preis für das beste Spielfilmdebüt, um Nachwuchstalente aus dem Norden zu fördern und zu motivieren, interessante Stoffe und Geschichten auf die Leinwand zu bringen. Im Wettbewerb sind programmfüllende Erstlingswerke im Spielfilmformat aus den Sektionen Spielfilme, Young Audience und Filmforum.

The Friends of the Nordic Film Days was founded in 1997 and established as an association in 2006, and has been involved in the festival for many years. The 330 members of the association are fantastic film buffs, and now they have become an exceptional jury. They will award the Best Feature Film Debut with an endowment of 7,500 euro, to help promote and motivate talents from the North to bring interesting material and stories to the screen. In competition are debut narrative features from the sections Narrative Films, Young Audience, and Filmforum.



FREUNDESKREIS DER
NORDISCHEN FILMTAGE
LÜBECK e.V.

DOKUMENTARFILMPREIS

DOCUMENTARY FILM PRIZE

UND JURY

Für den Dokumentarfilmpreis sind nominiert
Nominees for the Documentary Film Prize

- **AURINKO LASKEE LEMMENJOELLA**
THE LAST MISFITS BY THE GOLDEN RIVER
- **DIALOGPOLISEN**
THE DIALOGUE POLICE
- **EN GÅNG SKALL DU VARA EN AV DEM
 SOM LEVAT FÖR LÄNGESEN**
ONCE YOU SHALL BE ONE OF THOSE WHO LIVED LONG AGO
- **FACING WAR**
- **JÖRÐIN UNDIR FÓTUM OKKAR**
THE GROUND BENEATH OUR FEET
- **LEGACY**
- **MR. NOBODY AGAINST PUTIN**
- **NOT MADE FOR POLITICS**
- **THE LONG ROAD TO THE DIRECTOR'S CHAIR**
- **TRE FEDRE**
FATHERHOOD
- **VIKTOR**
- **WALLS – AKINNI INUK**

Die Gewerkschaft ver.di Bezirk Lübeck/Süd-Ostholstein verleiht seit 2024 einen Preis für einen Film aus dem Dokumentarfilmprogramm, der durch seine ästhetische und inhaltliche Qualität das Publikum am sozialen und politischen Wandel unserer Gesellschaft teilhaben lässt. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert. Bis 2018 wurde der Preis unter der Bezeichnung „Dokumentarfilmpreis der Lübecker Gewerkschaften“ und bis 2023 durch den DGB Bezirk Nord verliehen.

Since 2024, the trade union ver.di, district office Lübeck/South-East Holstein, has awarded a prize to a documentary film whose aesthetics and content allow audiences to participate in the process of social and political change. The award is endowed with 5,000 euros. Until 2018, the prize was awarded as the Documentary Film Prize of the Lübeck Trade Unions and, until 2023, sponsored by the German Trade Union Confederation North..



©: Margret Witzke

Von links nach rechts: Amir Madany, Ute Aggensteiner, Meike Kummerfeld, Cliff Ahengua und Christian Risch

Ute Aggensteiner, 48 Jahre alt, arbeitet als Projektmanagerin und Kommunikationsdesignerin bei den Stadtwerken Lübeck und ist Betriebsrätin. Sie ist Mitglied im ver.di-Bezirksfrauenrat. Seit über zehn Jahren besucht sie mit großer Begeisterung die Nordischen Filmtage Lübeck. Dass ver.di die Vergabe des Dokumentarfilmpreises übernommen hat, freut sie besonders.

Ute Aggensteiner is 48 and works as a project manager and communications designer at Lübeck public utilities, where she is also a shop steward. She is a member of the trade union ver.di's regional women's council. She has been an enthusiastic visitor to the Nordic Film Days for more than ten years, and is especially pleased that ver.di has taken over sponsorship of the documentary film prize.

Cliff Ahengua ist 23 Jahre alt, studiert Politikwissenschaft (M. A.) an der Universität Hamburg und ist aktives Mitglied bei ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) und Amnesty International Deutschland. Er hegt ein besonderes Interesse für Kunst und unterschiedliche Kulturen, aber auch für Themen wie Dekolonialisierung, globale Governance und Arbeitnehmer:innenrechte.

Cliff Ahengua is 23 years old. He has a master's in political science from Hamburg University and is an active member of both ICAN (international campaign to abolish nuclear weapons) and Amnesty International Germany. He is interested in art and different cultures, but also likes to explore subjects like de-colonisation, global governance, and workers' rights.

Meike Kummerfeld, Jahrgang 1976, ist Sozialpädagogin, Diakonin und Physiotherapeutin. Sie begeistert sich seit vielen Jahren für skandinavische Filme und Literatur und ist regelmäßige Besucherin der Nordischen Filmtage. Dokumentarfilme faszinieren sie, weil sie neue Blickwinkel eröffnen. Sie freut sich, dieses Jahr als Jury-Mitglied dabei sein zu dürfen.

Meike Kummerfeld, born in 1976, is an educator, deacon, and physiotherapist. She has been an enthusiastic fan of Scandinavian film and literature for many years, and a regular visitor at the Nordic Film Days. She is particularly fascinated by documentary films because they open up new perspectives. She is honoured to be a member of the jury this year.

Amir Madany, Jahrgang 1975, lebt seit über 25 Jahren in Lübeck und ist Privatdozent an der Universität Lübeck. Er engagiert sich als Mitglied im wissenschaftlichen Personalrat und als Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung. Seine Leidenschaft für Dokumentarfilme rührt daher, dass sie spannende Geschichten aus der Wirklichkeit erzählen.

Amir Madany, born in 1975, has lived in Lübeck for more than 25 years and is a lecturer at Lübeck university. He was a member of the academic staff council and a liaison professor for the Hans Böckler Foundation. He is passionate about documentary films because of the way they tell exciting stories from the real world.

Christian Risch, Jahrgang 1959, ist Journalist mit mehr als drei Jahrzehnten Berufserfahrung. Seit 2023 arbeitet er als freier Journalist für die „Lübecker Nachrichten“ und dpa. Er ist regelmäßiger Besucher der Nordischen Filmtage und der Berlinale. Bereits 2023 war er Jurymitglied für den Dokumentarfilmpreis und ist überzeugt: „Gute Dokumentarfilme können neue Perspektiven auf Themen öffnen und den Horizont erweitern.“

Christian Risch, born in 1959, is a journalist with more than 30 years of professional experience. Since 2023, he has worked freelance for the daily Lübecker Nachrichten and for dpa. He is a regular attendee at the Nordic Film Days and the Berlin International Film Festival. He became a member of the documentary film prize jury in 2023 and believes that "good documentary films can open up new perspectives on a subject and broaden our horizons".

PREIS FÜR DEN BESTEN NORDISCHEN & BALTISCHEN KURZFILM

NORDIC & BALTIC SHORT FILM PRIZE
UND JURY

Für den Preis für den besten nordischen & baltischen Kurzfilm sind nominiert
Nominees for the Nordic & Baltic Short Film Prize

- 12 POINTS
- ANNGEERDARDARDOR
THE THIEF
- ARÜTMIA
ARRHYTHMIA
- BASERT PÅ EN SANN HISTORIE
BASED ON A TRUE STORY
- BURKÄNS NEPARASTAIS
THE ODD CARROT
- CHASING WHALES
- COWS
- DANCE + CITY SERIES: YES!
YES!
- DET NYE HUSET
PLAYING HOUSE
- ELÄMÄ JA YÖ
EQUAL DUST
- ELUTEELISED
COHABITANTS
- EM ASSUMES DEATH
- ETSIJÄT
THE SEEKERS
- FEAR FOKOL
- HEMTJÄNST.MAJD.UNTERSÖKER
CARETAKER.MAJD.INVESTIGATES
- HRONISTS
THE CHRONICLER
- KANOPOS IR PAČIŪŽOS
HOOF ON SKATES
- LONELY RIDER
- MATALAPAINÉ
THE LIGHTNING ROD
- MER ENN BARE FJELL
FOR OUR RIGHTS
- MERENELÄVIÄ
FISH RIVER ANTHOLOGY
- MERKI
SIGNALS
- MORFAR HAR ET ØDELAGT ØYE
OG MAMMA ER EN ADVENTURE
GRANDPA HAS A BROKEN EYE AND MOM IS AN ADVENTURE
- MORGENFUGL OG MURMELDYR:
RYDDERACET
THE RUMBLE-BUMBLE RALLY
- MUISTOT LIIKKUVAT KUIN
KAUKAISET SAARET
MEMORIES MOVE LIKE DISTANT ISLANDS
- NÅR SNØEN HAR SMELTET
WHEN THE SNOW HAS MELTED
- OSYNLIGA SYSTER
INVISIBLE SISTER
- PO FENTANILIO
AFTER FENTANYL
- PRAEIS
IT'LL PASS
- ¡QUIERO SABER DE LA VIDA!
I WANT TO KNOW MORE ABOUT LIFE
- SÆLHUD
COOL BOY
- SPELREGLER
GAME RULES
- STAKKARS MEG
POOR ME
- STRAIGHT AND IN A CIRCLE
- THE BUILDING AND BURNING
OF A REFUGEE CAMP
- THE SPECTACLE
- THINGS THAT KEEP ME UP AT NIGHT
- TIRIBA
CLEANLINESS
- TYRANNEN
THE TYRANT
- UTAN KELLY
WITHOUT KELLY
- VANDPYT
PUDDLE

Der Preis für den besten nordischen und baltischen Kurzfilm aus den Sektionen Nordic Shorts und Young Audience wird seit 2022 von einer dreiköpfigen Fachjury verliehen. Die Auszeichnung geht mit einem Preisgeld in Höhe von 5000 Euro einher und wird von den Stadtwerken Lübeck gestiftet.

The prize for the best Nordic or Baltic short film from the Nordic Shorts and Young Audience sections has been awarded by a three-person jury since 2022. The prize is endowed with 5,000 euros, provided by Stadtwerke Lübeck.



**Stadtwerke
Lübeck**



Rimantė Daugėlaitė ist Mitgründerin und Geschäftsführerin von „Lithuanian Shorts“ sowie Leiterin des Vilnius Kurzfilmfestivals. Seit über zehn Jahren arbeitet sie in der audiovisuellen Branche, produziert Kurzfilme und koordiniert internationale Projekte. Sie ist Expertin für europäische Förderprogramme, Dozentin an der Nationalen Filmschule KIMO, Alumna von Berlinale Talents und Mitglied der Europäischen Filmakademie.

Rimantė Daugėlaitė is the co-founder and managing director of Lithuanian Shorts and head of the Vilnius Short Film Festival. With over a decade of experience in the audiovisual industry, she produces short films and coordinates international projects. She is an expert on European funding programs, teaches at the National Film School KIMO, and is an alumna of Berlinale Talents. Daugėlaitė is also a member of the European Film Academy.



Joana Louzado ist Kulturarbeiterin aus Portugal mit Schwerpunkt Film. Sie hat einen Master in Kulturmanagement und untersuchte in ihrer Arbeit, wie europäisches Kino von staatlicher Förderung beeinflusst wird. Beim FiSH – Filmfestival Rostock, das Filmschaffende unter 27 fördert, verantwortete sie die deutschen und baltischen Kurzfilmwettbewerbe und war Mitglied der Jugendjury beim 38. Neue Heimat Film Festival in Freistadt, Österreich. Ihre Perspektive wird geprägt von einem wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund, internationalen Erfahrungen und ihrer ländlichen Herkunft.

Joana Louzado from Portugal works in the culture sector with a focus on film. She completed her master's degree in arts management, writing her thesis on the intersection of European cinema and protectionist public policies. She was responsible for the German and Baltic short film competitions at the FiSH – Filmfestival Rostock, which supports filmmakers under 27, and later joined the youth jury at the 38th Neue Heimat Festival in Freistadt, Austria. Joana's perspective is informed by her background in economics, her international experiences, and her upbringing in a rural area.



Hilke Rönnfeldt ist Drehbuchautorin und Regisseurin. Sie ist Alumna von Berlinale Talents, Torino Script Lab, LIM, Oxbelly und EFP Future Frames. Ihr Film „A Study of Empathy“ („En undersøgelse af empati“) gewann den Goldenen Leopard in Locarno 2023 und war für die European Film Awards 2024 nominiert. Für ihre TV-Miniserie „Festmachen“ erhielt sie den Grimme-Preis 2025. In ihren Arbeiten setzt sie sich mit Landleben, Arbeit, Intimität und dem Meer auseinander.

Hilke Rönnfeldt is a screenwriter and director. She is an alumna of Berlinale Talents, Torino Script Lab, LIM, Oxbelly, and EFP Future Frames. Her film "A Study of Empathy" won the Golden Leopard at Locarno 2023 and was nominated for the European Film Awards 2024. Her TV miniseries "Unmoored" received the Grimme Prize in 2025. Her work explores rural life, labour, intimacy, and the sea.

KINDER- UND JUGENDFILMPREIS

CHILDREN'S AND YOUTH FILM PRICE UND JURY

Für den Kinder- und Jugendfilmpreis sind nominiert
Nominees for the Children's and Youth Film Prize

- **HONEY**
- **KEVLARSJÄL**
KEVLAR SOUL
- **LEVA LITE**
LIVE A LITTLE
- **LOTTE & TOTTE – MIN FØRSTE VEN**
LOTTE & TOTTE – MY FIRST FRIEND
- **MIRA**
- **RUFFEN – SJØORMEN SOM IKKE KUNNE SVØMME**
RUFUS – THE SEA SERPENT WHO COULDN'T SWIM
- **SMUKKERE**
PRETTY YOUNG LOVE
- **STRENGUR**
TIGHT LINES
- **THE SUMMER BOOK**
- **VARASTATUD TULEVIK**
BECOMING ROOSI
- **ZEČJI NASIP**
SANDBAG DAM

Der 1983 von den Nordischen Filminstituten geschaffene Preis wird seit 1993 von einer Fachjury verliehen. Mit ihm wird der beste nordische oder baltische Kinder- und Jugendfilm ausgezeichnet. Seit 2008 wird der Preis von der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck gestiftet. Er ist mit 5000 Euro dotiert.

This prize, created in 1983 by the Nordic film institutes, has been awarded by an expert jury since 1993. It honours the best Nordic or Baltic film made for children or young adults. Since 2008, the prize has been endowed by the Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck (regional savings bank foundation). The current endowment is 5,000 euros.



**Gemeinnützige
Sparkassenstiftung
zu Lübeck**



Astrid Aure ist seit 2015 Festivaldirektorin des TIFF Junior und leitet alle Projekte für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Tromsø International Film Festival. Darüber hinaus ist sie Programmdirektorin der beliebten Nebenreihe „Films from the North“ des Tromsø IFF. Sie hat einen Master in Filmwissenschaft und einen Bachelor in Journalismus und verfügt über fast zehn Jahre Erfahrung als COO und Marketingmanagerin des Festivals, nachdem sie zuvor 20 Jahre lang in der Medienbranche tätig war. Sie ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern im Alter von vier und sieben Jahren und lebt oberhalb des Polarkreises in Tromsø, Norwegen.

Astrid Aure has been the festival director of the Tromsø TIFF Junior festival since 2015, as well as head of all projects for children and young people at the Tromsø International Film Festival. She is also program director of the Tromsø festival's widely popular sidebar "Films from the North". Aure has a master's degree in film science and a BA in journalism, and nearly ten years experience as COO and marketing manager at the festival, following a 20-year long career in the media industry. She is the single mother of two wonderful girls, age 4 and 7, and lives above the Arctic Circle, in Tromsø, Norway.



Jytte-Merle Böhrnsen ist Drehbuchautorin und Schauspielerin. Mit 17 ging die gebürtige Hamburgerin an das Lee Strasberg Theatre Institute NYC und studierte Schauspiel, Gesang und Skript. Bis heute ist sie in TV-Produktionen, am Theater und im Kino zu sehen. Sie führte Theaterregie und studierte Philosophie an der FU Berlin. Der mehrfach prämierte Kinofilm „Amelie rennt“ war der erste Kinder-/Jugendfilm, bei dem sie am Drehbuch mitarbeitete. „Der Pfad“, den sie mit Rüdiger Bertram schrieb, gewann 2022 die Lola in Gold, den Goldenen Spatz als bester Spielfilm und den Drehbuchpreis Kindertiger. Sie lebt mit ihrer Familie in Lübeck.

Jytte-Merle Böhrnsen is a screenwriter and actor. Born in Hamburg, at 17 she moved to New York to study acting, singing, and scriptwriting at the Lee Strasberg Theater Institute. She has been seen on television, on stage, and on the big screen. She has directed stage productions and studied philosophy at Berlin's Free University. Her first outing working on a screenplay was the prize-winning young audiences theatrical feature "Mountain Miracle". She wrote "The Path" with Rüdiger Bertram, which won gold at the German film prize Lola in 2022, the children's film prize Golden Sparrow, and the Kindertiger screenplay award. She lives in Lübeck with her family.



Dr. Rüdiger Hillmer ist unabhängiger Dramaturg, Lektor und Coach im Bereich Stoffentwicklung für Film und Fernsehen. Seit 1995 berät er Produktionsfirmen, Sendeanstalten, Förderinstitutionen und Autor:innen. Seit 2001 unter dem Label „Scriptbureau Hillmer“. Sein Arbeitsschwerpunkt sind Kindermedien (Film, Serie, Buch). Als Dozent arbeitet er u. a. für die Master School Drehbuch Berlin und an der Filmuniversität Babelsberg. Zudem ist er Mitglied im Verband für Film- und Fernsehndramaturgie e. V., dem Förderverein Deutscher Kinderfilm e. V. und der AG Kinderfilm in der Schweiz.

Dr. Rüdiger Hillmer is an independent script consultant, editor, and coach for script development in film and television. Since 1995 he has been advising production companies, broadcasters, funding organisations, and writers, and since 2001 under the label Scriptbureau Hillmer. His work focuses on children's media (film, TV series, books). He also lectures at the master school Drehbuch Berlin and occasionally at the Babelsberg Film University. He is a member of the non-profits VEDRA association of film and television dramaturgy and the Förderverein Deutscher Kinderfilm, as well as AG Kinderfilm in Switzerland.

PREIS DER KINDERJURY

CHILDREN'S JURY PRIZE
UND JURY

Für den Preis der Kinderjury sind nominiert
Nominees for the Children's Jury Prize

- **HONEY**
- **LOTTE & TOTTE – MIN FØRSTE VEN**
LOTTE & TOTTE – MY FIRST FRIEND
- **MIRA**
- **RUFFEN – SJØORMEN SOM IKKE KUNNE SVØMME**
RUFUS – THE SEA SERPENT WHO COULDN'T SWIM
- **STRENGUR**
TIGHT LINES
- **THE SUMMER BOOK**

Der Preis der Kinderjury wurde 1998 vom Schleswig-Holsteinischen Jugendministerium ins Leben gerufen und wird seither von der jüngsten Jury der Nordischen Filmtage Lübeck vergeben: Lübecker Schüler:innen im Alter von 11 bis 13 Jahren wählen den besten Film des Festivals für Kinder. Das Preisgeld in Höhe von 5000 Euro wird von der Hansestadt Lübeck gestiftet.

The children's jury prize was created in 1998 by the Schleswig-Holstein ministry of youth and is awarded by the youngest jury at the Nordische Filmtage Lübeck. Local children ranging in age from 11 to 13 select their favourite festival children's film. The prize is endowed with 5,000 euros sponsored by the city of Lübeck.

Aaron, 12
Finn Bruno, 12
Leevke, 11
Magda, 11
Tamme, 13
Viktoria, 11
Yara, 12

PREIS DER JUGENDJURY

YOUTH JURY PRIZE

UND JURY

Für den Preis der Jugendjury sind nominiert
Nominees for the Youth Jury Prize

- **DET SIDSTE PARADIS PÅ JORD**
THE LAST PARADISE ON EARTH
- **JOSSAIN ON VALO JOKA EI SAMMU**
A LIGHT THAT NEVER GOES OUT
- **KEVLARSJÄL**
KEVLAR SOUL
- **LEVA LITE**
LIVE A LITTLE
- **MR. NOBODY AGAINST PUTIN**
- **SMUKKERE**
PRETTY YOUNG LOVE
- **VARASTATUD TULEVIK**
BECOMING ROOSI
- **ZEČJI NASIP**
SANDBAG DAM

Der 2020 ins Leben gerufene und mit 5000 Euro dotierte Preis wird von der Hansestadt Lübeck gestiftet und von einer Jury, bestehend aus Lübecker Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren, vergeben.

This prize was created in 2020 and is endowed with 5,000 euros by the city of Lübeck and is awarded by a jury made up of local young people between the ages of 14 and 19.

Bruno, 15
 Emma, 17
 Ida, 16
 Johanna, 15
 Leevke, 18

CINESTAR-PREIS

CINESTAR PRIZE UND JURY

Für den CineStar-Preis sind nominiert
Nominees for the CineStar Prize

- **ALTERNATE EARTH**
- **AND MY LOVE WILL LIVE ON**
- **AUS DER FERNE**
FROM A DISTANCE
- **DIE STIMME DES INGENIEURS**
THE ENGINEER'S VOICE
- **DUTY FREE**
- **EIGENTLICH WOLLTE ICH NICHT LANGE BLEIBEN**
ACTUALLY, I DIDN'T WANT TO STAY LONG
- **EINE DEUTSCHE FAMILIE**
A GERMAN FAMILY
- **GOLDCOAST**
- **HOME**
- **ICH HÄTTE LIEBER EINEN ANDEREN FILM GEMACHT**
I WOULD HAVE LIKED TO MAKE A DIFFERENT FILM
- **KARTOFFELN**
POTATOES
- **KEINE ZEIT**
NO TIME
- **KURTS SCHLUSS**
KURTS END
- **KUTTE**
- **LES RITES DE PASSAGE**
- **LIEBER HANS**
DEAR HANS
- **LINKS VON DER TANNE**
TO THE LEFT OF THE FIR TREE
- **MAMA MICRA**
- **PAUL**
- **PAUL JANNOWSKI**
- **ROTNASCHIERNTE IN KUPPEBY**
ROTNASCHI HARVEST IN KUPPEBY
- **SCHATTEN IM HAUS**
SHADOWS AT HOME
- **TERESA, STATION B**
- **THEATER**
- **UNTER STRAHLEN**
UNDER RAYS
- **WALE VS. WILDNIS**
WILL VS. WILDERNESS
- **WILLI MACHT RÜBER**
WILLI ESCAPES

Die CineStar-Gruppe, einer der Hauptsponsoren der Nordischen Filmtage Lübeck, ist Preisstifter für den besten Kurzfilm im Filmforum, der norddeutschen Sektion des Festivalprogramms. Der CineStar-Preis wurde 2012 erstmalig vergeben und ist mit 5000 Euro dotiert.

The CineStar group, one of the main sponsors of the Nordic Film Days, is the prize donor for the best short film in the Filmforum, the northern German section of the NFL. The CineStar Prize was presented for the first time in 2012 and is endowed with 5,000 euros.

CineStar
So macht Kino Spaß.



Anne Isensee ist Animationsregisseurin und Dozentin aus Berlin. Sie studierte Animation an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf sowie in Paris und New York. Ihre Kurzfilme wurden auf internationalen Filmfestivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet. Sie hält Vorträge, gibt Workshops auf Filmfestivals und unterrichtet an Universitäten. Darüber hinaus engagiert sie sich in sozialen Initiativen für Gleichberechtigung, Barrierefreiheit und Inklusion in der Filmbranche. Seit 2023 ist sie stellvertretende Vorstandsvorsitzende der AG Animationsfilm.

Anne Isensee is an animated film director and professor in Berlin. She studied animation at the Konrad Wolf Film University in Babelsberg, as well as in Paris and New York. Her short films have been shown at international festivals, where they have won several prizes. She gives lectures and leads workshops at film festivals and teaches at university. She is also an activist for equal rights, accessibility, and inclusion in the film industry. Since 2023, she has been the deputy chair of the AG Animationsfilm.



Tom Otte wurde in Kiel geboren und studierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Sein Abschlussfilm „For Reasons Unknown“ gewann 2020 den Preis der deutschen Filmkritik. Seitdem fotografierte er als Kameramann zahlreiche Lang- sowie Kurzfilme, u. a. Steffen Goldkamps Debütfilm „Regen fiel auf nichts Neues“ (NFL 2025), und lehrt als Gastdozent an der Bauhaus-Universität Weimar. 2025 gründete er die Produktionsfirma FAUST. Sein Film „Gestern, ich denke an morgen“ wurde bei den Nordischen Filmtagen Lübeck 2024 mit dem CineStar-Preis des Filmforums ausgezeichnet.

Tom Otte was born in Kiel and studied at Hamburg's HfbK Fine Arts University. His thesis film "For Reasons Unknown" won the Preis der deutschen Filmkritik in 2020. He has since worked as a cameraman on numerous features and short films, including Steffen Goldkamp's debut film "Rain Fell on the Nothing New" (NFL 2025), and is a guest lecturer at Bauhaus University in Weimar. In 2025, he founded the production company FAUST. His film "Yesterday, Thinking About Tomorrow" was shown at the Nordic Film Days Lübeck in 2024 and won the Filmforum CineStar Prize.



Pascal Simm ist Kunsthistoriker und u. a. für die Overbeck-Gesellschaft, den Kulturfunk*-Preis der Possehl-Stiftung und das städtische Lübeck Urban Art Festival tätig. Mit der Initiative „Out for Art“ kuratiert er zudem Projekte der zeitgenössischen bildenden Kunst für den öffentlichen Raum. Seit 2023 ist er Mediator für das Netzwerk Neue Auftraggeber in Berlin, welches sich deutschlandweit öffentlichkeitswirksamen Kunstprojekten im Auftrag von Bürger:innengruppen widmet.

Pascal Simm is an art historian who works for the Overbeck Gesellschaft art association, the Possehl Foundation's Cultural Spark prize, and the Lübeck Urban Art Festival, among others. With the "Out for Art" initiative, he curated contemporary visual arts projects for public spaces. Since 2023, he has been a mediator for the network Neue Auftraggeber in Berlin, which works across Germany to realise public art projects commissioned by ordinary citizens.*

JURY DES LÜBECKER DREHBUCHSTIPENDIUMS

JURY OF THE LÜBECK SCRIPT DEVELOPMENT GRANT

Das Lübecker Drehbuchstipendium wird 2025 zum dritten Mal vergeben. Es bietet eine umfassende Stoffentwicklungsförderung, bei der die Autor:innen Ressourcen und Freiraum erhalten, um eine neue Geschichte zur Marktreife zu bringen. Vergeben werden zwei Stipendien mit einem Preisgeld von jeweils 35.000 Euro – eines für ein neues programmfüllendes fiktionales Kinoprojekt, das zweite für eine in Format und Plattform offene, visuelle Erzählung.

The Lübeck Script Development grant will be awarded this year for the third time, providing recipients with comprehensive development aid in the form of resources, and space to bring a new project to market viability. Two grants of 35,000 euros will be awarded annually, one for a theatrical narrative feature screenplay and the second one for a visual story open in format and platform.



Barbara Häbe ist seit 2025 Leiterin der Hauptabteilung Spielfilm/Fernsehfilm des Fernsehsenders Arte, die sie ab 2000 stellvertretend leitete. Sie hat entscheidend zur Nachwuchsförderung im Kurz- und Langfilm (z. B. beim Atelier Ludwigsburg-Paris) beigetragen. Nach einem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bremen spezialisierte sie sich u. a. an der Master School Drehbuch in Berlin auf Dramaturgie und Drehbuchanalyse. In den frühen Jahren ihrer Tätigkeit produzierte Häbe internationale Kurzfilme sowie Dokumentar-, Spiel- und Animationsfilme. Später übernahm sie den Ankauf sowie die Koordination von Spielfilmen und betreute internationale Koproduktionen.

Barbara Häbe is now the head of the theatrical/television film division at broadcaster Arte, after being its deputy director since 2000. She has played a key role in promoting young talent in shorts and feature films (i.e. at the Atelier Ludwigsburg-Paris). After studying economics at the university of Bremen, she focussed on dramaturgy and screenplay analysis, including at the Master School Drehbuch vocational centre in Berlin. In the early part of her career, Häbe produced international shorts, as well as documentaries, features, and animated films. She later took over acquisitions as well as the coordination of feature films and oversight on international co-productions.



Julia Weigl studierte an der LMU München Literaturwissenschaften, an der HFF München und der Bayerischen Theaterakademie August Everding Theater-, Film- und Fernsehkritik. Von 2015 bis 2019 war sie in der Presseabteilung und Redaktion des Filmfests München tätig. Von 2019 bis 2023 kuratierte sie das internationale Filmprogramm mit Schwerpunkt auf dem englischsprachigen Raum, American Indies, Skandinavien und internationalen TV-Serien. Seit 2023 ist sie künstlerische Co-Leiterin des Filmfests München.

Julia Weigl studied comparative literature at Munich University, and theatre, film, and television criticism at Munich University of Film and Television as well as the August Everding theatre academy. From 2015 to 2019, she worked for the press and editorial offices of the Munich International Film Festival. From 2019 to 2023, she curated the festival's international film programme, with a focus on English-language productions, American independents, Scandinavian and international TV series. Since 2023, she has been joint artistic director of the Munich Film Festival.



Marcel Wicker arbeitet als freiberuflicher Journalist und Kommunikationsexperte in Hamburg. Er leitet die Kommunikation beim Kurzfilm Festival Hamburg und arbeitet u. a. für die MOIN Filmförderung. Wicker studierte Kunst, Musik und Medien: Organisation und Vermittlung an der Philipps-Universität Marburg und absolvierte das berufsbegleitende Masterstudium „Digitaler Journalismus“ an der Hamburg Media School. Seit 2025 ist er Mit-Gründer und Geschäftsführer von Soft Communication. Das Büro arbeitet und berät zu diskriminierungssensibler Kommunikation in Wort und Bild.

Marcel Wicker is a freelance journalist and communications consultant in Hamburg. He heads up communications for the Hamburg International Short Film Festival, and also works for the MOIN film fund. Wicker studied art, music, and media: organisation and dissemination at Marburg's Philipps University, and completed a master's in digital journalism at Hamburg Media School. In 2025, he co-founded Soft Communication, where he is managing director. The consulting company focusses on sensitisation to discrimination in text and image communications.



Angelina Maccarone und Anne Döring, Stipendiatinnen des Jahrgangs 2024/25

DAS LÜBECKER DREHBUCHSTIPENDIUM

THE LÜBECK SCRIPT DEVELOPMENT GRANT

Das Lübecker Drehbuchstipendium ist eine umfassende Stoffentwicklungsförderung, bei der Autor:innen Ressourcen und Freiraum erhalten, um eine neue Geschichte zur Marktreife zu bringen. Nachdem das Stipendium 2023 erstmals ausgelobt wurde, werden auch in diesem Jahr wieder Stipendien in Höhe von jeweils 35.000 Euro vergeben. Eines für eine:n Autor:in mit einem programmfüllenden fiktionalen Kinoprojekt; eines für eine:n Autor:in mit biografischem Lübeck-Bezug mit einer Idee für eine im Format offene visuelle Erzählung, zum Beispiel VR-Experience, Game, 360°-Full dome-Projekt oder Serie. Die Stipendiat:innen werden bei der Eröffnung der Nordischen Filmtage Lübeck verkündet und nehmen anschließend aktiv am Festival teil. Im Anschluss erhalten sie individuelle Projektbegleitung in Form von dramaturgischer Beratung sowie Residenz-, Recherche- und Netzwerkmöglichkeiten in Lübeck. Eine Besonderheit des Stipendiums ist der offene Austausch mit der Stadtgesellschaft. Interessierte Bürger:innen können bei Werkstattgesprächen, Drehbuchlesungen oder Workshops den Entstehungsprozess mitverfolgen.

Gefördert durch die Possehl-Stiftung

The Lübeck Script Development Grant is a comprehensive development subsidy that provides writers with the resources and freedom to nurture a project to commercial viability. The first funds were awarded in 2023 and this year, two more grants of 35,000 euros each will be allocated. One will go to a writer with a concept for a narrative feature film, and one will go to a writer with ties to Lübeck with for a project using open visual storytelling, for instance, VR, games, 360° Full dome project, or series. The recipients will be announced at the start of the Nordic Film Days and will be actively involved in the festival. Following the festival, they will get individualised advice, including script counselling, as well as residency, research, and networking opportunities in Lübeck. One special aspect of the grant is an open exchange with the city's public. Interested citizens can attend discussions, script readings, or workshops, with a front-row seat to the creative process.

Funded by the Possehl Foundation

POSSEHL
Stiftung

HIGHLIGHTS & EVENTS



BLOG:BUSTER AUS DEM NORDIC FILM TRUCK

Blog:Buster ist der Podcast der jungen Festivalblogger:innen zu den Nordischen Filmtagen 2025. Von Mittwoch bis Sonntag berichten sie aus dem mobilen Studio im Nordic Film Truck über Filme, Events und Gespräche mit Gästen und Jürs. Ab dem 5. November gibt es täglich um 18 Uhr eine neue Folge – überall, wo es Podcasts gibt.

Von Mittwoch, 5.11.2025, bis einschließlich Sonntag, 9.11.2025

Der Nordic Film Truck steht auf dem Klingenberg,
in der Nähe des InfinityDomes.

Ein Projekt der Kulturakademie der Diakonie Nord Nord Ost mit dem Superkunstfestival in Kooperation mit den Nordischen Filmtagen Lübeck.

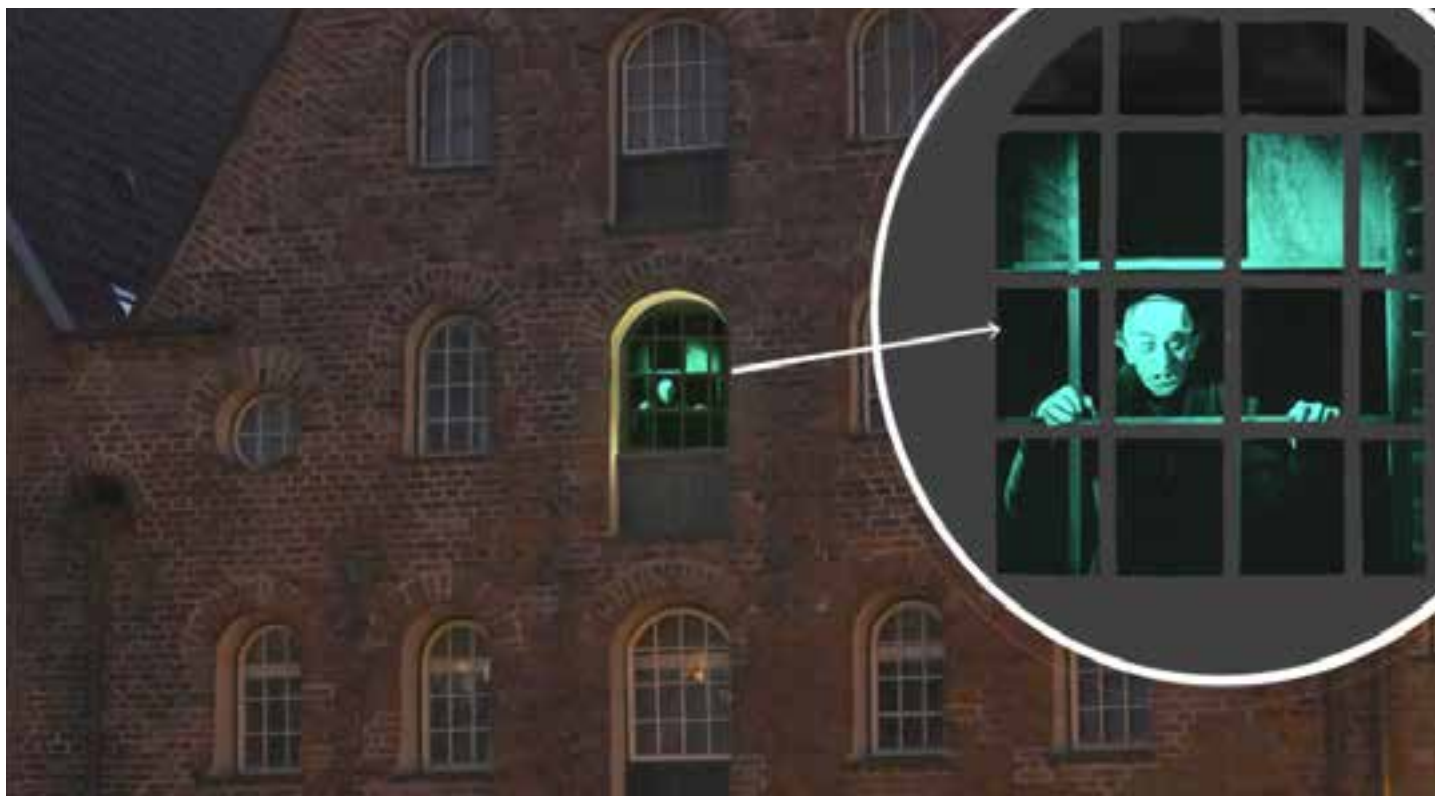
BLOG:BUSTER FROM THE NORDIC FILM TRUCK

Blog:Buster is the podcast produced by the young festival bloggers, covering the Nordic Film Days 2025. From Wednesday to Sunday, they will be reporting from the mobile studio in the Nordic Film Truck on films, events and discussions with guests and juries. From 5 November, there will be a new episode every day at 6 p.m. – everywhere where podcasts are available.

From Wednesday, Nov. 5, 2025, through Sunday, Nov. 9, 2025

The Nordic Film Truck will be located at Klingenberg Square,
near the InfinityDome.

This event is presented by the Superkunst Festival mounted by the Kulturakademie der Diakonie Nord Nord Ost (culture academy of the North Northeast charitable deaconry) in cooperation with the Nordic Film Days Lübeck.



INSTALLATION: THE NOSFERATU WINDOW

Several scenes from the horror classic “Nosferatu” by Friedrich Wilhelm Murnau were shot in the early 1920s in northern Germany. Among the filming locations was Lübeck, with actors from the city’s municipal theatre playing parts in the silent about the count from Transylvania. Year after year, film fans make the pilgrimage to the historic salt storage building on the Obertrave, where Nosferatu took up residence to watch his next victim. The close-up of the vampire in the window is legendary. This installation, visible from time to time after dark, allows visitors to experience one of the best-known scenes in cinema history at the site of its creation.

*From Wednesday, Nov. 5, 2025, through Sunday, Nov. 9, 2025,
every day beginning when darkness descends*

*Lübecker Salzspeicher, An der Obertrave/Holstenstraße,
directly adjacent to Holsten Gate.*

Concept and realisation: Hank Irwin Kittel
With the support of the Friedrich Wilhelm Murnau Foundation, Heick & Schmaltz GmbH,
Lübeck Managment and the Lübeck municipal cultural office.



FILM AB! LÜBECK ALS DREHORT STADTFÜHRUNG ZU DEN WICHTIGSTEN ORTEN

„Nosferatu – Symphonie des Grauens“ (1922), die „Buddenbrooks“ (2008) und „Der blaue Engel“ (1930) sind drei Filmklassiker, die direkt mit Lübeck verbunden sind. Zwar ist die Hansestadt nicht Hollywood, doch die denkmalgeschützten Häuser hier haben einen enormen Vorteil: Sie sind echt. Und so dient die Stadt auch als Drehort und als fiktionaler Schauplatz mehrerer TV-Serien wie „Das Duo“, „Solo für Weiss“ oder „Morden im Norden“. Auf unserer Tour begeben wir uns auf die Spuren älterer und jüngerer Produktionen.

täglich um 11:00 – 12:30 Uhr

Start: H7 Bistro und Bar am Holstentor,
Holstentorplatz 7, 23552 Lübeck

Ticket 15€. Anmeldung unter info.filmab@gmx.de oder direkt beim Guide,
max. 20 Teilnehmende.

Ein Veranstaltung von Lübecker Kultouren/Ulrike Müller.

ROLL CAMERA! LÜBECK AS LOCATION A TOUR OF THE CITY'S KEY PLACES

„Nosferatu – A Symphony of Horror“ (1922), „Buddenbrooks“ (2008), and „The Blue Angel“ (1930) are three classic films that are directly connected to Lübeck. While the humble Hanseatic city might not be Hollywood, the listed buildings here have one big advantage: They are real. That has made the city a great location and a fictional setting for films and several TV series, such as „Das Duo“, „Solo für Weiss“, or „Morden im Norden“. This tour will take us on the tracks of both older and more recent productions.

daily at 11:00-12:30 a.m

Start: H7 bistro and bar am Holstentor,
Holstentorplatz 7, 23552 Lübeck

Ticket 15€. Register via e-mail to info.filmab@gmx.de or directly with the guide.
Maximum 20 participants.

This event is organized by Lübecker Kultouren/Ulrike Müller.



DIE GEMÄLDE SIND DIE STARS! EINE KURATORENFÜHRUNG DURCH DIE „GALERIE“ DER RETROSPEKTIVE

Im Mittelpunkt der Retrospektive stehen nordeuropäische Maler:innen unterschiedlicher Epochen und ihre Werke. Die Palette reicht von idyllischen Zeichnungen des bäuerlichen Lebens an den norwegischen Fjorden im 19. Jahrhundert bis zu experimentellen Arbeiten der Moderne. Die Vielfalt der filmischen Stile und historischen Perspektiven macht die Retrospektive zu einem wahren Fest für die Augen – vor allem dank der künstlerischen Exponate, die in den Filmen „ausgestellt“ sind. Auf der Kinoleinwand begegnen sie uns überlebensgroß. Der Vortrag von Jörg Schöning stellt die Werke und ihre Urheber:innen vor. Dazu gehören Peter Weiss, Anders Zorn, Vilhelm Hammershøi, Marie Krøyer, Nikolai Astrup, Helene Schjerfbeck, Hilma af Klint sowie die im Lübecker Museum Behnhaus Drägerhaus mit Originalen vertretenen Künstler Edvard Munch und Peder Severin Krøyer.

Montag, 3.11.2025, 19:30–21:00 Uhr

Die Gemeinnützige, Großer Saal, Königstraße 5, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei.

Ein Veranstaltung von Die Gemeinnützige in Kooperation mit den Nordischen Filmtagen Lübeck.

THE PAINTINGS ARE THE STARS! A CURATOR'S TOUR OF THE RETROSPECTIVE "GALLERY"

Northern European painters and their works are at the centre of this year's Retrospective section. The spectrum goes from idyllic drawings of rural life on the Norwegian fjords in the 19 century to experimental modernist work. The diversity of cinematic styles and historical perspectives makes the Retrospective a true feast for the eyes – not least of all thanks to the artworks that are "exhibited" in the films. They are seen larger than life on the cinema screen. This presentation by Jörg Schöning introduces the works and their creators. They include Peter Weiss, Anders Zorn, Vilhelm Hammershøi, Marie Krøyer, Nikolai Astrup, Helene Schjerfbeck, and Hilma af Klint, as well as artists represented with original work in Lübeck's Museum Behnhaus Drägerhaus, Edvard Munch and Peder Severin Krøyer.

Monday, Nov. 3, 2025, 7:30–9:00 pm

Die Gemeinnützige, Grosser Saal (great hall), Königstr. 5, 23552 Lübeck

Admission is free.

This event is organized by Die Gemeinnützige in cooperation with the Nordic Film Days.



©Irina Stroh

VON DER LEINWAND AUF DIE LEINWAND. DER SCHWEDISCHE MALER ANDERS ZORN IM FILM.

VORTRAG VON JÖRG SCHÖNING

Anders Zorn (1860–1920) war mit seinen Gemälden sowohl in Europa als auch in den USA präsent und schon im 19. Jahrhundert ein medialer „Superstar“. Auch für das Kino war er attraktiv. Es existieren Dokumentaraufnahmen von ihm und 1994 illustrierte ein Spielfilm sein „skandalöses“ Privatleben. Seit September ist dem Maler eine Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle gewidmet. Bei der Retrospektive der Nordischen Filmtage Lübeck ist er mit dem Eröffnungsfilm, dem Biopic „Zorn“ (Schweden 1994), vertreten. Der Vortrag des Kurators Jörg Schöning eröffnet eine kritische Perspektive auf seine schillernde Erscheinung.

Dienstag, 4.11.2025, 18:00–20:00 Uhr

Aula der VHS Lübeck, Falkenplatz 10, 23564 Lübeck

Barrierefreier Zugang.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ein Veranstaltung der Volkshochschule Lübeck in Kooperation mit den Nordischen Filmtagen Lübeck.

FROM CANVAS TO SCREEN. SWEDISH PAINTER ANDERS ZORN ON FILM.

LECTURE BY JÖRG SCHÖNING

Anders Zorn (1860—1920) was known as a painter in both Europe and the USA and even in the 19th century, he could be called a “media” superstar. He was also a subject of films. There is documentary footage of him and a 1994 narrative film uncovered his “scandalous” personal life. An exhibition dedicated to the painter opened in September in Hamburg’s Kunsthalle. And the opening film of the Nordic Film Days Retrospective is the biopic “Zorn” (Sweden, 1994). Retrospective curator Jörg Schöning offers a critical look at the artist’s flamboyant personality.

Tuesday, Nov. 4, 2025, 6:00–8:00 pm

Auditorium of VHS Lübeck, Falkenplatz 10, 23564 Lübeck

Accessible.

Admission free. No registration necessary.

This event is organized by VHS Lübeck in cooperation with the Nordic Film Days.



© Wolfgang Stahr

ARTIST TALK: Yael BARTANA IM GESPRÄCH MIT NOURA DIRANI

Mit „Life in the Generation Ship“ präsentiert die international renommierte Künstlerin Yael Bartana erstmals in Deutschland ihr neuestes Werk im Rahmen der 67. Nordischen Filmtage Lübeck. Die immersive Arbeit thematisiert Fragen von Utopie, Migration und kollektiver Erinnerung – und entwirft ein poetisch-politisches Bild davon, wie Gemeinschaften in ungewisser Zukunft bestehen können.

Im Gespräch mit Noura Dirani, Direktorin der Kunsthalle St. Annen, gibt Yael Bartana Einblick in die künstlerischen Hintergründe, ihre Rechercheprozesse und die gesellschaftlichen Fragen, die in der Arbeit verhandelt werden. Der Artist Talk bietet einen seltenen Einblick in die Denkweise einer Künstlerin, deren Werk zwischen Film, Performance und Installation internationale Maßstäbe setzt.

Donnerstag, 6.11.2025, 14:30–16:30 Uhr

InfinityDome auf dem Klingenberg

Der Eintritt ist frei. Ticketbuchung erforderlich.

Ein Veranstaltung der Nordischen Filmtagen Lübeck in Kooperation mit den Lübecker Museen/Kunsthalle St. Annen.

ARTIST Yael BARTANA IN CONVERSATION WITH NOURA DIRANI

With „Life in the Generation Ship“, internationally renowned artist Yael Bartana is presenting her newest piece for the first time in Germany as part of the 67th Nordic Film Days Lübeck. The immersive work tackles subjects like utopia, migration, and collective memory – and posits a poetic, political picture of how communities will survive in an uncertain future.

In this event, Bartana will talk to Noura Dirani, director of the St Anne's Museum art gallery, Kunsthalle, about the background of the piece, her research process, and the societal issues that the work tackles. The conversation offers a rare insight into the thought process of an artist whose work, involving the film, performance, and installation arts, sets an international benchmark.

Thursday, Nov. 6, 2025, 2:30–4:30 pm

InfinityDome at Klingenberg Square

Admission is free. Ticket must be booked in advance..

This event is organized by the Nordic Film Days in cooperation with Lübecker Museen/ Kunsthalle St. Annen.



Kunsthalle St. Annen



STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK TERJE VIGEN

Das dramatische Seestück nach der Ballade von Henrik Ibsen erzählt die Geschichte eines norwegischen Fischers, der 1809 in englische Gefangenschaft gerät. Als er Jahre später zurückkehrt und feststellen muss, dass seine Familie infolge der Versorgungsblockade gestorben ist, sinnt er auf Rache. Unter Leitung von Prof. Franz Danksagmüller begleiten Studierende der Musikhochschule Lübeck aus den Studiengängen Kirchenmusik, Instrumental Orgel Improvisation und Komposition die Vorführung des farbig restaurierten Klassikers. In den zum Teil komponierten, zum Teil improvisierten Musikstücken kommen neben Schlagzeug und Stimme auch ungewöhnliche Instrumente zum Einsatz: ein 3D-Keyboard, das ein besonders ausdrucksstarkes Spiel erlaubt, und eine Feedback-Orgel, die Töne hauptsächlich über Feedbacks zwischen Mikrofonen und Lautsprechern erzeugt.

Terje Vigen, Schweden 1917, R: Victor Sjöström

Weitere Informationen zum Film auf S. 113.

Donnerstag, 6.11.2025, 19:15–20:30 Uhr

KOLK 17 Figurentheater & Museum, Kolk 14, 23552 Lübeck

SILENT FILM WITH LIVE MUSIC TERJE VIGEN /A MAN THERE WAS

The dramatic maritime film based on a ballad by Henrik Ibsen tells the story of a Norwegian fisherman imprisoned by the English in 1809. Years later, he returns home and finds out that his family has died as a result of the British naval blockade, and he seeks revenge. Under the baton of Prof. Franz Danksagmüller, students from the Lübeck Academy of Music course programmes church music and instrumental organ improvisation and composition will accompany the classic film, which has been restored in colour. Partially composed and partially improvised, the musical pieces showcase not only drums and vocals, but also unusual instruments: a 3D keyboard that allows for particularly expressive music, and a feedback organ, which produces notes primarily via feedback between the microphones and loudspeakers.

Terje Vigen /A Man There Was, Sweden 1917, dir: Victor Sjöström

Additional information about the film on p. 113.

Thursday, Nov. 6, 2025, 7:15–8:30 pm

KOLK 17 Puppet Theatre & Museum, Kolk 14, 23552 Lübeck



**musik
hochschule
lübeck**



STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK SYNNØVE SOLBAKKEN

Elektronische Musik für einen Schwarz-Weiß-Stummfilm? „Ja, natürlich“, sagt Daniel Sorour, Cellist und Komponist für akustische und elektronische Musik, der ungern auf ausgetretenen Pfaden geht. „Elektronische Filmmusik ist eher im Horror- und Thriller-Genre verbreitet. Warum nicht mal bei einem Stummfilm – zumal einem Heimatfilm, der im 19. Jahrhundert spielt – das Experiment wagen? Elektronische Musik muss nicht immer finster oder nach Maschine klingen.“ Zum Liebesdrama zweier Bauernkinder aus ungleichen Verhältnissen vor einer Kulisse aus gewaltigen Fjorden, wilden Bergbächen und lodernden Mittsommernachtsfeuern spielt Daniel Sorour auch auf dem akustischen Violoncello und schafft eine selten erlebte Klangwelt, die dem Film eine zusätzliche Ebene verleiht.

Synnøve Solbakken, Schweden 1919, R: John W. Brunius

Weitere Informationen zum Film auf S. 112.

Freitag, 7.11.2025, 19:15–21:05 Uhr

CineStar Lübeck Stadthalle, Saal 4, Mühlenbrücke 11, 23552 Lübeck

SILENT FILM WITH LIVE MUSIC SYNNØVE SOLBAKKEN / A NORWEGIAN LASS

Electronic music for a black-and-white silent film? “Yes, of course”, says Daniel Sorour, cellist and composer of acoustic and electronic music, who does his best to avoid travelling the beaten path. “Electronic film music is usually heard more in the horror or thriller genres. But why not experiment with it for a silent – especially since it’s a regional film set in the 19th century? Electronic music doesn’t always have to sound sinister, or like machines.” For this love story about two farmer’s children from dissimilar social strata set against the backdrop of vast fjords, wild mountain streams, and blazing midsummer bonfires, Daniel Sorour also plays the acoustic violoncello, creating a rarely-heard soundscape that lends another dimension to the film.

Synnøve Solbakken / A Norwegian Lass, Sweden 1919, dir: John W. Brunius

Additional information about the film on p. 112.

Friday, Nov. 7, 2025, 7:15–9:05 pm

CineStar Lübeck Stadthalle, cinema 4, Mühlenbrücke 11, 23552 Lübeck



DIE NORDISCHEN FILMTAGE ZU GAST IN RATZEBURG DEN SIDSTE VIKING /THERAPIE FÜR WIKINGER

Im Rahmen der 67. Nordischen Filmtage zeigt das Kino im Burgtheater Ratzeburg den diesjährigen Eröffnungsfilm als Gastspiel. Die rabenschwarze Komödie von Anders Thomas Jensen („Adams Äpfel“, „Men & Chicken“), die ihre Premiere am 5.11. in Lübeck feiert, erzählt die Geschichte zweier Brüder, gespielt von Nikolaj Lie Kaas und Mads Mikkelsen: Anker wird nach 15 Jahren Haft wegen Bankraubs aus dem Gefängnis entlassen. Nur sein Bruder Manfred kennt das Versteck der Beute – doch der leidet an einer Identitätsstörung. Auf der Suche nach dem Geld stößt das ungleiche Duo auf Erinnerungen, die tiefer vergraben sind als jede Beute ...

Freitag, 7.11.2025, 19:00 Uhr

Burgtheater Ratzeburg, Theaterplatz 1, 23909 Ratzeburg

Tickets unter burgtheater-ratzeburg.de

Eine Veranstaltung des Burgtheater Ratzeburg in Kooperation mit den Nordischen Filmtagen Lübeck.

THE NORDIC FILM DAYS GUEST SCREENING IN RATZEBURG DEN SIDSTE VIKING /THE LAST VIKING

As part of the 67th Nordic Film Days, the Burgtheater cinema in Ratzeburg will show this year's opening film. The black comedy by Anders Thomas Jensen ("Adam's Apples", "Men & Chicken"), which celebrates its premiere on Nov. 5 in Lübeck, tells the story of two brothers, played by Nikolaj Lie Kaas and Mads Mikkelsen. In the film, Anker is released from prison after serving 15 years for robbery. Only his brother Manfred knows where the loot is hidden – but he is suffering from a dissociative identity disorder. While searching for the money, the disparate pair uncovers memories buried even deeper than any loot...

Friday, Nov. 7, 2025, 7:00 pm

Burgtheater Ratzeburg, Theaterplatz 1, 23909 Ratzeburg

Tickets available at burgtheater-ratzeburg.de

This event is organized by Burgtheater Ratzeburg in cooperation with the Nordic Film Days.



©Johann Jasper Graetsch

NORDISCHE FILMTAGE-PARTY

Anlässlich der 67. Nordischen Filmtage spielt in diesem Jahr die achtköpfige Folk-Kapelle Hepta Polka. Die Band hat in Clubs und auf Festivals schon oft für wilde Partys gesorgt, kann mit ihrer Virtuosität aber auch das Publikum im klassischen Konzertsaal begeistern. Ihre kraftvollen Arrangements aus verschiedenen Regionen Europas sprühen vor Lebensfreude. Mit Klarinette, Flöten, Sopransaxofon, Geige, Strohecke, Hardangerfiedel, Nyckelharpa, Mandoline, Banjo und Gitarre, Akkordeon, Percussion, Posaune, Kontrabass sowie fetten Gesangseinlagen bringen die Multiinstrumentalisten folkloristische Traditionen, tanzbare Rhythmen und herzergreifende Melodien auf die Bühne. Sie stecken mit ihrer unbändigen Begeisterung jeden an – ein Live-Erlebnis, das seinesgleichen sucht.

Freitag, 7.11.2025, 21:30–2:30 Uhr

treibsAND, Willy-Brandt-Allee 9, 23554 Lübeck

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung von treibsAND in Kooperation und mit finanzieller Unterstützung der Nordischen Filmtage Lübeck

NORDIC FILM DAYS PARTY

The celebration of the 67th Nordic Film Days this year features the eight-piece folk band Hepta Polka. The band has often guaranteed a wild party in clubs or at festivals, but also manages to thrill audiences in a classic concert hall. The powerful arrangements from various regions of Europe are brim-full of joie de vivre. With clarinet, flutes, soprano saxophone, violin, Stroh violin, Hardanger fiddle, keyed fiddle, mandolin, banjo, and guitar, accordion, percussion, trombone, contrabass, as well as rich vocal interludes, the multi-instrumentalists bring folkloric traditions, danceable rhythms, and deeply moving melodies to the stage. Their boisterous energy is infectious – a once-in-a-lifetime live experience.

Friday, Nov. 7, 2025, 9:30 pm–2:30 am

treibsAND, Willy-Brandt-Allee 9, 23554 Lübeck

Admission is free.

Presented by TreibsAND in cooperation and with the financial support of the Nordic Film Days Lübeck



MALERISCHE EINFLÜSSE IM SCHWEDISCHEN STUMMFILM.

VORTRAG VON MAGNUS ROSBORN

Mit dem filmischen Seestück „Terje Vigen“ begann 1917 das Goldene Zeitalter des schwedischen Kinos. (Der Film wird am Donnerstag, den 6.11.2025, um 19:15 Uhr im Kolk 17 gezeigt.) Das internationale Publikum in Europa und den USA war besonders beeindruckt von der Darstellung der nordischen Natur auf der Kinoleinwand. Bei ihren oftmals überwältigenden Landschaftsaufnahmen orientierten sich die Regisseure und Kameralleute an der Nationalromantik in der Malerei des 19. Jahrhunderts. Auch das beliebte Genre der Historienmalerei ist in den Filmen deutlich erkennbar. Oft stellten sie Gemälde nach oder widmeten deren Motiven einen ganzen Film. Magnus Rosborn, Kurator und Filmrestaurator beim Schwedischen Filminstitut, erläutert mit Bild- und Filmbeispielen diesen einzigartigen künstlerischen Filmschatz des Nordens.

Samstag, 8.11.2025, 17:00 Uhr

Museum Behnhaus Drägerhaus, Königstraße 9–11, 23552 Lübeck

Tickets über die-luebecker-museen.de.

<https://museum-behnhaus-draegerhaus.de/barrierefreiheit>

Eine Veranstaltung der Lübecker Museen / Museum Behnhaus Drägerhaus in Kooperation mit den Nordischen Filmtagen Lübeck.

PICTORIAL INFLUENCES IN SWEDISH SILENT FILMS.

LECTURE BY MAGNUS ROSBORN

The maritime tale “Terje Vigen” (“A Man There Was”) in 1917 was the beginning of the golden age of Swedish cinema. (The film will be shown on Thursday, Nov. 6, 2025, at 7:15 pm in Kolk 17.) International audiences in both Europe and the USA were particularly taken with the depictions of Nordic nature on the big screen. The directors and cinematographers oriented their often stunning landscape shots to the 19th century National Romantic movement. The popular genre of historical painting is also clearly reflected in the films. They often actually recreated a painting or dedicated the whole film to its motifs. Magnus Rosborn, curator and film restorer at the Swedish Film Institute, uses examples from paintings and films to discuss this unique artistic treasure trove from the north. The lecture will be in German.

Saturday, Nov. 8, 2025 5:00 pm

Museum Behnhaus Drägerhaus, Königstr. 9–11, 23552 Lübeck

Tickets available at die-luebecker-museen.de.

<https://museum-behnhaus-draegerhaus.de/barrierefreiheit>

This event is organized by Lübecker Museen / Museum Behnhaus Drägerhaus in cooperation with the Nordic Film Days.



© Laura Kotila

KONZERT DES DUOS CIENNA

Kaisa Leskinen und Senni Eskelinen kannten sich schon lange und hatten bereits in verschiedenen Formationen zusammengespield, als sie im Jahr 2020 ihre musikalischen Fähigkeiten und Vorlieben zusammenbrachten und das Duo Cienna gründeten. Gemeinsam zelebrieren sie ätherischen Pop-Folk, getragen von Senni Eskelinens filigranem Spiel auf der Kantele, einem finnischen Zupfinstrument, und Kaisa Leskinens gleichermaßen zarter und ausdrucksstarker Stimme. Bei dem Konzert im Hansemuseum spielen sie eigene Songs und Klassiker aus verschiedenen Genres.

Samstag, 8.11.2025, 19:30 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Beichthaus, Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei. Die Buchung eines kostenfreien Onlinetickets wird empfohlen:
<https://www.hansemuseum.eu/tickets/>

Kooperation der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e. V. mit Cienna.

CONCERT BY THE DUO CIENNA

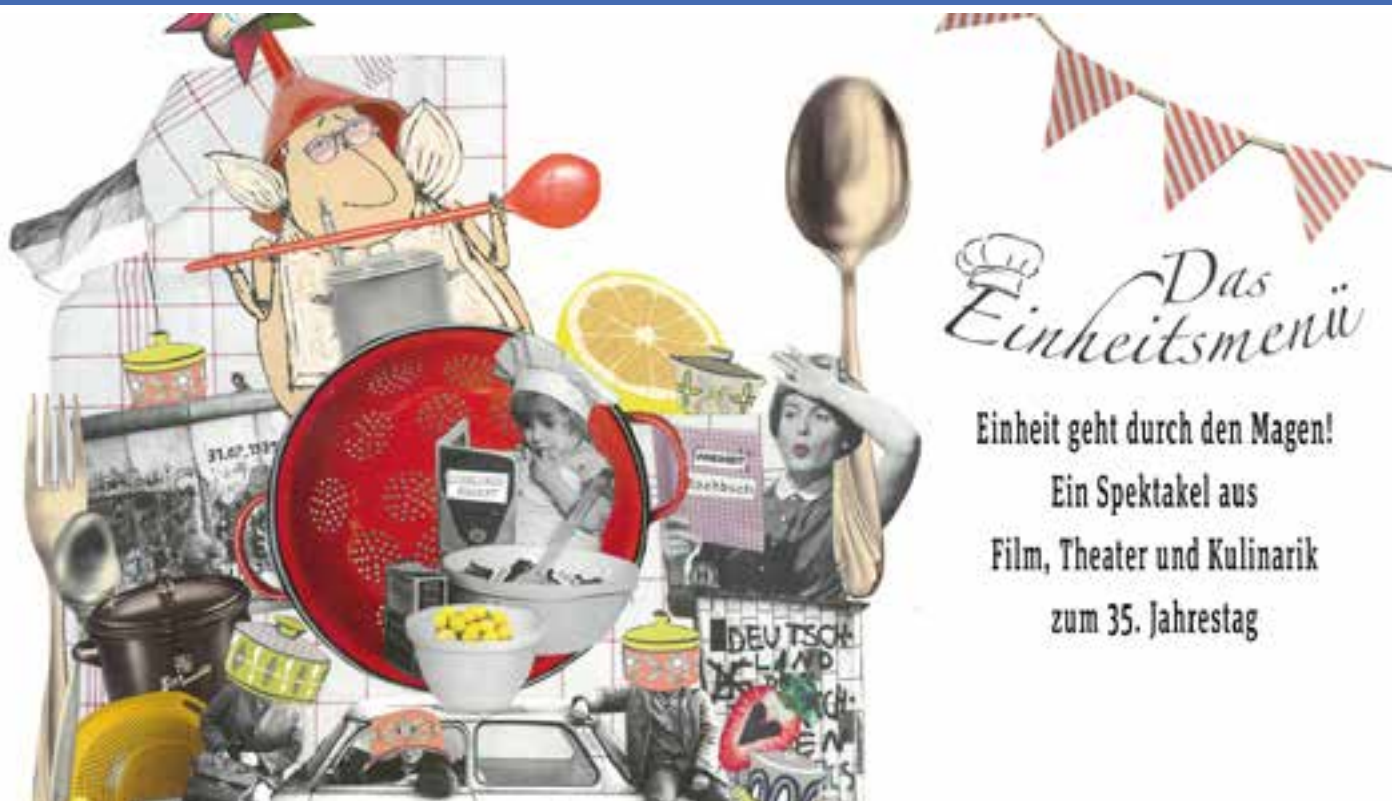
Kaisa Leskinen and Senni Eskelinen had known each other for a long time and played together in various formations when, in 2020, they combined their musical talents and passion and founded the duo Cienna. Together they celebrate ethereal pop-folk music, with Senni Eskelinen's delicate fingers on the kantele, a Finnish zither, and Kaisa Leskinen's voice, as gentle as it is expressive. For this concert in the Hansemuseum, they will be playing original songs as well as classics from various genres.

Saturday, Nov 8, 2025, 7:30 pm (doors open 7:00 pm)

Beichthaus, Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck

Free with an online ticket, available at: <https://www.hansemuseum.eu/tickets/>

A cooperation between the German-Finnish Association and Cienna.



DAS EINHEITSMENÜ

Einheit geht durch den Magen! Erleben Sie ein Spektakel aus Film, Theater und Kulinarik im urbanen Raum. Bei Einbruch der Dunkelheit wird ein Anhänger zur Projektionsfläche und Bühne. Eine Ost-West-Familie bereitet am 35. Jahrestag der deutschen Einheit für die angereiste Sippe ein Menü zu. Zwischen Missverständnissen, Humor und tiefgründiger Reflexion geht es um gemeinsame Geschichte, Vorurteile und Zusammenhalt. Die Darsteller:innen treten live aus dem Film heraus und verhandeln Fragen zu Identität, Zusammenleben und Erinnerung direkt mit dem Publikum. Am Ende wird das „Einheitsmenü“ serviert – als ein kulinarisches Symbol für Verständigung.

Sonntag, 9.11.2025, 17:00–17:45 Uhr

Breite Straße, Höhe Schranggen, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei.

Ein Projekt von UrbanProjection Lübeck.

A UNITY MENU

The way to unity is through the stomach! Experience an extravaganza of film, theatre, and the culinary arts in an urban space. As darkness descends, a trailer becomes both screen and stage. An East-West family prepares a meal for the arriving clan for the 35th anniversary of German re-unification. Between misunderstandings, humour, and profound reflection, it is all about joint history, prejudices, and solidarity. The actors step out of the film live and deal with issues of identity, cohabitation, and memory directly with the audience. At the end, the Unity Menu is served – as a culinary symbol of understanding.

Sunday, Nov 9, 2025, 5:00–5:45 pm

Breite Straße, Höhe Schranggen, 23552 Lübeck

Admission is free.

A project of UrbanProjection Lübeck.





15. LÜBECK MEETINGS

15th LÜBECK MEETINGS

Die Nordischen Filmtage Lübeck stehen nicht nur für ein herausragendes Filmprogramm, sondern auch für Räume, in denen Austausch, Reflexion und Begegnung möglich werden. Die Lübeck Meetings bieten dafür den idealen Rahmen – professionell kuratiert und immer offen für neue Impulse.

Im Zentrum steht auch in diesem Jahr Future North, unser Talentprogramm für junge Regisseur:innen aus dem Baltikum, der Sápmi-Region, Grönland, den Färöern und Schleswig-Holstein. Die Teilnehmer:innen bringen ihre Projekte als Work in Progress mit nach Lübeck, präsentieren erste Ausschnitte und erhalten Feedback von Branchenexpert:innen und Publikum. Eine Einladung zum Entdecken, Reflektieren und Weiterdenken.

Darüber hinaus sind die Lübeck Meetings der Ort, an dem Ideen entstehen und Netzwerke wachsen. Das Lübeck Film Studies Kolloquium, zentraler Treffpunkt für Filmwissenschaftler:innen mit Fokus auf nordisches und baltisches Kino, ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Programms. Neu hinzu kommt der European Writers Club mit einem zweitägigen Workshop für ausgewählte Kreativteams und einer offenen Session, in der Dramaturg Kurt McClung seine Methode The Sum of All Media vorstellt.

Fortgeführt wird das Co-Production Meeting zwischen MOIN, Film Stockholm und Film Gotland. Und gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Lübeck richten wir eine Veranstaltung zu künstlicher Intelligenz und Urheberrecht aus, die sich mit Herausforderungen beschäftigt, die nicht nur kreative Arbeitsprozesse betreffen. Wir laden Sie herzlich ein, das Programm der Lübeck Meetings zu entdecken, gemeinsam zu diskutieren, dazuzulernen und sich inspirieren zu lassen.

Anne Schultka

The Nordic Film Days Lübeck are known not only for their exceptional film programme, but also for creating spaces of exchange, reflection and connection. The Lübeck Meetings provide the ideal setting for this - carefully curated, yet open to new impulses.

At the heart of the section is Future North, our talent platform for emerging filmmakers from the Baltics, the Sámi region, Greenland, the Faroe Islands, and Schleswig-Holstein. Participants travel to Lübeck with a project in development, present early excerpts and receive constructive feedback from industry professionals and audience alike. An invitation to discover, reflect and think ahead.

The Lübeck Meetings are also a space where ideas evolve and new networks emerge. The Lübeck Film Studies Colloquium, the long-established meeting point for film scholars focusing on Nordic and Baltic cinema, remains a cornerstone of the programme.

This year, we are also joined by the European Writers Club, offering a two-day workshop for selected creative teams and an open session where dramaturg Kurt McClung will talk about “the sum of all media”, approach to transmedia storytelling.

Returning this year are the co-production meeting between MOIN, Film Stockholm and Film Gotland, as well as a co-hosted session with the Lübeck Economic Development Council. This year's session will focus on AI and copyright, addressing challenges that increasingly affect not only the creative industries.

You are warmly invited to explore the Lübeck Meetings programme to discuss, learn, and be inspired.

Anne Schultka

FUTURE NORTH 2025

FUTURE NORTH

DIE TALENTE AUS DEM NORDEN IN LÜBECK ENTDECKEN

Das Programm zur Förderung junger Talente geht dank der Unterstützung der Possehl Stiftung ins dritte Jahr und bringt in diesem Jahr Regisseur:innen aus den baltischen Ländern, von den Färöer Inseln und Schleswig-Holstein nach Lübeck.

Jede:r Vertreter:in aus diesen noch immer häufig unterrepräsentierten Gebieten Nord-europas zeigt einen Ausschnitt aus einem in Arbeit befindlichen Projekt und erhält öffentliches Feedback und konstruktiven Rat von Branchenexpert:innen und dem Lübecker Publikum.

Donnerstag, 6.11.2025, und Freitag, 7.11.2025

Vorführung der Projekte und Feedbackgespräch
jeweils 10:00–12:30 Uhr
KOLK 17, Kolk 14, 23552 Lübeck

Hierfür ist ein kostenfreies Ticket über nordische-filmtage.de zu buchen, das beim Einlass digital oder ausgedruckt vorzuzeigen ist.

FUTURE NORTH

DISCOVER TALENTS FROM THE NORTH IN LÜBECK

For the third year, thanks to a subsidy from the Possehl Foundation, this programme to foster young talent brings directors from the Baltic countries, the Faroe Islands and Schleswig-Holstein to Lübeck.

Each of the directors from these often-underrepresented regions of northern Europe will show a clip from the project they are currently working on, and receive feedback and constructive criticism from industry experts and the audience.

Thursday, Nov. 6, 2025, and Friday, Nov. 7, 2025

Project screening and discussion
10:00 am–12:30 pm
KOLK 17, Kolk 14, 23552 Lübeck

Admission is free with a ticket, which can be booked at nordische-filmtage.de, and must be shown at the door either digitally or printed.



© MOIN/M.O.Schulz

NORDISCHE PERSPEKTIVEN: EIN SCHWEDISCH-DEUTSCHER PRODUZENT:INNEN-AUSTAUSCH

Wie können Produzent:innen aus Norddeutschland und Schweden voneinander lernen und gemeinsam neue Geschichten entwickeln? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Produzent:innen-Austauschs „Northern Perspectives“, der in diesem Jahr im Rahmen der Nordischen Filmtage Lübeck stattfindet. Einen Tag lang kommen aufstrebende Produzent:innen aus Hamburg und Schleswig-Holstein sowie aus Stockholm und Gotland zusammen. Sie stellen ihre Firmen und Projekte vor, tauschen Ideen aus und loten Möglichkeiten für Koproduktionen und gemeinsame Entwicklungen aus. In einem offenen Format bleibt Zeit für Workshops, Gespräche in kleiner Runde und persönliche Begegnungen. Ziel des Austauschs ist es, die deutsch-schwedischen Verbindungen zu stärken, neue kreative Impulse zu setzen und Netzwerke für zukünftige Kooperationen aufzubauen.

Donnerstag, 6.11.2025, 10:00–16:30 Uhr

Geschlossene Veranstaltung. Auf Einladung.

Eine Veranstaltung der Nordischen Filmtage Lübeck in Kooperation mit der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, Film Stockholm und Film Gotland mit Unterstützung vom Schwedischen Institut und der Schwedischen Botschaft in Berlin.

NORTHERN PERSPECTIVES: A SWEDISH–GERMAN PRODUCERS EXCHANGE

How can producers from northern Germany and Sweden learn from each other and develop new stories together? This question is at the heart of the Northern Perspectives producers' exchange, taking place at this year's Nordic Film Days Lübeck. For one day, emerging producers from Hamburg/Schleswig-Holstein, Stockholm, and Gotland will come together to present their companies and projects, exchange ideas, and explore opportunities for co-production and joint development. The open format allows time for workshops, small group discussions and personal encounters.

The exchange aims to strengthen German–Swedish ties, provide new creative impetus, and build networks for future cooperation.

Thursday, Nov. 6, 2025, 10:00 am–4:30 pm

Closed event. By invitation only.

This event is organized by Nordic Film Days Lübeck in cooperation with the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein, Film Stockholm and Film Gotland, with support from the Swedish Institute and the Swedish embassy in Berlin.



DEINE GESCHICHTE IST MEHR ALS NUR EIN FORMAT – OPEN CLUB

Narrative Designer Kurt McClung präsentiert *The Sum of All Media* – eine neuartige 360-Grad-Narrativ-Methode für Kreative und Produzent:innen. Sie unterstützt die Konzeption, kreative Abstimmung, Vermarktung und Entwicklung originärer Inhalte. Im Zentrum stehen die Definition der „Signature Voice“ und der „World Metaphor“ eines Projekts, die das Fundament bilden, wenn es darum geht, Zielgruppen zu vereinen und mithilfe klarer Transmedia-Strategien Communities aufzubauen. Ursprünglich für Videospiele entwickelt, hat sich der weltweit einzigartige Ansatz inzwischen auch in TV, Kino, Comics und Theater bewährt.

Donnerstag, 6.11.2025, 15:00–16:30 Uhr

Europäisches Hanseumuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Raum Visby & La Rochelle

Hierfür ist ein kostenfreies Ticket über nordische-filmtage.de zu buchen, das beim Einlass digital oder ausgedruckt vorzuzeigen ist.

Eine Veranstaltung der Nordischen Filmtage Lübeck in Kooperation mit der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und mit dem European Writers Club mit Unterstützung der Europäischen Union.

YOUR STORY IS MUCH MORE THAN JUST ONE FORMAT – OPEN CLUB

During this session, narrative designer Kurt McClung will present The Sum of All Media, a novel 360-degree narrative method for creatives and producers, designed to facilitate the conception, creative alignment, promotion, and development of original content. It defines a project's signature voice and world metaphor, laying the foundation for uniting target groups and building communities using clear trans-media strategies. Initially created for video games, this unique approach has since proven effective for TV, cinema, comics, and theatre.

Thursday, Nov. 6, 2025, 3:00–4:30 pm

European Hanseumuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Visby & La Rochelle room

Admission is free with a ticket, which can be booked at nordische-filmtage.de, and must be shown at the door either digitally or printed.

This event is organized by the Nordic Film Days in cooperation with the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein and the European Writers Club, with support from the European Union.



© Christine Rudolf

ZWISCHEN KREATIVITÄT UND KONTROLLE – URheberRECHT & KI IN DER PRAXIS

Künstliche Intelligenz verändert Arbeitsprozesse in vielen Bereichen – von der Kultur- und Medienbranche über den Mittelstand bis zur Verwaltung. Überall dort, wo Texte, Konzepte oder Inhalte entstehen, stellt sich die Frage: Wer trägt Verantwortung für KI-generierte Inhalte? Wer ist Urheber:in? Welche Schutzmechanismen greifen – und wo bestehen Lücken? Die Veranstaltung bringt Perspektiven aus Politik, Recht und unternehmerischer Praxis zusammen und richtet sich an alle, die bereits mit KI an Inhalten arbeiten oder KI-gestützte Prozesse in ihre Abläufe integrieren möchten. Im Anschluss an die Inputs laden die Nordischen Filmtage Lübeck und die Wirtschaftsförderung Lübeck zu einem informellen Austausch ein.

Donnerstag, 6.11.2025, 17:00–19:00 Uhr

Europäisches Hanseumuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Raum Visby & La Rochelle

Hierfür ist ein kostenfreies Ticket über nordische-filmtage.de zu buchen, das beim Einlass digital oder ausgedruckt vorzuzeigen ist.

Eine Veranstaltung der Nordischen Filmtage Lübeck in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Lübeck.

BETWEEN CREATIVITY AND CONTROL – COPYRIGHT & AI IN PRACTICE

Artificial intelligence is transforming workflows in many different fields, including the cultural and media sectors, small businesses, and public administration. Wherever content is created, key questions arise: Who is responsible for AI-generated output? Who owns the rights? What protections are in place, and where are the gaps? This event brings together insights from the fields of law, policy, and business practice, and is intended for individuals working with AI-generated content or looking to incorporate AI into their workflows. After the discussion, there will be a relaxed networking session hosted by the Nordic Film Days and the Lübeck Economic Development Council.

Thursday, Nov. 6, 2025, 5:00–7:00 pm

European Hanseumuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Visby & La Rochelle room

Admission is free with a ticket, which can be booked at nordische-filmtage.de, and must be shown at the door either digitally or printed.

An event of the Nordic Film Days Lübeck in cooperation with the Wirtschaftsförderung Lübeck (Lübeck Economic Development Council).



© Christine Rudolf

BJF @ PAROLE EMIL: LIVE-PODCAST

Für alle an der Kinder- und Jugendfilmarbeit Interessierten, (Film-)Studierende, Filmfans und Fachpublikum hostet der Bundesverband Jugend und Film e. V. einen öffentlichen Live-Podcast mit Filmemacher:innen und Gästen, die sich über die aktuellen Filme bei den Nordischen Filmtagen austauschen. Der Bundesverband Jugend und Film e. V. (BJF) ist die zentrale Organisation der Kinder- und Jugendfilmarbeit in Deutschland und engagiert sich seit 1970 für die Interessen von Kindern und Jugendlichen, deren Filmbildung, Kreativität, kulturelle Teilhabe und Medienkompetenz er durch vielfältige Aktivitäten fördert.

**Donnerstag, 6.11.2025, und Freitag, 7.11.2025,
jeweils 18:00–19:00 Uhr**

Kunstcafé Sankt Annen, St.-Annen-Straße 15, 23552 Lübeck

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung bis zum 21.10.2025 wird gebeten unter:
butenschoen@jugendundfilm.de.

Eine Veranstaltung vom Landesverband Jugend & Film Schleswig-Holstein und vom Bundesverband Jugend und Film e. V., in Kooperation mit dem Förderverein Deutscher Kinderfilm, gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

BJF @ PAROLE EMIL: LIVE-PODCAST

For all those interested in film work for children and young people, (film) students, film fans, and professionals, the German Federation of Film Clubs for Children and Young People (BJF) invites filmmakers and guests to discuss the current films at the Nordic Film Days in a public live podcast. The BJF is the central organisation for children's and youth film work in Germany. Since 1970, it has been committed to supporting the interests of young audiences by encouraging their film education, creativity, cultural participation, and media skills through a wide range of activities.

**Thursday, Nov. 6, 2025, and Friday, Nov. 7, 2025,
6:00–7:00 pm**

Kunstcafé Sankt Annen, St.-Annen-Straße 15, 23552 Lübeck

Admission is free.

Please register by Oct. 21, 2025 via: butenschoen@jugendundfilm.de.

An event of the Schleswig-Holstein and the German Federation of Film Clubs for Children and Young People, in cooperation with the non-profit German Children's Film Association (FDK), and funded by the German Ministry for Education, Family Affairs, Senior Citizens, Women, and Youth.



LÜBECK MEETINGS APÉRO

Der Lübeck Meetings Apéro ist ein persönliches Get Together für geladene Branchenvertreter:innen aus ganz Europa. In entspannter Atmosphäre schaffen wir einen Raum für anregende Gespräche, neue Impulse und den informellen Austausch zwischen Filmschaffenden, Verleiher:innen und weiteren Gästen des Festivals. Als zentraler Treffpunkt der Lübeck Meetings lädt das Format dazu ein, Kontakte zu vertiefen und Netzwerke zu erweitern.

Donnerstag, 6.11.2025

Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck

Geschlossene Veranstaltung der Nordischen Filmtage. Auf Einladung.

LÜBECK MEETINGS APÉRO

The Lübeck Meetings Apéro is an exclusive gathering for invited industry professionals from across Europe. In a relaxed setting, it offers space for inspiring conversations, fresh ideas, and informal exchange between filmmakers, distributors, and other festival guests. As a central event within the Lübeck Meetings, it provides the chance to deepen connections and expand networks.

Thursday, Nov. 6, 2025

European Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck

Closed event of the Nordic Film Days. By invitation only.



© Finland Cinematic

12. LÜBECK FILM STUDIES KOLLOQUIUM

Das Lübeck Film Studies Kolloquium ist eine langjährige Kooperation der Nordischen Filmtage Lübeck mit dem „Journal of Scandinavian Cinema“. An zwei Tagen kommen Studierende, Forschende und Filminteressierte zu Vorträgen und Filmgesprächen zusammen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Zusammenspiel von Kunst und Film, in Anlehnung an die diesjährige Retrospektive zu den Einflüssen der Malerei im nordischen Kino. Das Kolloquium wird von Prof. Dr. Anders Marklund, Dozent für Filmwissenschaft an der Universität Lund und Herausgeber des „Journal of Scandinavian Cinema“, in Zusammenarbeit mit Prof. Tobias Hochscherf kuratiert. Hochscherf ist Professor für audiovisuelle Medien an der Fachhochschule Kiel und der Universität Flensburg. Eine Teilnahme sowohl am gesamten Programm als auch an einzelnen Vorträgen ist möglich. Das detaillierte Programm finden Sie auf der Website der Nordischen Filmtage.

Freitag, 7.11.2025, und Samstag, 8.11.2025,
jeweils 9:00–14:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.
Um Anmeldung wird gebeten unter: anders.marklund@litt.lu.se.

Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Beichthaus

Eine Veranstaltung des Journal of Scandinavian Cinema in Kooperation mit den Nordischen Filmtagen Lübeck.

12TH LÜBECK FILM STUDIES COLLOQUIUM

The Lübeck Film Studies Colloquium is a long-standing collaboration between the Nordic Film Days and the Journal of Scandinavian Cinema. Over two days, students, researchers, and film enthusiasts come together for short lectures and conversations with festival guests. This year's theme centres on art and film, reflecting the festival's Retrospective on painterly influences in Nordic cinema. The Colloquium is curated by prof. dr Anders Marklund, senior lecturer in film studies at Lund University and primary editor of the Journal of Scandinavian Cinema, in collaboration with prof. Tobias Hochscherf, professor for audiovisual media at Kiel University of Applied Sciences and the University of Flensburg. Participants are welcome to join the full programme or attend selected sessions. Details are available on the Nordic Film Days website.

Friday, Nov. 7 & Saturday, Nov. 8, 2025,
9:00 am–2:00 pm

Admission is free.
Please register via: anders.marklund@litt.lu.se.

European Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck
Confessional House

An event by the Journal of Scandinavian Cinema in cooperation with the Nordic Film Days Lübeck.



DER 360° NARRATIVE-DESIGN- UND TRANSMEDIA-STRATEGIE-WORKSHOP

In diesem zweitägigen Workshop lernen die Teilnehmer:innen eine 360° Narrative Design und Transmedia Strategy kennen – eine bewährte Methode zur Entwicklung von Geschichten für Film, TV, Games und digitale Plattformen.

Der Workshop wird von Kurt McClung und Marie-Sophie Gandy geleitet, die zu den führenden Transmedia-Storytellern Europas gehören. Gemeinsam mit Autor:innen, Produzent:innen und Kreativen werden Übungen durchgeführt und praktische Werkzeuge vermittelt, um Projekte bereits in einer frühen Phase optimal aufzustellen. Sechs ausgewählte Projekte aus Deutschland nehmen teil und erhalten die Chance, ihre Geschichten weiterzuentwickeln, neue Formate zu erproben und eine nachhaltige Publikumsbindung aufzubauen.

Freitag, 7.11.2025

Samstag, 8.11.2025

Geschlossene Veranstaltung. Auf Einladung.

Eine Veranstaltung der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem European Writers Club und den Nordischen Filmtagen mit Unterstützung der Europäischen Union und dem Creative Europe Desk Hamburg.

THE 360° NARRATIVE DESIGN AND TRANSMEDIA STRATEGY WORKSHOP

This immersive two-day workshop introduces participants to 360° narrative design and trans-media strategy, a proven method for developing stories across film, TV, games, and digital platforms. Led by Kurt McClung and Marie-Sophie Gandy, two of Europe's leading trans-media storytellers, the workshop guides writers, producers, and creators through dynamic creative exercises, core team alignment, and practical tools to refine projects from the earliest stages.

Six selected projects from Germany will take part, gaining the skills to amplify their stories, explore other formats, and expand audience engagement.

Friday, Nov. 7, 2025

Saturday, Nov. 8, 2025

Closed event. By invitation only.

This event is organized by the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein in cooperation with European Writers Club and the Nordic Film Days, with support from the European Union and Creative Europe Desk Hamburg.



© Stefanie Reis

FILMKLATSCH @ NFL

Das Lübecker Filmnetzwerk Filmklatsch lädt Filmemacher:innen und Industry-Gäste aus Skandinavien, dem Baltikum, Norddeutschland und dem Rest der Welt zum entspannten Netzwerkstart ins Festivalwochenende ein. Bei Kaffee und Gebackenem gibt es Gelegenheit, mit Kolleg:innen von nah und fern ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen.

Der Filmklatsch ist eine Initiative von Autor/Produzent Martin Rehbock und Kulturwissenschaftlerin Stefanie Reis in Kooperation mit dem Kino Koki e. V. Seit 2017 bietet er eine stetig wachsende Austauschplattform für Lübecker Filmemacher:innen.

Freitag, 7.11.2025, 10:30–12:00 Uhr

Um Anmeldung bis zum 5.11.2025 wird gebeten unter: filmklatsch@gmx.de.

Eine Veranstaltung des Lübecker Filmnetzwerks Filmklatsch.

FILM KLATCH @ NFL

The Lübeck film network Filmklatsch invites filmmakers and industry guests from Scandinavia, the Baltic States, northern Germany, and the rest of the world to a relaxed networking event to kick off the festival weekend. Over coffee and pastries there will be an opportunity to talk to colleagues from near and far and get to know each other.

Filmklatsch is an initiative launched by writer/producer Martin Rehbock and cultural scientist Stefanie Reis in cooperation with the non-profit Kino Koki e. V. Since 2017, it has offered a growing exchange platform for Lübeck filmmakers.

Friday, Nov. 7, 2025, 10:30 am – 12:00 pm

Please register before Nov. 5, 2025 via: filmklatsch@gmx.de.

Event hosted by the Lübeck film network Filmklatsch.



MEDIA MEETINGS DINNER

Creative Europe Desk Hamburg lädt internationale Branchengäste aus den Bereichen Produktion, Förderung und Verleih sowie eine Delegation von Alumni des NEST-Programms von MOIN zu den traditionellen MEDIA Meetings ein. Bei einem gesetztem Dinner haben die Gäste Gelegenheit, sich und ihr Projekt kurz vorzustellen und anschließend miteinander ins Gespräch zu kommen.

Auf Einladung. Interessierte, die auf der Suche nach einem Koproduktionsprojekt oder -partner aus den nordischen oder baltischen Ländern sind, werden gebeten, sich mit Creative Europe Desk Hamburg in Verbindung zu setzen unter info@ced-hamburg.eu.

Eine Veranstaltung vom Creative Europe Desk Hamburg.

MEDIA MEETINGS DINNER

Creative Europe Desk Hamburg is hosting its traditional MEDIA Meetings event for international producers, funding institution representatives, distributors, and a delegation of alumni from MOIN's NEST program. A limited number of guests will have the opportunity to briefly introduce their projects and talk about it over a sit-down dinner.

By invitation only. Industry guests interested in a co-production project or looking for a partnership between Germany and the Nordic or Baltic regions are kindly asked to get in touch with Creative Europe Desk Hamburg at info@ced-hamburg.eu.

A Creative Europe Desk Hamburg event.



© Olaf Malzahn

HAPPY HOUR KINDER- UND JUGENDFILMSZENE

Der Förderverein Deutscher Kinderfilm e. V. (FDK) und der Bundesverband Jugend und Film (BJF) laden zur Happy Hour der Kinder- und Jugendfilmszene ein. Die Veranstaltung bietet Raum für Austausch und Netzwerken mit Kolleg:innen aus Deutschland und Europa.

Der FDK setzt sich seit 1978 für vielfältige, kindgerechte Medienangebote ein. Als unabhängiger Mitgliedsverein vertritt er die Interessen der Branche in politischen und wirtschaftlichen Gremien, damit Projekte entstehen und finanziert werden. Er ist Träger des Stipendiat:innenprogramms der Akademie für Kindermedien und organisiert die Initiative „Der besondere Kinderfilm“.

Der BJF ist das bundesweite Netzwerk für Kinder- und Jugendfilmkultur. Er stärkt filmische Bildung, unterstützt Schulen, Kinos, Filmclubs und Initiativen mit Filmen, pädagogischen Materialien und Fortbildungen, fördert praktische Filmprojekte und verschafft jungen Stimmen Sichtbarkeit durch Wettbewerbe, Festivals und Vernetzung.

Freitag, 7.11.2025, 19:30–21:30 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter: info@foerderverein-kinderfilm.de.

Eine Veranstaltung vom Förderverein Deutscher Kinderfilm e. V. und vom Bundesverband Jugend und Film.

HAPPY HOUR FOR THE YOUNG AUDIENCES FILM SCENE

The German Children's Film Association (FDK), together with the The German Federation of Film Clubs for Children and Young People (BJF), invites you to a happy hour for the children's and youth film scene. The event offers space for exchange and networking with colleagues from Germany and across Europe.

Since 1978, the FDK has campaigned for diverse, age-appropriate media content for children. As an independent membership association, it represents the interests of the industry in political and economic bodies to ensure that projects are developed and financed. The FDK sponsors the scholarship programme of the Academy for Children's Media and organizes the initiative "Outstanding Films for Children".

The BJF is the nationwide network for children's and youth film culture in Germany. It promotes film education, supports schools, cinemas, film clubs, and initiatives with films, educational materials, and trainings opportunities, promotes hands-on film projects, and gives young voices visibility through competitions, festivals, and networking.

Friday, Nov. 7, 2025, 7:30–9:30 pm

Admission is free.

Please register via: info@foerderverein-kinderfilm.de.

An event of the German Children's Film Association and the German Federation of Film Clubs for Children and Young People.





FILMFRÜHSTÜCK

Filmkultur Schleswig-Holstein e. V. und die MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein laden herzlich zum traditionellen Filmfrühstück anlässlich der Nordischen Filmtage Lübeck ein. Beim ungezwungenen Get-together haben alle Interessierten aus der Film-Community die Möglichkeit, sich über aktuelle Projekte auszutauschen, neue Ideen zu diskutieren, sich wiederzusehen oder kennenzulernen.

Filmkultur SH e. V. unterstützt die Vernetzung und Weiterbildung von Filmschaffenden sowie die Filmkultur im nördlichsten Bundesland.

Die MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein unterstützt Kinofilme, High-End-Serien und innovative audiovisuelle Formate aller Genres.

Samstag, 8.11.2025, 11:00 Uhr

Café Ulrich's, Schlüsselbuden 6–8, 23552 Lübeck

Um Anmeldung wird gebeten unter: anmeldung@filmkultur.sh.

Eine Veranstaltung von Filmkultur Schleswig-Holstein e. V. und der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein.

FILM BREAKFAST

The Filmkultur Schleswig-Holstein association and the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein extend a cordial invitation to the traditional film breakfast as part of the Nordic Film Days Lübeck. This casual get-together gives the film community an opportunity to talk about current projects and new ideas, meet up with old friends, and get to know some new ones.

The non-profit Filmkultur SH e. V. supports the networking and further education of film professionals and film culture in Germany's northernmost state.

The MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein supports theatrical films, high-end TV series, and innovative audio-visual formats of all genres.

Saturday, Nov. 8, 2025, 11:00 am

Café Ulrich's, Schlüsselbuden 6–8, 23552 Lübeck

Please register via: anmeldung@filmkultur.sh.

An event of Filmkultur Schleswig-Holstein e. V. and the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein.



© Olaf Malzahn

MASTERCLASS

ZWISCHEN KUNST UND POLITIK – DOKUMENTARFILM IM SPANNUNGSFELD

Die dokumentarische Form ist seit jeher eng mit gesellschaftlichen und politischen Fragen verbunden. Ob als künstlerische Ausdrucksform, als Chronist der Zeit oder als Werkzeug politischer Intervention – Dokumentarfilme bewegen sich stets im Spannungsfeld zwischen Kunst und Politik. Doch wo verläuft die Grenze zwischen Beobachtung und Haltung, zwischen Kunstfreiheit und politischer Verantwortung? Kann ein Dokumentarfilm überhaupt unpolitisch sein – oder ist bereits die Wahl der Perspektive eine politische Entscheidung? Filmemacher:innen und Expert:innen diskutieren, wie politische Themen in der dokumentarischen Arbeit implizit und explizit verhandelt und inszeniert werden, wie Filmschaffende mit Einflussnahmen umgehen und welche Rolle die künstlerische Freiheit heute spielt.

Samstag, 8.11.2025, 13:00 Uhr

Willy-Brandt-Haus, Königstraße 21, 23552 Lübeck

Hierfür ist ein kostenfreies Ticket über nordische-filmtage.de zu buchen, das beim Einlass digital oder ausgedruckt vorzuzeigen ist.

Eine Veranstaltung der Nordischen Filmtage Lübeck in Kooperation mit MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und mit freundlicher Unterstützung des Willy-Brandt-Hauses Lübeck.

MASTERCLASS

BETWEEN ART AND POLITICS: THE DOCUMENTARY FILM IN A FIELD OF TENSION

Documentary film has always been closely linked to social and political issues. Whether as an artistic medium, a chronicler of its times, or a tool of political intervention: documentaries exist at the intersection of art and politics. But where does observation end and a standpoint begin? Where is the line between artistic freedom and political responsibility? Can a documentary ever be truly apolitical, or is the choice of a perspective already political? At this event, filmmakers and experts will explore how political themes are implicitly and explicitly addressed and staged in documentary work, how filmmakers deal with external pressures, and the significance of artistic freedom in today's world.

Saturday, 8 Nov. 2025, 1:00 pm

Willy Brandt Haus, Königstraße 21, 23552 Lübeck

Admission is free with a ticket, which can be booked at nordische-filmtage.de, and must be shown at the door either digitally or printed.

An event of the Nordic Film Days Lübeck in cooperation with the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein, and with the kind support of the Willy-Brandt-Haus Lübeck.



© FISH RIVER ANTHOLOGY © Aalto University & Seiza Films

ZWISCHEN DEN SHORTS: KURZFILM GET-TOGETHER

Anlässlich des Kurzfilm-Samstags bieten die Nordischen Filmtage Lübeck in Kooperation mit dem Koki Gelegenheit zu einem entspannten Get-together rund um das Thema Kurzfilm. Filmschaffende der Sektionen Nordic Shorts, Filmforum und Young Audience treffen auf das Publikum, Kurzfilmfans und Branchenvertreter:innen. Bei Getränken und Snacks können die Gäste ins Gespräch kommen, neue Kontakte knüpfen und über die Vielfalt des Kurzfilms diskutieren.

Samstag, 8.11.2025, 15:00 Uhr,
Hof des Kino Koki, Mengstraße 35, 23552 Lübeck

Hierfür ist ein kostenfreies Ticket über nordische-filmtage.de zu buchen, das beim Einlass digital oder ausgedruckt vorzuzeigen ist.

Eine Veranstaltung der Nordischen Filmtage Lübeck
mit freundlicher Unterstützung des Kino Koki.

BETWEEN THE SHORTS: SHORT FILM GET-TOGETHER

In honour of Short Film Saturday, the Nordic Film Days Lübeck in cooperation with the Koki cinema offer a relaxed get-together dedicated to all things short film. Filmmakers from the Nordic Shorts, Filmforum, and Young Audience sections will meet with audiences, as well as short film enthusiasts and industry professionals. There will be plenty of opportunity to connect, exchange ideas and discuss the diversity of short films over drinks and snacks.

Saturday, Nov. 8, 2025, 3:00 pm,
Courtyard of the Koki cinema, Mengstrasse 35, 23552 Lübeck

Admission is free with a ticket, which can be booked at nordische-filmtage.de, and must be shown at the door either digitally or printed.

*This event is organized by the Nordic Film Days
with the friendly assistance of Kino Koki.*





© Marion von der Mehden

KIEKEN & KLÖNEN: BOOTSTOUR WÄHREND DER 67. NORDISCHEN FILMTAGE LÜBECK

Imposante Kirchen, verwinkelte Gassen und authentische Werften: Mit seiner Altstadt, die zum UNESCO-Welterbe gehört, bietet Lübeck zahlreiche Drehorte für historische und moderne Filmstoffe. Die Film Commission der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein lädt zu einer Bootstour mit Blick auf die vielfältigen Facetten der Stadt ein. Neben spannenden Locations und dem einen oder anderen Geheimtipp bietet die anderthalbstündige Bootsfahrt auf einem Schiff der Linie Quandt Gelegenheit für einen Schnack mit Filmschaffenden aus den nordischen und baltischen Ländern.

Samstag, 8.11.2025, 15:00–16:30 Uhr

Anleger Wallhalbinsel (Busparkplatz), direkt bei der Musik- und Kongresshalle

Um Anmeldung wird gebeten unter: hoffmann@moin-filmfoerderung.de.

Eine Veranstaltung der Film Commission der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein.

DISCOVER & MINGLE ON BOARD: MOIN BOAT TOUR DURING THE 67TH NORDIC FILM DAYS LÜBECK

Imposing churches, twisting alleyways, and authentic dockyards – Lübeck's old town, a UNESCO World Heritage Site, offers numerous locations for period and modern films. The film commission of the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein cordially invites you to a boat tour with a look at the many facets of the city. The one-and-a-half hour boat trip on the Quandt Line offers exciting locations and insider tips, as well as the opportunity to chat with filmmakers from the Nordic and Baltic countries.

Saturday, Nov. 8, 2025, 3:00 – 4:30 pm

Pier Walhalbinsel (bus parking lot), next to Music and Congress Hall

Please register via: hoffmann@moin-filmfoerderung.de.

An event of the Film Commission of the MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein.

SERVICE TICKETS, ADRESSEN, LAGEPLAN, TEAM

TICKETS, ADDRESSES, MAP, TEAM

Eintrittskarten
Tickets

Einzelkarte für Vorstellungen mit Beginn zwischen 18:00 und 22:00 Uhr
Single ticket for screenings beginning between 6 pm and 10 pm
13,50 € / 6,75 €*

Einzelkarte für Vorstellungen mit Beginn vor 18:00 und ab 22:00 Uhr
Single ticket for screenings starting before 6 pm and after 10 pm
10,00 € / 5,00 €*

Einzelkarte Kinder- und Jugendprogramm für Kinder und Jugendliche
Single ticket for a child under 18 for the Young Audience section
3,00 €

Einzelkarte Kinder- und Jugendprogramm für Erwachsene
Single adult ticket for the Young Audience section
10,00 € / 5,00 €*

Sondervorstellungen, Stummfilmkonzerte und Live AV Shows
Special screenings, silent film concerts, and live AV shows
15,00 € / 7,50 €

Einzelkarte Schulkino-Programm für Schüler:innen
Single ticket for school cinema programme for students
Kostenlos (ÖPNV inklusive).
Vorankmeldung erforderlich.
Free of charge (including public transit). Advance registration required.

Schwerbehinderte Menschen mit dem Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis und Rollstuhlfahrer:innen können eine Begleitperson kostenfrei mitnehmen. Anmeldung unter: inklusion@nordische-filmtage.de
Disabled people with the B mark on their disabled pass and wheelchair users can take one accompanying person with them free of charge. Registration by e-mail at inklusion@nordische-filmtage.de

Bei der Abnahme von 5 Einzelkarten für unterschiedliche Vorstellungen wird eine Ermäßigung von 0,50 € pro Karte gewährt. Dies gilt nur bei Kauf an der Kasse.
A discount of € 0.50 per ticket is given when purchasing 5 individual tickets for different screenings. This only applies to purchases at the cinema box office.

* Ermäßigung von 50 % erhalten Studierende, Auszubildende, Schüler:innen, Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, Bundesfreiwilligendienstleistende, Inhaber:innen der Lübeck Card.
Wichtig: Bei ermäßigten Tickets ist der Berechtigungsnachweis unaufgefordert am Einlass vorzuzeigen.
** Discounted tickets for students, trainees, schoolchildren, children under 18, federal voluntary service workers, Lübeck Pass holders. For discounted tickets, please present proof of eligibility at the entrance.*

Studierende haben die Möglichkeit, unter Vorlage von Theatercard Jung (Theater Lübeck) und Studierendenausweis täglich ein Restticket pro Vorstellung zu erhalten – nur online und nach Verfügbarkeit
Student holders of a Theatercard Jung from Theater Lübeck may obtain one ticket per day. Online only. Subject to availability.

Den vollständigen Preistarif finden Sie unter nordische-filmtage.de/programm/tickets.
The full price list is available at nordische-filmtage.de/programm/tickets

Alle Ticketpreise inkl. 7 % USt
All ticket prices include 7 % VAT

Sicherheit
Safety
Wir bitten auf große (Reise-) Taschen oder Rucksäcke zu verzichten, damit kann kein Einlass gewährt werden.
For your safety, we kindly ask you not to bring luggage such as bags or suitcases into the cinema auditoriums.

FSK
Ratings
Sofern nicht anders angegeben, sind die Filme nicht FSK-geprüft und somit freigegeben ab 18 Jahren. Das InfinityDome-Programm gilt als Info- und Lehrprogramm nach §14 JuSchG und wird ab 12 Jahren empfohlen.
Unless otherwise stated, the films are not rated and are therefore deemed appropriate for 18+. The InfinityDome programme is considered an information and educational programme pursuant to youth protection laws and is recommended for ages 12 and up.

Ticketkauf
Ticket Sales
Das neue Ticketsystem: Nordische Filmtage Tickets – auf unserer Website und auf Eventim.de
Our new Nordische Filmtage Tickets system can be used at our website and at Eventim.de

Vorverkauf*
Advance Ticket Sales
Theater Lübeck/Kammerspiele
Beckergrube 16
Ab Samstag/beginning Saturday, 25.10.25, 15:00 Uhr
Sa., 25.10.25, 15:00–18:00 Uhr
Di., 28.10.25–Do., 30.10.25, 10:00–18:00 Uhr
Sa., 01.11.25, 10:00–13:00 Uhr
Di., 04.11.25, 10:00–18:00 Uhr

Tageskasse*
Box Office
CineStar Stadthalle
Mühlenbrücke 11
Mi., 05.11.25, 15:00–21:30 Uhr
Do., 06.11.25–Sa., 08.11.25, 09:00–22:30 Uhr
So., 09.11.25, 09:00–21:00 Uhr

* Ausschließlich bargeldlos
** No cash*

Online-Buchung
Online Booking
www.nordische-filmtage.de
Online-Buchungen ebenfalls ab dem 25.10.25, 15:00 Uhr.
Zahlung per Kreditkarte (VISA/ Mastercard) oder PayPal. Keine Vorverkaufsgebühr!
Die Kaufbestätigung erfolgt per E-Mail mit einem Barcode, der beim Einlass am Kinosaal vom print@home-Ticket, Smartphone oder Tablet gescannt wird. Besuchen mehrere Personen über einen Barcode die gleiche Vorstellung, müssen diese gemeinsam in den Saal gehen.
Ermäßigte Tickets sind ebenfalls online erhältlich.
Online ticket sales start on Saturday, Oct. 25, 2025 at 3 pm.
Payment is possible by credit card (VISA/ Mastercard), direct debit, or PayPal. E-mail purchase confirmation contains a barcode that is scanned from the print@home ticket, smartphone or tablet at the door. If several people attend the same event using one barcode, they must enter the auditorium together. Discounted tickets are also available online.

Filme im Streamingangebot
online.nordische-filmtage.de
Films online on demand – online.nordische-filmtage.de
05.11.25, 19:00–16.11.25, 24:00 Uhr
Kostenlose Registrierung notwendig.
Zahlung per Kreditkarte (VISA/Mastercard) oder PayPal. Der Film steht 48 Stunden lang zur Verfügung.
9,00 € pro Ausleihe, inkl. 7 % USt
In order to stream films, you must first set up a (free) account. You can then pay for a film via PayPal or credit card and it is available for 48 hours.
€ 9 per rental, incl. 7 % VAT

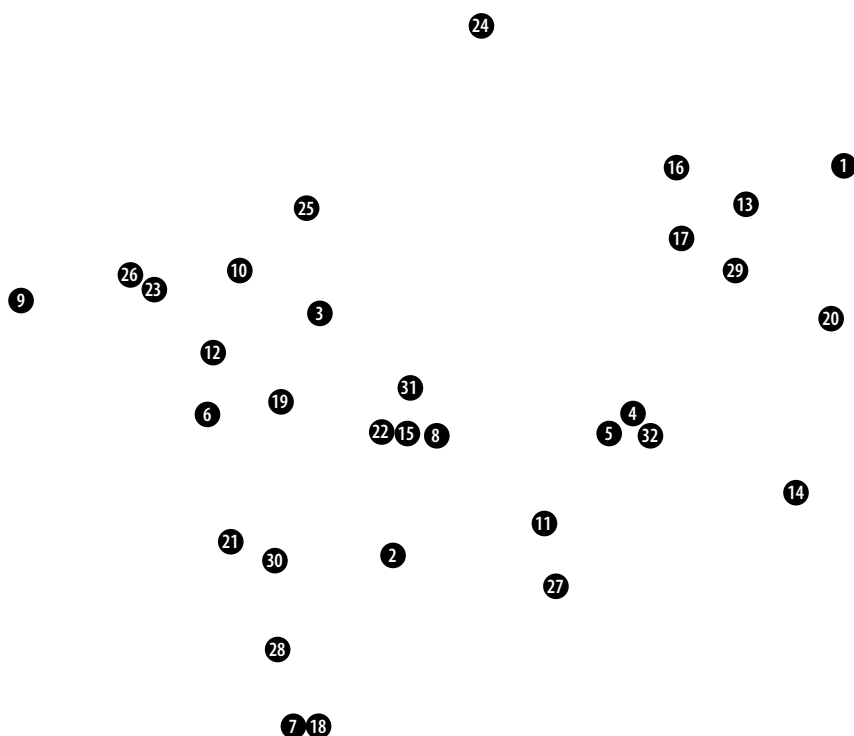
Festivalzentrum
Akkreditierung/Ticketoffice/Presse
Festival centre
Accreditation/ticket office/press
Altstadtbad Krähenteich
An der Mauer 51, 23552 Lübeck
Mi., 05.11.25, 14:00–19:00 Uhr
Do., 06.11.25–Sa., 08.11.25, 09:30–19:30 Uhr
So., 09.11.25, 09:30–15:00 Uhr

Akkreditierungsgebühr für Fachbesucher:innen aus der Film-, Fernseh- und Videobranche 75,00 € sowie für Journalist:innen der Presse 50,00 €. Bei Akkreditierung nach der Anmeldefrist wird ein Zuschlag von 10,00 € erhoben.
The accreditation fee is € 75 for film professionals and € 50 for press. Applications for accreditation after Oct. 26, 2025 incur a surcharge of € 10.

Festival-Servicehotline
+49 (0)451 1221330
support@nordische-filmtage.de

Barrierefreiheit
Accessibility
<https://www.nordische-filmtage.de/de/info/barrierefreiheit>
SDH-Untertitel, Audiodeskription, DGS-Übersetzung und sensorisch-angepasste Screenings sind im Programmplan entsprechend gekennzeichnet.
Films with SDH subtitles, audio description, sign language interpreting, or sensory-friendly screenings are marked as such in the programme schedule.

Bild-, Film- und Tonaufnahmen
Image, film and sound recordings
Mit dem Ticketkauf willigen Besucher:innen ein, dass Aufnahmen (Foto, Film, Ton) der Veranstaltung unbeschränkt in allen Medien genutzt werden dürfen – ohne Vergütungsanspruch.
By purchasing a ticket, visitors agree that recordings (photos, film, sound) of the event may be used without restriction in all media – without any claim to remuneration.



- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | CineStar Stadthalle, Mühlenbrücke 11 | 17 | Kunstcafé, St.-Annen-Straße 15 |
| 2 | Kommunales Kino Koki, Mengstraße 35 | 18 | Café Brazil, Willy-Brandt-Allee 9 |
| 3 | CineStar Filmhaus, Königstraße 38–40 | 19 | Theater Lübeck, Beckergrube 16 |
| 4 | InfinityDome, Am Klingenberg | 20 | Ostchor im Dom zu Lübeck, Mühlendamm 2–6 |
| 5 | ATLANTIC Hotel Lübeck, Schmiedestraße 9–15 | 21 | Hotel Fisher's Loft, Fischergrube 83 |
| 6 | Klassik Altstadt Hotel Lübeck, Fischergrube 52 | 22 | Hotel an der Marienkirche, Schlüsselbuden 4 |
| 7 | treibsAND, Willy-Brandt-Allee 9 | 23 | Heiligen-Geist-Hospital, Koberg 11 |
| 8 | Motel One Lübeck, Schlüsselbuden 15 | 24 | Cargo-Schiff, Kanalstraße 100 |
| 9 | Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1 | 25 | Günter Grass-Haus, Glockengießerstraße 21 |
| 10 | Willy-Brandt-Haus Lübeck, Königstraße 21 | 26 | Hotel Ko15, Koberg 12 |
| 11 | KOLK17, Kolk 14 | 27 | Nosferatu Lübecker Salzspeicher, An der Obertrave/Holstenstraße |
| 12 | Nordische Filmtage Lübeck, Haus der Kaufmanschaft, Breite Straße 6/8 (Büro) | 28 | Bootsanleger der Quandt-Linie / Anleger Wallhalbinsel (Busparkplatz/an der MUK) |
| 13 | Festivalzentrum, (Ticketoffice, Akkreditierung, Presse) Altstadtbad Krähenteich, An der Mauer 51/2 | 29 | Weinhandel Möller, Mühlenstraße 87 |
| 14 | Location 25, Hartengrube 25 | 30 | schickSAAL, Clemensstraße 7 |
| 15 | Cafe Ulrich's, Schlüsselbuden 6–8 | 31 | Rathaus, Breite Straße 62 |
| 16 | Hotel zur alten Stadtmauer, An der Mauer 57 | 32 | Nordic Film Truck, Klingenberg, in der Nähe des InfinityDomes |

Busverbindungen

Vom Hauptbahnhof (ZOB)
zur Innenstadt:
Linien 1, 2, 7, 9, 15, 16

Bus connections

From the main station (ZOB)
to the city centre:
lines 1, 2, 7, 9, 15, 16

Veranstalter**General Organizer**

Hansestadt LÜBECK 
Hanseatic City of Lübeck

In Zusammenarbeit mit**In cooperation with**

Danish Film Institute, Copenhagen
 Estonian Film Foundation, Tallinn
 Faroese Film Institute, Tórshavn
 Finnish Film Foundation, Helsinki
 Icelandic Film Centre, Reykjavík
 Lithuanian Film Centre, Vilnius
 National Film Centre of Latvia, Riga
 Norwegian Film Institute, Oslo
 International Sámi Film Institute,
 Guovdageaidnu
 Swedish Film Institute, Stockholm

Mit Unterstützung von**Supported by**

Produktionsfirmen, Weltvertrieben
 und Verleihfirmen
*Production companies, world sales
 companies, and film distributors*

Festivalleitung**Festival Directors****Geschäftsführung****Managing Director**

Susanne Kasimir

Künstlerische Leitung**Artistic Director**

Thomas Hailer

Young Audience /Schulkino

Hanna Reifgerst (Programmer)
 Annalena Otto

Retrospektive**Retrospective**

Jörg Schöning (Programmer)

Filmforum

Lili Hartwig (Programmer)

Serien**Series**

Jenni Zylka (Programmer)

Nordic Shorts

Sebastian Apel (Programmer)

Immersion 360°

Sebastian Häger (Programmer)

Lübeck Meetings

Anne Schultka, Viktoria Domnikova

Backoffice**Administration**

Gudrun Köhler, Janett-Marie Hemmerich

Lübecker Drehbuchstipendium**Lübeck Script Development Grant**

Martin Rehbock

(Projektleitung/*project manager*)

Programm-Management**Programme Management**

Sandra Jung, Pia Becker

Programm-Organisation**Programme Organisation**

Nora Becker, Silvia Cojocaru,
 Tim J. Wendt

Festivalzentrum**Ticketoffice**

Thomas Neubert

(Projektleitung/*project manager*)

Asfand Yar Farooqi,

Alejandro Kobeh Rodriguez, Tim

J. Wendt, Matti Boysen, Marc Eric Rentz,

Michelle Susan Bahr, Marie Guß

Maria Kaufhold, Pawel Kardasinski,

Lea Jnselmann (Akkreditierungen)

Presse /Kommunikation**Press Office**

Julia Kainz, Anastasia Korezatkow

(Filmcontact)

Klaas Sitter, Anssi Arola, Benjamin Carius

Marketing/Social Media

Thomas Neubert, Anssi Arola

Fotografie /Video**Photography /Video**

Mauricio Mariscal, Hanna Lenz,

Jenny Bewer

Gäste-Management**Guest Management**

Sandra Jung, Helen Schillinger,

Maria Kaufhold,

Alejandro Kobeh Rodriguez

Veranstaltungen**Events**

Heide Klingelhöfer, Kai Sieverding,

Lucie Klernusch, Anne Nöll

Video-on-Demand /Streaming

Sebastian Apel

Jury-Betreuungen**Jury Coordinations**

Jana Wolff, Maria Wildenhain,

Lena Stadler, Beeke Ötting,

Lennart Brunstein

Regie Preisverleihung**Director Award Ceremony**

Jasper Ahrens

Regie Eröffnung**Director Opening Ceremony**

Knut Winkmann

Moderation**Moderators**

Loretta Stern

(Eröffnung, Preisverleihung)

Sebastian Balzter,

Charlotta Bjelfvenstam, Erhard Bultze,

Gottfried Haufe, Tabea Hohensee,

Susanne Klische, Theresa Moßbacher,

Stefanie Reis, Marion Gretchen Schmitz,

Ansgar Vogt, Hans von Trotha

IT

Mindnet oHG

Technik**Technical Staff**

24Frame Kinoprojektion, Starlight

Showtechnik, SG Medientechnik,

avt plus media service,

Trave Eventtechnik

CineStar Stadthalle Lübeck

Mirko Henze (Theaterleitung),

Uwe Mühtz (CineStar),

Klaus Purkart, Morgana de Mello

CineStar Filmhaus

Brenda Benthien

KOLK17

Martin Köcher, Brenda Benthien

Kommunales Kino – Koki

Vitter Thiessen, Andres vom Ende

InfinityDome

airstuctures, Jürgen Holst (Technik)

Katharina Wittmann, Svitlana Kikun

Dialogsprechen**Dialogue Speakers**

Charlotta Bjelfvenstam, Inger Ham-

dorf, Jens Klabunde, Marion Gretchen

Schmitz, Elisabeth Haug

Gebärdendolmetschen**Sign language interpreters**

Selina Denker, Larissa Gutberlet

SDH-Untertitelung**SDH-Subtitling**

Maria Wildenhain

Visuals & Motion Design

Conni Robe

Katalogredaktion**Catalogue**

Redaktion/*editor*: Julia Niehaus

Filmtexte/*film texts*: Lili Hartwig,

Anke Leweke, André Grzeszyk,

Simone Höft, Jörg Schöning,

Paula Syniawa

Übersetzung**Translation**

Bryin Abraham, Brenda Benthien,

Charlotta Bjelfvenstam, Inger Hamdorf,

Elisabeth Haug, Anthony B. Heric,

Jens Klabunde, Laura Radosh,

Rebecca M. Stuart,

Grafik & Katalog**Graphics & Catalogue**

Werbeagentur Grafix

Website

Convotis

Reisebüro**Travel Agency**

Flugcontact

Flughafentransfer**Airport transfers**

City Taxi Lübeck

Redaktionsschluss/*editorial deadline*
 15.10.2025/ Oct. 15,2025

**VIELEN DANK · TUSIND TAK · AITÄH · TÚSUND TAKK
PALJON KIITOKSIA · QUJANARSUAQ · THÚSUND THAKKIR
LIELS PALDIES ACIU LABAI · TUSEN TAKK · OLU GIITU · TUSEN TACK**

DIE NORDISCHEN FILMTAGE LÜBECK SIND EINE VERANSTALTUNG DER

Hansestadt LÜBECK 

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



UNSEREN FÖRDERERN UND SPENDERN



UNSEREN SUPPLIERN



UNSEREN PREISSTIFTERN



UNSEREN VERANSTALTUNGORTEN



DEN BOTSCHAFTEN

Königlich Dänische Botschaft • Botschaft der Republik Estland • Botschaft von Finnland • Isländische Botschaft • Botschaft der Republik Lettland • Botschaft der Republik Litauen
Königlich Norwegische Botschaft • Schwedische Botschaft

DEN FILMINSTITUTEN

Danish Film Institute • Estonian Film Institute • Faroese Film Institute • Finnish Film Foundation • Icelandic Film Centre • Lithuanian Film Centre • National Film Centre of Latvia
Norwegian Film Institute • International Sámi Film Institute • Swedish Film Institute

DEN KOOPERATIONS PARTNERN

Café Brasil • Café Ulrich's • City Taxi Lübeck • Earworx • Elvis Eis • Eventim • Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband Innenstadt Lübeck • Fangfrisch • Filmwerte • Flugcontact
• Förderverein Deutscher Kinderfilm e. V. • Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung • Grafix Werbeagentur • Heick & Schmaltz • Hotel KO15 • Hotel an der Marienkirche
• Hotel zur alten Stadtmauer • Hotel Fisher's Loft • Klassik Altstadt Hotel • KIDS Regio • Kunstcafé St. Annen • KulturTafel Lübeck e. V. • Lübeck Management e. V.
• Lübecker Filmnetzwerk Filmklatsch • Lübecker Museen: • Behnhaus Drägerhaus • Buddenbrookhaus • Günter Grass-Haus • Location 25 • Lübeck Management e. V.
• Lübecker Verkehrsverein e.V. • Mindnet • Motel One • Musikhochschule Lübeck • Radio Lübeck • schickSAAL* Hostel • Silutions • Stadtbibliothek Lübeck • Starlight Showtechnik
• Stiftung Schüler Helfen Leben • Technische Hochschule Kiel • Tonfink • treibsAND • UrbanProjection Lübeck
• Volkshochschule Lübeck • WallDecaux • Weinhandel Möller • Willy-Brandt-Haus Lübeck

67 NORDISCHE
FILMTAGE
LÜBECK
5.-9.11.2025

Impressum:
Hansestadt Lübeck
Nordische Filmtage Lübeck
Breite Str. 6–8
23552 Lübeck/Deutschland
info@nordische-filmtage.de
www.nordische-filmtage.de
www.luebeck.de